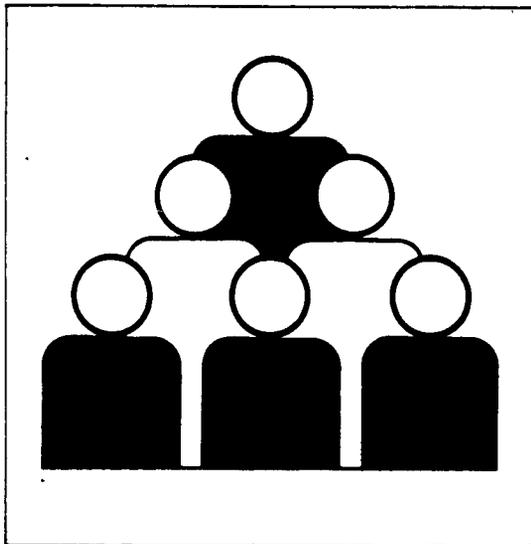


Statistisches Bundesamt

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie 1

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1988

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

10-14 177

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1989

Preis: DM 18,50

Bestellnummer: 2010411 - 88700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 <b>T e x t t e i l</b>	
1 Methodische Erläuterungen .....	6
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen .....	8
3 Anpassung und Hochrechnung .....	12
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	13
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972 .....	18
6 Erwerbstätigkeit im April 1988 .....	19
 <b>Schaubilder</b>	
Bevölkerung im April 1988 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	32
Ausländer im April 1988 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	32
Bevölkerung im April 1988 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	32
Altersspezifische Erwerbsquoten im April 1988 .....	32
Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen .....	33
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1988 .....	34
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1988 .....	34
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen .....	36
 Bundesergebnisse 1988	
1 Bevölkerung im April 1988 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	39
2 Bevölkerung im April 1988 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	
2.1 Insgesamt .....	43
2.2 Deutsche .....	46
3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1988 nach Altersgruppen und Familienstand	
3.1 Insgesamt .....	49
3.2 Deutsche .....	50
3.3 Ausländer .....	51
4 Bevölkerung im April 1988 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen .....	52
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im April 1988 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	54
6 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	56
7 Erwerbstätige im April 1988 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	58
8 Erwerbstätige im April 1988 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	60
9 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	61
10 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen .....	63
11 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen .....	65
12 Erwerbstätige im April 1988, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit .....	66
13 Erwerbstätige im April 1988 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen .....	67
14 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	73
15 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	76
16 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	77
17 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen .....	78
18 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 tatsächlich geleisteten Arbeitstagen .....	79
19 Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche ....	80
20 Erwerbstätige im April 1988 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche .....	84
21 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1988 nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsabteilungen und Art des Arbeitsvertrages .....	85
22 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1988 nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages und Art der ausgeübten Tätigkeit .....	87

	Seite	
23	Tätigkeitsfälle im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	89
24	Erwerbslose im April 1988	
24.1	Nach Familienstand und Altersgruppen .....	90
24.2	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit .....	90
24.3	Nach Dauer, Umständen der Arbeitsuche und Altersgruppen .....	91
25	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter im April 1988 nach Zeitpunkt der Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Altersgruppen .....	92
26	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Jahren beendet haben, im April 1988 nach wichtigstem Grund für die Beendigung der Tätigkeit und Altersgruppen .....	93
	<b>Länderergebnisse 1988</b>	
27	Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1988 nach Familienstand und Ländern .....	94
28	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1988 nach Staatsangehörigkeit und Ländern .....	95
29	Bevölkerung im April 1988 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern .....	96
30	Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken .....	98
31	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1988 nach Altersgruppen und Ländern .....	101
32	Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern .....	102
33	Erwerbstätige im April 1988 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern .....	106
34	Erwerbstätige im April 1988 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern .....	110
35	Lange Reihen Erläuterungen .....	113
	<b>Bundesergebnisse 1978 bis 1988</b>	
35.1	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben .....	114
35.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen .....	114
35.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	115
35.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	115
35.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen .....	117
35.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
35.6.1	Insgesamt .....	120
35.6.2	Deutsche .....	121
35.6.3	Ausländer .....	122
	<b>Länderergebnisse 1978 bis 1988</b>	
35.7	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	123
35.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern .....	124
35.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern .....	125
35.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern .....	126
36	Internationale Übersichten Vorbemerkung .....	131
36.1	Bevölkerung und Erwerbspersonen .....	132
36.2	Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen .....	134
36.3	Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten .....	138
<b>A n h a n g</b>		
	Mikrozensusgesetz .....	145
	Mikrozensusverordnung .....	150
	Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung .....	156
	Erhebungsliste des Mikrozensus April 1988 .....	157
	Systematik der Wirtschaftszweige .....	161
	Literaturverzeichnis .....	171

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert  
nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil  
Aussage nicht sinnvoll
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb  
einer Reihe, die den zeitlichen  
Vergleich beeinträchtigt

#### Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- WiSta = Wirtschaft und Statistik

## Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom April 1988 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter dem Titel "Erwerbstätigkeit im April 1988" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 7/89, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6).

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können. Im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz vom 15. Dezember 1983 wurde der Mikrozensus 1983 und 1984 ausgesetzt. Die aus der - in Umfang (Auswahlsatz) und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduzierten - für alle Länder der Europäischen Gemeinschaften angeordneten gemeinsamen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte (EG-Arbeitskräftestichprobe) bereitgestellten Ergebnisse konnten für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 die Informationslücken einbüßen, vor allem hinsichtlich einer umfassenden Darstellung der Erwerbs- und Unterhaltssituation der Bevölkerung, nicht kompensieren.

Mit dem Mikrozensus ab 1985 wurden die entstandenen Informationslücken wieder ge-

schlossen und die Kontinuität des jährlichen Mikrozensus wiederhergestellt.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955, siehe Anhang). Dieses Gesetz trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultierenden Anforderungen an statistische Rechtsvorschriften voll Rechnung (siehe auch "Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 12/86). Ergänzend zu diesem Gesetz, das gegenüber den bisherigen Mikrozensusgesetzen die Erhebungsmerkmale erheblich konkretisiert, wurde der Inhalt der Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967, siehe Anhang) sowie die "Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung" vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436, siehe Anhang) festgelegt.

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus in den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Wohnsituation der Haushalte sowie Urlaubs- und Erholungsreisen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigem Abstand) vorgelegt.

## 1 Methodische Erläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus 1985 bis 1990 ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätze in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegt. Damit wurde die 1983 und 1984 unterbrochene Kontinuität wiederhergestellt. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich des Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen wird durch eine Mikrozensusverordnung entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind (siehe Anhang). Die Übersicht "Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990" gibt einen Überblick über das Erhebungsprogramm in den einzelnen Jahren (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1:  
Erhebungstermine und Auswahlsätze  
der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schuler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 <sup>1)</sup>	0,1 <sup>1)</sup>	0,1 <sup>1)</sup>	0,1 <sup>1)</sup>	0,1 <sup>1)</sup>	0,1 <sup>1)</sup>
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1		1	
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 <sup>1)</sup>			0,5 <sup>1)</sup>	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

<sup>1)</sup> Auskunft freiwillig

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse seit 1976 werden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der

Erwerbstätigkeit" (seit 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

In der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 werden weitere Ergebnisse des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen" veröffentlicht. Dieser Fachserienbericht enthält sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Teilen des Mikrozensus. Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden (u.a. Zeitaufwand und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie benutztes Verkehrsmittel). Ab 1985 werden die Ergebnisse ergänzt durch Angaben zum Berufs- und Betriebswechsel.

Seit April 1972 wird für den Mikrozensus ein Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 18 dieses Berichts sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 10 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1988 graphisch dargestellt.

Bei Vergleichen der im folgenden dargestellten Ergebnisse ab 1985 bzw. 1978 bis 1982 mit Ergebnissen der EG-Arbeitskräftestichproben 1983 und 1984 ist der unterschiedliche Auswahlatz von 1 % bis 1982 und ab 1985 und von 0,4 % in 1983 und 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte, Unsicherheitsbereich (Zufallschwankungen) zu berücksichtigen. Für gleichgroße, hochgerechnete Angaben liegt 1983 und 1984 gegenüber 1985 und später bzw. 1982 und früher ein größerer Stichprobenfehler vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das **B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t** zugrundeliegt, d.h. daß die Merk-

male der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit beinhalten, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Die Berichtswoche des Mikrozensus 1987 war wegen der Volkszählung vom 25. Mai 1987 auf den 23. bis 29. März vorverlegt worden. 1988 hingegen war sie wieder auf die letzte feiertagsfreie Woche im April festgesetzt gewesen. Dadurch ergeben sich bei den Vergleichen der Ergebnisse beider Erhebungen zusätzliche saisonale Effekte, die in eine Interpretation mit einbezogen werden müssen. Dies gilt auch für Vergleiche mit den Erhebungen 1983 bis 1985, deren Berichtswochen im Juni lagen.

Bis 1978 wurden die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges - soweit sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen wurden - der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Seit der Mikrozensus-erhebung 1979 werden diese Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der Angabe des letzten maschinell gespeicherten "richtigen" Falles (der "heißen" Angabe) korrigiert.

Ebenso werden seit 1984 die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitsstunden, die bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet.

Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1988 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen bzw. der EG-Arbeitskräftestichproben - von April 1978 bis April 1988 - ausgewiesen. Seit 1983 enthält der Bericht Internationale Übersichten mit Ergebnissen des Auslandes.

## 1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Im Mikrozensus wird das Berichtswochenkonzept zugrundegelegt, d.h., daß die Merkmale der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Alle in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch die in diesem Zeitraum begonnenen oder beendeten, werden einbezogen. Das Berichtswochenkonzept führt neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils von den aus anderen verfügbaren statistischen Quellen vorliegenden Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres abweicht.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung des Mikrozensus vom März 1987 standen nur auf der Volkszählung 1970 basierende und damit aufgrund des großen zeitlichen Abstands unsichere Fortschreibungswerte zur Verfügung. Auf der Basis der ersten Ergebnisse der Volkszählung 1987 (und einer ergänzenden Rückrechnung der Volkszählungsergebnisse vom Mai 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende März 1987) wurde der für den Mikrozensus vom März 1987 genutzte Hochrechnungsrahmen, der Eckzahlen der auf der Volkszählung basierenden laufenden Bevölkerungsfortschreibung enthält, geprüft. Global betrachtet wurde für die bisher veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus 1987 (Basis Volkszählung 1970) eine leichte Überhöhung der Bevölkerung ermittelt. In regionaler und fachlicher Gliederung sind jedoch unterschiedlichste Abweichungen festzustellen.

Aus diesem Grunde wurde die neue Hochrechnung mit Hilfe der nun aus der Volkszählung 1987 abgeleiteten Eckzahlen für alle Merkmale durchgeführt.

Die in dieser Fachserie ausgewiesenen Werte für 1987 (Lange Reihen, Tabellen 35.1 bis 35.10) sind Ergebnisse dieser revidierten Hochrechnung und weichen daher - in den meisten Fällen nur geringfügig - von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab (Siehe hierzu auch Abschnitt 6 im Textteil "Erwerbstätigkeit im April 1988").

Die Ergebnisse für 1988 basieren auf den aus der Volkszählung 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende April 1988 abgeleiteten Fortschreibungswerten.

## 2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr vor der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden<sup>1)</sup>.

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta 3/1959, S. 115 ff.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"<sup>2)</sup> zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl., handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen: ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Für den Mikrozensus April 1988 wurden in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle<sup>3)</sup>. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man eine Tabelle (siehe Übersicht 2), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu

- 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.
- 3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff.

## Übersicht 2:

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes im Mikrozensus\*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

\*) Zahlen hierzu siehe Tab. 29.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Beteiligung am Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 2 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden<sup>4)</sup>.

- 4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff. sowie Herberger, L./Becker, B. "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus" in WiSta 4/1983 S. 290 ff.

Die internationalen Vereinbarungen über Erwerbsstatistiken gehen von einem Nachweis der Erwerbsbevölkerung nach dem "Labour force"-Konzept aus. Seit deren letzten Änderungen 1982 stimmt der Mikrozensus hinsichtlich der Erwerbstätigen mit diesem Konzept überein.<sup>5)</sup> Zuvor waren Mithelfende Familienangehörige nur dann zur "Labour force" gerechnet worden, wenn sie 15 Stunden je Woche (etwa 1/3 der "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit) oder mehr arbeiteten, während im Mikrozensus bereits vor 1982 alle Mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbstätige zählten. Die Erwerbslosigkeit wird unterschiedlich abgegrenzt. Nach dem "Labour force"-Konzept müssen Erwerbslose sofort bzw. innerhalb von zwei Wochen für eine neue Tätigkeit verfügbar sein, während im Mikrozensus die Erwerbslosigkeit unabhängig von der Verfügbarkeit festgestellt wird.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeiten *f ä l l e* über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

5) Entschliebung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben. Aus diesem Grunde werden die beiden Wirtschaftsabteilungen im Rahmen der "Langen Reihen" zusammengefaßt dargestellt, um die Möglichkeit des Zeitvergleichs sicherzustellen.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängig Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurch-

schnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

### 3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der f r e i e n H o c h r e c h n u n g mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem gleichen Auswahlssatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. E r f a s s u n g s l ü c k e n wegen A u s k u n f t s v e r w e i g e r u n g u.ä. sind jedoch dank der bestehenden Auskunftspflicht und des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen keinesfalls vernachlässigt werden, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt,

mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppelns und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Soll-Zahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht gegenübergestellt. Für die so gegliederten Personenzahlen kann durch Doppelns oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4.1 Stichprobenfehler und systematische Fehler

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Zufallsbedingte Stichprobenfehler
- Nicht zufällige systematische Fehler.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers läßt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der sog. Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann.

Der Standardfehler eines Stichprobenergebnisses kann wie folgt interpretiert werden:

Der genaue Wert für den Stichprobenfehler einer Nachweisungsposition ist mit einer Wahrscheinlichkeit

- von rund 68 % kleiner als der einfache Standardfehler
- von rund 95 % kleiner als der doppelte Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler hängt vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe, von der Häufigkeitsverteilung der untersuchten Merkmale und von dem verwendeten Hochrechnungsverfahren ab.

4.2 Fehlerrechnung

Der relative Standardfehler  $v_g$  des Schätzwertes

$$(1) \quad \hat{n}_g = n_g / f$$

für die Fallzahl  $N_g$  (Personen, Haushalte) einer Merkmalskategorie  $q^6$  bei freier Hochrechnung wird mit folgender Formel geschätzt:

$$(2) \quad \hat{v}_g^2 = \frac{1-f}{n_g^2} \cdot \sum_{h=1}^L m_h \cdot s_{gh}^2$$

In (1) und (2) bedeuten:

- f : Auswahlatz,
- L : Anzahl der Schichten,

$$n_g = \sum_{h=1}^L \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} : \text{Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie } q \text{ mit}$$

$n_{ghi}$  : Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie  $q$ , in der Schicht  $h$  und im Zählbezirk  $i$ ,

$m_h$  : Anzahl der Zählbezirke in der Schicht  $h$  der Stichprobe,

$s_{gh}^2 = \sum_{i=1}^{m_h} (n_{ghi} - \bar{n}_{gh})^2 / (m_h - 1)$  : Varianz der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht  $h$  mit

$$\bar{n}_{gh} = \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht } h \text{ und Merkmalskategorie } q.$$

Dieser Ansatz berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke vor der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

6) Über Werte eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale definiert (Beispiel  $q$ : 18- bis 25jährige männliche Erwerbstätige).

Eine Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die "fortgeschriebene Bevölkerung" wurde bei diesem Ansatz ebenfalls nicht berücksichtigt.

#### 4.3 Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache ungeschichtete Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten (Personen, Haushalte) kann der relative Standardfehler  $v_g(\text{Bin})$  auf einfache Weise nach dem Binomialansatz geschätzt werden:

$$(3) \hat{v}_g^2(\text{Bin}) = \frac{1-f}{n-1} \cdot \frac{1-p_g}{p_g} ,$$

wobei

- $n$  : Anzahl der Stichprobenfälle (Aufbereitungseinheiten) insgesamt,  
 $p_g = n_g/n$  : Anteil der Fälle der Merkmalskategorie  $g$  an allen Aufbereitungseinheiten in der Stichprobe,  
 $f, n_g$  : siehe Formeln (1) und (2).

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien  $g$  kann man den Wert des Quotienten

$$(4) k_g = \frac{\hat{v}_g}{\hat{v}_g(\text{Bin})}$$

berechnen. Der Quotient  $k_g$  wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß  $k_g$  für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien  $g$  nicht kleiner als 1 ist, d.h. der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren des Mikrozensus ist nicht kleiner als der Stichprobenfehler bei einer einfachen ungeschichteten Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten. Man bezeichnet  $k_g$  auch als "design-effect-Faktor", da er das "design" des Auswahlplans quantifiziert.

Die für den Mikrozensus 1978 und 1979 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien sind auszugsweise in der Übersicht 3 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Der Zuschlagsfaktor hat keinen konstanten Wert, sondern nimmt mit dem Anteilswert  $p_g$  näherungsweise linear zu, jedoch nach Gruppen von Merkmalskategorien unterschiedlich stark.

$$(5) k(p_g) \approx a + b \cdot p_g , \quad a, b : \text{Konstanten.}$$

Damit läßt sich für jede Merkmalsgruppe eine empirisch bestimmte Näherungsfunktion für eine Schätzung  $\hat{v}_g'$  des relativen Standardfehlers des hochgerechneten Ergebnisses  $\hat{n}_g$  mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(6) \hat{v}_g' = k'(p_g) \cdot \hat{v}_g(\text{Bin}) \text{ mit}$$

$$k'(p_g) = a + b \cdot p_g.$$

Wie die Berechnungen gezeigt haben, sind im wesentlichen 3 Gruppen von Merkmalskategorien zu unterscheiden:

- (a) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, ohne solche nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (B/E),
- (b) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, nur nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (A/L) und
- (c) Kategorien nach Haushalten (H).

Für diese Gruppen ergaben sich folgende Werte  $k'(p_g)$ :

- (7) a) B/E:  $1,2_{13} + 0,0_{42} \cdot p_g (\%)$ ,
- b) A/L:  $1,3_{71} + 0,5_{28} \cdot p_g (\%)$ ,
- c) H :  $1,1_{11} + 0,0_{28} \cdot p_g (\%)$ .

Die Abweichungen der über die Fehlerrechnung nach (4) berechneten  $k_g$  von den mit  $k'(p_g)$  geschätzten sind in den 3 Gruppen jeweils relativ gering, im Mittel kleiner als 10 %.

In Übersicht 4 sind für bestimmte Anteilswerte  $p_g (\%)$  mit Hilfe von (7) a), b), c) berechnete Werte  $k(p_g)$  zusammengestellt.

Für die drei Merkmalsgruppen B/E, A/L und H sind in der Übersicht 5 mit Hilfe von (6) und (7) geschätzte relative Standardfehler für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen graphisch dargestellt.

Übersicht 3:  
Ergebnisse der Fehlerrechnung zum Mikrozensus  
für ausgewählte Merkmale  
Bundesgebiet

Merkmal	Anteil an der Gesamtheit der Personen bzw. Haushalte 1)	Einfacher, relativer Standardfehler	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz 2)
	§	§	
Bevölkerung	100	0,4	-
- männlich	47,6	0,4	3,3
- weiblich	52,4	0,4	3,2
- 15 bis unter 25 Jahre	14,9	0,6	2,1
- 25 bis unter 40 Jahre	20,5	0,6	2,4
- 40 bis unter 65 Jahre	29,6	0,4	2,3
- 65 bis unter 75 Jahre	10,0	0,6	1,6
- 75 Jahre und älter	5,3	1,0	1,9
- Ausländer	6,4	1,9	3,9
- männlich	3,6	2,0	3,1
- weiblich	2,8	2,0	2,7
- 15 bis unter 40 Jahre	3,2	1,9	2,8
- 40 bis unter 65 Jahre	1,2	2,4	2,1
- 65 Jahre und älter	0,1	5,4	1,5
- Erwerbstätige	41,6	0,5	3,1
- männlich	26,3	0,5	2,3
- weiblich	15,3	0,6	1,9
- verheiratete Mütter m. Kindern unter 18 Jahren	5,1	0,8	1,6
- mit 1 Kind	2,6	0,9	1,2
- mit 2 Kindern	1,7	1,1	1,2
- mit 3 Kindern	0,5	1,9	1,1
- mit 4 und mehr Kindern	0,2	3,2	1,1
- Selbständige	3,6	1,1	1,6
- Mithelfende Familienangehörige	1,3	2,3	2,1
- abhängig Erwerbstätige	36,6	0,5	2,9
- männlich	23,2	0,5	2,3
- weiblich	13,4	0,6	1,8
- in Land- und Forstwirtschaft	2,5	2,2	2,8
- mit Hauptschulabschluß	30,7	0,5	2,8
- mit Fachschulabschluß	2,7	1,1	1,5
- mit Fachhochschulabschluß	1,0	1,8	1,4
- mit Universitätsabschluß	2,3	1,6	1,9
- Erwerbslose (nach EG-Konzept)	1,0	2,1	1,7
- männlich	0,5	2,7	1,5
- weiblich	0,6	2,4	1,4
- Lebensunterh. überw. d. Erwerbstätigkeit	39,6	0,5	2,9
- Lebensunterh. überw. d. Rente	18,4	0,6	2,2
- Lebensunterh. überw. d. Arbeitslosengeld	0,8	2,3	1,6
Haushalte	100	0,4	-
- mit 1 Person	29,3	0,7	2,4
- mit 2 Personen	28,5	0,5	1,6
- mit 3 Personen	18,0	0,6	1,5
- mit 4 Personen	14,8	0,7	1,5
- mit 5 Personen	6,1	1,0	1,3
- mit 6 Personen	2,1	1,6	1,2
- mit 7 Personen	0,8	2,5	1,1
- mit 8 Personen	0,3	4,2	1,1
- mit 9 Personen	0,12	6,1	1,1
- mit 10 Personen	0,05	9,4	1,0
- mit 11 und mehr Personen	0,04	11,4	1,1

1) 1978 bzw. 1979.

2) Nach Fehlerrechnungen für 1978 und 1979 (nicht angepaßtes Material).

Übersicht 4:  
Zuschlagsfaktoren  $k'_g$  in Abhängigkeit vom Anteilswert  $p_g$

Anteilswert $p_g$	Zuschlagsfaktor für		
	Bevölkerung und Erwerbstätige (B/E)	Ausländer und Erwerbs- tätige in Land- und Forstwirtschaft (A/L)	Haushalte (H)
%			
0,01	1,2	1,4	1,1
0,02	1,2	1,4	1,1
0,05	1,2	1,4	1,1
0,1	1,2	1,4	1,1
0,2	1,2	1,5	1,1
0,5	1,2	1,6	1,1
1	1,3	1,9	1,1
2	1,3	2,4	1,2
5	1,4	4,0	1,3
10	1,6	-	1,4
20	2,1	-	1,7
50	3,3	-	2,5

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der drei Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in der Übersicht 5 zeigt weiter, daß der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, bei allen Merkmalsgruppen über 15 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem einfachen relativen Standardfehler über 15 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

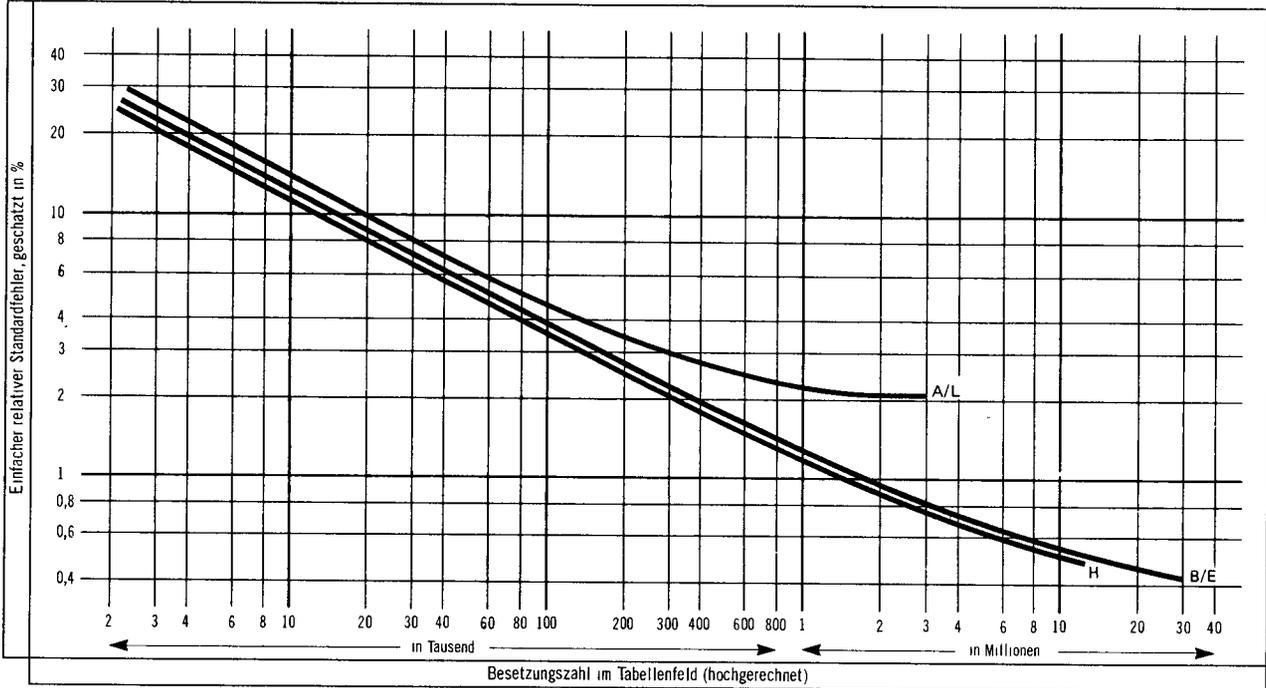
#### 4.4 Schätzung der relativen Standardfehler für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 5 wiedergegebenen Fehlerkurven gelten streng genommen nur für Bundesergebnisse des Mikrozensus. Die Ausweitung der Fehlerrechnung auf Länderergebnisse hat aber gezeigt, daß sich die Zuschlagsfaktoren (je Merkmalskategorie) für Bundesländer nur wenig von den Werten für das Bundesgebiet insgesamt unterscheiden; die Fehlergraphik läßt sich deshalb auch für eine näherungsweise Abschätzung der Fehlerwerte für Länderergebnisse einsetzen.

Anhand der Formeln (3) und (6) können auch die relativen Standardfehler für Länderergebnisse geschätzt werden;  $n$  und  $n_g$  beziehen sich dann natürlich nur auf das jeweilige Bundesland. Die Zuschlagsfaktoren können entweder aus der Übersicht 3 oder näherungsweise aus der Übersicht 4 oder mit Hilfe der Formeln (7) gewonnen werden.

Übersicht 5:  
Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse\*

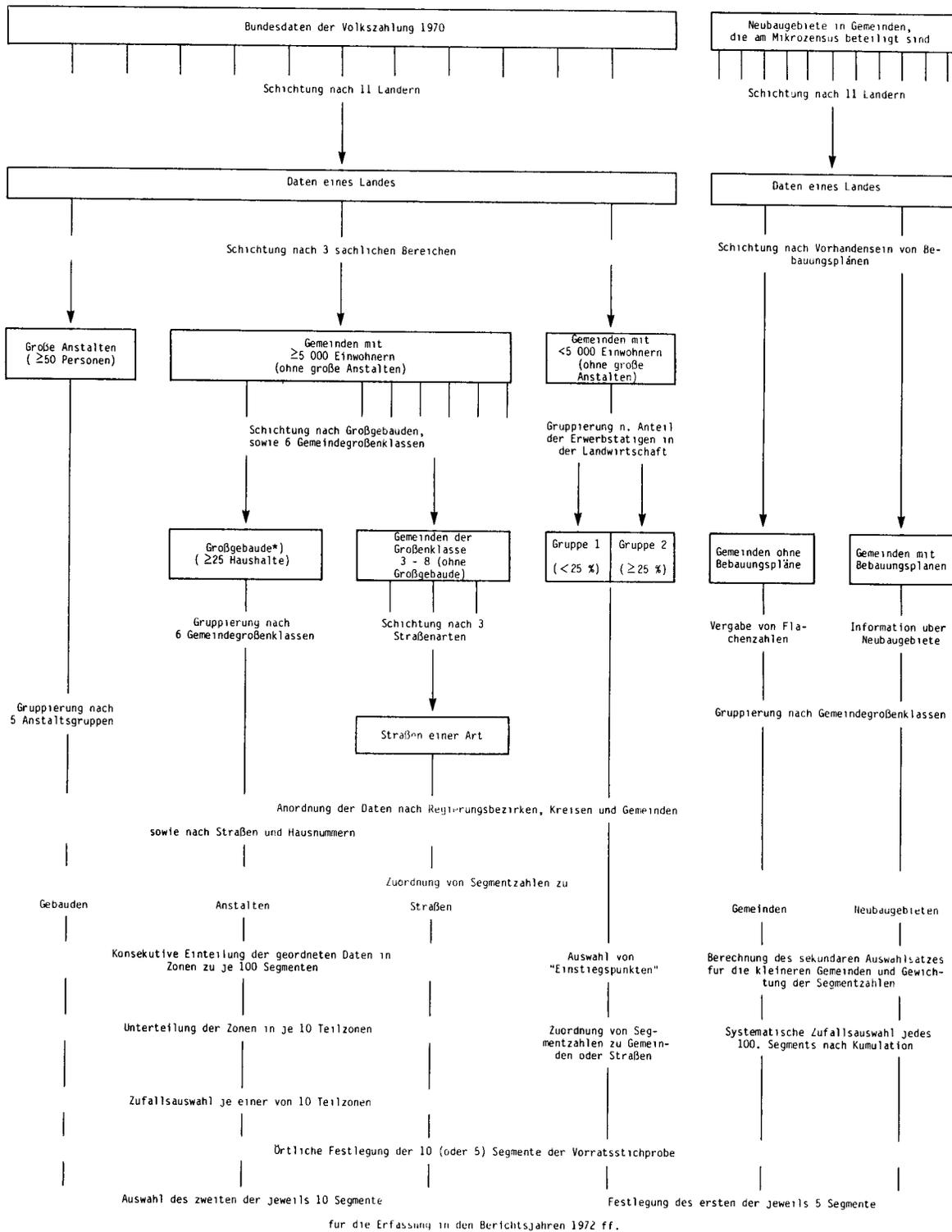
Merkmale nach  
B/E Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),  
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,  
H Haushalte



\* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt

Statistisches Bundesamt 87 0569

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



\*) Ohne Trennung nach Gemeindegroßenklassen.

# 6 Erwerbstätigkeit im April 1988

## Ergebnis des Mikrozensus

### Vorbemerkung

Im Rahmen des jährlichen Mikrozensus, einer 1%-Haushaltsstichprobe, werden vielfältige Angaben über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt erhoben. Erste Ergebnisse über Erwerbsbeteiligung und Erwerbstätigkeit im April 1988 werden nachfolgend dargestellt. Neben der Analyse der auf den Berichtszeitraum bezogenen Querschnittsdaten werden dabei auch Veränderungen zum Mikrozensus vom März 1987<sup>1)</sup> und vereinzelt zu länger zurückliegenden Mikrozensusserhebungen erörtert. Tiefergehende Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit, zur Arbeitsuche und Arbeitslosigkeit, zur sozialen Sicherung und zu Haushalt und Familie sind in den entsprechenden Fachserien enthalten oder bleiben späteren Beiträgen dieser Veröffentlichung vorbehalten.

Der Mikrozensus ist eingebettet in ein statistisches Gesamtsystem; er nimmt in den verschiedenen Beobachtungsfeldern eine mit den anderen Systemkomponenten

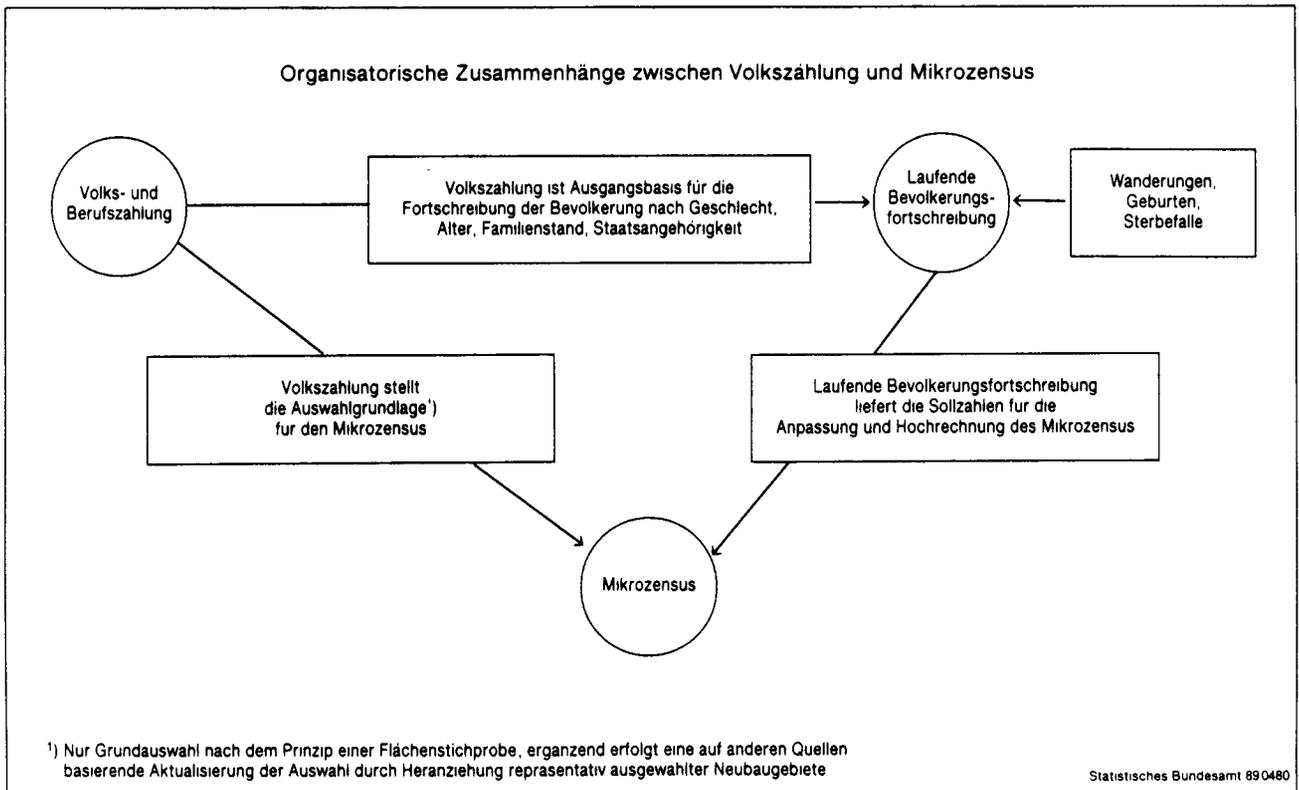
sorgfältig abgestimmte Aufgabe wahr. Neben dem fachlichen Ineinandergreifen und Aufeinanderbauen der verschiedenen statistischen Erhebungen bestehen auch organisatorische Zusammenhänge. Organisatorisch ist der Mikrozensus u. a. sehr eng mit der Volkszählung verzahnt (siehe Schaubild 1). Einerseits stellt die Volkszählung die Auswahlgrundlage für die im Mikrozensus nach den Prinzipien einer Flächenstichprobe zum Einsatz kommende Grundausswahl, die dann laufend durch Heranziehung von repräsentativ ausgewählten Neubaugebieten aktualisiert wird<sup>2)</sup>. Andererseits werden die Volkszählungsergebnisse über die laufende Bevölkerungsstatistik durch Hinzuziehung der Ergebnisse über Wanderungen, Geburten, Sterbefälle auf den jeweiligen Erhebungszeitpunkt des Mikrozensus fortgeschrieben und als Sollzahlen für die Anpassung und Hochrechnung des Mikrozensus verwendet.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung des Mikrozensus vom März 1987 standen nur auf der Volkszählung 1970 basierende und damit aufgrund des großen zeitlichen Abstands unsichere Fortschreibungswerte zur Verfügung. Auf der Basis der ersten Ergebnisse der Volkszählung 1987<sup>3)</sup> (und einer ergänzenden Rückrechnung der Volkszählungsergebnisse vom Mai 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende März 1987) wurde der für den Mikrozensus vom März

<sup>1)</sup> Siehe Darstellung der Ergebnisse vom März 1987: Sommer, B. „Erwerbstätigkeit im März 1987“ in WiSta 8/1988, S. 513 ff.

<sup>2)</sup> Das Auswahlplankonzept für den Mikrozensus ab 1990 baut erneut auf der Volkszählung (1987) auf. Eine ausführliche Beschreibung des derzeitigen Auswahlplans ist zu entnehmen Nourney, M. „Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1972“ in WiSta 11/1973, S. 631 ff. Mit dem neuen Auswahlplan ab 1990 soll eine deutliche Verbesserung der Ergebnisgenauigkeit, auch in tiefer regionaler Gliederung, erreicht werden.  
<sup>3)</sup> Siehe Wurzberger, P./Wedel, E. „Erste Ergebnisse der Volkszählung 1987“ in WiSta 12/1988, S. 829 ff.

Schaubild 1



1987 genutzte Hochrechnungsrahmen, der Eckzahlen der auf der Volkszählung 1970 basierenden laufenden Bevölkerungsfortschreibung enthielt, geprüft. Global betrachtet wurde für die bisher veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus 1987 (Basis Volkszählung 1970) eine leichte Überhöhung von rund 72 000 Personen (hochgerechnet) — gegenüber der neuen Hochrechnung (Basis Volkszählung 1987) — ermittelt. In regionaler und fachlicher Gliederung sind jedoch unterschiedlichste Abweichungen festzustellen. Die Abweichungsgründe werden im einzelnen noch zu untersuchen sein. Insbesondere die regionalen Abweichungen und die Überhöhung bei den Ausländern, einem Eckwert des Hochrechnungsrahmens<sup>4)</sup>, um rund 562 000 Personen waren Anlaß, die neue Hochrechnung mit Hilfe der nun aus der Volkszählung 1987 abgeleiteten Eckzahlen für den Mikrozensus 1987 für alle Merkmale vorzunehmen.

Tabelle 1: Bevölkerung im März 1987 nach ausgewählten Merkmalen und unterschiedlichen Hochrechnungsrahmen  
1 000

Ausgewählte Merkmale	Mikrozensus März 1987 Hochrechnungsrahmen abgeleitet aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis		Differenz Spalte 1 gegenüber Spalte 2
	Volkszählung 1970	Volkszählung 1987	
Bevölkerung insgesamt	61 142	61 070	- 72
männlich	29 292	29 316	+ 23
weiblich	31 850	31 755	- 95
Deutsche	56 454	56 944	+ 490
Ausländer	4 688	4 126	- 562
Erwerbspersonen	29 449	29 442	- 7
Erwerbstätige	27 073	27 083	+ 10
Erwerbslose	2 376	2 359	- 17
Nichterwerbspersonen	31 693	31 629	- 65
Ledige	23 154	23 085	- 69
Verheiratete	30 317	30 271	- 46
Verwitwete	5 493	5 531	+ 38
Geschiedene	2 178	2 183	+ 5

Die in diesem Beitrag ausgewiesenen Werte für März 1987 sind Ergebnisse dieser revidierten Hochrechnung und weichen daher, in vielen Fällen nur geringfügig, von bisher veröffentlichten Ergebnissen<sup>5)</sup> ab. In Tabelle 1 sind für ausgewählte Merkmale die bisherigen und die im folgenden verwendeten revidierten Ergebnisse für den Mikrozensus vom März 1987 gegenübergestellt.

## Ergebnisse

### Weniger Frauen im „erwerbsfähigen“ Alter, aber mehr weibliche Erwerbspersonen

Im April 1988 weist die Gesamtzahl der Bevölkerung einen Umfang von 61,3 Mill. Personen (siehe Tabelle 2) auf<sup>6)</sup>. Sie hat sich damit gegenüber dem März 1987 um rund 267 000

Personen (+ 0,4 %) deutlich erhöht, ein Zuwachs, der letztmalig Anfang der siebziger Jahre erreicht wurde. Erstmals ist wieder eine leichte Zunahme der deutschen Bevölkerung (+ 19 000) zu verzeichnen, weil der Wanderungsüberschuß den doch beträchtlichen Überschuß der Sterbefälle über die Geburten (fast 0,1 Mill.) mehr als ausgleicht. Dies ist die Folge des verstärkten Zustroms von Aus- und Übersiedlern. Ergebnisse aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik zeigen weiterhin auf, daß im Beobachtungszeitraum der beachtliche, in den achtziger Jahren bisher noch nicht erreichte Anstieg um rund 248 000 Ausländer (+ 6,0 %) zu etwa einem Viertel auf einem Überschuß der Geburten über die Sterbefälle und zu drei Vierteln auf dem Nettozuwanderungsgewinn beruht.

Bei der Betrachtung der Arbeitsmarktentwicklung sind demographische Einflüsse wie Wachstum/Rückgang der Bevölkerung nicht allein global, sondern mit den Verschiebungen in der Alters- und Geschlechtsstruktur zu berücksichtigen. So ist die deutliche Zunahme der Gesamtbevölkerung nur auf die Altersklassen „unter 15 Jahren“ (+ 140 000) und „65 Jahre und älter“ (+ 127 000) zurückzuführen. Der Anstieg der Bevölkerung im „erwerbsfähigen“ Alter (15 bis unter 65 Jahre) um 69 000 bei den Männern wird durch eine entsprechende Abnahme bei den Frauen kompensiert.

Das im April 1988 gegenüber März 1987 höhere Niveau der Zahl der Männer im „erwerbsfähigen“ Alter schlägt sich entsprechend in dem Anstieg um rund 90 000 männliche Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) nieder, während der gesunkenen Zahl der 15- bis unter 65jährigen Frauen eine deutliche Zunahme der weiblichen Erwerbspersonen gegenübersteht. Letzteres ist in dem geänderten Erwerbsverhalten der Frauen, das später noch ausführlich aufgezeigt wird, aber auch in der deutlichen Zunahme der weiblichen Bevölkerung in der Altersklasse „20 bis unter 35 Jahre“ (+ 136 000), in der die Erwerbsbeteiligung besonders hoch ist, begründet.

Die Zahl der Erwerbspersonen nahm folglich im Berichtszeitraum 1987/88 um rund 239 000 Personen (+ 0,8 %) zu, eine Fortsetzung der seit 1977 zu beobachtenden Entwicklung. Von dem Tiefpunkt der Zahl der Erwerbspersonen im April 1976 (26,7 Mill.) bis zum April 1988 (29,7 Mill.) beträgt der Zuwachs 3,0 Mill. Erwerbspersonen, 1,2 Mill. bei den Männern und 1,8 Mill. bei den Frauen.

Die aufgezeigten demographischen Entwicklungen und die Änderungen des Erwerbsverhaltens der Frauen führen zu einer Zunahme der Zahl der Nichterwerbspersonen von März 1987 bis April 1988 um rund 74 000 Männer, aber zu einer Abnahme um rund 46 000 Frauen. Der Anstieg bei den ausländischen Nichterwerbspersonen fällt mit 146 000 oder + 7,4 % besonders auf. Der dazu konträre Rückgang um 0,4 % bei den deutschen Nichterwerbspersonen basiert vor allem auf der Abnahme der Zahl der Frauen (— 133 000).

Der Anstieg der Erwerbspersonenzahl resultiert aus der Zunahme der Erwerbstätigen von März 1987 bis April 1988 um 283 000 Personen (+ 1,0 %) auf 27,4 Mill. Personen und dem Rückgang der Erwerbslosen um 45 000 Perso-

<sup>4)</sup> Der Hochrechnungsrahmen differenziert auf Regierungsbezirksebene nach Deutschen und Ausländern in der Kombination mit dem Geschlecht.

<sup>5)</sup> Abweichungen ergeben sich folglich zu Sommer, B. „Erwerbstätigkeit im März 1987“ in WiSta 8/1988, S. 513 ff.

<sup>6)</sup> Bei den Ergebnissen ist der durch den Stichprobenfehler bedingte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) zu beachten. Der relative Standardfehler geht im Mikrozensus für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe) für alle Merkmalsgruppen über  $\pm 15\%$  hinaus. Solche Ergebnisse werden wegen ihres geringen Aussagewertes nicht nachgewiesen.

Tabelle 2: Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Staatsangehörigkeit

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Beteiligung am Erwerbsleben	1987			1988			1988 gegenüber 1987					
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%					
	Insgesamt											
Bevölkerung	61 070	29 316	31 755	61 338	29 480	31 858	+ 267	+ 164	+ 103	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,3
Erwerbspersonen	29 442	17 814	11 627	29 681	17 904	11 777	+ 239	+ 90	+ 149	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,3
Erwerbstätige	27 083	16 578	10 505	27 366	16 759	10 607	+ 283	+ 181	+ 103	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0
Erwerbslose	2 359	1 236	1 123	2 314	1 145	1 169	- 45	- 91	+ 47	- 1,9	- 7,4	+ 4,2
Nichterwerbspersonen	31 629	11 501	20 127	31 657	11 576	20 081	+ 28	+ 74	- 46	+ 0,1	+ 0,6	- 0,2
	Deutsche											
Bevölkerung	56 944	27 027	29 917	56 963	27 067	29 896	+ 19	+ 40	- 21	+ 0,0	+ 0,1	- 0,1
Erwerbspersonen	27 296	16 357	10 940	27 434	16 382	11 052	+ 137	+ 25	+ 113	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,0
Erwerbstätige	25 239	15 300	9 939	25 412	15 402	10 009	+ 173	+ 103	+ 70	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7
Erwerbslose	2 057	1 057	1 000	2 022	979	1 043	- 35	- 78	+ 42	- 1,7	- 7,3	+ 4,2
Nichterwerbspersonen	29 648	10 670	18 978	29 530	10 686	18 844	- 118	+ 15	- 133	- 0,4	+ 0,1	- 0,7
	Ausländer											
Bevölkerung	4 126	2 289	1 838	4 374	2 412	1 962	+ 248	+ 124	+ 124	+ 6,0	+ 5,4	+ 6,8
Erwerbspersonen	2 146	1 458	688	2 247	1 522	725	+ 101	+ 65	+ 37	+ 4,7	+ 4,4	+ 5,3
Erwerbstätige	1 844	1 279	566	1 955	1 357	598	+ 111	+ 78	+ 32	+ 6,0	+ 6,1	+ 5,7
Erwerbslose	301	179	122	292	166	127	- 9	- 14	/	- 3,1	- 7,6	+ 3,6
Nichterwerbspersonen	1 981	831	1 150	2 127	890	1 237	+ 146	+ 59	+ 88	+ 7,4	+ 7,1	+ 7,6

nen (- 1,9 %) auf etwa 2,3 Mill. Die Veränderungen sind zwar durch die Berichtswochenverschiebung<sup>7)</sup> auch saisonal bedingt, aber dennoch wird die ausgeprägtere Entwicklung bei den ausländischen Erwerbstätigen deutlich.

7) Bei der vergleichenden Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Mikrozensus 1987 und 1988 ist zu beachten, daß in beiden Erhebungen das „Berichtswochenkonzept“ zugrunde liegt, das heißt, daß die Merkmale der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenüberstellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit einbeziehen, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Für den Mikrozensus 1987 konnte im Hinblick auf die durchzuführende Volkszählung eine im Vergleich zum Mikrozensus 1988 nur sehr frühe Berichtswoche festgelegt werden (Berichtswoche 23. bis 29. März 1987 bzw. 18. bis 24. April 1988). Dadurch ergeben sich bei Vergleichen mit den Ergebnissen vom März 1987 und April 1988 gewisse saisonale Effekte, die bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die Befragungen durch den Interviewer sich über mehrere Wochen nach dem Berichtsstichtag hinziehen. De facto ist daher auch in den Ergebnissen der Effekt einer „gleitenden“ Berichtswoche und damit die Ermittlung eines quasi „gleitenden Durchschnitts“ gegeben. Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen oder beendeten) führt neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils von den aus anderen verfügbaren statistischen Quellen vorliegenden Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres abweicht.

### Gegenüber April 1968 4,8 Mill. Personen mehr im erwerbsfähigen Alter

Für die Entwicklung der Struktur und Zahl der Erwerbspersonen in den letzten Jahrzehnten sind nicht nur Änderungen im Erwerbsverhalten, sondern in einem beachtlichen Maße auch die demographischen Einflüsse (siehe Tabelle 3) entscheidend. Die Bevölkerung im „erwerbsfähigen“ Alter von 15 bis unter 65 Jahren hat sich vom April 1968 von 37,9 Mill. Personen um fast 4,8 Mill. auf 42,7 Mill. im April 1988 erhöht. Etwas weniger als die Hälfte dieses Zuwachses liegt im Zeitraum 1968 bis 1978 und in der Altersklasse „35 bis unter 60 Jahre“, der restliche Anstieg entfällt auf den Zeitraum 1978 bis 1988 und in die Altersklasse „20 bis unter 35 Jahre“. Gerade in dieser zweiten Phase erfolgt also das Wachstum in dem Altersbereich, in dem die Erwerbsbeteiligung von jeher besonders hoch ist. Die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren ist folglich von April 1978 bis April 1988 mit rund 3,5 Mill. besonders stark gestiegen.

Tabelle 3: Bevölkerung und Erwerbspersonen nach dem Alter

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand April 1968, April 1978 und April 1988  
1 000

Alter	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1968	1978	1988	1968	1978	1988	1968	1978	1988
von bis unter Jahren	Bevölkerung								
unter 15	13 497	12 058	8 823	6 938	6 161	4 539	6 559	5 897	4 283
15—65	37 921	39 850	42 700	17 858	19 519	21 498	20 063	20 331	21 201
15—20	4 001	4 986	4 017	2 071	2 582	2 055	1 930	2 404	1 962
20—35	12 117	11 842	14 560	5 991	6 004	7 456	6 126	5 838	7 104
35—60	18 014	20 397	20 593	8 148	9 876	10 439	9 866	10 521	10 154
60—65	3 789	2 626	3 529	1 649	1 057	1 549	2 140	1 569	1 980
65 und mehr	8 162	9 413	9 816	3 210	3 525	3 442	4 953	5 888	6 373
Insgesamt	59 580	61 321	61 338	28 006	29 205	29 480	31 575	32 115	31 858
	darunter Erwerbspersonen								
15—65	25 153	26 456	29 398	15 947	16 497	17 737	9 205	9 560	11 661
15—20	2 455	2 366	1 709	1 277	1 306	934	1 178	1 060	775
20—35	8 812	8 956	11 435	5 596	5 360	6 544	3 216	3 596	4 892
35—60	12 128	14 487	15 499	7 819	9 375	9 724	4 309	5 112	5 775
60—65	1 758	647	755	1 255	455	535	503	192	220
65 und mehr	1 082	496	282	699	296	167	383	200	115
Zusammen	26 235	26 952	29 681	16 646	16 793	17 904	9 588	10 159	11 777

Aufgrund vollkommen anderer und verschiedenartiger Einflußfaktoren ist demgegenüber ein beachtlicher Rückgang der Erwerbspersonen in den Altersklassen „bis unter 20 Jahren“, „60 bis unter 65 Jahren“ und „65 Jahre und älter“ im Beobachtungszeitraum 1968/88 zu verzeichnen.

### Überwiegender Lebensunterhalt durch Angehörige sinkt

Ein wesentlicher Einflußfaktor der Erwerbsbeteiligung ist die Notwendigkeit, durch Erwerbstätigkeit seinen Lebensunterhalt zu bestreiten bzw. zu verbessern. Durch die im Mikrozensus jährlich gestellte Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt ist es möglich, zwischen der Erwerbsbeteiligung einerseits und den Einkommens- und Unterhaltsquellen andererseits zu unterscheiden. Dem überwiegenden Lebensunterhalt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, weil ein Teil der Bevölkerung über mehrere Einkommensquellen verfügt und das Einkommen aus Erwerbstätigkeit neben daraus abgeleiteten Einkommen wie Arbeitslosengeld oder Rente, sonstigen Transferleistungen, Einkommen aus Vermögen u. ä. sowie privaten Unterhaltsleistungen steht und nicht unbedingt die vorherrschende Quelle des Lebensunterhalts der Erwerbstätigen ist. In Tabelle 4 sind die Ergebnisse nach dem Erwerbskonzept und nach dem Unterhaltskonzept kombiniert dargestellt.

Mit 41,7 % ist die Erwerbstätigkeit im April 1988 — fast unverändert gegenüber den Vorjahren — die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts der Bevölkerung. Die leicht steigende Bedeutung ist in der deutlichen Zunahme der Erwerbstätigen begründet. Jedoch bezogen auf die Erwerbstätigen selbst nimmt der Anteil der Personen mit überwiegendem Unterhalt aus Erwerbstätigkeit ab (93,5 % im April 1988 gegenüber 93,9 % im März 1987). Diese Veränderung beruht voll auf dem sinkenden Anteil der

erwerbstätigen Frauen, die durch Erwerbstätigkeit ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und zwar von 89,4 % im März 1987 auf 88,2 % im April 1988. Dies ist u. a. in dem steigenden Anteil der Teilzeitbeschäftigung bei Frauen begründet. Die unterschiedlichen Strukturen der Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen, insbesondere der höhere Anteil der Teilzeitbeschäftigten und mithelfenden Familienangehörigen, spiegeln sich in dem Anteil der Erwerbstätigen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit an den Erwerbstätigen insgesamt wider. Dieser Anteil liegt für männliche Erwerbstätige mit 96,9 % im April 1988 deutlich über dem der Frauen (88,2 %). Für 10,0 % der erwerbstätigen Frauen hat der Unterhalt durch Angehörige (vor allem durch den Ehepartner) die größte Bedeutung.

Der Lebensunterhalt durch Angehörige ist im April 1988 von etwa jeder dritten Person als wichtigste Quelle angegeben worden. Von diesen 21 Mill. Personen sind fast 19 Mill. Nichterwerbspersonen. Diese nach der Erwerbstätigkeit zweitwichtigste Unterhaltsquelle verliert jedoch zunehmend an Bedeutung, bedingt u. a. durch die sinkende Kinderzahl und durch die Zunahme der Bevölkerung mit Renten im Ruhestandsalter. Die Zunahme der weiblichen Erwerbstätigen mit einer Teilzeittätigkeit spiegelt sich in einem Anstieg des überwiegenden Lebensunterhalts durch Angehörige (+ 11,1 % im April 1988 gegenüber März 1987), der allein auf den verheirateten Frauen beruht, wider.

### Mehr erwerbslose Frauen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld/-hilfe

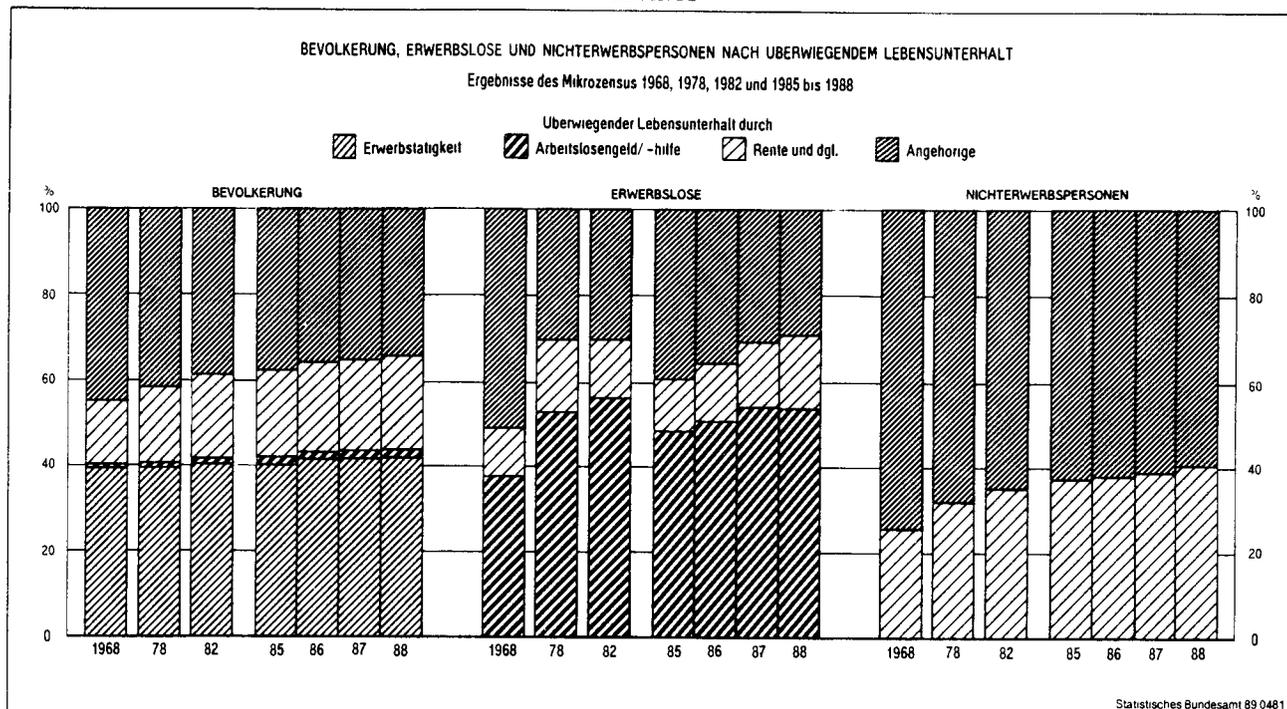
Für Erwerbslose stellen Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe die wichtigste Einkommensquelle mit 53,7 % im April 1988 dar. Jedoch liegt der Anteil dieser Unterhaltsquelle mit 63,9 % bei den männlichen Erwerbslosen deut-

Tabelle 4 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)  
Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen		Überwiegender Lebensunterhalt durch											
	insgesamt	1988 gegenüber 1987	Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dergleichen			Angehörige		
			zusammen	1988 gegenüber 1987	%	zusammen	1988 gegenüber 1987	%	zusammen	1988 gegenüber 1987	%	zusammen	1988 gegenüber 1987	%
1 000	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	
Bevölkerung	61 338	+ 0,4	25 601	41,7	+ 0,7	1 256	2,0	- 3,6	13 426	21,9	+ 2,8	21 054	34,3	- 1,0
männlich	29 480	+ 0,6	16 242	55,1	+ 1,2	741	2,5	- 13,0	5 768	19,6	+ 3,8	6 729	22,8	- 1,9
weiblich	31 858	+ 0,3	9 359	29,4	- 0,3	515	1,6	+ 14,3	7 658	24,0	+ 2,0	14 326	45,0	- 0,6
Erwerbspersonen	29 681	+ 0,8	25 601	86,3	+ 0,7	1 256	4,2	- 3,6	738	2,5	+ 8,7	2 085	7,0	+ 2,8
männlich	17 904	+ 0,5	16 242	90,7	+ 1,2	741	4,1	- 13,0	391	2,2	+ 9,1	530	3,0	- 5,2
weiblich	11 777	+ 1,3	9 359	79,5	- 0,3	515	4,4	+ 14,3	348	3,0	+ 8,3	1 555	13,2	+ 5,8
Erwerbstätige	27 366	+ 1,0	25 601	93,5	+ 0,7	14	0,1	- 47,2	348	1,3	+ 8,3	1 403	5,1	+ 7,6
männlich	16 759	+ 1,1	16 242	96,9	+ 1,2	9	0,1	- 51,3	165	1,0	+ 0,1	343	2,0	- 1,7
weiblich	10 607	+ 1,0	9 359	88,2	- 0,3	5	0,0	- 37,5	183	1,7	+ 17,0	1 060	10,0	+ 11,1
Erwerbslose <sup>2)</sup>	2 314	- 1,9	x	x	x	1 242	53,7	- 2,6	391	16,9	+ 9,1	682	29,5	- 6,0
männlich	1 145	- 7,4	x	x	x	732	63,9	- 12,1	226	19,7	+ 16,9	187	16,3	- 10,9
weiblich	1 169	+ 4,2	x	x	x	510	43,6	+ 15,2	165	14,1	- 0,1	495	42,3	- 4,0
Nichterwerbs-	31 657	+ 0,1	x	x	x	x	x	x	12 688	40,1	+ 2,4	18 969	59,9	- 1,4
männlich	11 576	+ 0,6	x	x	x	x	x	x	5 378	46,5	+ 3,4	6 198	53,5	- 1,7
weiblich	20 081	- 0,2	x	x	x	x	x	x	7 310	36,4	+ 1,7	12 771	63,6	- 1,3

<sup>1)</sup> Anteil an Spalte 1 — <sup>2)</sup> Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten

Schaubild 2



lich über dem der weiblichen (43,6 %). Im Vergleich zum März 1987 ist die Abnahme der erwerbslosen Männer (— 7,4 %), verbunden mit einem ausgeprägten Rückgang des Anteils der Erwerbslosen, die überwiegend von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe leben (— 12,1 %), besonders auffallend. Demgegenüber steht aber ein deutlicher Anstieg der männlichen Erwerbslosen, die überwiegend von Rente und dergleichen leben (+ 16,9 %), wobei hier vor allem der Bezug von Sozialhilfe und weiteren Unterstützungen berührt ist.

Für die erwerbslosen Frauen ergibt sich von März 1987 bis April 1988 ein anderes Bild. Der Anstieg der weiblichen Erwerbslosen um 4,2 % wird durch die wachsende Bedeutung der Unterhaltsquelle Arbeitslosengeld bzw. -hilfe mit + 15,2 % deutlich übertroffen. Diese Entwicklung ist wie-

derum weitgehend auf die verheirateten Frauen beschränkt.

13,4 Mill. Personen (21,9 %) leben im April 1988 überwiegend von Rente, Pension, Sozialhilfe, sonstigen Unterstützungen (einschl. eigenem Vermögen, Vermietung, Zinsen). Diese Unterhaltsquelle gewinnt wie in den Vorjahren sowohl bei den Erwerbspersonen als auch bei den Nichterwerbspersonen kontinuierlich an Bedeutung. Bei den Nichterwerbspersonen übersteigt erstmals „Rente und dergleichen“ als wichtigste Quelle des Lebensunterhalts einen Anteil von 40 % an allen Unterhaltsquellen, u. a wegen der Zunahme der Bevölkerung im Rentenalter.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung, die wachsende Erwerbsbeteiligung der Frauen und die Auswirkungen der

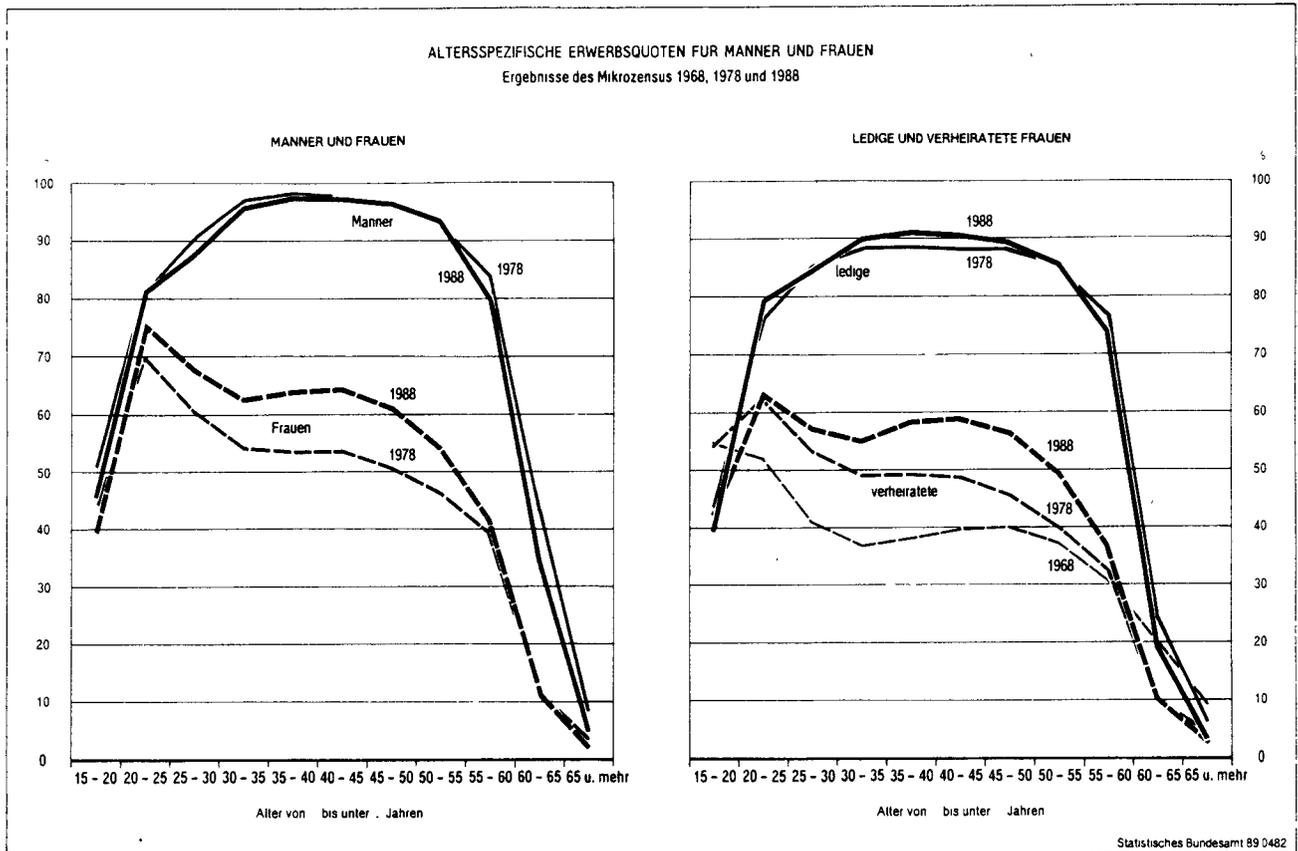
Tabelle 5. Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Alter	Männer		Frauen										
			zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
von bis unter Jahren													
15 — 20	45,5	45,5	39,9	39,5	39,9	39,4	43,6	42,0	/	/	/	/	
20 — 25	81,5	81,4	75,1	75,4	79,0	79,3	62,8	63,1	/	/	76,9	71,4	
25 — 30	87,4	87,5	67,5	67,7	83,6	84,4	57,4	57,2	/	/	78,1	75,7	
30 — 35	95,9	95,9	62,2	62,4	90,1	89,9	54,7	54,7	58,9	57,0	84,7	84,2	
35 — 40	97,5	97,5	62,5	63,7	90,3	91,1	56,7	58,1	65,8	64,1	89,0	87,6	
40 — 45	97,6	97,4	63,4	64,2	88,8	90,6	58,2	58,9	75,5	69,4	89,7	90,7	
45 — 50	96,4	96,4	59,0	60,9	88,4	89,2	54,4	56,0	63,1	65,7	84,5	87,2	
50 — 55	93,2	93,2	51,9	53,7	86,1	85,2	47,2	49,0	55,2	55,7	80,1	82,4	
55 — 60	79,9	79,8	40,2	41,1	73,6	73,5	35,2	36,4	39,8	39,6	68,7	68,4	
60 — 65	34,4	34,5	11,3	11,1	21,4	19,2	9,7	10,0	10,5	10,0	20,0	19,0	
Zusammen (15 — 65)	82,3	82,5	54,1	55,0	65,6	66,8	48,5	49,4	34,0	33,6	78,0	78,5	
65 — 70	8,2	7,8	3,7	3,3	6,0	5,3	3,8	3,3	3,0	2,7	/	/	
70 — 75	4,8	4,5	2,1	1,8	6,1	/	2,5	2,0	1,2	1,3	/	/	
75 und mehr	2,8	2,7	1,0	0,9	2,2	1,9	1,1	1,2	0,8	0,7	/	/	
Zusammen (15 und mehr)	71,7	71,8	42,2	42,7	60,5	61,3	42,7	43,3	8,9	8,5	65,2	65,8	
Insgesamt <sup>1)</sup>	60,8	60,7	36,6	37,0	36,8	36,8	42,7	43,3	8,9	8,4	65,2	65,8	

<sup>1)</sup> Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands

Schaubild 3



Arbeitslosigkeit ihren Niederschlag in der Bedeutung der Unterhaltsquellen finden. Schaubild 2 auf S. 331 ist die kurz- und langfristig zu beobachtende Entwicklung der Unterhaltsquellen zu entnehmen.

### Zunehmende Erwerbsbeteiligung der Frauen über 35 Jahre

Die Erwerbsquote, die als Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung berechnet wird, gibt einen Einblick in das unterschiedliche Erwerbsverhalten der einzelnen Bevölkerungsgruppen. Auffällige Unterschiede im Erwerbsverhalten werden durch geschlechts-, alters- und familienstandspezifische Erwerbsquoten aufgedeckt. Die Gesamterwerbsquote der Männer liegt im April 1988 bei 60,7 %. Sie ist damit fast unverändert gegenüber März 1987 (siehe Tabelle 5), wobei die Zunahme der Bevölkerung und der Erwerbspersonen in diesem Zeitraum annähernd die gleiche Tendenz aufweisen und andererseits kein verändertes Erwerbsverhalten vorliegt. Die altersspezifischen Erwerbsquoten der Männer sind gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Wie vielfach in den Vorjahren wird in der Altersklasse „35 bis unter 40 Jahre“ die höchste Erwerbsquote erreicht. Bis unter 30 Jahren und dann wieder ab 55 Jahren sind im April 1988 deutlich niedrigere Erwerbsquoten festzustellen und im langfristigen Vergleich — als Folge eines veränderten Ausbildungsverhaltens und Übergangs in den Ruhestand — ein stärkeres Absinken (siehe Schaubild 3).

Im Gegensatz zu den Männern ist bei den Frauen wiederum ein Anstieg der Gesamterwerbsquote von 36,6 % im März 1987 auf 37,0 % im April 1988 aufgetreten. Dieser

Anstieg ist die Fortsetzung eines langfristigen Trends, der in dem geänderten Erwerbsverhalten — auch alters- und familienstandspezifisch — begründet ist. Im Alter von 35 bis unter 60 Jahren ist eine deutlich zunehmende Erwerbsbeteiligung der Frauen festzustellen, die Erwerbsquote liegt um 1 bis 2 Prozentpunkte höher als im März 1987. Die ansteigenden Erwerbsquoten liegen sowohl bei den ledigen Frauen — trotz der bereits erreichten hohen Erwerbsbeteiligung — als auch bei den übrigen Frauen vor. Gerade bei den verheirateten Frauen hat sich hier in den letzten Jahrzehnten eine entscheidende Verschiebung in der Erwerbsbeteiligung ergeben. So lag für verheiratete Frauen im Alter von 35 bis unter 40 Jahren die Erwerbsquote im April 1968 bei 38,1 %, stieg bis April 1978 auf 48,9 % und erreicht im April 1988 58,1 %, das heißt pro Jahr stieg die Erwerbsquote dieser Altersklasse im Durchschnitt um einen Prozentpunkt. Ähnlich hohe Steigerungen liegen — wie Schaubild 3 zeigt — vor allem in den benachbarten Altersklassen, abgeschwächt in den übrigen Altersklassen vor.

### Junge Frauen häufiger erwerbslos

Wie bereits festgestellt wurde, liegt die Zahl der Erwerbslosen im April 1988 mit rund 2,3 Mill. Personen um 45 000 tiefer als im März 1987. Damit ist die Erwerbslosenquote in dem entsprechenden Zeitraum von 8,9 auf 8,7 % gesunken (siehe Tabelle 6)<sup>8)</sup>. Während bei den Männern die Erwerbslosenquote von 7,8 % im März 1987 auf 7,2 % im April

<sup>8)</sup> Eine ausführliche Darstellung und Strukturanalyse zur Erwerbslosigkeit ist zu entnehmen Mayer, H.-L. „Erwerbslosigkeit 1987 — auch im internationalen Vergleich“ in WiSta 12/1988, S. 849 ff.

Tabelle 6. Erwerbslose<sup>1)</sup> sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Alter			Insgesamt			Männer			Frauen		
			Erwerbslose		Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>	Erwerbslose		Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>	Erwerbslose		Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>
			1988			1987			1988		
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
von	bis unter	Jahren									
15 - 20			159	9,4	10,1	67	7,2	8,3	92	12,1	12,1
20 - 25			338	8,5	9,4	159	7,5	8,9	180	9,6	9,9
25 - 35			636	9,2	9,6	293	7,2	8,1	343	12,2	11,9
35 - 45			426	7,7	8,0	204	6,0	6,7	221	10,2	10,1
45 - 55			435	7,2	7,6	225	5,9	6,7	210	9,4	9,2
55 - 60			258	13,8	11,7	152	12,4	10,8	106	16,4	13,4
60 - 65			59	11,4	8,9	43	11,4	8,1	16	11,6	10,7
65 und mehr			/	/	7,3	/	/	/	/	/	/
Insgesamt			2 314	8,7	8,9	1 145	7,2	7,8	1 169	11,0	10,7
dar Ausländer			292	13,9	15,0	166	11,6	13,1	127	18,5	18,8

<sup>1)</sup> Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten — <sup>2)</sup> Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen je Geschlecht und Altersgruppe

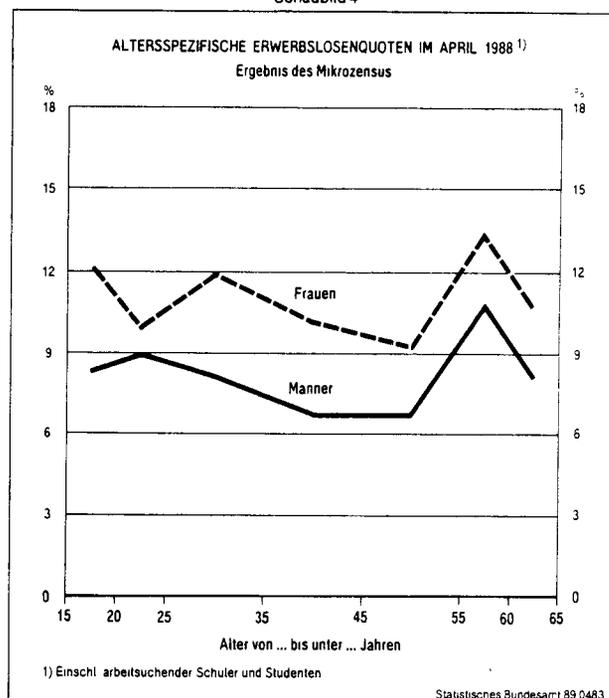
1988 abgenommen hat (91 000 Erwerbslose weniger), ist die sowieso höhere Erwerbslosenquote bei den Frauen von 10,7 auf 11,0 % gestiegen (47 000 erwerbslose Frauen mehr). Bei männlichen und weiblichen Erwerbslosen im Alter von 55 Jahren und älter hat die Erwerbslosenquote jeweils deutlich zugenommen. In den übrigen Altersklassen ist bei den Männern eher ein Rückgang, bei den Frauen nur eine geringere Veränderung festzustellen. Damit erhöht sich im April 1988 die Disparität zwischen den Altersklassen. Während die Erwerbslosenquote für Männer im Alter von 35 bis unter 55 Jahren bei rund 6 % liegt, erreicht sie für die Altersgruppe 55 bis unter 60 Jahre einen doppelt so hohen Wert (12,4 %). Mit etwas mehr als 7 % bei den Männern unter 35 Jahren entspricht die Erwerbslosenquote fast dem Durchschnitt, während sie noch im März 1987 deutlich über ihm lag.

Bei den Frauen unter 20 Jahren und im Alter von 25 bis unter 35 Jahren liegt die Erwerbslosenquote deutlich über dem Durchschnitt. In allen Altersklassen sind die Frauen erheblich stärker als die Männer von der Erwerbslosigkeit betroffen (siehe Schaubild 4). Für ausländische Frauen hat sich die Situation der Arbeitsuche im April 1988 gegenüber März 1987 leicht gebessert, mit 18,5 % liegt die Erwerbslosenquote jedoch noch erheblich über der der Frauen insgesamt (11,0 %).

Während die Erwerbslosenquote der ledigen Frauen in dem Betrachtungszeitraum leicht sinkt (siehe Tabelle 7), steigt sie vor allem bei den verheirateten Frauen (11,4 % im April 1988 gegenüber 10,8 % im März 1987). Dies steht im Einklang mit dem bereits aufgezeigten Anstieg der Er-

werbslosenquote bei den älteren Frauen. Bei den Männern sinkt die Erwerbslosenquote der Ledigen am stärksten (von 11,0 % im März 1987 auf 9,8 % im April 1988).

Schaubild 4



### Fast jeder zweite Erwerbslose länger als ein Jahr auf Arbeitsuche

Bei der Beobachtung der Erwerbslosenstruktur, aber auch seiner sozialen Auswirkungen, sind die Dauer der Er-

Tabelle 7. Erwerbslose<sup>1)</sup> sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen des jeweiligen Familienstandes (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Familienstand	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Erwerbslose		Erwerbslosenquote	Erwerbslose		Erwerbslosenquote	Erwerbslose		Erwerbslosenquote
	1988			1987			1988		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%			
Erwerbslose	2 314	8,7	8,9	1 145	7,2	7,8	1 169	11,0	10,7
Ledig	875	9,5	10,3	523	9,8	11,0	352	9,2	9,3
Verheiratet	1 136	7,3	7,3	493	5,0	5,3	643	11,4	10,8
Verwitwet/Geschieden	302	15,9	16,2	128	17,3	18,7	174	15,0	14,6

<sup>1)</sup> Einschl. arbeitsuchender Schüler/Studenten

Tabelle 8 Erwerbslose<sup>1)</sup> nach Dauer der Arbeitsuche

Ergebnis des Mikrozensus  
Stand April 1988

Zeitraum	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000		
Erwerbslose	2 121	1 042	1 079
	nach Dauer der Arbeitsuche		
	Prozent		
unter 1 Monat	6,6	6,0	7,1
1 bis unter 3 Monate	12,9	11,8	13,9
3 bis unter 6 Monate	16,1	16,5	15,6
6 Monate bis unter 1 Jahr	18,3	17,2	19,5
1 Jahr und mehr	46,2	48,5	43,9

<sup>1)</sup> Mit Angabe zur Dauer der Arbeitsuche

werbslosigkeit/Arbeitsuche, aber auch Angaben zur letzten Erwerbstatigkeit von Interesse. Von den Erwerbslosen, die die Frage nach der Dauer der Arbeitsuche beantwortet haben, suchen im April 1988 48,5 % der Männer und 43,9 % der Frauen bereits ein Jahr lang oder länger eine Arbeit. Die männlichen „Langzeitarbeitslosen“ überwiegen, während bei der Dauer der Arbeitsuche unter einem Jahr die

Tabelle 9 Erwerbslose nach Wirtschaftsbereichen der letzten Tätigkeit<sup>1)</sup>

Ergebnis des Mikrozensus  
Stand April 1988

Wirtschaftsbereich	Erwerbslose		Männer		Frauen	
	insgesamt	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen	zusammen	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen	zusammen	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	44	13,6	29	13,0	15	14,7
Produzierendes Gewerbe	1 013	8,7	663	7,6	350	11,9
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	364	7,9	142	5,9	222	9,9
Übrige Wirtschaftsbereiche	619	6,4	188	4,2	432	8,3
Insgesamt	2 040	7,7	1 021	6,5	1 019	9,7

<sup>1)</sup> Nur Erwerbslose, die als Abhängige beschäftigt waren und eine Angabe zum Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit gemacht haben

weiblichen Erwerbslosen das etwas größere Gewicht haben. Diese Struktur ist sicherlich nicht nur in saisonalen Arbeitsmarktentwicklungen mit gegebenenfalls unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Auswirkungen begründet, sondern auch in der größeren Bereitschaft der

Frauen, vor allem der Ehefrauen, eine angebotene Voll- oder Teilzeittätigkeit auch dann anzunehmen, wenn der Arbeitsplatz nicht in vollem Maße den eigenen Vorstellungen entspricht.

Fast zwei Drittel der erwerbslosen Männer, die früher abhängig Erwerbstatige waren und Angaben zum Wirtschaftsbereich ihrer letzten Erwerbstatigkeit gemacht haben, waren früher im Produzierenden Gewerbe tätig, von den erwerbslosen Frauen jedoch nur jede dritte (siehe Tabelle 9). Werden die in der letzten Tätigkeit Abhängigen, im April 1988 jedoch Erwerbslosen, auf die abhängigen Erwerbspersonen insgesamt, getrennt nach den vier Wirtschaftsbereichen, bezogen, so wird sichtbar, daß überdurchschnittlich viele abhängige Erwerbslose aus dem Produzierenden Gewerbe, aber auch aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stammen. Die genannte Relation liegt bei Frauen in allen Wirtschaftsbereichen erheblich über der Relation für Männer. In den „Übrigen Wirtschaftsbereichen“ (Dienstleistungsbereich) liegt der Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen bei den Frauen mit 8,3 % im Vergleich zu den Männern (4,2 %) fast doppelt so hoch.

### Mehr Angestellte

Die Strukturveränderung bei den Erwerbstatigen setzt sich, was die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1988 aufzeigen, fort. Nicht nur ein höherer Erwerbstatigenstand sondern auch Umschichtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen sind im kurz-, aber auch langfristigen Vergleich feststellbar (siehe Tabelle 10). Die „Übrigen Wirtschaftsbereiche“ (Dienstleistungen) konnten ihre Bedeutung erheblich steigern (+ 151 000 oder + 1,5 % gegenüber 1987). Es bedarf noch weitergehender Analysen, inwieweit die Veränderung zwischen März 1987 und April 1988 im Produzierenden Gewerbe sowie in Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung auf die unterschiedlichen Berichtswochen und die dadurch bedingten Saisoneinflüsse zurückzuführen sind.<sup>9)</sup>

<sup>9)</sup> Im Rahmen der methodischen Weiterentwicklung des Mikrozensus wird auch zu prüfen sein, mit welchem methodischen Konzept bzw. Verfahren Saisoneinflüsse im Vorjahresvergleich möglichst ausgeschaltet werden können. Zur Zeit wird geprüft, welchen Gewinn ein Abgehen von einer einmal im Jahr stattfindenden Erhebung zugunsten einer laufenden Erhebung (z. B. quartalsweise) bringt. Hierbei stehen auch Überlegungen zu einer möglichst berichtswochennahen Befragung durch die Interviewer und die eventuelle Einführung einer „gleitenden“ Berichtswoche (statt einer festen) im Vordergrund.

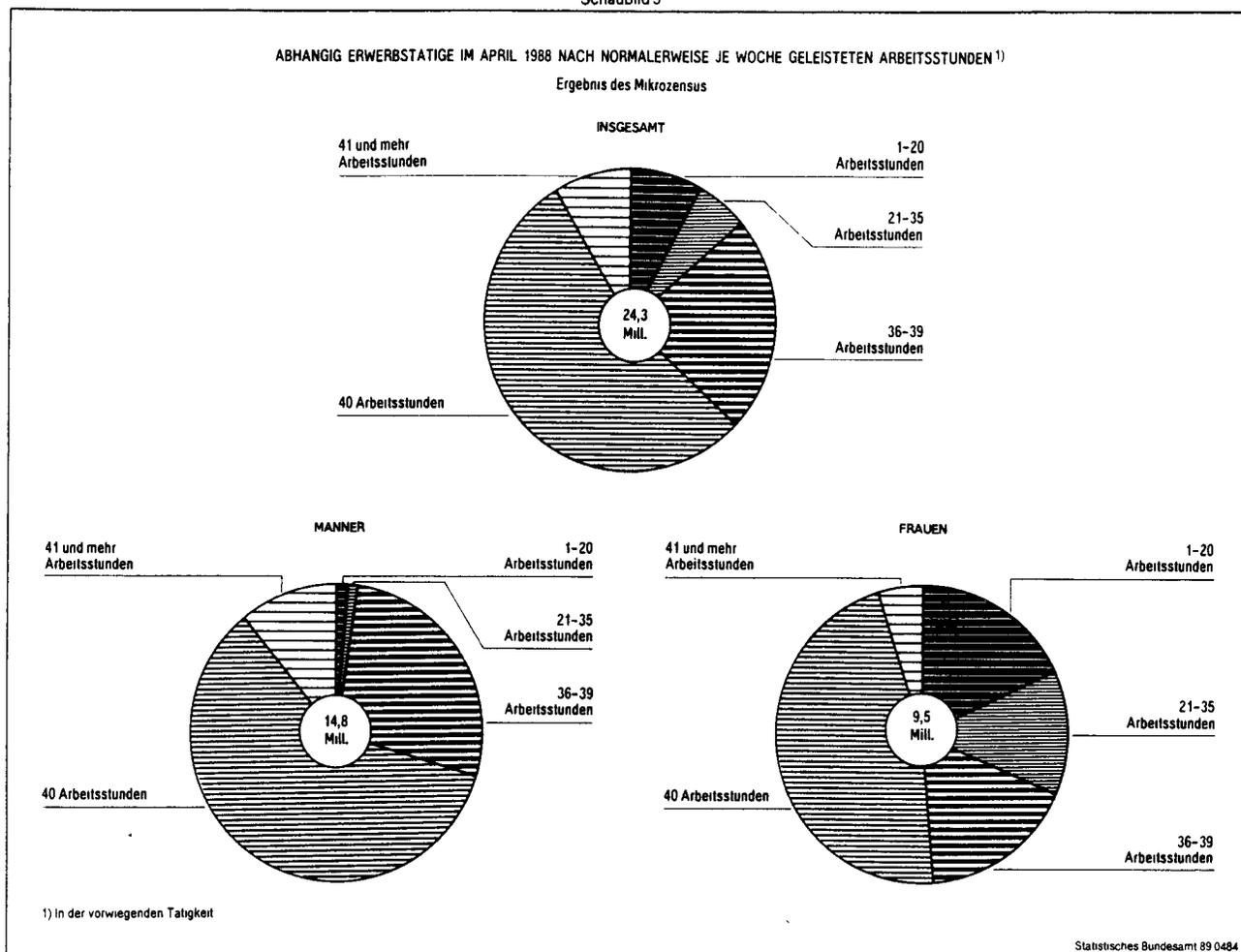
Tabelle 10 Erwerbstatige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand März 1987 und April 1988

Wirtschaftsbereich	1987			1988			1988 gegenüber 1987		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Stellung im Beruf	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 180	646	533	1 155	639	517	- 21	- 11	- 32
Produzierendes Gewerbe	11 057	8 375	2 682	11 242	8 544	2 698	+ 17	+ 20	+ 06
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 916	2 695	2 221	4 886	2 646	2 240	- 06	- 18	+ 09
Übrige Wirtschaftsbereiche	9 931	4 862	5 068	10 082	4 930	5 152	+ 15	+ 14	+ 17
Insgesamt	27 083	16 578	10 505	27 366	16 759	10 607	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0
Selbständige	2 426	1 858	569	2 422	1 846	576	- 02	- 06	+ 13
Mithelfende Familienangehörige	656	106	550	639	101	538	- 25	- 5,1	- 2,1
Beamte	2 388	1 895	493	2 370	1 887	483	- 08	- 0,4	- 2,1
Angestellte <sup>1)</sup>	11 075	5 133	5 942	11 516	5 371	6 144	+ 4,0	+ 4,7	+ 3,4
Arbeiter <sup>2)</sup>	10 538	7 586	2 951	10 419	7 554	2 865	- 1,1	- 0,4	- 2,9

<sup>1)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

Schaubild 5



Der bereits erwähnte Nettozugang von 283 000 Erwerbstätigen von März 1987 bis April 1988 beruht — bei einer Betrachtung nach der „Stellung im Beruf“ — auf einem deutlichen Anstieg der Angestellten (+ 4,0 %), und zwar um rund 238 000 männliche und 202 000 weibliche. Für die übrigen Gruppen sind — mit Ausnahme der mithelfenden Familienangehörigen, die weiter verstärkt zurückgehen — mehr oder weniger geringfügige Abnahmen in dem Betrachtungszeitraum festzustellen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß bei den Arbeitnehmern nicht der sozialversicherungsrechtliche Status für die Zuordnung im Mikrozensus maßgebend ist, sondern der Arbeitsvertrag. Auch subjektive Einflüsse sind bei der Zuordnung zu den Angestellten bzw. Arbeitern nicht auszuschließen.

### Knapp 5,7 Mill. Abhängige 36 bis 39 Stunden je Woche tätig

Für die Beobachtung der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und der Arbeitszeitformen und als Grundlage für arbeitszeit- und tarifpolitische Entscheidungen stehen aus dem Mikrozensus Ergebnisse je Erwerbstätigen über die in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitszeit (in Stunden und Tagen) zur Verfügung. Auch die normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage, in die Schwankungen wegen unregelmäßig geleisteter Überstunden, Krankheit oder Urlaub<sup>10)</sup> nicht eingehen, werden

<sup>10)</sup> Auch für Arbeitsvolumenberechnungen dürfte die Weiterentwicklung des Mikrozensus zu einer ggf. laufenden, unterjährigen Erhebung in den neunziger Jahren von Bedeutung sein

erfragt. Zudem kann die Selbsteinstufung des Befragten — wie sie der Mikrozensus parallel dazu vornehmen läßt — als Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigter sowie die Angaben der Ursachen bzw. der arbeitsmarktbezogenen Gründe für eine Teilzeittätigkeit, falls eine solche vorliegt, herangezogen werden. Für die aktuelle Diskussion um die Veränderungen in der Wochenend- und Schichtarbeit wird der Mikrozensus vom April 1989 zusätzlich Ergebnisse über die Lage der Arbeitszeit während des Tages sowie der Woche zur Verfügung stellen<sup>11)</sup>.

Im April 1988 ist die Zahl der durchschnittlich je Woche von den Erwerbstätigen insgesamt normalerweise geleisteten Arbeitsstunden auf nunmehr 39,2 Arbeitsstunden<sup>12)</sup> gesunken (siehe Tabelle 11). Einerseits haben die vereinbarten Arbeitszeitverkürzungen zu diesem Rückgang geführt. Dies wird durch die abnehmende Bedeutung der Gruppe „40 Arbeitsstunden“ und durch einen entsprechenden Anstieg in der Gruppe „36 bis 39 Arbeitsstunden“ bestätigt. Knapp 5,7 Mill. Abhängige sind dieser letzten Gruppe bereits zuzuordnen (siehe Tabelle 12). Andererseits sind als langfristig geltende Einflußfaktoren der gestiegene Anteil abhängig beschäftigter Frauen an den Abhängigen

<sup>11)</sup> Durch eine Änderung der entsprechenden Rechtsgrundlage über die „Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung“ vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342) können folgende Merkmale erfragt werden: ständige, regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit, Früh-, Spät-, Nacht-, Tagschicht und sonstige Schichteinteilung; Nachtarbeit, Zahl je Nacht geleisteter Arbeitsstunden, Samstagsarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit. Die letzte Erhebung in diesem Themenbereich erfolgte 1975.

<sup>12)</sup> Da im Mikrozensus die Arbeitsstunden nur ganzzahlig erfragt werden, ist durch „Abrundungsfehler“ (zum Beispiel bei einer 38,5-Stunden-Woche) mit einem etwas zu niedrigen Durchschnittswert für 1987 und 1988 zu rechnen.

Tabelle 11 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich je Woche normalerweise geleistete Arbeitsstunden<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand April 1978, März 1987 und April 1988

Stellung im Beruf	1978	1987	1988
Insgesamt			
Selbständige	54,3	52,2	52,0
Mithelfende			
Familienangehörige	43,6	40,2	38,6
Abhängige	39,1	38,3	38,0
Insgesamt	40,6	39,6	39,2
Männer			
Selbständige	56,4	54,6	54,8
Mithelfende			
Familienangehörige	44,5	41,0	39,2
Abhängige	41,2	40,7	40,3
Zusammen	42,9	42,2	41,9
Frauen			
Selbständige	46,7	44,5	43,1
Mithelfende			
Familienangehörige	43,5	40,0	38,5
Abhängige	35,4	34,7	34,3
Zusammen	36,8	35,5	35,0

<sup>1)</sup> In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit Fälle ohne Angabe der Stundenzahl wurden 1978 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet 1987 und 1988 wurden sie nach dem Hot-Deck-Verfahren ergänzt

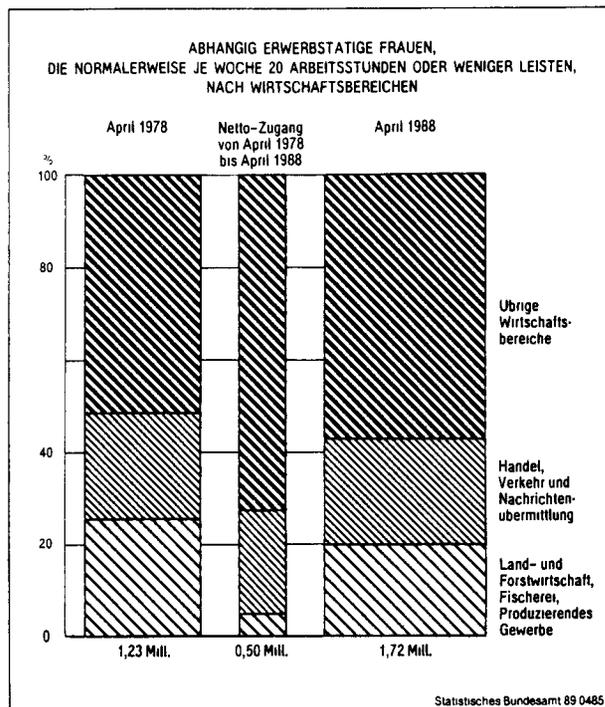
insgesamt sowie die größer werdende Zahl teilzeitbeschäftigter Frauen zu nennen.

Schaubild 5 verdeutlicht die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der normalerweise geleisteten Arbeitszeit<sup>13)</sup>.

Von den 1,72 Mill. weiblichen Abhängigen, die im April 1988 normalerweise je Woche nur bis zu 20 Stunden arbeiten, sind 0,99 Mill. im Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“) tätig. Der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung übertrifft bei dieser Arbeitsstundengruppe sogar noch das Produzie-

<sup>13)</sup> Unterschiede in der Verteilung auf die Arbeitstage — aufgezeigt durch die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstage — können entnommen werden Sommer, B Erwerbstätigkeit im März 1987 in WiSta 8/1988, S. 522 f

Schaubild 6



rende Gewerbe. Im April 1978 lag die Zahl der abhängigen Frauen mit 20 Arbeitsstunden oder weniger um 0,5 Mill. Personen tiefer bei nur 1,23 Mill. Personen (siehe Schaubild 6).

Fast drei Viertel dieser Nettoveränderung beruhen auf dem Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“).

Bei der Betrachtung der Teilzeittätigkeit kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, daß der Bereich „geringfügige Beschäftigung“ durch die hier dargestellten Ergebnisse — auch nicht durch Hinzuziehung der zweiten Erwerbstätigkeit — volumenmäßig voll abgedeckt ist. Als Ursachen sind vor allem die häufige zeitliche Befristung der geringfügigen Beschäftigung (z. B. Stundenjobs) und die saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf zu nennen, die nicht

Tabelle 12: Abhängig Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden<sup>1)</sup>

Ergebnis des Mikrozensus  
Stand April 1988  
1 000

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Davon mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden							
		1—9	10—20	21—35	36—39	40	41—44	45—54	55 und mehr
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	278	/	13	12	12	172	9	27	32
Produzierendes Gewerbe	10 633	30	330	343	4 041	5 255	128	344	163
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 268	42	381	406	900	2 110	69	205	155
Übrige Wirtschaftsbereiche	9 126	120	972	655	742	5 713	157	453	314
Insgesamt	24 305	193	1 696	1 416	5 694	13 250	363	1 028	664
Männer									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	194	/	/	/	9	129	7	20	23
Produzierendes Gewerbe	8 043	5	29	46	3 224	4 191	107	304	136
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 249	/	23	22	468	1 400	42	159	130
Übrige Wirtschaftsbereiche	4 327	25	78	74	377	3 110	94	328	241
Zusammen	14 812	34	133	146	4 077	8 831	250	812	530
Frauen									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	/	11	9	/	42	/	7	9
Produzierendes Gewerbe	2 591	24	301	297	817	1 064	21	40	27
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 019	38	358	383	432	709	27	46	25
Übrige Wirtschaftsbereiche	4 799	95	894	581	365	2 604	63	124	73
Zusammen	9 493	159	1 564	1 270	1 618	4 419	113	217	133

<sup>1)</sup> In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit

durch das Ergebnis einer Berichtswoche zu beschreiben sind, sowie erhebungstechnische Probleme. Nicht jede Person, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgeht, bezeichnet sich als erwerbstätig. Im Mikrozensus vom April 1989 ist es erstmalig möglich, gezielt nach geringfügigen Beschäftigungen zu fragen, so daß hier die Beseitigung bestehender Unsicherheiten bzw. wichtige Aufschlüsse zu der aktuellen Diskussion um die geringfügige Beschäftigung zu erwarten sind.

### Drei Viertel der teilzeitbeschäftigten Ehefrauen wollen keine Vollzeittätigkeit

Bei der Selbsteinstufung der abhängig erwerbstätigen Frauen in der Mikrozensus-erhebung vom April 1988 ordneten sich 2,86 Mill. Frauen (30,1 %) bei Teilzeittätigkeit ein (siehe Tabelle 13). Im Vergleich zum März 1987 gehen damit etwa 128 000 Frauen mehr einer Teilzeittätigkeit nach. Dies bestätigt die bereits oben getroffene Aussage, daß der Anstieg der erwerbstätigen Frauen auch auf die wachsende Teilzeittätigkeit zurückzuführen ist. Der Anstieg betrifft vor allem die verheirateten Frauen.

82,9 % der Frauen mit einer Teilzeittätigkeit (2,37 Mill.) im April 1988 sind verheiratet. Das bedeutet anders betrachtet, fast jede zweite (47,3 %) abhängig erwerbstätige Ehefrau geht einer Teilzeitbeschäftigung nach. Offensichtlich steht die Teilzeittätigkeit im Einklang mit den Wünschen der verheirateten Frauen, die als Abhängige erwerbstätig sind. Drei Viertel aller teilzeitbeschäftigten Ehefrauen wünschen nämlich keine Vollzeittätigkeit und nur 4,8 % gaben an, einer Teilzeitarbeit nachzugehen, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten<sup>14)</sup>.

### Jede vierte Zweiterwerbstätigkeit von einer Frau ausgeübt

Bei der Erörterung der Erwerbstätigkeit, der Quellen des Lebensunterhalts sowie der Arbeitszeit ist die zweite Erwerbstätigkeit nicht außer acht zu lassen. Im April 1988

Tabelle 14. Erwerbstätige mit einer zweiten Erwerbstätigkeit nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereich in der zweiten Erwerbstätigkeit  
Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand April 1978 und April 1988  
1 000

Stellung im Beruf	1978			1988		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Selbständige in der Landwirtschaft	241	236	5	157	150	7
Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft	58	50	8	121	78	43
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	69	60	9	137	108	30
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft	9	7	/	20	10	10
Abhängige	69	49	20	126	80	47
<b>Insgesamt</b>	<b>445</b>	<b>401</b>	<b>44</b>	<b>562</b>	<b>425</b>	<b>137</b>

gaben 562 000 Erwerbstätige an, einer zweiten Tätigkeit nachzugehen (siehe Tabelle 14), ungefähr 117 000 mehr als im April 1978. Damit ist der Anteil der Erwerbstätigen von 1,7 % im April 1978 auf 2,1 % im April 1988 gestiegen. Während im April 1978 nur jeder zehnte Erwerbstätige mit einer zweiten Erwerbstätigkeit eine Frau war, gilt dies im April 1988 für jeden vierten Erwerbstätigen. Unberücksichtigt bleibt hier der im Mikrozensus nicht erfaßte Bereich der Hausarbeit.

Bei der Betrachtung der zweiten Erwerbstätigkeit nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen werden weitere wesentliche Strukturverschiebungen sichtbar. So sind die in der zweiten Erwerbstätigkeit selbständigen Landwirte (Nebenerwerbslandwirte) im Betrachtungszeitraum um 85 000 Personen auf nur noch 150 000 Landwirte gesunken. Im Vergleich zu den in der ersten Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft Selbständigen bedeutet dies einen stärkeren Rückgang. Während im April 1978 von den 689 000 Selbständigen in der Landwirtschaft noch 34,3 % auf die zweite Erwerbstätigkeit entfielen, übten im April 1988 nur noch 27,5 % der 572 000 selbständigen Landwirte diese Zweiterwerbstätigkeit aus. Die dahinterstehenden Wandlungen in der Landwirtschaft schlagen sich in einer

<sup>14)</sup> Auch von erwerbslosen Frauen wird verstärkt eine Teilzeittätigkeit gesucht. Siehe hierzu auch Mayer, H.-L. „Erwerbslosigkeit 1987 — auch im internationalen Vergleich“ in WiSta 12/1988, S. 856.

Tabelle 13: Abhängig Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Vollzeit-/Teilzeittätigkeit und Familienstand  
Ergebnis des Mikrozensus  
Stand April 1988

Vollzeit-/Teilzeittätigkeit	Einheit	Insgesamt	Männer	Frauen				
				zusammen	davon			
					ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Abhängig Erwerbstätige	1 000	24 305	14 812	9 493	3 488	5 011	277	717
Vollzeittätigkeit	1 000	21 199	14 565	6 634	3 277	2 643	150	564
Teilzeittätigkeit	1 000	3 106	247	2 859	211	2 369	126	153
wegen Schulausbildung oder sonstiger Aus- und Fortbildung	% <sup>2)</sup>	7,3	23,7	5,9	18,2	5,1	4,0	4,1
wegen Krankheit, Unfallfolgen	% <sup>2)</sup>	1,7	6,1	1,3	2,4	0,9	/	4,2
weil Vollzeittätigkeit nicht zu finden ist	% <sup>2)</sup>	7,4	15,9	6,6	21,1	4,8	5,5	16,7
weil Vollzeittätigkeit nicht gewünscht wird	% <sup>2)</sup>	66,8	25,2	70,3	34,3	74,7	68,9	54,6
Sonstiges	% <sup>2)</sup>	16,9	29,2	15,8	24,0	14,6	19,6	20,5

<sup>1)</sup> Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende — <sup>2)</sup> Anteil an Zeile „Teilzeittätigkeit“

umgekehrten Entwicklung bei den in der Landwirtschaft mithelfenden Familienangehörigen nieder.

Alle in der Tabelle 14 aufgezeigten Zweiterwerbstätigkeitsgruppen, mit Ausnahme der Selbständigen in der Landwirtschaft, weisen in etwa eine Verdopplung von April 1978 bis April 1988 auf. Der Anteil der Abhängigen an den Zweiterwerbstätigen insgesamt ist von 15,5 auf 22,4 % gestiegen. Diese Entwicklung ist nicht nur von allgemeinen Strukturverschiebungen auf dem Arbeitsmarkt (z. B. Fortführung der für den Lebensunterhalt nicht mehr ausreichenden alten Ersterwerbstätigkeit als Zweiterwerbstätigkeit, gegebenenfalls auch aus familiären Gründen oder haushaltsspezifischen Gegebenheiten) und durch besondere bzw. neue Arbeitsformen (z. B. Nebeneinander mehrerer geringfügiger Beschäftigungen) bestimmt. Von wesentlicher Bedeutung ist sicher auch der Zugewinn an Einkommen durch eine zweite Erwerbstätigkeit. Insgesamt ist die im Mikrozensus angegebene Zahl der Zweiterwerbstätigkeiten wohl als Untergrenze derartiger Tätigkeiten anzusehen, zumal auch nach internationaler Erfahrung eine beachtliche Dunkelziffer in diesem Sektor gegeben und der Übergang zur Schattenwirtschaft fließend ist. Ein hoher Genauigkeitsgrad dürfte lediglich im Bereich der Landwirtschaft vorliegen.

### Nettoeinkommen für mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen über 1 800 DM

Ein anschauliches Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen liefern die die Angaben zur Erwerbsbeteiligung/-tätigkeit ergänzenden Einkommensangaben aus dem Mikrozensus. Ermittelt wird in vorgegebenen Einkommensgruppen die Gesamthöhe des Nettoeinkommens, also das Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit. Die aus einer derartigen

Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen gewonnenen Ergebnisse sind zwar in der Aussagekraft<sup>15)</sup> begrenzt, sie sollen aber auch weniger zum Nachweis von Einkommensschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder verschiedene Personengruppen dienen. Vielmehr sollen die Einkommensaussagen die vorliegenden sozio-ökonomischen Merkmale ergänzen und so zum Beispiel eine differenzierte Untergliederung der abhängig Erwerbstätigen liefern. In Tabelle 15 sind die Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und den ermittelten Einkommensgruppen dargestellt, wobei die Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, die mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben oder kein eigenes Einkommen haben, aus der Betrachtung ausgeklammert sind.

Von den 25,1 Mill. Erwerbstätigen im April 1988, für die im Mikrozensus Einkommensangaben ermittelt wurden, gab etwas weniger als ein Viertel ein Nettoeinkommen von unter 1 200 DM, in gleicher Größenordnung auch von 1 200 DM bis unter 1 800 DM und deutlich mehr als ein Drittel von 1 800 DM bis unter 3 000 DM an. 15,2 % der Erwerbstätigen verfügen im April 1988 über mehr als 3 000 DM netto im Monat. Bei Betrachtung dieser Einkommensstruktur ist grundsätzlich zu berücksichtigen, daß die zugrundeliegenden Einkommensangaben zum einen auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit (z. B. Renten, Zinsen) sowie eine zweite Erwerbstätigkeit enthalten können, sich zum anderen aber

<sup>15)</sup> Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben nach Selbsteinschätzung siehe Gross, K. „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff., sowie Euler, M. „Genauigkeit von Einkommensangaben in Abhängigkeit von der Art der statistischen Erfassung“ in WiSta 10/1983, S. 813 ff.

Tabelle 15: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: März 1987 und April 1988

Stellung im Beruf	Berichtszeitraum <sup>2)</sup>	Erwerbstatige insgesamt	In den Einkommensgruppen von bis unter DM									
			unter 600	600 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 — 3 000	3 000 — 4 000	4 000 und mehr	
		1 000	%									
Insgesamt												
Selbständige	1988	1 808	100	6,2	5,6	4,9	3,5	9,0	13,5	16,9	13,6	26,7
Beamte	1988	2 301	100	8,7	2,5	2,0	3,0	10,3	15,2	24,5	20,5	13,3
Angestellte <sup>3)</sup>	1988	11 023	100	8,6	10,3	6,2	6,1	15,9	16,7	17,5	10,4	8,3
Arbeiter <sup>4)</sup>	1988	10 015	100	11,6	8,8	5,4	7,0	22,2	26,1	16,2	2,3	0,4
Insgesamt	1988	25 146	100	9,6	8,7	5,4	6,0	17,4	20,1	17,6	8,3	6,9
	1987	24 706	100	10,4	8,9	5,8	6,6	18,6	19,6	16,0	7,7	6,3
Männer												
Selbständige	1988	1 340	100	2,5	3,1	3,7	2,8	7,7	13,2	18,5	16,1	32,4
Beamte	1988	1 831	100	10,7	1,8	1,3	2,3	8,7	14,0	25,0	20,5	15,6
Angestellte <sup>3)</sup>	1988	5 150	100	4,3	3,1	1,5	2,1	9,0	16,7	27,4	19,4	16,6
Arbeiter <sup>4)</sup>	1988	7 283	100	7,5	3,5	2,2	4,6	23,2	33,6	21,8	3,0	0,5
Zusammen	1988	15 603	100	6,4	3,1	2,0	3,3	15,5	24,0	23,7	11,6	10,3
	1987	15 316	100	7,1	3,0	2,3	4,0	17,6	23,9	21,8	10,9	9,4
Frauen												
Selbständige	1988	467	100	17,1	12,7	8,4	5,6	12,7	14,4	12,2	6,4	10,5
Beamte	1988	470	100	1,1	5,5	4,6	5,7	16,4	19,6	22,5	20,2	4,4
Angestellte <sup>3)</sup>	1988	5 873	100	12,3	16,7	10,3	9,7	22,0	16,7	8,7	2,5	1,0
Arbeiter <sup>4)</sup>	1988	2 732	100	22,5	22,8	13,8	13,2	19,7	6,1	1,5	0,2	1
Zusammen	1988	9 542	100	14,9	17,7	11,0	10,3	20,6	13,7	7,5	2,9	1,4
	1987	9 389	100	15,8	18,4	11,5	10,9	20,3	12,7	6,6	2,6	1,2

<sup>1)</sup> Ohne 2,2 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne Erwerbstatige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben — <sup>2)</sup> Für Einkommensangaben März des betreffenden Erhebungsjahres, für übrige Merkmale März bzw. April — <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen — <sup>4)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

auch nur auf Teilzeit- oder Gelegenheitstätigkeiten beziehen können.

Bei der Untergliederung der Einkommensstruktur nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf sind ganz erhebliche Strukturunterschiede feststellbar. Bei dieser Betrachtung darf aber die teilweise andersartige Tätigkeits- und Arbeitszeitstruktur für die jeweiligen Erwerbstätigengruppen nicht außer acht bleiben<sup>16)</sup>. So ist der Tatbestand, daß 45,3 % der Arbeiterinnen im April 1988 ein Monatseinkommen von unter 1 000 DM zur Verfügung haben, u. a. in dem — gegenüber den männlichen Erwerbstätigen — weit höheren Anteil von Teilzeitarbeit begründet. Während 72,3 % der Arbeiterinnen im April 1988 ein eigenes Nettoeinkommen von unter 1 400 DM angaben, verfügen lediglich 17,8 % der Arbeiter über ein entsprechend niedriges Einkommen.

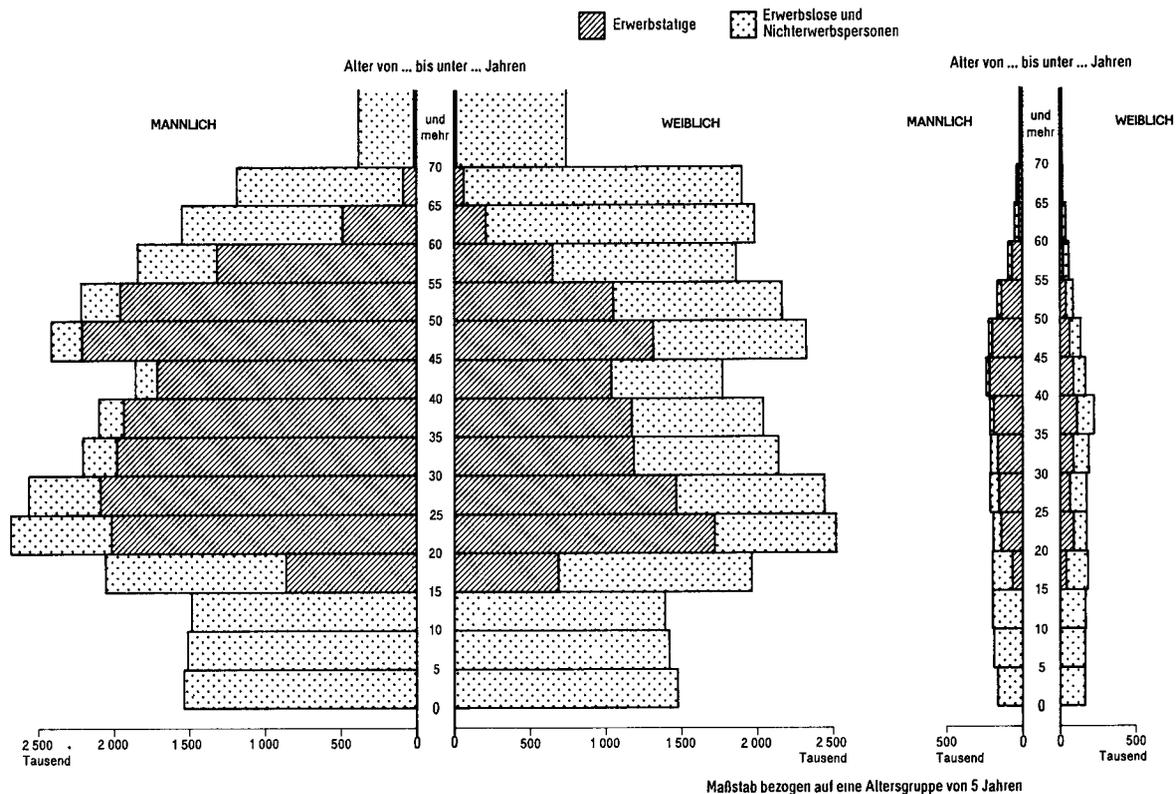
Im Vergleich zum März 1987 gewinnen die Einkommensgruppen ab 1 800 DM an Bedeutung, in den unteren Einkommensgruppen sind weniger Erwerbstätige festzustellen, insbesondere bei den Frauen. Während im März 1987 noch 56,6 % der erwerbstätigen Frauen ein Einkommen unter 1 400 DM angegeben haben, gilt dies im April 1988 nur noch für 53,9 %.

---

<sup>16)</sup> Bei den Angestellten und Arbeitern ist zu berücksichtigen, daß in diesen Gruppen auch die jeweiligen Auszubildenden enthalten sind, die wegen ihres niedrigen Einkommens zu einer Erhöhung der Anteile in den niedrigen Einkommensgruppen führen. Ein ähnlicher Einfluß ist bei den Beamten durch die Einbeziehung der Wehrdienstleistenden zu beachten.

BEVÖLKERUNG IM APRIL 1988<sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

AUSLANDER IM APRIL 1988<sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



1) Ergebnis des Mikrozensus.

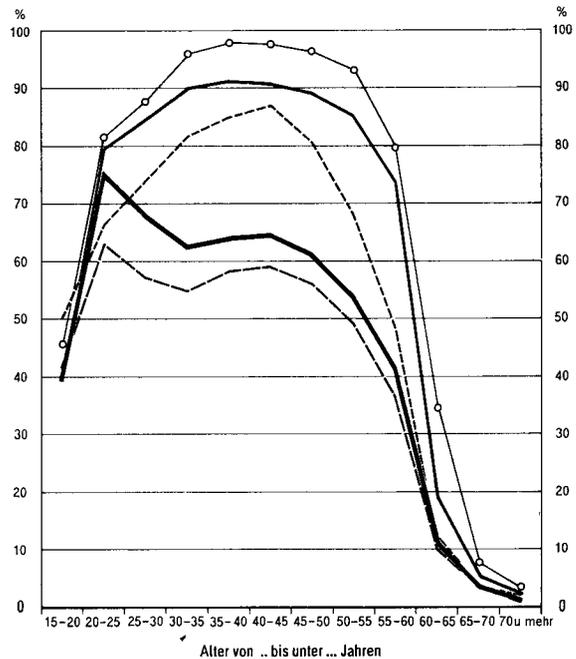
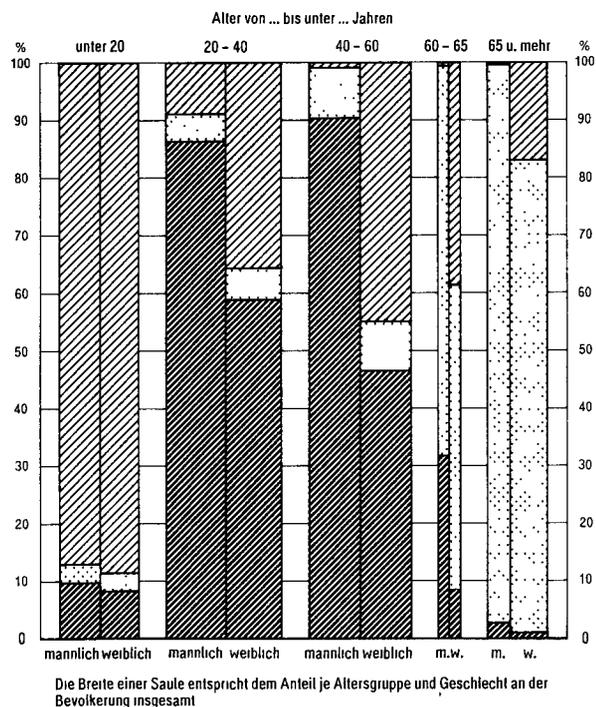
Statistisches Bundesamt 89 0562

BEVÖLKERUNG IM APRIL 1988<sup>1)</sup>  
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT UND ALTERSGRUPPEN

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN  
IM APRIL 1988<sup>1)</sup>

Überwiegender Lebensunterhalt durch:      Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe      Rente und dgl.      Angehörige

Männlich      Weiblich  
zusammen      zusammen      ledig      verheiratet      verwitwet, geschieden



1) Ergebnis des Mikrozensus

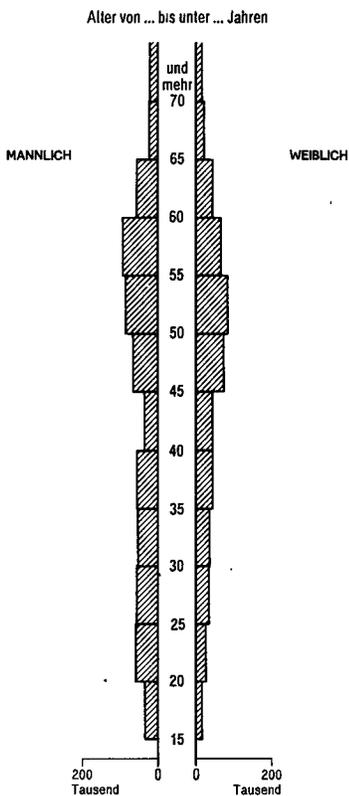
Statistisches Bundesamt 89 0563

1) Ergebnis des Mikrozensus

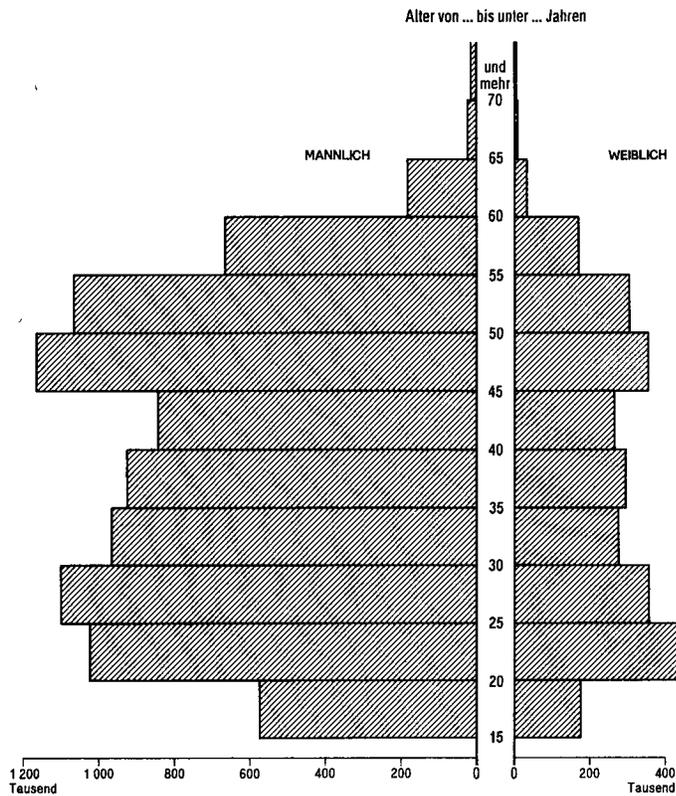
Statistisches Bundesamt 89 0564

ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989<sup>1)</sup>  
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

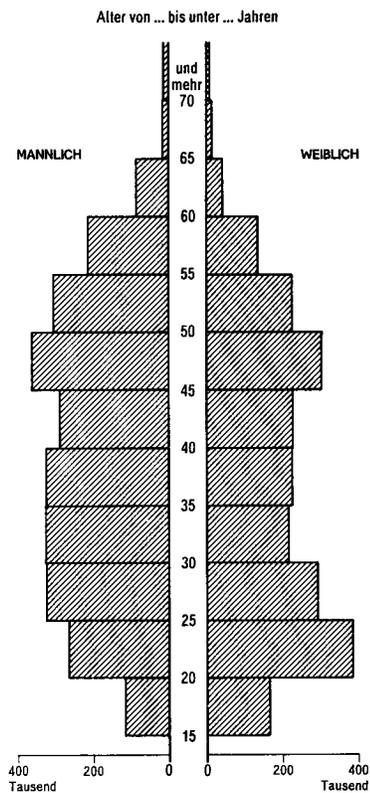
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,  
 FISCHEREI



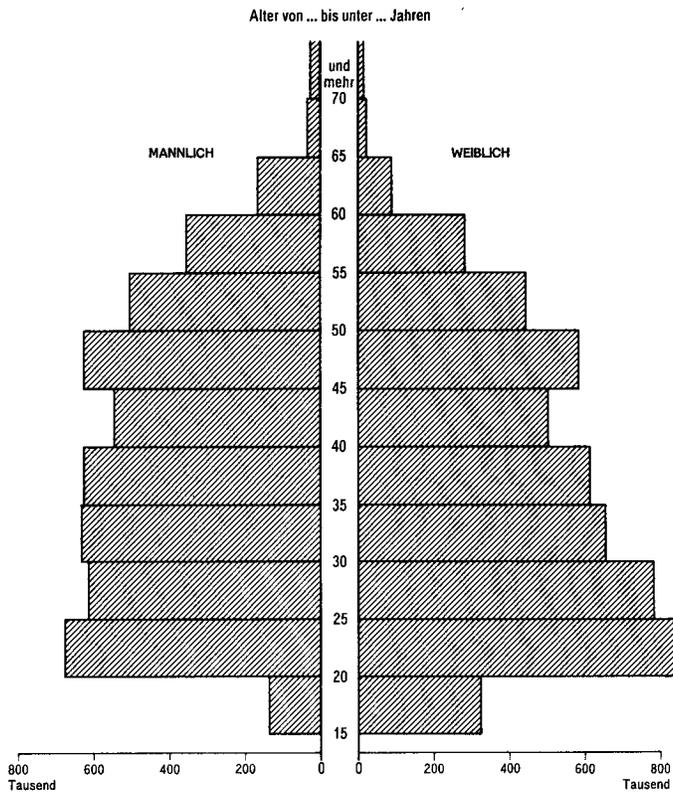
PRODUZIERENDES GEWERBE



HANDEL, VERKEHR UND  
 NACHRICHTENÜBERMITTLUNG



UBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE

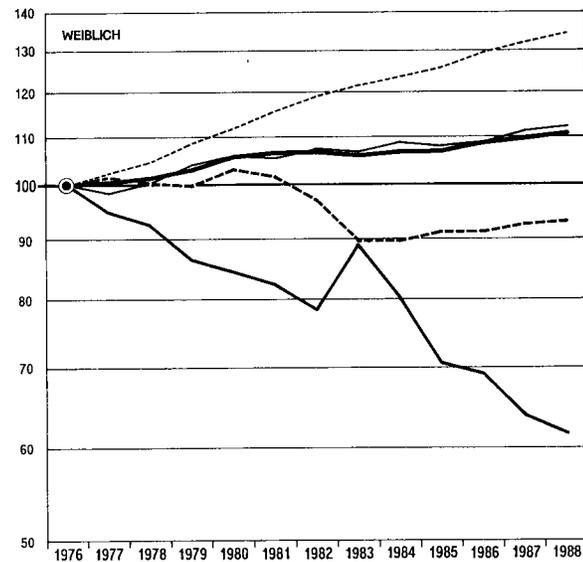
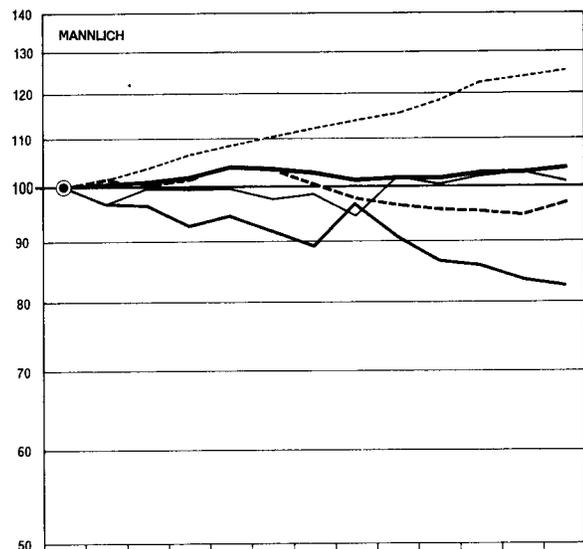
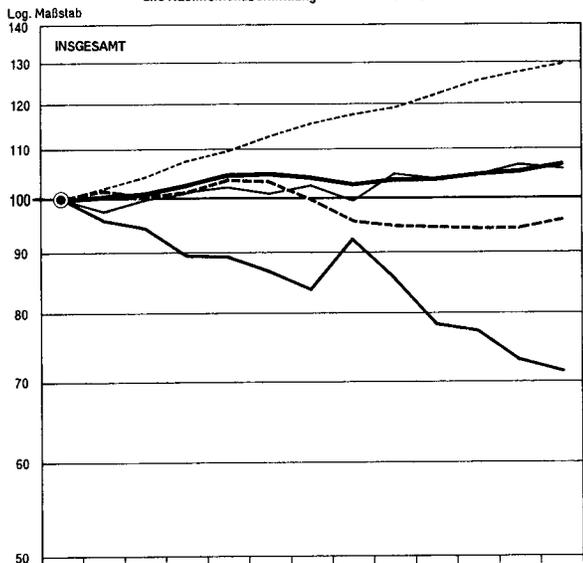


Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

1) Ergebnis des Mikrozensus

ERWERBSTATIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN<sup>1)</sup>  
1976 = 100

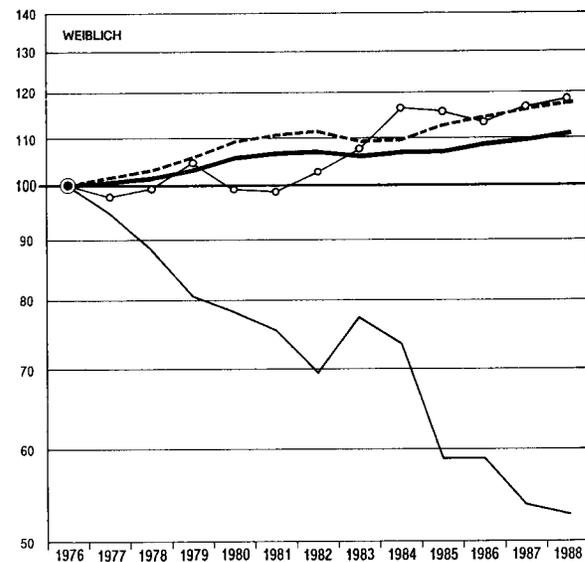
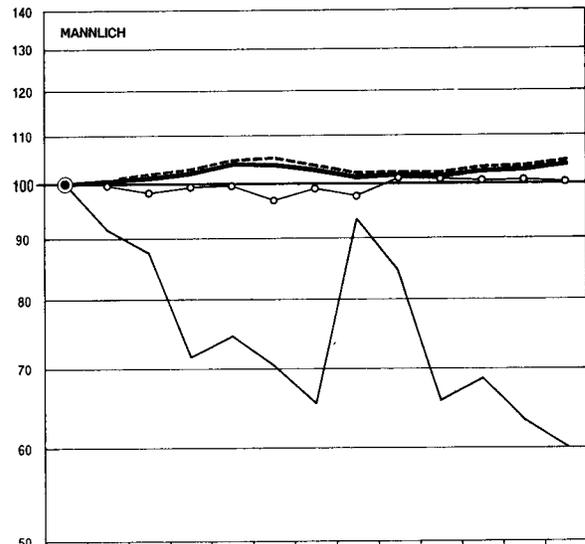
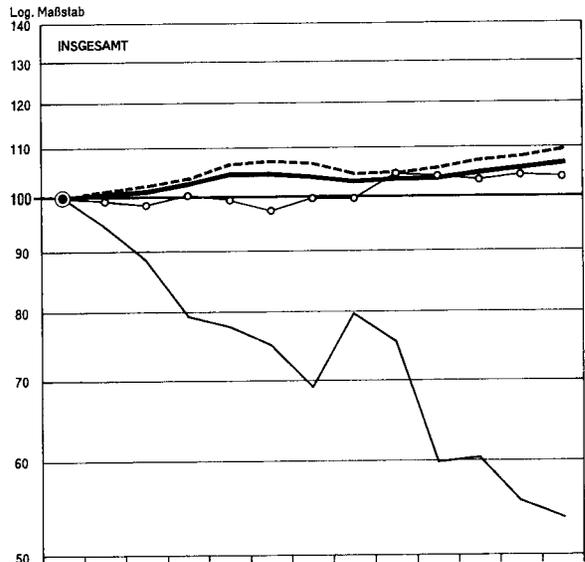
— Zusammen — Land- und Forstwirtschaft, Fischerei - - - Produzierendes Gewerbe  
— Handel, Verkehr und Nachrichtenermittlung - - - Übrige Wirtschaftsbereiche



1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 bis 1986, 1987 (Revidierte Hochrechnung, Basis VZ 1987), 1988 und der EG - Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.  
Statistisches Bundesamt 89 0566

ERWERBSTATIGE NACH STELLUNG IM BERUF<sup>1)</sup>  
1976 = 100

— Zusammen ○ - - - Selbständige — Mithellende Familienangehörige  
- - - Abhängige



1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 bis 1986, 1987 (Revidierte Hochrechnung, Basis VZ 1987), 1988 und der EG - Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.  
Statistisches Bundesamt 89 0567

## **Tabellenteil**

Auszahlgruppe ***** Merkmal	Ergebnisse 1988																									
	Bundesergebnisse																									Tabellen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Bevölkerung	X	X	X	X																						
Bevölkerung des Auslandes																										
Erwerbspersonen		X	X		X																					
Erwerbspersonen des Auslandes																										
Erwerbstätige	X	X		X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X						
Abhängig Erwerbstätige														X							X	X				
2. Erwerbstätigkeit											X															
Tätigkeitsfälle																							X			
Erwerbslose	X	X		X																				X		
Nichterwerbspersonen	X	X		X																					X	X
Deutsche		X	X					X																		
Ausländer			X		X			X													X	X				
Alter	X	X	X		X	X	X	X	X				X								X	X		X	X	X
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																									X	
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche													X	X	X											
Arbeitstage																	X									
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche											X					X			X	X				X		
Arbeitstage																		X								
Art der ausgeübten Tätigkeit																								X		
Art des Arbeitsvertrages																							X	X		
Ausländer aus EG-Staaten								X																		
Dauer der Arbeitsuche																										X
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche																X	X							X		
Erwerbsquoten			X																							
Familienstand	X		X		X		X							X							X	X		X		
Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet																										X
Gemeindegrößenklassen											X															
Geschlecht	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																				X	X					
Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren																										X
Nettoeinkommen, monatliches				X									X													
Regierungsbezirke																										
Staaten, ausgewählte																										
Stellung im Beruf		X			X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X					X	X	
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X																						
Umstände der Arbeitsuche																										X
Wirtschaftsabteilungen									X	X				X								X	X			
Wirtschaftsbereiche					X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X				X	X		
Wirtschaftsunterabteilungen															X											
Ergebnisse in																										
1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prozent	X		X	X		X	X	X	X	X																X

Gliederungsmerkmalen

Landergebnisse		Lange Reihen														Internationale Übersichten			Auszahlgruppe ===== Merkmal					
		Bundesergebnisse														Länder- ergebnisse					Ergebnisse des Auslandes			
nummer		27	28	29	30	31	32	33	34	35.1	35.2	35.3	35.4	35.5	35.6	35.7	35.8	35.9	35.10	36.1	36.2	36.3		
X	X	X	X						X						X					X			Bevölkerung	
																				X			Bevölkerung des Auslandes	
X	X	X	X	X					X						X					X	X	X	Erwerbspersonen	
																				X	X	X	Erwerbspersonen des Auslandes	
		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X					Erwerbstätige	
																							Abhängig Erwerbstätige	
																							2. Erwerbstätigkeit	
																							Tätigkeitsfälle	
		X							X						X								Erwerbslose	
		X							X						X								Nichterwerbspersonen	
	X													X									Deutsche	
	X													X									Ausländer	
					X		X								X							X	Alter	
																							Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit	
																							Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche	
																							Arbeitstage	
						X						X											Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche	
																							Arbeitstage	
																							Art der ausgeübten Tätigkeit	
																							Art des Arbeitsvertrages	
	X																						Ausländer aus EG-Staaten	
																							Dauer der Arbeitsuche	
						X						X											Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche	
	X		X	X											X		X			X		X	Erwerbsquoten	
X																							Familienstand	
																							Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet	
																							Gemeindegrößenklassen	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Geschlecht	
																							Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	
																							Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	
														X									Nettoeinkommen, monatliches	
			X																				Regierungsbezirke	
																				X	X	X	Staaten, ausgewählte	
			X				X	X			X	X	X					X			X		Stellung im Beruf	
		X																					Überwiegender Lebensunterhalt	
																							Umstände der Arbeitsuche	
										X									X		X		Wirtschaftsabteilungen	
			X		X	X						X											Wirtschaftsbereiche	
																							Wirtschaftsunterabteilungen	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 000 Ergebnisse in	
X	X	X	X	X			X						X	X		X				X	X	X	Prozent	



1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		INSGESAMT		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
		1 000	%	1 000								
I N S G E S A M T												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 776	38,4	-	618	1 701	1 626	456	293	58	18	6
	W	3 290	30,7	-	481	1 316	949	234	194	80	25	10
	I	8 066	34,8	-	1 099	3 017	2 575	689	487	139	44	16
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	309	2,5	-	12	89	108	47	41	10	/	-
	W	162	1,5	-	14	61	54	14	11	8	/	-
	I	471	2,0	-	26	150	162	61	52	18	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	807	6,5	146	55	133	171	50	61	36	45	112
	W	1 165	10,9	131	64	119	96	25	29	33	130	537
	I	1 972	8,5	278	119	252	266	75	90	69	175	649
ANGEHOERIGE	M	6 542	52,6	4 393	1 362	499	258	19	6	/	/	/
	W	6 111	57,0	4 152	1 364	425	136	10	8	5	/	10
	I	12 653	54,6	8 545	2 725	923	394	29	14	7	/	13
ZUSAMMEN	M	12 434	100	4 539	2 046	2 421	2 162	572	401	106	66	121
	W	10 727	100	4 283	1 922	1 921	1 235	282	242	126	159	558
	I	23 161	100	8 823	3 969	4 342	3 397	854	643	232	225	678
V E R H E I R A T E T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 751	70,1	-	6	229	2 311	2 957	3 591	1 166	418	73
	W	5 038	33,5	-	10	284	1 327	1 417	1 524	363	89	24
	I	15 789	51,9	-	17	513	3 638	4 374	5 115	1 529	507	97
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	343	2,2	-	/	9	60	69	94	88	23	-
	W	262	1,7	-	/	26	88	45	58	40	/	-
	I	605	2,0	-	/	35	148	114	151	128	27	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	4 077	26,6	-	/	8	54	50	171	329	899	2 565
	W	1 661	11,0	-	/	35	98	39	74	106	416	890
	I	5 737	18,9	-	/	43	153	89	245	435	1 315	3 454
ANGEHOERIGE	M	167	1,1	-	/	9	62	31	29	17	10	8
	W	8 097	53,8	/	26	237	1 588	1 603	1 986	868	759	1 030
	I	8 263	27,2	/	27	245	1 650	1 634	2 015	885	769	1 038
ZUSAMMEN	M	15 337	100	-	8	254	2 487	3 107	3 885	1 600	1 350	2 647
	W	15 057	100	/	40	582	3 101	3 105	3 641	1 377	1 269	1 943
	I	30 394	100	/	47	836	5 589	6 211	7 526	2 977	2 619	4 589
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	715	41,9	-	/	/	101	220	271	80	28	10
	W	1 032	17,0	-	/	10	153	310	369	127	42	20
	I	1 747	22,4	-	/	14	254	530	640	207	70	30
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	90	5,2	-	/	/	13	27	33	14	/	-
	W	91	1,5	-	/	/	16	24	29	16	/	-
	I	180	2,3	-	/	/	29	51	63	30	6	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	884	51,8	-	/	/	8	22	45	47	101	661
	W	4 833	79,6	/	/	6	57	72	184	199	500	3 814
	I	5 717	73,5	/	/	7	66	94	228	246	602	4 475
ANGEHOERIGE	M	19	1,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	119	2,0	/	/	/	19	20	23	9	6	39
	I	138	1,8	/	/	/	22	25	27	11	8	42
ZUSAMMEN	M	1 708	100	-	/	6	126	273	353	142	133	675
	W	6 074	100	/	/	20	246	426	605	351	553	3 873
	I	7 782	100	/	/	26	371	699	958	493	686	4 548
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 242	55,1	-	625	1 934	4 037	3 633	4 155	1 304	464	90
	W	9 359	29,4	-	492	1 610	2 430	1 960	2 087	570	157	54
	I	25 601	41,7	-	1 116	3 545	6 467	5 593	6 242	1 874	621	143
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	741	2,5	-	13	99	181	143	168	111	27	-
	W	515	1,6	-	15	88	158	83	98	64	10	-
	I	1 256	2,0	-	28	187	339	226	266	175	36	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 768	19,6	146	55	141	234	122	277	412	1 045	3 337
	W	7 658	24,0	131	66	161	251	136	287	338	1 047	5 241
	I	13 426	21,9	278	121	301	485	258	564	750	2 092	8 578
ANGEHOERIGE	M	6 729	22,8	4 393	1 363	508	323	55	39	20	13	15
	W	14 326	45,0	4 152	1 390	664	1 743	1 633	2 016	882	767	1 079
	I	21 054	34,3	8 545	2 752	1 171	2 066	1 688	2 056	903	780	1 094
I N S G E S A M T	M	29 480	100	4 539	2 055	2 681	4 775	3 953	4 639	1 848	1 549	3 442
	W	31 858	100	4 283	1 963	2 523	4 582	3 812	4 488	1 854	1 980	6 373
	I	61 338	100	8 823	4 017	5 204	9 356	7 764	9 127	3 702	3 529	9 815

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60		
		1 000	%	1 000								
ERWERBSTAETIGE												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 776	92,7	-	618	1 701	1 626	456	293	58	18	6
	W	3 290	91,4	-	481	1 316	949	234	194	80	25	10
	I	8 066	92,2	-	1 099	3 017	2 575	689	487	139	44	16
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	39	0,7	-	/	7	12	5	/	/	/	/
	W	36	1,0	-	/	8	9	/	/	/	/	7
	I	74	0,8	-	6	15	21	6	7	/	/	11
ANGEHÖRIGE	M	334	6,5	-	240	81	13	/	/	/	/	/
	W	271	7,5	-	185	76	7	/	/	/	/	/
	I	605	6,9	-	425	157	20	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	5 152	100	-	861	1 789	1 651	462	298	61	20	10
	W	3 597	100	-	669	1 402	965	235	197	83	29	18
	I	8 750	100	-	1 530	3 191	2 617	697	495	144	49	28
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 751	98,9	-	6	229	2 311	2 957	3 591	1 166	418	73
	W	5 038	85,6	-	10	284	1 327	1 417	1 524	363	89	24
	I	15 789	94,2	-	17	513	3 638	4 374	5 115	1 529	507	97
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	5	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	8	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	107	1,0	-	/	/	/	/	6	10	23	63
	W	59	1,0	-	/	8	23	/	/	/	8	11
	I	166	1,0	-	/	8	26	5	9	13	30	75
ANGEHÖRIGE	M	9	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	783	13,3	-	/	18	170	241	251	67	23	12
	I	791	4,7	-	/	19	174	243	252	67	23	12
ZUSAMMEN	M	10 871	100	-	7	230	2 317	2 962	3 600	1 178	442	136
	W	5 883	100	-	13	311	1 522	1 661	1 778	432	119	47
	I	16 754	100	-	19	541	3 839	4 623	5 378	1 610	561	183
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	715	97,1	-	/	/	101	220	271	80	28	10
	W	1 032	91,5	-	/	10	153	310	369	127	42	20
	I	1 747	93,7	-	/	14	254	530	640	207	70	30
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	19	2,6	-	/	/	/	/	/	/	/	8
	W	88	7,8	-	/	/	/	7	21	14	14	29
	I	107	5,8	-	/	/	/	9	25	16	16	37
ANGEHÖRIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	7	0,6	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	8	0,4	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	736	100	-	/	/	102	223	276	83	30	18
	W	1 127	100	-	/	10	159	318	393	141	57	49
	I	1 863	100	-	/	15	260	541	668	224	86	68
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 242	96,9	-	625	1 934	4 037	3 633	4 155	1 304	464	90
	W	9 359	88,2	-	492	1 610	2 430	1 960	2 087	570	157	54
	I	25 601	93,5	-	1 116	3 545	6 467	5 593	6 242	1 874	621	143
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	9	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	5	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	14	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	165	1,0	-	/	8	14	9	14	15	27	75
	W	183	1,7	-	/	16	36	11	26	18	25	47
	I	348	1,3	-	6	24	51	20	41	33	51	123
ANGEHÖRIGE	M	343	2,0	-	240	81	17	/	/	/	/	/
	W	1 060	10,0	-	187	95	178	243	254	68	23	13
	I	1 403	5,1	-	427	176	195	246	256	68	23	13
ZUSAMMEN	M	16 759	100	-	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165
	W	10 607	100	-	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114
	I	27 366	100	-	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT )		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							65 U.MEHR	
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60		
		1 000	%	1 000								
<b>ERWERBSLOSE</b>												
<b>LEDIG</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	305	58,3	-	12	89	107	47	40	9	/	-
	W	161	45,6	-	14	60	54	14	11	8	/	-
	I	466	53,2	-	26	148	160	61	51	17	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	95	18,1	-	8	19	36	15	11	/	/	/
	W	65	18,4	-	13	21	22	5	/	/	/	/
	I	160	18,2	-	20	41	58	20	14	6	/	/
ANGEHOERIGE	M	123	23,6	-	46	35	31	9	/	/	/	/
	W	127	35,9	-	62	39	21	/	/	/	/	/
	I	250	28,5	-	109	75	52	11	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	523	100	-	66	143	174	71	53	14	/	/
	W	352	100	-	89	121	96	21	14	10	/	/
	I	875	100	-	154	264	270	91	68	23	/	/
<b>VERHEIRATET</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	338	68,5	-	/	9	60	69	92	86	22	-
	W	259	40,3	-	/	26	86	45	58	40	/	-
	I	597	52,6	-	/	35	146	113	149	126	26	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	100	20,2	-	/	/	23	15	19	28	12	/
	W	34	5,2	-	/	/	12	8	/	/	/	/
	I	133	11,7	-	/	7	35	23	23	31	13	/
ANGEHOERIGE	M	56	11,3	-	/	/	17	13	16	6	/	/
	W	350	54,4	-	/	26	114	101	78	26	/	/
	I	406	35,7	-	/	28	131	114	94	32	/	/
ZUSAMMEN	M	493	100	-	/	14	100	97	126	120	35	/
	W	643	100	-	/	56	213	153	141	69	7	/
	I	1 136	100	-	/	70	312	250	266	189	42	/
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	89	69,1	-	/	/	13	26	33	14	/	-
	W	90	51,6	-	/	/	16	24	29	16	/	-
	I	179	59,0	-	/	/	29	50	63	30	6	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	32	24,7	-	/	/	/	9	11	5	/	/
	W	66	38,0	-	/	/	14	17	21	10	/	/
	I	98	32,3	-	/	/	18	26	31	15	5	/
ANGEHOERIGE	M	8	6,2	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	18	10,4	-	/	/	/	7	5	/	/	/
	I	26	8,6	-	/	/	7	9	8	/	/	/
ZUSAMMEN	M	128	100	-	/	/	19	37	46	19	/	/
	W	174	100	-	/	/	34	47	55	27	7	/
	I	302	100	-	/	/	54	84	101	46	12	/
<b>ZUSAMMEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	732	63,9	-	12	98	179	141	165	109	26	-
	W	510	43,6	-	15	87	156	82	98	63	10	-
	I	1 242	53,7	-	27	185	335	223	263	172	35	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	226	19,7	-	8	22	63	38	40	37	16	/
	W	165	14,1	-	13	28	47	30	28	15	/	/
	I	391	16,9	-	21	49	111	68	68	52	19	/
ANGEHOERIGE	M	187	16,3	-	46	38	50	25	20	6	/	/
	W	495	42,3	-	65	66	140	109	84	28	/	/
	I	682	29,5	-	112	104	190	134	104	34	/	/
ZUSAMMEN	M	1 145	100	-	67	159	293	204	225	152	43	/
	W	1 169	100	-	92	180	343	221	210	106	16	/
	I	2 314	100	-	159	338	636	426	435	258	59	/

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		INSGESAMT		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
		1 000	%	1 000								
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N												
L E D I G												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	674	10,0	146	44	106	123	30	46	30	42	107
	W	1 064	15,7	131	49	90	65	19	24	29	127	530
	I	1 738	12,8	278	93	196	188	49	70	59	169	638
ANGEHÖRIGE	M	6 085	90,0	4 393	1 076	383	214	10	/	/	/	/
	W	5 713	84,3	4 152	1 116	309	108	7	/	/	/	9
	I	11 798	87,2	8 545	2 192	692	322	17	11	6	/	12
ZUSAMMEN	M	6 759	100	4 539	1 120	489	337	40	50	31	43	110
	W	6 778	100	4 283	1 165	399	173	26	31	33	128	540
	I	13 536	100	8 823	2 285	887	510	66	80	65	171	650
V E R H E I R A T E T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 870	97,4	-	/	5	29	33	147	291	864	2 500
	W	1 568	18,4	/	/	22	63	29	66	101	408	878
	I	5 438	43,5	/	/	28	93	62	213	392	1 271	3 378
ANGEHÖRIGE	M	103	2,6	-	/	6	41	15	12	11	9	8
	W	6 964	81,6	/	21	193	1 304	1 262	1 657	775	735	1 018
	I	7 067	56,5	/	22	198	1 345	1 277	1 669	786	744	1 026
ZUSAMMEN	M	3 973	100	-	/	11	71	48	159	302	873	2 509
	W	8 532	100	/	23	215	1 367	1 290	1 723	876	1 142	1 896
	I	12 504	100	/	24	226	1 438	1 338	1 882	1 178	2 015	4 405
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	833	98,7	-	/	/	/	11	30	39	97	653
	W	4 679	98,0	/	/	/	39	48	143	175	484	3 784
	I	5 512	98,1	/	/	5	43	60	172	214	581	4 437
ANGEHÖRIGE	M	11	1,3	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	94	2,0	/	/	/	13	12	15	7	6	38
	I	104	1,9	/	/	/	14	14	16	9	7	42
ZUSAMMEN	M	844	100	-	/	/	/	13	31	40	98	656
	W	4 772	100	/	/	7	52	61	157	183	490	3 823
	I	5 616	100	/	/	7	57	74	188	223	588	4 479
Z U S A M M E N												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 378	46,5	146	44	112	156	75	223	360	1 003	3 260
	W	7 310	36,4	131	51	117	168	95	232	305	1 018	5 193
	I	12 688	40,1	278	95	228	324	170	455	665	2 021	8 453
ANGEHÖRIGE	M	6 198	53,5	4 393	1 076	388	257	27	17	14	11	15
	W	12 771	63,6	4 152	1 137	503	1 425	1 281	1 678	787	742	1 066
	I	18 969	59,9	8 545	2 214	892	1 681	1 308	1 695	801	753	1 080
ZUSAMMEN	M	11 576	100	4 539	1 121	500	413	101	240	373	1 014	3 275
	W	20 081	100	4 283	1 188	620	1 592	1 377	1 911	1 092	1 760	6 258
	I	31 657	100	8 823	2 309	1 120	2 005	1 478	2 150	1 466	2 774	9 533

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 539	-	-	-	-	-	-	-	-	1 539
5 - 10	1 513	-	-	-	-	-	-	-	-	1 513
10 - 15	1 487	-	-	-	-	-	-	-	-	1 487
ZUSAMMEN	4 539	-	-	-	-	-	-	-	-	4 539
15 - 16	331	15	11	/	/	/	/	7	/	317
16 - 17	374	76	68	/	/	/	11	55	8	298
17 - 18	404	187	172	/	/	/	32	137	15	218
18 - 19	457	298	280	/	/	/	7	60	210	18
19 - 20	488	359	337	/	/	/	32	69	233	22
ZUSAMMEN	2 055	934	868	/	12	39	173	641	67	1 121
20 - 21	521	432	404	/	/	95	80	222	28	89
21 - 22	535	445	413	/	/	97	86	223	32	90
22 - 23	534	434	402	/	/	80	96	219	33	100
23 - 24	534	429	395	12	/	57	96	225	34	105
24 - 25	557	442	410	13	/	49	103	241	32	116
ZUSAMMEN	2 681	2 182	2 023	38	17	378	461	1 130	159	500
25 - 26	530	430	400	13	/	42	114	229	31	99
26 - 27	531	453	420	22	/	45	119	232	32	79
27 - 28	517	453	422	23	/	43	133	221	31	64
28 - 29	505	459	427	27	/	41	155	204	32	45
29 - 30	488	454	424	27	/	44	155	196	30	34
ZUSAMMEN	2 570	2 249	2 093	111	11	214	676	1 081	156	321
30 - 31	475	451	421	32	/	45	155	188	30	25
31 - 32	457	436	406	32	/	43	157	172	30	22
32 - 33	440	422	395	34	/	43	152	166	27	18
33 - 34	440	422	399	35	/	43	164	156	24	17
34 - 35	393	383	357	35	/	44	144	134	26	10
ZUSAMMEN	2 205	2 113	1 977	168	/	218	772	816	136	92
35 - 36	426	415	391	46	/	44	150	150	24	11
36 - 37	409	396	375	44	/	44	145	142	21	13
37 - 38	422	411	386	47	/	46	144	148	25	11
38 - 39	415	407	383	52	/	46	137	148	24	8
39 - 40	429	419	397	50	/	46	148	154	22	10
ZUSAMMEN	2 101	2 048	1 933	239	/	226	724	742	115	53
40 - 41	383	371	351	47	/	45	117	141	20	13
41 - 42	400	391	372	46	/	45	133	148	19	9
42 - 43	287	279	265	34	/	32	93	105	15	7
43 - 44	374	364	348	48	/	47	124	129	16	10
44 - 45	408	398	379	45	/	45	148	141	19	11
ZUSAMMEN	1 852	1 803	1 714	220	/	214	614	665	89	49
45 - 46	406	395	374	50	/	46	134	144	21	12
46 - 47	465	451	430	61	/	47	155	166	21	14
47 - 48	489	472	451	64	/	47	156	184	21	17
48 - 49	555	532	504	66	/	54	167	217	28	23
49 - 50	503	481	457	61	/	47	150	199	24	22
ZUSAMMEN	2 419	2 331	2 216	301	/	241	761	910	115	88
50 - 51	490	466	444	62	/	44	148	189	22	24
51 - 52	461	432	412	59	/	38	127	188	20	29
52 - 53	455	428	406	58	/	36	126	185	22	27
53 - 54	440	405	381	56	/	33	123	169	24	36
54 - 55	374	337	315	47	/	26	92	149	22	36
ZUSAMMEN	2 219	2 067	1 957	282	/	176	616	879	110	152
55 - 56	342	299	277	47	/	23	78	129	22	43
56 - 57	361	313	287	50	/	23	82	131	27	48
57 - 58	371	306	277	45	/	23	85	123	29	65
58 - 59	390	299	261	50	/	28	80	101	38	91
59 - 60	384	257	221	45	/	26	75	73	37	126
ZUSAMMEN	1 848	1 474	1 322	238	6	123	399	556	152	373
60 - 61	359	183	166	43	/	19	55	48	17	176
61 - 62	332	143	131	36	/	16	43	35	12	189
62 - 63	301	106	99	27	/	11	31	27	7	195
63 - 64	281	56	53	20	/	6	15	8	/	226
64 - 65	275	47	43	22	/	/	12	/	/	229
ZUSAMMEN	1 549	535	492	148	11	56	156	121	43	1 014
65 U. MEHR	3 442	167	165	100	32	/	18	12	/	3 275
ZUSAMMEN	29 480	17 904	16 759	1 846	101	1 887	5 371	7 554	1 145	11 576

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1968 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
W E I B L I C H										
UNTER 5	1 475	-	-	-	-	-	-	-	-	1 475
5 - 10	1 421	-	-	-	-	-	-	-	-	1 421
10 - 15	1 387	-	-	-	-	-	-	-	-	1 387
ZUSAMMEN	4 283	-	-	-	-	-	-	-	-	4 283
15 - 16	316	14	10	/	/	/	/	/	/	302
16 - 17	353	56	45	/	/	/	22	21	12	297
17 - 18	402	155	138	/	/	/	82	54	17	247
18 - 19	425	238	211	/	/	/	124	83	27	188
19 - 20	466	311	279	/	/	/	169	103	33	155
ZUSAMMEN	1 963	775	682	/	/	7	401	267	92	1 188
20 - 21	490	366	329	/	/	/	218	100	38	124
21 - 22	490	383	350	/	/	11	237	97	33	107
22 - 23	500	382	349	/	/	9	245	89	33	118
23 - 24	519	390	353	/	/	13	242	89	37	129
24 - 25	524	382	344	6	/	14	242	79	38	142
ZUSAMMEN	2 523	1 903	1 723	18	13	53	1 184	455	180	620
25 - 26	529	377	336	7	/	16	234	75	41	152
26 - 27	502	346	307	8	/	16	211	67	39	156
27 - 28	491	328	286	9	6	15	197	59	42	163
28 - 29	468	309	273	11	7	13	189	54	36	160
29 - 30	456	297	262	11	7	13	177	54	36	159
ZUSAMMEN	2 445	1 656	1 463	45	29	74	1 008	307	193	789
30 - 31	451	281	247	13	7	14	161	53	34	170
31 - 32	442	280	244	15	7	18	159	46	36	162
32 - 33	422	268	239	14	9	18	149	50	29	154
33 - 34	416	252	224	12	10	19	130	53	27	164
34 - 35	406	253	228	14	9	19	136	51	25	153
ZUSAMMEN	2 136	1 333	1 183	68	41	87	734	253	150	803
35 - 36	401	252	228	15	8	17	133	54	24	149
36 - 37	408	255	230	15	11	19	129	57	25	153
37 - 38	397	260	232	17	10	16	132	58	27	137
38 - 39	430	269	246	17	12	22	135	60	23	161
39 - 40	403	261	237	18	10	16	133	59	25	141
ZUSAMMEN	2 039	1 298	1 173	82	51	91	662	288	124	741
40 - 41	374	238	219	17	11	15	122	53	20	136
41 - 42	374	240	219	17	11	13	125	54	21	134
42 - 43	276	180	164	15	8	10	90	41	16	97
43 - 44	358	227	207	15	10	14	117	52	20	131
44 - 45	391	252	232	16	12	14	134	57	20	138
ZUSAMMEN	1 773	1 138	1 041	79	53	65	587	256	97	636
45 - 46	385	249	233	16	13	13	128	63	15	137
46 - 47	454	282	259	21	14	11	149	64	23	172
47 - 48	477	288	267	21	18	11	142	76	21	189
48 - 49	510	306	283	19	20	11	144	89	23	204
49 - 50	500	293	269	17	23	10	138	81	24	207
ZUSAMMEN	2 326	1 417	1 312	94	88	56	701	373	106	909
50 - 51	464	264	243	15	21	7	120	80	21	200
51 - 52	459	249	229	16	19	7	109	78	20	210
52 - 53	449	241	219	15	18	6	105	75	22	208
53 - 54	435	227	207	13	18	/	96	75	20	208
54 - 55	356	180	160	12	17	/	65	62	21	175
ZUSAMMEN	2 163	1 161	1 056	71	92	28	495	371	105	1 002
55 - 56	348	165	147	10	16	/	63	55	17	183
56 - 57	344	154	135	7	14	/	58	54	19	190
57 - 58	377	160	137	9	14	/	55	55	23	217
58 - 59	387	146	122	10	14	/	49	46	24	242
59 - 60	398	138	116	11	14	/	52	36	22	260
ZUSAMMEN	1 854	762	656	46	72	16	277	245	106	1 092
60 - 61	385	65	59	8	11	/	25	13	6	320
61 - 62	387	49	45	8	9	/	17	9	/	339
62 - 63	401	43	40	8	10	/	14	8	/	358
63 - 64	400	37	35	8	11	/	10	6	/	363
64 - 65	407	26	25	/	7	/	9	/	/	381
ZUSAMMEN	1 980	220	204	35	48	6	75	40	16	1 760
65 U. MEHR	6 373	115	114	36	46	/	21	11	/	6 258
ZUSAMMEN	31 858	11 777	10 607	576	538	483	6 144	2 865	1 169	20 081

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	3 014	-	-	-	-	-	-	-	-	3 014
5 - 10	2 934	-	-	-	-	-	-	-	-	2 934
10 - 15	2 874	-	-	-	-	-	-	-	-	2 874
ZUSAMMEN	8 823	-	-	-	-	-	-	-	-	8 823
15 - 16	648	29	21	/	/	/	6	12	8	619
16 - 17	727	132	112	/	/	/	33	76	20	595
17 - 18	806	342	310	/	/	/	114	191	31	464
18 - 19	882	535	491	/	/	/	8	184	293	45
19 - 20	955	671	616	/	/	/	36	238	336	55
ZUSAMMEN	4 017	1 709	1 550	/	17	46	574	908	159	2 309
20 - 21	1 011	798	733	/	6	102	298	322	65	213
21 - 22	1 025	828	762	7	/	108	323	321	66	197
22 - 23	1 034	816	750	8	5	88	341	308	66	218
23 - 24	1 053	819	747	17	8	70	338	314	71	234
24 - 25	1 081	824	754	19	6	63	345	320	70	257
ZUSAMMEN	5 204	4 084	3 746	55	30	431	1 645	1 585	338	1 120
25 - 26	1 059	807	735	20	7	58	347	303	72	251
26 - 27	1 033	798	727	30	7	61	331	299	71	235
27 - 28	1 007	781	708	32	8	58	331	279	73	227
28 - 29	973	768	700	37	8	54	343	258	68	205
29 - 30	944	751	685	37	9	58	332	250	66	193
ZUSAMMEN	5 015	3 905	3 556	156	39	288	1 684	1 388	350	1 110
30 - 31	926	732	668	45	9	59	315	240	64	195
31 - 32	899	716	650	47	8	61	315	218	66	183
32 - 33	862	690	634	47	9	61	301	217	56	172
33 - 34	855	674	623	47	10	62	295	209	51	182
34 - 35	799	636	585	49	9	63	280	185	51	164
ZUSAMMEN	4 341	3 446	3 160	236	45	305	1 506	1 069	286	895
35 - 36	827	667	619	62	8	61	284	204	48	160
36 - 37	817	652	606	59	11	63	275	198	46	166
37 - 38	819	671	618	64	11	63	276	206	52	148
38 - 39	845	677	629	69	12	68	272	208	47	168
39 - 40	832	680	634	68	11	62	280	213	46	152
ZUSAMMEN	4 139	3 346	3 106	321	53	316	1 387	1 030	240	793
40 - 41	758	609	569	64	12	61	240	194	40	148
41 - 42	774	631	591	63	11	57	257	202	41	142
42 - 43	563	459	428	48	9	42	184	146	31	104
43 - 44	732	591	555	63	11	61	240	181	36	141
44 - 45	799	650	611	61	13	59	281	198	39	149
ZUSAMMEN	3 625	2 941	2 755	299	55	279	1 202	921	186	685
45 - 46	792	643	607	66	13	58	262	208	36	148
46 - 47	919	733	689	82	15	59	304	229	44	187
47 - 48	967	761	718	84	19	58	298	260	42	206
48 - 49	1 065	838	788	85	21	65	311	306	51	226
49 - 50	1 003	774	726	78	24	57	287	280	48	229
ZUSAMMEN	4 745	3 749	3 528	395	91	297	1 462	1 283	221	997
50 - 51	954	729	686	77	22	50	268	269	43	224
51 - 52	920	681	640	75	19	44	236	266	40	239
52 - 53	904	669	624	73	18	42	231	260	45	235
53 - 54	875	631	588	69	19	37	219	244	43	244
54 - 55	729	518	475	59	17	30	157	211	43	211
ZUSAMMEN	4 382	3 228	3 014	353	95	204	1 111	1 250	215	1 154
55 - 56	689	464	425	58	16	26	141	184	39	226
56 - 57	706	468	421	57	14	25	140	185	46	238
57 - 58	748	466	413	53	15	27	140	178	53	282
58 - 59	777	444	382	60	15	32	129	146	62	333
59 - 60	782	395	337	56	16	29	127	109	58	386
ZUSAMMEN	3 702	2 236	1 978	284	77	139	676	802	258	1 466
60 - 61	744	248	225	51	13	21	79	61	23	496
61 - 62	720	192	176	43	11	18	59	44	16	528
62 - 63	702	149	139	35	12	12	45	35	10	553
63 - 64	681	93	88	28	14	7	25	14	/	588
64 - 65	682	73	68	26	10	/	21	7	/	609
ZUSAMMEN	3 529	755	696	183	59	62	230	161	59	2 774
65 U. MEHR	9 815	282	279	136	78	/	39	23	/	9 533
INSGESAMT	61 338	29 681	27 366	2 422	639	2 370	11 516	10 419	2 314	31 657

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF  
2.2 DEUTSCHE  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEIT- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 375	-	-	-	-	-	-	-	1 375	
5 - 10	1 322	-	-	-	-	-	-	-	1 322	
10 - 15	1 288	-	-	-	-	-	-	-	1 288	
ZUSAMMEN	3 985	-	-	-	-	-	-	-	3 985	
15 - 16	289	12	9	/	/	/	/	6	277	
16 - 17	333	69	62	/	/	/	9	50	265	
17 - 18	362	168	157	/	/	/	30	124	194	
18 - 19	418	273	257	/	/	7	58	190	146	
19 - 20	452	331	313	/	/	32	67	211	121	
ZUSAMMEN	1 854	853	798	/	11	39	166	580	1 002	
20 - 21	486	404	380	/	/	95	77	201	24	82
21 - 22	499	415	386	/	/	97	83	201	28	84
22 - 23	496	404	374	/	/	80	92	195	29	93
23 - 24	491	394	364	11	/	57	92	200	30	98
24 - 25	512	403	376	13	/	49	99	212	27	109
ZUSAMMEN	2 484	2 018	1 879	34	16	378	442	1 009	139	466
25 - 26	482	390	365	11	/	42	108	202	25	93
26 - 27	489	417	389	20	/	45	114	208	28	72
27 - 28	475	418	392	21	/	43	129	198	26	57
28 - 29	464	425	399	25	/	41	149	184	27	39
29 - 30	447	421	396	24	/	44	149	177	25	27
ZUSAMMEN	2 357	2 071	1 940	100	10	214	648	968	131	286
30 - 31	432	412	389	30	/	45	149	165	23	20
31 - 32	411	393	369	29	/	43	149	147	24	18
32 - 33	397	384	362	32	/	43	144	143	23	13
33 - 34	400	387	367	32	/	43	157	134	20	13
34 - 35	362	354	332	32	/	44	138	117	22	8
ZUSAMMEN	2 001	1 930	1 818	155	/	218	737	705	112	71
35 - 36	388	379	359	43	/	44	143	129	20	9
36 - 37	369	359	342	41	/	44	138	119	17	10
37 - 38	380	372	350	44	/	46	137	123	22	8
38 - 39	367	362	342	49	/	46	128	119	20	6
39 - 40	378	370	352	45	/	46	139	121	19	8
ZUSAMMEN	1 883	1 842	1 745	223	/	226	684	611	97	41
40 - 41	333	323	307	44	/	45	110	107	16	10
41 - 42	348	341	324	42	/	45	124	113	17	7
42 - 43	240	235	224	30	/	32	86	76	12	/
43 - 44	326	318	306	46	/	47	119	94	12	9
44 - 45	362	353	337	42	/	45	143	107	16	10
ZUSAMMEN	1 610	1 569	1 497	204	/	214	581	497	72	40
45 - 46	361	351	334	46	/	46	128	113	17	10
46 - 47	421	409	391	58	/	47	150	135	18	12
47 - 48	444	428	409	60	/	47	150	151	19	16
48 - 49	508	487	463	64	/	54	161	184	24	20
49 - 50	462	443	421	59	/	47	146	169	22	19
ZUSAMMEN	2 195	2 118	2 017	287	/	241	734	753	100	78
50 - 51	447	425	406	59	/	44	142	161	19	22
51 - 52	427	401	384	58	/	38	124	164	18	26
52 - 53	421	396	377	56	/	36	123	162	19	26
53 - 54	415	382	361	54	/	33	120	153	21	34
54 - 55	346	312	294	46	/	26	90	131	18	34
ZUSAMMEN	2 056	1 916	1 822	272	/	176	599	771	93	141
55 - 56	319	278	259	45	/	23	76	114	19	41
56 - 57	341	294	270	49	/	23	80	118	24	46
57 - 58	352	289	263	44	/	23	83	112	26	63
58 - 59	375	286	250	49	/	28	79	92	36	89
59 - 60	368	246	211	43	/	26	73	67	35	122
ZUSAMMEN	1 754	1 393	1 253	231	6	123	390	504	140	360
60 - 61	346	174	159	42	/	19	53	43	16	172
61 - 62	321	136	125	35	/	16	41	32	12	185
62 - 63	291	102	95	27	/	11	31	25	6	189
63 - 64	273	53	50	20	/	6	15	6	/	220
64 - 65	269	46	42	22	/	/	11	/	/	223
ZUSAMMEN	1 499	510	471	145	11	56	151	108	39	989
65 U. MEHR	3 390	163	161	98	32	/	17	11	/	3 228
ZUSAMMEN	27 067	16 382	15 402	1 752	97	1 887	5 149	6 517	979	10 686

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF  
2.2 DEUTSCHE  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)		
W E I B L I C H									
UNTER 5	1 318	-	-	-	-	-	-	-	1 318
5 - 10	1 259	-	-	-	-	-	-	-	1 259
10 - 15	1 218	-	-	-	-	-	-	-	1 218
ZUSAMMEN	3 795	-	-	-	-	-	-	-	3 795
15 - 16	279	13	9	/	/	/	/	/	266
16 - 17	313	51	40	/	/	/	20	19	262
17 - 18	366	145	130	/	/	/	80	48	220
18 - 19	391	220	198	/	/	/	119	75	171
19 - 20	433	292	263	/	/	/	163	94	141
ZUSAMMEN	1 781	721	640	/	6	7	386	240	1 061
20 - 21	459	347	313	/	/	7	212	91	34
21 - 22	463	366	336	/	/	11	233	88	30
22 - 23	460	357	331	/	/	9	237	80	27
23 - 24	479	368	335	/	/	13	234	80	33
24 - 25	487	362	327	5	/	14	234	71	35
ZUSAMMEN	2 348	1 799	1 641	16	12	53	1 150	410	159
25 - 26	491	359	321	7	/	16	229	66	38
26 - 27	467	330	294	7	/	16	206	60	36
27 - 28	454	312	274	9	6	15	192	52	38
28 - 29	435	291	259	9	7	13	183	47	33
29 - 30	424	282	250	10	6	13	173	47	32
ZUSAMMEN	2 270	1 574	1 397	42	28	74	983	271	177
30 - 31	414	264	234	13	6	14	156	46	31
31 - 32	410	264	231	13	7	18	154	39	33
32 - 33	383	247	223	13	8	18	144	40	24
33 - 34	376	229	205	10	9	19	125	42	24
34 - 35	366	230	209	13	8	19	129	40	21
ZUSAMMEN	1 949	1 235	1 102	63	38	87	708	206	133
35 - 36	359	228	208	13	8	17	129	41	20
36 - 37	363	229	208	14	10	19	122	44	21
37 - 38	356	235	211	16	10	16	126	45	23
38 - 39	380	241	222	15	12	22	130	44	19
39 - 40	356	234	214	17	10	16	127	44	20
ZUSAMMEN	1 814	1 167	1 064	74	48	91	633	218	103
40 - 41	332	214	198	15	11	15	118	39	16
41 - 42	334	217	199	16	10	13	119	41	19
42 - 43	243	160	148	13	8	10	86	31	13
43 - 44	329	211	194	14	10	14	114	42	18
44 - 45	364	237	219	15	12	14	129	49	18
ZUSAMMEN	1 602	1 040	957	73	51	65	566	202	83
45 - 46	357	233	219	16	12	13	125	54	14
46 - 47	428	268	248	20	14	11	146	56	20
47 - 48	449	271	252	20	18	11	138	66	19
48 - 49	484	290	270	18	20	11	141	80	20
49 - 50	479	282	259	17	23	10	135	74	22
ZUSAMMEN	2 198	1 345	1 249	91	87	56	685	330	96
50 - 51	444	253	234	15	21	7	119	74	19
51 - 52	438	238	219	16	19	7	106	71	19
52 - 53	430	231	210	15	18	6	103	69	21
53 - 54	420	219	200	13	18	/	95	70	19
54 - 55	341	172	154	11	16	/	64	58	18
ZUSAMMEN	2 072	1 112	1 017	69	91	28	487	342	95
55 - 56	334	157	141	10	16	/	62	51	16
56 - 57	333	148	130	7	14	/	56	51	18
57 - 58	368	155	132	9	14	/	53	52	23
58 - 59	376	140	118	10	14	/	48	43	22
59 - 60	391	134	113	11	14	/	52	33	22
ZUSAMMEN	1 801	734	634	46	71	16	271	230	100
60 - 61	376	63	57	8	11	/	24	12	6
61 - 62	380	47	44	8	9	/	16	9	/
62 - 63	395	41	39	8	10	/	14	7	/
63 - 64	392	35	34	8	11	/	10	/	/
64 - 65	401	26	25	/	7	/	9	/	/
ZUSAMMEN	1 944	212	198	35	48	6	72	36	15
65 U. MEHR	6 321	114	112	36	46	/	20	11	/
ZUSAMMEN	29 896	11 052	10 009	547	527	483	5 959	2 494	1 043
									18 844

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF  
2.2 DEUTSCHE  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN		
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF							
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)	
I N S G E S A M T											
UNTER 5	2 694	-	-	-	-	-	-	-	2 694		
5 - 10	2 580	-	-	-	-	-	-	-	2 580		
10 - 15	2 506	-	-	-	-	-	-	-	2 506		
ZUSAMMEN	7 779	-	-	-	-	-	-	-	7 779		
15 - 16	568	25	18	/	/	/	5	9	7	543	
16 - 17	646	119	102	/	/	/	30	69	17	527	
17 - 18	728	313	287	/	/	/	110	172	27	414	
18 - 19	809	493	455	/	/	/	8	177	265	37	316
19 - 20	885	623	577	/	/	/	36	230	305	47	262
ZUSAMMEN	3 636	1 573	1 439	/	/	17	46	552	820	135	2 062
20 - 21	945	750	693	/	6	102	289	292	58	195	
21 - 22	961	781	722	7	/	108	316	289	59	181	
22 - 23	956	761	705	7	5	88	329	276	56	195	
23 - 24	970	761	699	15	8	70	326	280	63	209	
24 - 25	999	765	702	18	6	63	333	282	63	235	
ZUSAMMEN	4 832	3 818	3 520	50	28	431	1 592	1 419	298	1 014	
25 - 26	973	749	685	17	7	58	336	267	63	225	
26 - 27	955	747	683	27	7	61	320	268	64	209	
27 - 28	929	730	666	30	8	58	320	250	65	199	
28 - 29	899	717	657	34	8	54	331	230	59	182	
29 - 30	871	703	646	34	8	58	323	224	57	168	
ZUSAMMEN	4 628	3 645	3 337	142	38	288	1 630	1 239	308	983	
30 - 31	846	676	623	42	7	59	304	210	53	170	
31 - 32	821	657	600	43	7	61	303	186	57	164	
32 - 33	780	631	585	45	8	61	288	183	47	149	
33 - 34	776	616	572	42	10	62	282	176	44	161	
34 - 35	728	584	541	46	8	63	267	157	44	143	
ZUSAMMEN	3 950	3 164	2 920	218	41	305	1 445	911	244	786	
35 - 36	747	607	567	56	8	61	272	170	40	140	
36 - 37	732	588	551	54	10	63	261	163	37	144	
37 - 38	736	607	561	59	10	63	262	167	45	129	
38 - 39	747	603	564	65	12	68	257	163	39	144	
39 - 40	734	604	566	62	10	62	266	166	38	131	
ZUSAMMEN	3 696	3 009	2 809	297	50	316	1 317	829	200	688	
40 - 41	665	537	505	59	11	61	228	146	33	128	
41 - 42	682	558	523	58	10	57	243	154	35	124	
42 - 43	484	395	371	43	8	42	172	107	24	88	
43 - 44	655	529	499	60	11	61	232	136	30	126	
44 - 45	727	590	556	57	13	59	272	156	34	137	
ZUSAMMEN	3 212	2 609	2 454	277	52	279	1 147	699	155	603	
45 - 46	718	584	553	62	13	58	253	167	31	135	
46 - 47	849	677	639	78	14	59	296	192	39	172	
47 - 48	892	699	661	80	19	58	287	217	39	193	
48 - 49	992	778	733	82	20	65	302	264	44	214	
49 - 50	941	724	680	76	24	57	281	243	44	217	
ZUSAMMEN	4 393	3 462	3 266	378	90	297	1 419	1 083	197	931	
50 - 51	890	678	640	73	22	50	261	234	38	213	
51 - 52	865	639	603	74	19	44	230	235	36	226	
52 - 53	851	626	587	70	18	42	226	231	39	225	
53 - 54	835	601	561	67	19	37	215	222	40	235	
54 - 55	687	484	448	57	17	30	155	189	36	203	
ZUSAMMEN	4 129	3 028	2 839	342	95	204	1 086	1 112	189	1 101	
55 - 56	652	435	400	56	16	26	137	165	35	218	
56 - 57	673	443	400	56	14	25	136	169	42	231	
57 - 58	720	444	395	53	15	27	136	164	49	276	
58 - 59	751	426	368	59	15	32	127	135	58	325	
59 - 60	758	380	324	54	16	29	124	100	56	378	
ZUSAMMEN	3 555	2 127	1 886	277	77	139	661	733	240	1 428	
60 - 61	722	237	215	50	13	21	77	55	22	485	
61 - 62	700	184	169	42	11	18	57	41	15	517	
62 - 63	686	143	134	34	12	12	44	32	9	543	
63 - 64	665	88	84	28	14	7	24	11	/	577	
64 - 65	670	71	67	26	10	/	20	6	/	599	
ZUSAMMEN	3 443	723	669	180	59	62	223	145	54	2 721	
65 U. MEHR	9 712	276	273	134	78	/	37	22	/	9 435	
INSGESAMT	56 963	27 434	25 412	2 298	624	2 370	11 108	9 011	2 022	29 530	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1988

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 539	-	-	1 539	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 513	-	-	1 513	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 487	-	-	1 487	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 055	934	45,5	2 046	927	45,3	8	7	92,3	/	/	/
20 - 25	2 681	2 182	81,4	2 421	1 932	79,8	254	243	95,7	6	6	98,3
25 - 30	2 570	2 249	87,5	1 509	1 231	81,6	1 017	976	96,0	44	42	95,0
30 - 35	2 205	2 113	95,9	653	594	91,0	1 471	1 441	98,0	81	79	96,7
35 - 40	2 101	2 048	97,5	359	336	93,6	1 611	1 586	98,5	131	126	96,1
40 - 45	1 852	1 803	97,4	214	197	92,1	1 496	1 472	98,4	142	134	94,3
45 - 50	2 419	2 331	96,4	234	210	90,0	1 989	1 938	97,5	197	183	92,8
50 - 55	2 219	2 067	93,2	167	141	84,3	1 896	1 787	94,3	156	139	89,2
55 - 60	1 848	1 474	79,8	106	74	70,5	1 600	1 298	81,1	142	102	71,7
60 - 65	1 549	535	34,5	66	23	34,8	1 350	477	35,4	133	35	26,0
15 - 65	21 498	17 737	82,5	7 775	5 665	72,9	12 691	11 226	88,5	1 033	845	81,8
65 - 70	1 183	92	7,8	41	6	14,1	1 018	79	7,8	124	7	5,9
70 - 75	790	36	4,5	26	/	/	647	30	4,7	117	/	/
75 U. MEHR	1 469	39	2,7	54	/	/	982	29	2,9	434	8	1,8
15 U. MEHR	24 941	17 904	71,8	7 895	5 676	71,9	15 337	11 364	74,1	1 708	864	50,6
ZUSAMMEN	29 480	17 904	60,7	12 434	5 676	45,6	15 337	11 364	74,1	1 708	864	50,6
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 475	-	-	1 475	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 421	-	-	1 421	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 387	-	-	1 387	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 963	775	39,5	1 922	758	39,4	40	17	42,0	/	/	/
20 - 25	2 523	1 903	75,4	1 921	1 522	79,3	582	367	63,1	20	13	66,3
25 - 30	2 445	1 656	67,7	886	748	84,4	1 466	839	57,2	94	69	74,0
30 - 35	2 136	1 333	62,4	349	314	89,9	1 635	895	54,7	152	124	81,6
35 - 40	2 039	1 298	63,7	178	162	91,1	1 654	960	58,1	207	175	84,7
40 - 45	1 773	1 138	64,2	104	94	90,6	1 451	854	58,9	219	190	86,8
45 - 50	2 326	1 417	60,9	125	111	89,2	1 905	1 068	56,0	296	238	80,5
50 - 55	2 163	1 161	53,7	117	100	85,2	1 736	851	49,0	309	210	67,9
55 - 60	1 854	762	41,1	126	93	73,5	1 377	501	36,4	351	168	47,9
60 - 65	1 980	220	11,1	159	30	19,2	1 269	126	10,0	553	64	11,5
15 - 65	21 201	11 661	55,0	5 886	3 931	66,8	13 114	6 479	49,4	2 201	1 252	56,9
65 - 70	1 900	63	3,3	165	9	5,3	946	31	3,3	789	23	2,9
70 - 75	1 360	24	1,8	105	/	/	472	10	2,0	782	10	1,3
75 U. MEHR	3 114	28	0,9	288	5	1,9	524	6	1,2	2 301	17	0,7
15 U. MEHR	27 575	11 777	42,7	6 444	3 949	61,3	15 057	6 526	43,3	6 074	1 301	21,4
ZUSAMMEN	31 858	11 777	37,0	10 727	3 949	36,8	15 057	6 526	43,3	6 074	1 301	21,4
I N S G E S A M T												
UNTER 5	3 014	-	-	3 014	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 934	-	-	2 934	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 874	-	-	2 874	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 017	1 709	42,5	3 969	1 684	42,4	47	24	50,3	/	/	/
20 - 25	5 204	4 084	78,5	4 342	3 455	79,6	836	611	73,0	26	19	73,6
25 - 30	5 015	3 905	77,9	2 395	1 979	82,6	2 483	1 815	73,1	138	111	80,7
30 - 35	4 341	3 446	79,4	1 002	908	90,6	3 106	2 336	75,2	233	203	86,9
35 - 40	4 139	3 346	80,8	537	498	92,7	3 264	2 547	78,0	339	302	89,1
40 - 45	3 625	2 941	81,1	318	291	91,6	2 947	2 326	78,9	361	324	89,7
45 - 50	4 745	3 749	79,0	358	322	89,7	3 894	3 006	77,2	493	421	85,4
50 - 55	4 382	3 228	73,7	285	241	84,7	3 632	2 638	72,6	465	349	75,0
55 - 60	3 702	2 236	60,4	232	167	72,1	2 977	1 799	60,4	493	270	54,8
60 - 65	3 529	755	21,4	225	54	23,8	2 619	604	23,0	686	98	14,3
15 - 65	42 700	29 398	68,8	13 660	9 596	70,2	25 805	17 705	68,6	3 234	2 097	64,8
65 - 70	3 083	155	5,0	206	15	7,1	1 964	110	5,6	914	30	3,3
70 - 75	2 150	60	2,8	131	6	4,3	1 120	40	3,6	899	14	1,6
75 U. MEHR	4 583	68	1,5	342	8	2,4	1 506	35	2,3	2 735	25	0,9
15 U. MEHR	52 515	29 681	56,5	14 339	9 625	67,1	30 394	17 890	58,9	7 782	2 166	27,8
INSGESAMT	61 338	29 681	48,4	23 161	9 625	41,6	30 394	17 890	58,9	7 782	2 166	27,8

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

## 3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1988

## NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

## 3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 375	-	-	1 375	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 322	-	-	1 322	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 288	-	-	1 288	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 854	853	46,0	1 852	850	45,9	/	/	/	/	/	/
20 - 25	2 484	2 018	81,3	2 284	1 827	80,0	194	186	95,8	6	6	100
25 - 30	2 357	2 071	87,9	1 420	1 167	82,2	896	865	96,5	41	39	95,6
30 - 35	2 001	1 930	96,4	614	565	92,1	1 312	1 291	98,4	75	73	97,2
35 - 40	1 883	1 842	97,8	332	312	93,9	1 427	1 411	98,9	123	119	96,3
40 - 45	1 610	1 569	97,5	194	178	91,9	1 285	1 268	98,7	131	123	94,4
45 - 50	2 195	2 118	96,5	222	199	90,0	1 788	1 746	97,6	186	173	92,9
50 - 55	2 056	1 916	93,1	157	132	83,9	1 753	1 654	94,3	146	130	89,1
55 - 60	1 754	1 393	79,5	99	68	69,2	1 520	1 229	80,9	135	96	71,0
60 - 65	1 499	510	34,0	64	22	34,2	1 307	456	34,9	128	32	25,3
15 - 65	19 692	16 219	82,4	7 237	5 320	73,5	11 484	10 107	88,0	972	792	81,5
65 - 70	1 154	90	7,8	38	6	14,6	996	77	7,8	120	7	5,7
70 - 75	780	35	4,4	25	/	/	639	29	4,6	116	/	/
75 U. MEHR	1 457	38	2,6	52	/	/	975	28	2,9	429	8	1,7
15 U. MEHR	23 083	16 382	71,0	7 352	5 330	72,5	14 094	10 241	72,7	1 637	810	49,5
ZUSAMMEN	27 067	16 382	60,5	11 337	5 330	47,0	14 094	10 241	72,7	1 637	810	49,5
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 318	-	-	1 318	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 259	-	-	1 259	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 218	-	-	1 218	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 781	721	40,5	1 761	710	40,3	20	11	56,3	/	/	/
20 - 25	2 348	1 799	76,6	1 839	1 463	79,5	490	324	66,1	18	12	67,0
25 - 30	2 270	1 574	69,3	855	725	84,8	1 325	782	59,0	90	67	73,9
30 - 35	1 949	1 235	63,3	332	301	90,7	1 473	816	55,4	144	117	81,4
35 - 40	1 814	1 167	64,4	165	150	91,0	1 456	854	58,6	193	164	84,9
40 - 45	1 602	1 040	64,9	97	88	90,8	1 299	773	59,5	206	179	86,9
45 - 50	2 198	1 345	61,2	117	105	89,2	1 797	1 012	56,3	283	228	80,5
50 - 55	2 072	1 112	53,7	112	96	85,1	1 662	816	49,1	298	200	67,3
55 - 60	1 801	734	40,7	122	89	73,2	1 340	483	36,1	340	161	47,5
60 - 65	1 944	212	10,9	157	30	19,0	1 246	122	9,8	542	61	11,2
15 - 65	19 780	10 939	55,3	5 557	3 756	67,6	12 109	5 994	49,5	2 115	1 189	56,2
65 - 70	1 879	62	3,3	163	8	5,2	936	31	3,3	780	23	2,9
70 - 75	1 349	24	1,8	105	/	/	469	10	2,0	776	10	1,3
75 U. MEHR	3 093	28	0,9	286	5	1,9	520	6	1,1	2 288	17	0,7
15 U. MEHR	26 102	11 052	42,3	6 110	3 774	61,8	14 034	6 040	43,0	5 958	1 239	20,8
ZUSAMMEN	29 896	11 052	37,0	9 904	3 774	38,1	14 034	6 040	43,0	5 958	1 239	20,8
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 694	-	-	2 694	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 580	-	-	2 580	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 506	-	-	2 506	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3 636	1 573	43,3	3 613	1 560	43,2	22	13	59,8	/	/	/
20 - 25	4 832	3 818	79,0	4 124	3 290	79,8	684	510	74,5	24	18	74,8
25 - 30	4 628	3 645	78,8	2 274	1 892	83,2	2 222	1 647	74,1	132	106	80,7
30 - 35	3 950	3 164	80,1	946	867	91,6	2 785	2 107	75,7	219	191	86,8
35 - 40	3 696	3 009	81,4	497	462	92,9	2 883	2 264	78,5	316	282	89,4
40 - 45	3 212	2 609	81,2	290	266	91,6	2 585	2 041	79,0	337	303	89,8
45 - 50	4 393	3 462	78,8	339	304	89,7	3 585	2 758	76,9	469	401	85,4
50 - 55	4 129	3 028	73,3	269	227	84,4	3 416	2 470	72,3	444	331	74,5
55 - 60	3 555	2 127	59,8	221	158	71,4	2 859	1 712	59,9	475	257	54,2
60 - 65	3 443	723	21,0	220	52	23,4	2 553	578	22,7	670	93	13,9
15 - 65	39 473	27 157	68,8	12 794	9 076	70,9	23 593	16 100	68,2	3 087	1 981	64,2
65 - 70	3 033	152	5,0	201	14	7,0	1 932	108	5,6	900	29	3,3
70 - 75	2 128	58	2,7	130	6	4,3	1 107	39	3,5	891	14	1,6
75 U. MEHR	4 550	66	1,5	338	8	2,4	1 496	34	2,3	2 717	24	0,9
15 U. MEHR	49 184	27 434	55,8	13 462	9 104	67,6	28 128	16 281	57,9	7 595	2 049	27,0
INSGESAMT	56 963	27 434	48,2	21 241	9 104	42,9	28 128	16 281	57,9	7 595	2 049	27,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1988

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>	1 000		% <sup>1)</sup>
M A E N N L I C H												
UNTER 5	164	-	-	164	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	192	-	-	192	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	200	-	-	200	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	200	82	40,8	194	76	39,2	6	5	92,9	/	/	/
20 - 25	197	163	82,7	137	105	77,1	61	58	95,4	/	/	/
25 - 30	213	178	83,7	90	64	71,8	120	111	92,4	/	/	/
30 - 35	204	184	90,1	39	29	73,3	159	150	94,2	6	6	90,2
35 - 40	218	207	94,8	26	24	89,7	184	175	95,6	8	8	92,7
40 - 45	242	234	96,4	20	19	93,5	211	204	96,9	11	11	92,9
45 - 50	224	214	95,5	12	11	90,2	201	193	96,0	11	10	91,6
50 - 55	163	152	93,2	11	10	91,5	143	133	93,5	10	9	89,7
55 - 60	94	81	86,1	7	6	88,2	80	69	85,9	7	6	85,9
60 - 65	50	25	48,8	/	/	/	43	21	48,8	/	/	/
15 - 65	1 806	1 518	84,1	538	345	64,1	1 207	1 120	92,8	61	53	87,1
65 - 70	29	/	/	/	/	/	22	/	/	/	/	/
70 - 75	11	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	12	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 858	1 522	82,0	543	345	63,6	1 243	1 123	90,3	72	54	75,8
ZUSAMMEN	2 412	1 522	63,1	1 098	345	31,5	1 243	1 123	90,3	72	54	75,8
W E I B L I C H												
UNTER 5	157	-	-	157	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	163	-	-	163	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	169	-	-	169	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	181	54	29,6	161	48	29,7	20	6	27,8	/	/	/
20 - 25	175	103	59,0	82	59	72,8	92	43	46,8	/	/	/
25 - 30	175	82	46,9	31	22	73,0	141	57	40,5	/	/	/
30 - 35	187	98	52,6	17	13	75,1	162	79	48,7	8	7	85,7
35 - 40	225	131	58,1	13	12	92,2	198	107	54,1	15	12	82,1
40 - 45	171	98	57,2	7	6	87,3	152	81	53,5	12	11	84,7
45 - 50	128	72	56,5	7	7	89,0	108	56	51,6	13	10	78,6
50 - 55	90	49	54,1	/	/	/	74	35	47,4	11	9	83,2
55 - 60	53	28	53,4	/	/	/	38	18	47,9	11	7	61,3
60 - 65	36	8	22,0	/	/	/	23	/	/	11	/	/
15 - 65	1 421	723	50,9	329	175	53,3	1 006	485	48,2	87	62	72,0
65 - 70	21	/	/	/	/	/	10	/	/	9	/	/
70 - 75	11	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
75 U. MEHR	21	/	/	/	/	/	/	/	/	14	/	/
15 U. MEHR	1 473	725	49,2	334	176	52,7	1 024	486	47,5	116	63	54,2
ZUSAMMEN	1 962	725	36,9	823	176	21,4	1 024	486	47,5	116	63	54,2
I N S G E S A M T												
UNTER 5	321	-	-	321	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	354	-	-	354	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	369	-	-	369	-	-	/	-	-	/	-	-
15 - 20	382	135	35,5	356	124	34,9	25	11	42,1	/	/	/
20 - 25	372	266	71,6	218	165	75,5	152	101	66,1	/	/	/
25 - 30	388	260	67,1	120	87	72,1	261	168	64,4	6	5	81,3
30 - 35	391	282	72,2	56	41	73,9	321	229	71,2	14	12	87,7
35 - 40	443	337	76,1	39	36	90,6	381	282	74,1	23	20	85,9
40 - 45	414	332	80,2	27	25	91,9	363	286	78,7	24	21	88,6
45 - 50	352	286	81,3	20	18	89,8	309	248	80,5	24	20	84,5
50 - 55	253	201	79,2	15	14	90,8	217	169	77,8	21	18	86,2
55 - 60	147	109	74,3	11	10	85,6	118	87	73,8	18	13	70,9
60 - 65	86	32	37,6	/	/	/	66	25	38,4	16	5	32,7
15 - 65	3 227	2 241	69,4	867	520	60,0	2 212	1 605	72,5	148	116	78,2
65 - 70	50	/	/	/	/	/	32	/	/	14	/	/
70 - 75	21	/	/	/	/	/	12	/	/	8	/	/
75 U. MEHR	33	/	/	/	/	/	11	/	/	18	/	/
15 U. MEHR	3 331	2 247	67,5	877	521	59,4	2 267	1 609	71,0	187	117	62,5
INSGESAMT	4 374	2 247	51,4	1 920	521	27,1	2 267	1 609	71,0	187	117	62,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

4 BEVÖLKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT  
UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIEN- STAND)	BEVOE- KERUNG INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UND MEHR			
ERWERBSTAETIGE															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 242	15 185	723	418	301	516	2 400	3 731	3 692	1 804	1 599	1 057	-	
	WEIBLICH	9 359	8 530	799	1 438	995	959	1 943	1 293	701	275	127	830	-	
	DAV.LEDIG	3 290	3 136	406	389	365	416	830	427	202	78	24	154	-	
	VERH.	5 038	4 415	379	983	552	439	859	633	353	140	78	623	-	
	VERW.	283	257	/	17	18	27	64	57	42	17	11	27	-	
	GESCH	748	722	12	49	61	77	191	175	105	40	14	26	-	
	INSGESAMT	25 601	23 715	1 522	1 856	1 297	1 475	4 343	5 024	4 393	2 079	1 726	1 886	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	517	418	274	71	12	23	13	11	13	7	12	99	-	
	WEIBLICH	1 248	1 013	625	253	50	6	26	17	13	/	/	235	-	
	DAV.LEDIG	308	281	222	44	6	/	/	/	/	/	/	26	-	
	VERH.	845	663	397	190	36	13	11	6	/	/	/	182	-	
	VERW.	76	50	/	8	6	5	11	9	6	/	/	26	-	
	GESCH	20	18	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	1 765	1 431	899	324	62	29	39	28	26	10	15	335	-	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 759	15 603	997	489	313	522	2 413	3 742	3 705	1 811	1 611	1 156	-	
	WEIBLICH	10 607	9 542	1 424	1 691	1 046	982	1 969	1 310	714	278	130	1 065	-	
	DAV.LEDIG	3 597	3 418	628	433	371	418	832	429	206	78	24	180	-	
	VERH.	5 883	5 078	775	1 179	588	452	870	639	356	140	79	805	-	
	VERW.	359	307	6	25	24	33	75	66	48	19	12	53	-	
	GESCH	768	740	15	55	63	79	193	176	106	40	14	27	-	
	INSGESAMT	27 366	25 146	2 421	2 180	1 359	1 504	4 382	5 052	4 419	2 089	1 740	2 221	-	
ERWERBSLOSE															
ZUSAMMEN	MAENNLICH	1 145	939	191	349	133	81	94	50	29	7	5	88	118	
	WEIBLICH	1 169	720	264	300	71	36	27	16	5	/	/	77	372	
	DAV.LEDIG	352	238	97	100	19	10	6	/	/	/	/	24	90	
	VERH.	643	319	133	130	26	12	10	5	/	/	/	44	280	
	VERW.	40	38	/	14	6	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	135	126	30	57	19	10	6	/	/	/	/	7	/	
	INSGESAMT	2 314	1 659	455	649	203	117	121	66	34	8	6	166	490	
NICHTERWERBSPERSONEN															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 378	4 997	384	443	346	438	1 112	1 076	756	291	151	381	-	
	WEIBLICH	7 310	6 722	1 285	1 596	970	763	1 015	608	342	104	39	588	-	
	DAV.LEDIG	1 064	949	305	226	101	63	86	75	66	22	/	115	-	
	VERH.	1 568	1 422	650	419	121	64	77	45	31	10	6	146	-	
	VERW.	4 263	3 961	271	823	683	598	806	460	227	68	27	303	-	
	GESCH	416	391	60	129	66	37	46	28	19	/	/	25	-	
	INSGESAMT	12 688	11 719	1 670	2 040	1 316	1 200	2 127	1 684	1 098	394	190	969	-	
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 198	458	310	104	12	7	11	7	/	/	/	87	5 653	
	WEIBLICH	12 771	1 203	882	208	40	20	27	13	9	/	/	212	11 356	
	DAV.LEDIG	5 713	372	281	73	10	/	/	/	/	/	/	70	5 272	
	VERH.	6 964	761	583	115	22	11	16	7	/	/	/	131	6 071	
	VERW.	40	29	12	7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	
	GESCH	54	41	7	13	6	/	6	/	/	/	/	6	7	
	INSGESAMT	18 969	1 662	1 192	312	52	28	38	21	13	/	/	299	17 009	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 576	5 455	695	547	358	445	1 123	1 083	761	292	152	468	5 653	
	WEIBLICH	20 081	7 925	2 167	1 805	1 011	783	1 042	621	351	105	41	800	11 356	
	DAV.LEDIG	6 778	1 321	586	300	111	66	89	76	66	22	5	185	5 272	
	VERH.	8 532	2 183	1 233	533	143	75	93	51	36	11	8	277	6 071	
	VERW.	4 303	3 990	282	830	686	599	808	462	228	68	27	307	6	
	GESCH	470	432	67	142	71	42	52	32	20	/	/	31	7	
	INSGESAMT	31 657	13 380	2 862	2 352	1 368	1 228	2 165	1 704	1 111	397	193	1 268	17 009	
INSGESAMT															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 242	15 185	723	418	301	516	2 400	3 731	3 692	1 804	1 599	1 057	-	
	WEIBLICH	9 359	8 530	799	1 438	995	959	1 943	1 293	701	275	127	830	-	
	DAV.LEDIG	3 290	3 136	406	389	365	416	830	427	202	78	24	154	-	
	VERH.	5 038	4 415	379	983	552	439	859	633	353	140	78	623	-	
	VERW.	283	257	/	17	18	27	64	57	42	17	11	27	-	
	GESCH	748	722	12	49	61	77	191	175	105	40	14	26	-	
	INSGESAMT	25 601	23 715	1 522	1 856	1 297	1 475	4 343	5 024	4 393	2 079	1 726	1 886	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 238	6 812	1 159	967	503	532	1 230	1 144	802	305	169	655	5 771	
	WEIBLICH	22 499	9 658	3 056	2 358	1 132	841	1 095	654	369	110	44	1 113	11 728	
	DAV.LEDIG	7 437	1 840	905	443	136	78	97	81	71	23	5	235	5 362	
	VERH.	10 019	3 165	1 763	859	205	101	114	62	41	12	9	503	6 351	
	VERW.	4 419	4 078	288	851	698	608	824	475	236	70	28	335	6	
	GESCH	624	575	101	205	93	54	60	35	22	5	/	39	10	
	INSGESAMT	35 736	16 470	4 215	3 325	1 634	1 374	2 325	1 798	1 171	415	213	1 768	17 499	
INSGESAMT	MAENNLICH	29 480	21 997	1 882	1 385	804	1 049	3 630	4 875	4 494	2 109	1 768	1 712	5 771	
	WEIBLICH	31 858	18 188	3 855	3 795	2 127	1 800	3 038	1 946	1 070	384	171	1 942	11 728	
	DAV.LEDIG	10 727	4 976	1 311	832	501	494	927	509	273	100	29	389	5 362	
	VERH.	15 057	7 580	2 141	1 841	757	539	973	695	394	152	87	1 126	6 351	
	VERW.	4 702	4 335	291	868	716	635	888	533	277	87	39	362	6	
	GESCH	1 372	1 297	112	253	153	131	250	210	127	45	15	65	10	
	INSGESAMT	61 338	40 185	5 738	5 181	2 931	2 849	6 669	6 822	5 564	2 494	1 939	3 654	17 499	

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

4 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT  
UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIEN- STAND)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
		1 000	%)	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	%)	%)	
<b>ERWERBSTAETIGE</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLIICH	16 242	93,5	4,8	2,8	2,0	3,4	15,8	24,6	24,3	11,9	10,5	6,5	-	
	WEIBLICH	9 359	91,1	9,4	16,9	11,7	11,2	22,8	15,2	8,2	3,2	1,5	8,9	-	
	DAV.LEDIG	3 290	95,3	12,9	12,4	11,6	13,3	26,5	13,6	6,5	2,5	0,8	4,7	-	
	VERH.	5 038	87,6	8,6	22,3	12,5	9,9	19,5	14,3	8,0	3,2	1,8	12,4	-	
	VERW.	283	90,6	/	6,7	7,0	10,6	24,9	22,3	16,2	6,7	4,4	9,4	-	
	GESCH	748	96,5	1,6	6,8	8,4	10,7	26,4	24,2	14,5	5,6	1,9	3,5	-	
	INSGESAMT	25 601	92,6	6,4	7,8	5,5	6,2	18,3	21,2	18,5	8,8	7,3	7,4	-	
	UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT	MAENNLIICH	517	80,8	65,6	16,9	2,8	1,4	3,0	2,7	3,1	1,6	2,8	19,2	-
WEIBLICH	1 248	81,2	61,7	25,0	5,0	2,3	2,6	1,7	1,3	/	/	18,8	-		
DAV.LEDIG	308	91,4	79,1	15,6	2,1	/	/	/	/	/	/	8,6	-		
VERH.	845	78,5	59,8	29,5	5,4	2,0	1,7	0,8	/	/	/	21,5	-		
VERW.	76	66,0	/	15,3	12,0	10,6	21,7	17,9	12,2	/	/	34,0	-		
RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	GESCH	20	93,3	/	31,9	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
INSGESAMT	1 765	81,0	62,8	22,6	4,4	2,0	2,7	2,0	1,8	0,7	1,0	19,0	-		
ZUSAMMEN	MAENNLIICH	16 759	93,1	6,4	3,1	2,0	3,3	15,5	24,0	23,7	11,6	10,3	6,9	-	
	WEIBLICH	10 607	90,0	14,9	17,7	11,0	10,3	20,6	13,7	7,5	2,9	1,4	10,0	-	
	DAV.LEDIG	3 597	95,0	18,4	12,7	10,8	12,2	24,3	12,5	6,0	2,3	0,7	5,0	-	
	VERH.	5 883	86,3	15,3	23,2	11,6	8,9	17,1	12,6	7,0	2,8	1,6	13,7	-	
	VERW.	359	85,4	1,8	8,1	7,8	10,6	24,4	21,6	15,5	6,3	4,0	14,6	-	
	GESCH	768	96,4	2,0	7,4	8,5	10,7	26,0	23,8	14,3	5,5	1,9	3,6	-	
	INSGESAMT	27 366	91,9	9,6	8,7	5,4	6,0	17,4	20,1	17,6	8,3	6,9	8,1	-	
	<b>ERWERBSLOSE</b>														
ZUSAMMEN (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLIICH	1 145	82,0	20,3	37,2	14,1	8,7	10,0	5,3	3,0	0,7	0,6	7,7	10,3	
	WEIBLICH	1 169	61,6	36,7	41,7	9,8	5,0	3,8	2,2	0,7	/	/	6,6	31,8	
	DAV.LEDIG	352	67,5	40,8	42,0	8,1	4,1	2,7	/	/	/	/	6,9	25,5	
	VERH.	643	49,7	41,7	40,6	8,3	3,8	3,2	1,7	/	/	/	6,8	43,5	
	VERW.	40	94,2	/	36,0	16,0	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	135	93,3	24,1	45,6	15,0	8,0	4,6	/	/	/	/	5,0	/	
INSGESAMT	2 314	71,7	27,4	39,1	12,3	7,1	7,3	3,9	2,0	0,5	0,3	7,2	21,2		
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>															
RENTE UND DGL.	MAENNLIICH	5 378	92,9	7,7	8,9	6,9	8,8	22,2	21,5	15,1	5,8	3,0	7,1	-	
	WEIBLICH	7 310	92,0	19,1	23,7	14,4	11,3	15,1	9,0	5,1	1,5	0,6	8,0	-	
	DAV.LEDIG	1 064	89,2	32,1	23,8	10,6	6,7	9,1	7,9	6,9	2,3	/	10,8	-	
	VERH.	1 568	90,7	45,7	29,4	8,5	4,5	5,4	3,1	2,2	0,7	0,4	9,3	-	
	VERW.	4 263	92,9	6,8	20,8	17,2	15,1	20,3	11,6	5,7	1,7	0,7	7,1	-	
	GESCH	416	94,0	15,4	33,0	16,8	9,5	11,9	7,2	4,8	/	/	6,0	-	
INSGESAMT	12 688	92,4	14,2	17,4	11,2	10,2	18,2	14,4	9,4	3,4	1,6	7,6	-		
ANGEHOERIGE	MAENNLIICH	6 198	7,4	67,7	22,7	2,6	1,6	2,4	1,6	/	/	/	1,4	91,2	
	WEIBLICH	12 771	9,4	73,3	17,3	3,3	1,7	2,2	1,1	0,7	/	/	1,7	88,9	
	DAV.LEDIG	5 713	6,5	75,5	19,7	2,6	/	/	/	/	/	/	1,2	92,3	
	VERH.	6 964	10,9	76,6	15,1	2,9	1,4	2,1	0,9	/	/	/	1,9	87,2	
	VERW.	40	74,2	39,1	24,5	/	/	/	/	/	/	/	/	13,9	
	GESCH	54	75,6	17,4	31,3	13,4	/	13,7	/	/	/	/	11,1	13,3	
INSGESAMT	18 969	8,8	71,8	18,8	3,1	1,7	2,3	1,2	0,8	/	/	1,6	89,7		
ZUSAMMEN	MAENNLIICH	11 576	47,1	12,7	10,0	6,6	8,2	20,6	19,9	13,9	5,3	2,8	4,0	48,8	
	WEIBLICH	20 081	39,5	27,3	22,8	12,8	9,9	13,1	7,8	4,4	1,3	0,5	4,0	56,5	
	DAV.LEDIG	6 778	19,5	44,3	22,7	8,4	5,0	6,8	5,8	5,0	1,7	0,4	2,7	77,8	
	VERH.	8 532	25,6	56,5	24,4	6,5	3,4	4,3	2,3	1,7	0,5	0,4	3,3	71,2	
	VERW.	4 303	92,7	7,1	20,8	17,2	15,0	20,3	11,6	5,7	1,7	0,7	7,1	0,1	
	GESCH	470	91,9	15,6	32,8	16,5	9,8	12,0	7,3	4,7	/	/	6,6	1,5	
INSGESAMT	31 657	42,3	21,4	17,6	10,2	9,2	16,2	12,7	8,3	3,0	1,4	4,0	53,7		
<b>INSGESAMT</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLIICH	16 242	93,5	4,8	2,8	2,0	3,4	15,8	24,6	24,3	11,9	10,5	6,5	-	
	WEIBLICH	9 359	91,1	9,4	16,9	11,7	11,2	22,8	15,2	8,2	3,2	1,5	8,9	-	
	DAV.LEDIG	3 290	95,3	12,9	12,4	11,6	13,3	26,5	13,6	6,5	2,5	0,8	4,7	-	
	VERH.	5 038	87,6	8,6	22,3	12,5	9,9	19,5	14,3	8,0	3,2	1,8	12,4	-	
	VERW.	283	90,6	/	6,7	7,0	10,6	24,9	22,3	16,2	6,7	4,4	9,4	-	
	GESCH	748	96,5	1,6	6,8	8,4	10,7	26,4	24,2	14,5	5,6	1,9	3,5	-	
	INSGESAMT	25 601	92,6	6,4	7,8	5,5	6,2	18,3	21,2	18,5	8,8	7,3	7,4	-	
	UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT	MAENNLIICH	13 238	51,5	17,0	14,2	7,4	7,8	18,1	16,8	11,8	4,5	2,5	5,0	43,6
WEIBLICH		22 499	42,9	31,6	24,4	11,7	8,7	11,3	6,8	3,8	1,1	0,5	4,9	52,1	
DAV.LEDIG		7 437	24,7	49,2	24,1	7,4	4,2	5,3	4,4	3,8	1,2	0,3	3,2	72,1	
VERH.		10 019	31,6	55,7	27,1	6,5	3,2	3,6	2,0	1,3	0,4	0,3	5,0	63,4	
VERW.		4 419	92,3	7,1	20,9	17,1	14,9	20,2	11,7	5,8	1,7	0,7	7,6	0,1	
RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)		GESCH	624	92,2	17,5	35,6	16,1	9,5	10,4	6,1	3,8	0,9	/	6,2	1,5
INSGESAMT		35 736	46,1	25,6	20,2	9,9	8,3	14,1	10,9	7,1	2,5	1,3	4,9	49,0	
INSGESAMT		MAENNLIICH	29 480	74,6	8,6	6,3	3,7	4,8	16,5	22,2	20,4	9,6	8,0	5,8	19,6
	WEIBLICH	31 858	57,1	21,2	20,9	11,7	9,9	16,7	10,7	5,9	2,1	0,9	6,1	36,8	
	DAV.LEDIG	10 727	46,4	26,3	16,7	10,1	9,9	18,6	10,2	5,5	2,0	0,6	3,6	50,0	
	VERH.	15 057	50,3	28,2	24,3	10,0	7,1	12,8	9,2	5,2	2,0	1,2	7,5	42,2	
	VERW.	4 702	92,2	6,7	20,0	16,5	14,7	20,5	12,3	6,4	2,0	0,9	7,7	0,1	
	RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	GESCH	1 372	94,6	8,6	19,5	11,8	10,1	19,3	16,2	9,8	3,5	1,2	4,7	0,7
	INSGESAMT	61 338	65,5	14,3	12,9	7,3	7,1	16,6	17,0	13,8	6,2	4,8	6,0	28,5	

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE. -2) ANTEIL AN SPALTE 1.-3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1988 NACH FAMILIENSTAND,  
IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
											LE
15 - 20	1 684	/	17	1 663	53	/	14	38	871	/	/
20 - 25	3 455	42	22	3 391	86	9	17	59	1 391	7	/
25 - 30	1 979	78	10	1 891	48	12	8	28	799	15	15
30 - 35	908	67	/	840	20	8	/	11	341	11	11
35 - 40	498	49	/	448	14	8	/	6	185	8	8
40 - 45	291	31	/	259	7	/	/	/	113	/	/
45 - 50	322	29	/	291	12	6	/	/	132	/	/
50 - 55	241	22	/	217	15	7	/	6	100	/	/
55 - 60	167	15	/	150	13	7	/	/	55	/	/
60 - 65	54	11	/	40	7	/	/	/	12	/	/
65 UND MEHR	29	10	/	14	6	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	9 625	357	64	9 204	279	66	52	161	4 003	59	
DARUNTER AUSLAENDER	521	23	/	496	6	/	/	/	282	/	
											VERHEI
15 - 20	24	/	/	23	/	/	/	/	12	/	/
20 - 25	611	14	8	589	14	/	/	7	270	/	/
25 - 30	1 815	79	30	1 707	50	10	21	19	787	15	15
30 - 35	2 336	163	44	2 130	72	25	30	17	964	34	34
35 - 40	2 547	255	52	2 240	85	38	34	13	1 036	56	56
40 - 45	2 326	242	54	2 030	74	27	35	12	972	59	59
45 - 50	3 006	332	89	2 585	129	47	59	23	1 338	88	88
50 - 55	2 638	300	93	2 246	152	61	66	25	1 252	87	87
55 - 60	1 799	246	73	1 480	142	67	55	20	845	68	68
60 - 65	604	152	52	400	86	39	39	8	212	38	38
65 UND MEHR	185	94	55	36	57	13	42	/	40	22	22
ZUSAMMEN	17 890	1 877	549	15 464	860	329	385	146	7 726	471	
DARUNTER AUSLAENDER	1 609	98	15	1 495	21	/	/	16	1 035	21	
											VERWITWET
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	19	/	/	19	/	/	/	/	9	/	/
25 - 30	111	/	/	107	/	/	/	/	44	/	/
30 - 35	203	12	/	191	/	/	/	/	73	/	/
35 - 40	302	24	/	277	/	/	/	/	107	/	/
40 - 45	324	32	/	292	/	/	/	/	110	6	6
45 - 50	421	43	/	377	7	/	/	/	157	8	8
50 - 55	349	36	/	311	9	/	/	/	129	8	8
55 - 60	270	27	/	239	10	/	/	/	99	/	/
60 - 65	98	22	5	71	10	/	/	/	24	/	/
65 UND MEHR	69	32	19	18	20	/	16	/	10	/	/
ZUSAMMEN	2 166	232	33	1 901	63	22	26	15	763	39	
DARUNTER AUSLAENDER	117	10	/	107	/	/	/	/	57	/	
											INS
15 - 20	1 709	/	18	1 687	53	/	14	38	884	/	/
20 - 25	4 084	56	30	3 998	99	11	22	66	1 670	10	10
25 - 30	3 905	161	40	3 704	100	23	29	48	1 629	31	31
30 - 35	3 446	241	46	3 160	93	32	32	29	1 378	46	46
35 - 40	3 346	328	53	2 965	102	47	35	20	1 328	68	68
40 - 45	2 941	304	56	2 581	84	32	35	17	1 195	70	70
45 - 50	3 749	404	92	3 253	147	56	61	31	1 627	100	100
50 - 55	3 228	357	96	2 774	176	72	69	35	1 480	99	99
55 - 60	2 236	289	78	1 869	164	78	59	27	999	74	74
60 - 65	755	184	60	511	102	47	46	9	248	43	43
65 UND MEHR	282	136	78	68	82	18	62	/	53	27	27
INSGESAMT	29 681	2 465	647	26 569	1 202	417	463	322	12 492	568	
DARUNTER AUSLAENDER	2 247	131	17	2 099	28	/	/	21	1 374	25	
											DARUNTER
15 - 20	135	/	/	134	/	/	/	/	86	/	/
20 - 25	266	5	/	259	/	/	/	/	163	/	/
25 - 30	260	15	/	244	/	/	/	/	150	/	/
30 - 35	282	19	/	259	/	/	/	/	160	/	/
35 - 40	337	26	/	308	/	/	/	/	194	5	5
40 - 45	332	22	/	307	/	/	/	/	214	/	/
45 - 50	286	18	/	267	/	/	/	/	192	/	/
50 - 55	201	12	/	188	/	/	/	/	132	/	/
55 - 60	109	8	/	101	/	/	/	/	65	/	/
60 - 65	32	/	/	29	/	/	/	/	17	/	/
65 UND MEHR	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 247	131	17	2 099	28	/	/	21	1 374	25	

\* ) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEUEBTE ERWERBSTAETIGKEIT).

1.) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF\*)  
1 000

GEWERBE 1)		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	
DIG										
/	870	289	/	/	287	472	/	/	468	15 - 20
/	1 383	582	11	/	571	1 396	15	/	1 378	20 - 25
/	783	342	17	/	324	790	34	/	755	25 - 30
/	330	146	12	/	134	401	36	/	366	30 - 35
/	177	86	11	/	75	213	22	/	191	35 - 40
/	109	48	5	/	43	122	17	/	105	40 - 45
/	128	50	7	/	43	127	12	/	116	45 - 50
/	96	34	/	/	29	93	7	/	86	50 - 55
/	54	25	/	/	22	74	/	/	70	55 - 60
/	10	7	/	/	/	28	/	/	25	60 - 65
/	/	/	/	/	/	15	/	/	11	65 UND MEHR
/	3 941	1 612	77	/	1 533	3 731	155	7	3 569	ZUSAMMEN
/	279	68	6	/	62	165	14	/	150	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	12	/	/	/	/	8	/	/	7	15 - 20
/	267	117	/	/	111	211	/	/	204	20 - 25
/	769	307	19	/	286	671	35	/	633	25 - 30
/	928	405	34	/	367	895	71	6	819	30 - 35
/	975	454	52	/	398	972	110	8	854	35 - 40
5	907	442	56	6	380	839	100	9	730	40 - 45
7	1 243	575	83	12	481	965	115	11	838	45 - 50
10	1 154	467	74	8	385	768	77	9	682	50 - 55
7	769	309	53	6	251	504	59	5	440	55 - 60
/	170	110	34	5	71	195	40	/	151	60 - 65
/	13	33	22	/	7	56	37	5	14	65 UND MEHR
48	7 207	3 223	430	53	2 740	6 082	648	63	5 371	ZUSAMMEN
/	1 013	178	22	/	152	375	52	8	315	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	9	/	/	/	/	7	/	/	7	20 - 25
/	43	23	/	/	22	43	/	/	41	25 - 30
/	71	37	/	/	34	92	7	/	84	30 - 35
/	104	58	8	/	50	134	12	/	122	35 - 40
/	104	64	9	/	55	147	16	/	131	40 - 45
/	149	84	11	/	73	173	21	/	152	45 - 50
/	122	70	10	/	60	141	14	/	126	50 - 55
/	94	56	9	/	46	105	9	/	96	55 - 60
/	21	20	6	/	14	44	8	/	36	60 - 65
/	/	16	12	/	/	23	13	/	10	65 UND MEHR
/	723	430	70	/	359	909	102	/	804	ZUSAMMEN
/	56	16	/	/	13	43	6	/	37	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	883	293	/	/	291	479	/	/	476	15 - 20
/	1 659	701	15	/	685	1 613	20	/	1 589	20 - 25
/	1 596	672	36	/	632	1 504	71	/	1 429	25 - 30
/	1 328	588	49	/	534	1 388	114	6	1 269	30 - 35
/	1 256	598	71	5	522	1 318	143	9	1 167	35 - 40
5	1 120	554	70	6	478	1 108	132	9	966	40 - 45
8	1 520	709	100	12	597	1 265	147	12	1 106	45 - 50
10	1 372	571	89	8	474	1 001	98	9	894	50 - 55
8	917	390	64	6	319	683	72	6	606	55 - 60
/	200	138	43	5	89	267	52	/	212	60 - 65
5	20	54	38	/	12	94	53	7	34	65 UND MEHR
53	11 870	5 265	576	58	4 632	10 722	904	73	9 745	INSGESAMT
/	1 348	262	30	/	227	583	72	9	503	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	86	15	/	/	15	33	/	/	32	15 - 20
/	161	35	/	/	33	65	/	/	62	20 - 25
/	147	35	/	/	32	73	9	/	63	25 - 30
/	157	33	/	/	27	87	12	/	73	30 - 35
/	189	38	/	/	33	102	16	/	85	35 - 40
/	209	35	5	/	29	80	12	/	66	40 - 45
/	188	30	6	/	24	60	8	/	52	45 - 50
/	129	21	/	/	18	44	7	/	37	50 - 55
/	64	15	/	/	13	27	/	/	23	55 - 60
/	16	/	/	/	/	10	/	/	9	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 348	262	30	/	227	583	72	9	503	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>									
SELBSTAENDIGE	365	/	10	48	69	113	70	41	14
MITH. FAM.-ANGEH.	80	10	14	10	/	/	/	10	28
ABHAENGIGE	194	23	37	50	22	38	16	7	/
ZUSAMMEN	639	34	60	108	92	154	91	57	43
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTAENDIGE	495	/	7	63	116	176	69	39	24
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	8 043	576	1 012	2 003	1 649	2 053	596	143	12
ZUSAMMEN	8 544	577	1 021	2 068	1 766	2 229	665	182	37
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>									
SELBSTAENDIGE	391	/	9	54	91	133	48	31	24
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 249	117	255	595	524	531	165	56	5
ZUSAMMEN	2 646	118	265	651	616	665	213	88	31
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>									
SELBSTAENDIGE	595	/	11	113	183	161	51	37	39
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	4 327	137	664	1 129	989	963	302	127	15
ZUSAMMEN	4 930	139	677	1 243	1 174	1 125	353	165	54
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	1 846	/	38	279	459	583	238	148	100
MITH. FAM.-ANGEH.	101	12	17	14	/	6	6	11	32
ABHAENGIGE	14 812	854	1 969	3 777	3 184	3 584	1 079	333	32
ZUSAMMEN	16 759	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>									
SELBSTAENDIGE	50	/	/	6	9	15	7	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	383	/	8	51	69	126	54	36	34
ABHAENGIGE	84	13	20	15	9	17	7	/	/
ZUSAMMEN	517	18	29	72	88	158	69	43	39
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTAENDIGE	62	/	/	12	18	19	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	/	/	9	17	7	/	/
ABHAENGIGE	2 591	176	461	617	533	617	159	23	5
ZUSAMMEN	2 698	176	464	632	560	653	170	31	13
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>									
SELBSTAENDIGE	173	/	6	28	46	52	16	12	14
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	6	10	18	5	/	/
ABHAENGIGE	2 019	165	378	473	400	458	115	24	7
ZUSAMMEN	2 240	165	385	507	455	529	136	41	23
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>									
SELBSTAENDIGE	291	/	8	67	88	78	20	14	15
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	9	16	20	/	/	6
ABHAENGIGE	4 799	321	834	1 358	1 007	930	258	72	19
ZUSAMMEN	5 152	323	845	1 434	1 112	1 027	282	90	39
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	576	/	18	113	161	165	46	35	36
MITH. FAM.-ANGEH.	538	6	13	70	104	180	72	48	46
ABHAENGIGE	9 493	674	1 692	2 463	1 950	2 023	538	121	32
ZUSAMMEN	10 607	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>									
SELBSTAENDIGE	415	/	11	55	78	128	78	47	18
MITH. FAM.-ANGEH.	463	14	22	61	70	130	59	46	62
ABHAENGIGE	278	37	56	65	32	55	23	8	/
ZUSAMMEN	1 155	52	90	181	179	313	159	100	82
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTAENDIGE	558	/	10	75	134	195	73	42	27
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	/	5	10	18	7	/	5
ABHAENGIGE	10 633	752	1 473	2 620	2 182	2 670	755	166	17
ZUSAMMEN	11 242	753	1 484	2 700	2 326	2 883	835	213	50
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>									
SELBSTAENDIGE	564	/	15	82	137	185	63	43	38
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	8	11	19	6	5	/
ABHAENGIGE	4 268	282	633	1 068	923	989	280	81	12
ZUSAMMEN	4 886	284	650	1 158	1 071	1 193	349	129	54
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>									
SELBSTAENDIGE	887	/	20	180	271	239	70	51	53
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	/	10	17	20	5	/	7
ABHAENGIGE	9 126	458	1 498	2 487	1 997	1 893	560	199	34
ZUSAMMEN	10 082	462	1 522	2 677	2 285	2 152	636	255	94
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTAENDIGE	2 422	/	55	392	620	748	284	183	136
MITH. FAM.-ANGEH.	639	17	30	84	107	186	77	59	78
ABHAENGIGE	24 305	1 528	3 661	6 240	5 134	5 607	1 617	454	64
I N S G E S A M T	27 366	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN  
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,6	13,2	18,8	30,8	19,3	11,2	3,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,0	17,1	12,5	/	/	/	12,0	34,7
ABHAENGIGE	100	12,0	19,0	25,8	11,5	19,6	8,0	3,5	/
ZUSAMMEN	100	5,3	9,4	17,0	14,4	24,2	14,2	9,0	6,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,5	12,8	23,5	35,6	14,0	7,8	4,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	7,2	12,6	24,9	20,5	25,5	7,4	1,8	0,1
ZUSAMMEN	100	6,8	11,9	24,2	20,7	26,1	7,8	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,4	13,9	23,3	34,0	12,2	8,0	6,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	5,2	11,4	26,5	23,3	23,6	7,3	2,5	0,2
ZUSAMMEN	100	4,5	10,0	24,6	23,3	25,1	8,0	3,3	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	19,0	30,7	27,1	8,5	6,2	6,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	3,2	15,4	26,1	22,9	22,3	7,0	2,9	0,3
ZUSAMMEN	100	2,8	13,7	25,2	23,8	22,8	7,2	3,3	1,1
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,0	15,1	24,8	31,6	12,9	8,0	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,4	16,4	13,9	/	6,1	5,7	10,9	32,0
ABHAENGIGE	100	5,8	13,3	25,5	21,5	24,2	7,3	2,2	0,2
ZUSAMMEN	100	5,2	12,1	24,3	21,8	24,9	7,9	2,9	1,0
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	12,9	19,0	30,8	14,9	11,7	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,2	13,3	18,0	32,8	14,2	9,4	9,0
ABHAENGIGE	100	15,7	23,2	18,0	11,1	20,7	8,2	/	/
ZUSAMMEN	100	3,5	5,7	14,0	16,9	30,7	13,3	8,4	7,6
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	18,5	28,5	30,7	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	20,7	37,8	15,4	/	/
ABHAENGIGE	100	6,8	17,8	23,8	20,6	23,8	6,1	0,9	0,2
ZUSAMMEN	100	6,5	17,2	23,4	20,8	24,2	6,3	1,1	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,3	16,3	26,3	30,3	9,0	6,7	7,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	12,5	20,5	37,2	11,3	/	/
ABHAENGIGE	100	8,2	18,7	23,4	19,8	22,7	5,7	1,2	0,3
ZUSAMMEN	100	7,4	17,2	22,6	20,3	23,6	6,1	1,8	1,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,8	22,9	30,3	26,8	6,7	4,9	5,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,4	25,3	31,5	/	/	9,2
ABHAENGIGE	100	6,7	17,4	28,3	21,0	19,4	5,4	1,5	0,4
ZUSAMMEN	100	6,3	16,4	27,8	21,6	19,9	5,5	1,7	0,8
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	19,6	28,0	28,6	8,1	6,1	6,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,1	2,4	12,9	19,3	33,5	13,3	9,0	8,6
ABHAENGIGE	100	7,1	17,8	25,9	20,5	21,3	5,7	1,3	0,3
ZUSAMMEN	100	6,4	16,2	24,9	20,9	22,3	6,2	1,9	1,1
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	13,2	18,8	30,8	18,8	11,2	4,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,1	4,8	13,1	15,0	28,0	12,7	9,8	13,4
ABHAENGIGE	100	13,1	20,3	23,4	11,4	19,9	8,1	3,0	/
ZUSAMMEN	100	4,5	7,7	15,6	15,5	27,1	13,8	8,7	7,1
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	13,4	24,0	35,0	13,1	7,6	4,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	9,9	18,9	34,2	14,2	/	10,5
ABHAENGIGE	100	7,1	13,9	24,6	20,5	25,1	7,1	1,6	0,2
ZUSAMMEN	100	6,7	13,2	24,0	20,7	25,6	7,4	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	14,6	24,2	32,9	11,2	7,6	6,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	13,7	19,5	34,4	10,6	9,5	/
ABHAENGIGE	100	6,6	14,8	25,0	21,6	23,2	6,6	1,9	0,3
ZUSAMMEN	100	5,8	13,3	23,7	21,9	24,4	7,1	2,6	1,1
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	20,3	30,6	27,0	7,9	5,8	6,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,5	24,6	28,9	7,7	/	9,3
ABHAENGIGE	100	5,0	16,4	27,3	21,9	20,7	6,1	2,2	0,4
ZUSAMMEN	100	4,6	15,1	26,6	22,7	21,3	6,3	2,5	0,9
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	16,2	25,6	30,9	11,7	7,6	5,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,7	4,6	13,1	16,8	29,2	12,1	9,3	12,3
ABHAENGIGE	100	6,3	15,1	25,7	21,1	23,1	6,7	1,9	0,3
I N S G E S A M T	100	5,7	13,7	24,5	21,4	23,9	7,2	2,5	1,0

## 7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
M A E N N L I C H										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	258	/	30	107	59	39	11	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	42	11	16	9	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	616	39	347	153	43	23	7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 476	173	424	621	161	77	13	/	/	/
ARBEITER 2)	2 761	636	972	760	197	158	31	7	/	/
ZUSAMMEN	5 152	861	1 789	1 651	462	298	61	20	/	10
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	1 474	/	8	164	370	502	212	132	86	86
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	/	/	/	/	/	10	28	28
BEAMTE	1 210	/	31	270	374	372	112	51	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 662	/	36	795	1 099	1 211	365	143	13	13
ARBEITER 2)	4 471	6	155	1 083	1 116	1 511	485	107	8	8
ZUSAMMEN	10 871	7	230	2 317	2 962	3 600	1 178	442	136	136
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	114	/	/	/	30	43	15	10	10	10
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	61	/	/	9	22	22	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	234	/	/	32	78	90	22	8	/	/
ARBEITER 2)	322	/	/	54	93	121	41	8	/	/
ZUSAMMEN	736	/	/	102	223	276	83	30	/	18
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	1 846	/	38	279	459	583	238	148	100	100
MITH. FAM.-ANGEH.	101	12	17	14	/	6	6	11	32	32
BEAMTE	1 887	39	378	432	439	417	123	56	/	/
ANGESTELLTE 1)	5 371	173	461	1 448	1 339	1 378	399	156	18	18
ARBEITER 2)	7 554	641	1 130	1 897	1 406	1 790	556	121	12	12
ZUSAMMEN	16 759	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165	165
W E I B L I C H										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	87	/	11	33	16	11	/	/	/	5
MITH. FAM.-ANGEH.	22	6	6	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	162	7	44	62	26	16	7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 441	394	991	706	156	125	48	15	6	6
ARBEITER 2)	885	261	349	162	38	44	23	/	/	/
ZUSAMMEN	3 597	669	1 402	965	235	197	83	29	/	18
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	381	/	6	73	123	123	31	19	8	8
MITH. FAM.-ANGEH.	490	/	7	67	103	176	68	42	28	28
BEAMTE	278	/	9	92	112	55	7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 094	7	188	937	898	857	164	36	8	8
ARBEITER 2)	1 639	6	101	353	426	567	163	20	/	/
ZUSAMMEN	5 883	13	311	1 522	1 661	1 778	432	119	47	47
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	108	/	/	7	23	32	11	12	23	23
MITH. FAM.-ANGEH.	26	/	/	/	/	/	/	/	/	15
BEAMTE	43	/	/	/	19	13	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	609	/	/	99	196	213	65	24	7	7
ARBEITER 2)	342	/	5	45	80	133	60	15	/	/
ZUSAMMEN	1 127	/	10	159	318	393	141	57	49	49
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	576	/	18	113	161	165	46	35	36	36
MITH. FAM.-ANGEH.	538	6	13	70	104	180	72	48	46	46
BEAMTE	483	7	53	161	156	84	16	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	6 144	401	1 184	1 742	1 250	1 196	277	75	21	21
ARBEITER 2)	2 865	267	455	560	544	743	245	40	11	11
ZUSAMMEN	10 607	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114	114
I N S G E S A M T										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	345	/	41	141	75	49	15	10	10	10
MITH. FAM.-ANGEH.	64	17	22	11	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	778	46	391	215	69	38	13	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 917	566	1 416	1 327	317	202	61	20	8	8
ARBEITER 2)	3 646	896	1 321	923	235	202	53	11	/	/
ZUSAMMEN	8 750	1 530	3 191	2 617	697	495	144	49	28	28
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	1 855	/	14	237	492	624	243	151	94	94
MITH. FAM.-ANGEH.	544	/	8	72	105	180	72	52	55	55
BEAMTE	1 488	/	40	362	486	428	118	54	/	/
ANGESTELLTE 1)	6 756	7	224	1 732	1 997	2 068	529	178	21	21
ARBEITER 2)	6 110	12	255	1 436	1 543	2 078	648	127	11	11
ZUSAMMEN	16 754	19	541	3 839	4 623	5 378	1 610	561	183	183
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	222	/	/	14	53	75	26	22	32	32
MITH. FAM.-ANGEH.	31	/	/	/	/	/	/	/	/	19
BEAMTE	104	/	/	16	41	35	7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	843	/	6	131	274	303	87	32	10	10
ARBEITER 2)	663	/	8	99	173	254	100	23	7	7
ZUSAMMEN	1 863	/	15	260	541	668	224	86	68	68
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	2 422	/	55	392	620	748	284	183	136	136
MITH. FAM.-ANGEH.	639	17	30	84	107	186	77	59	78	78
BEAMTE	2 370	46	431	593	595	501	139	62	/	/
ANGESTELLTE 1)	11 516	574	1 645	3 190	2 588	2 573	676	230	39	39
ARBEITER 2)	10 419	908	1 585	2 457	1 950	2 533	802	161	23	23
I N S G E S A M T	27 366	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279	279

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN  
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	11,5	41,6	23,0	14,9	4,1	2,2	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	27,0	38,9	22,2	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	6,3	56,3	24,9	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	11,7	28,8	42,1	10,9	3,7	1,1	/	/
ARBEITER 2)	100	23,0	35,2	27,5	7,1	5,2	0,8	/	/
ZUSAMMEN	100	16,7	34,7	32,1	9,0	5,7	1,1	0,2	/
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,5	11,2	25,1	34,0	14,4	9,0	5,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	18,6	51,3
BEAMTE	100	/	2,5	22,3	30,9	30,8	9,2	4,2	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,0	21,7	30,0	33,1	10,0	3,9	0,4
ARBEITER 2)	100	0,1	3,5	24,2	25,0	33,8	10,9	2,4	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	2,1	21,3	27,2	33,1	10,8	4,1	1,3
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,1	26,2	37,7	12,9	8,8	8,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	/	/	14,2	36,1	36,1	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	13,6	33,3	38,4	9,5	3,5	/
ARBEITER 2)	100	/	/	16,8	28,9	37,5	12,7	2,6	/
ZUSAMMEN	100	/	/	13,8	30,3	37,4	11,2	4,1	2,5
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,0	15,1	24,8	31,6	12,9	8,0	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,4	16,4	13,9	/	6,1	5,7	10,9	32,0
BEAMTE	100	2,1	20,0	22,9	23,3	22,1	6,5	3,0	/
ANGESTELLTE 1)	100	3,2	8,6	27,0	24,9	25,6	7,4	2,9	0,3
ARBEITER 2)	100	8,5	15,0	25,1	18,6	23,7	7,4	1,6	0,2
ZUSAMMEN	100	5,2	12,1	24,3	21,8	24,9	7,9	2,9	1,0
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,0	38,1	18,0	12,2	/	/	5,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	26,2	25,3	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	4,3	27,2	37,9	15,8	9,5	4,1	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	16,1	40,6	28,9	6,4	5,1	2,0	0,6	0,2
ARBEITER 2)	100	29,4	39,5	18,3	4,3	5,0	2,6	/	/
ZUSAMMEN	100	18,6	39,0	26,8	6,5	5,5	2,3	0,8	0,5
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,5	19,1	32,1	32,2	8,1	4,9	2,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,5	13,6	21,0	36,0	13,8	8,5	5,6
BEAMTE	100	/	3,2	33,2	40,2	19,9	2,5	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,2	6,1	30,3	29,0	27,7	5,3	1,2	0,2
ARBEITER 2)	100	0,4	6,2	21,5	26,0	34,6	9,9	1,2	/
ZUSAMMEN	100	0,2	5,3	25,9	28,2	30,2	7,3	2,0	0,8
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,5	21,2	29,3	10,6	11,0	21,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	57,9
BEAMTE	100	/	/	17,2	43,5	30,1	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	16,3	32,2	35,0	10,6	4,0	1,1
ARBEITER 2)	100	/	1,5	13,1	23,4	38,9	17,5	4,3	/
ZUSAMMEN	100	/	0,9	14,1	28,2	34,9	12,5	5,0	4,4
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	19,6	28,0	28,6	8,1	6,1	6,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,1	2,4	12,9	19,3	33,5	13,3	9,0	8,6
BEAMTE	100	1,4	11,0	33,3	32,3	17,3	3,4	1,2	/
ANGESTELLTE 1)	100	6,5	19,3	28,4	20,3	19,5	4,5	1,2	0,3
ARBEITER 2)	100	9,3	15,9	19,5	19,0	25,9	8,6	1,4	0,4
ZUSAMMEN	100	6,4	16,2	24,9	20,9	22,3	6,2	1,9	1,1
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	11,8	40,7	21,7	14,2	4,3	3,0	2,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	26,7	34,2	17,7	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	5,9	50,3	27,6	8,8	4,9	1,7	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	14,5	36,1	33,9	8,1	5,2	1,5	0,5	0,2
ARBEITER 2)	100	24,6	36,2	25,3	6,4	5,5	1,5	0,3	/
ZUSAMMEN	100	17,5	36,5	29,9	8,0	5,7	1,6	0,6	0,3
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,7	12,8	26,5	33,6	13,1	8,1	5,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,4	13,2	19,3	33,1	13,3	9,5	10,1
BEAMTE	100	/	2,7	24,3	32,6	28,7	8,0	3,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,1	3,3	25,6	29,6	30,6	7,8	2,6	0,3
ARBEITER 2)	100	0,2	4,2	23,5	25,3	34,0	10,6	2,1	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	3,2	22,9	27,6	32,1	9,6	3,3	1,1
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,3	23,7	33,6	11,8	9,9	14,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	60,6
BEAMTE	100	/	/	15,4	39,1	33,6	7,1	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	0,7	15,5	32,5	35,9	10,3	3,8	1,2
ARBEITER 2)	100	/	1,2	14,9	26,0	38,2	15,1	3,5	1,0
ZUSAMMEN	100	/	0,8	14,0	29,0	35,9	12,0	4,6	3,6
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	16,2	25,6	30,9	11,7	7,6	5,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,7	4,6	13,1	16,8	29,2	12,1	9,3	12,3
BEAMTE	100	1,9	18,2	25,0	25,1	21,1	5,9	2,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	5,0	14,3	27,7	22,5	22,3	5,9	2,0	0,3
ARBEITER 2)	100	8,7	15,2	23,6	18,7	24,3	7,7	1,5	0,2
I N S G E S A M T	100	5,7	13,7	24,5	21,4	23,9	7,2	2,5	1,0

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
M A E N N L I C H										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 849	13	50	268	430	565	237	156	130	
ZUSAMMEN	13 553	785	1 829	3 490	2 813	3 274	1 016	315	31	
ZUSAMMEN	15 402	798	1 879	3 758	3 242	3 840	1 253	471	161	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	98	/	/	25	33	24	7	/	/	
ZUSAMMEN	1 259	68	140	287	372	310	62	18	/	
ZUSAMMEN	1 357	69	144	312	405	334	69	21	/	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	47	/	/	14	14	9	/	/	/	
ZUSAMMEN	351	18	37	99	91	76	22	8	/	
ZUSAMMEN	398	18	39	113	105	85	25	10	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 947	14	54	293	462	589	243	159	132	
ZUSAMMEN	14 812	854	1 969	3 777	3 184	3 584	1 079	333	32	
ZUSAMMEN	16 759	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165	
W E I B L I C H										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 073	8	28	171	247	338	117	83	81	
ZUSAMMEN	8 936	633	1 613	2 328	1 774	1 927	516	115	31	
ZUSAMMEN	10 009	640	1 641	2 499	2 021	2 265	634	198	112	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	41	/	/	11	18	7	/	/	/	
ZUSAMMEN	557	41	79	136	176	96	22	6	/	
ZUSAMMEN	598	42	82	147	194	103	23	7	/	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	21	/	/	6	9	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	167	11	29	44	44	28	8	/	/	
ZUSAMMEN	188	12	31	50	52	32	9	/	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 114	8	31	183	265	345	118	84	82	
ZUSAMMEN	9 493	674	1 692	2 463	1 950	2 023	538	121	32	
ZUSAMMEN	10 607	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114	
I N S G E S A M T										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 922	21	78	439	676	904	354	239	212	
ZUSAMMEN	22 490	1 418	3 442	5 818	4 586	5 201	1 533	430	62	
ZUSAMMEN	25 412	1 439	3 520	6 257	5 263	6 105	1 886	669	273	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	140	/	7	36	51	31	8	/	/	
ZUSAMMEN	1 815	110	219	422	548	406	84	24	/	
ZUSAMMEN	1 955	111	226	459	598	437	92	27	6	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	68	/	/	20	23	12	/	/	/	
ZUSAMMEN	518	29	67	143	134	104	30	10	/	
ZUSAMMEN	586	30	70	164	158	117	34	12	/	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 062	22	85	475	727	934	361	243	214	
ZUSAMMEN	24 305	1 528	3 661	6 240	5 134	5 607	1 617	454	64	
ZUSAMMEN	27 366	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279	
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	4,6	/	8,0	7,6	7,0	3,3	2,2	/	/	
ZUSAMMEN	7,5	7,2	6,0	6,8	10,7	7,2	5,2	5,3	/	
ZUSAMMEN	7,1	7,2	6,0	6,8	10,2	6,7	4,6	3,9	2,0	

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	639	365	279	86	80	/	33	133	/	23
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	455 6 411	/ 316	/ 83	/ 233	/ 5	/ /	145 1 899	286 3 786	7 81	14 319
BAUWERBE	1 679	178	44	134	/	/	222	1 156	12	108
ZUSAMMEN	8 544	495	127	369	6	7	2 266	5 228	100	441
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 458	318	116	202	6	/	686	364	50	34
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 189	73	36	37	/	376	222	471	23	23
ZUSAMMEN	2 646	391	152	239	7	377	908	834	73	57
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	502 2 316	61 534	41 201	20 333	/ 8	8 302	396 952	8 445	26 29	/ 46
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	191	/	/	/	/	31	126	26	/	6
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 921	-	-	-	-	1 159	447	294	12	9
ZUSAMMEN	4 930	595	242	353	8	1 500	1 921	773	70	63
ZUSAMMEN	16 759	1 846	800	1 046	101	1 887	5 127	6 969	244	584
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	517	50	39	10	383	/	23	47	/	13
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	56 2 449	/ 52	/ 22	/ 30	/ 31	/ /	40 971	12 1 251	/ 75	/ 68
BAUWERBE	193	10	/	9	14	/	130	26	8	6
ZUSAMMEN	2 698	62	24	39	46	/	1 141	1 288	85	76
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 873	159	84	76	42	/	1 273	266	103	29
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	367	14	6	7	6	75	168	85	16	/
ZUSAMMEN	2 240	173	90	83	48	77	1 440	351	119	32
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	463 3 491	10 279	9 164	/ 116	/ 58	/ 254	400 1 931	20 699	27 153	/ 118
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	319	/	/	/	/	/	213	85	8	7
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	879	-	-	-	-	145	572	126	32	/
ZUSAMMEN	5 152	291	174	117	62	405	3 116	930	219	130
ZUSAMMEN	10 607	576	327	249	538	483	5 719	2 616	425	250
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 155	415	319	96	463	/	55	180	/	36
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	511 8 860	/ 368	/ 106	/ 263	/ 36	/ 5	185 2 870	297 5 037	10 156	15 387
BAUWERBE	1 872	187	45	143	15	/	351	1 182	20	114
ZUSAMMEN	11 242	558	150	407	51	8	3 407	6 516	185	517
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	3 330	477	200	277	48	/	1 958	630	153	63
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 556	87	42	44	7	451	390	556	39	27
ZUSAMMEN	4 886	564	242	322	55	453	2 348	1 186	192	89
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	965 5 807	72 813	50 364	22 449	/ 66	11 555	796 2 883	28 1 144	53 182	/ 164
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	510	/	/	/	/	34	340	110	10	13
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 800	-	-	-	-	1 304	1 019	421	44	13
ZUSAMMEN	10 082	887	416	471	70	1 904	5 037	1 703	289	192
INSGESAMT	27 366	2 422	1 127	1 295	639	2 370	10 847	9 585	669	834

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG ).

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF  
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	57,1	43,7	13,4	12,5	/	5,1	20,9	/	3,7
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	31,9	62,8	1,5	3,1
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,9	1,3	3,6	0,1	/	29,6	59,1	1,3	5,0
BAUGEWERBE	100	10,6	2,6	8,0	/	/	13,2	68,9	0,7	6,4
ZUSAMMEN	100	5,8	1,5	4,3	0,1	0,1	26,5	61,2	1,2	5,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	21,8	8,0	13,8	0,4	/	47,0	24,9	3,5	2,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,1	3,0	3,1	/	31,6	18,7	39,6	1,9	2,0
ZUSAMMEN	100	14,8	5,7	9,0	0,3	14,2	34,3	31,5	2,8	2,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	12,2	8,2	4,0	/	1,7	78,8	1,6	5,3	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	23,0	8,7	14,4	0,3	13,0	41,1	19,2	1,3	2,0
nehmen und freien Berufen erbracht	100	/	/	/	/	16,0	66,1	13,3	/	3,2
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	-	-	-	-	60,3	23,3	15,3	0,6	0,5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	12,1	4,9	7,2	0,2	30,4	39,0	15,7	1,4	1,3
ZUSAMMEN	100	11,0	4,8	6,2	0,6	11,3	30,6	41,6	1,5	3,5
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	9,6	7,6	2,0	74,2	/	4,4	9,0	/	2,4
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	72,0	20,9	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	2,1	0,9	1,2	1,3	/	39,6	51,1	3,0	2,8
BAUGEWERBE	100	5,0	/	4,5	7,3	/	67,1	13,3	4,1	3,2
ZUSAMMEN	100	2,3	0,9	1,4	1,7	/	42,3	47,7	3,2	2,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	8,5	4,5	4,0	2,2	/	68,0	14,2	5,5	1,5
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,7	1,7	2,0	1,6	20,5	45,7	23,1	4,4	/
ZUSAMMEN	100	7,7	4,0	3,7	2,1	3,4	64,3	15,7	5,3	1,4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	2,2	1,9	/	/	/	86,4	4,3	5,8	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	8,0	4,7	3,3	1,7	7,3	55,3	20,0	4,4	3,4
nehmen und freien Berufen erbracht	100	/	/	/	/	/	66,8	26,5	2,4	2,2
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	-	-	-	-	16,5	65,0	14,4	3,7	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	5,7	3,4	2,3	1,2	7,9	60,5	18,0	4,3	2,5
ZUSAMMEN	100	5,4	3,1	2,4	5,1	4,6	53,9	24,7	4,0	2,4
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	35,9	27,6	8,3	40,1	/	4,8	15,6	/	3,1
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	36,3	58,2	1,9	3,0
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,2	1,2	3,0	0,4	0,1	32,4	56,9	1,8	4,4
BAUGEWERBE	100	10,0	2,4	7,6	0,8	/	18,8	63,2	1,1	6,1
ZUSAMMEN	100	5,0	1,3	3,6	0,5	0,1	30,3	58,0	1,6	4,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	14,3	6,0	8,3	1,4	/	58,8	18,9	4,6	1,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,6	2,7	2,9	0,5	29,0	25,0	35,7	2,5	1,7
ZUSAMMEN	100	11,5	5,0	6,6	1,1	9,3	48,1	24,3	3,9	1,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	7,4	5,2	2,2	/	1,2	82,4	2,9	5,5	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	14,0	6,3	7,7	1,1	9,6	49,6	19,7	3,1	2,8
nehmen und freien Berufen erbracht	100	/	/	/	/	6,7	66,5	21,6	1,9	2,6
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	-	-	-	-	46,6	36,4	15,0	1,6	0,5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	8,8	4,1	4,7	0,7	18,9	50,0	16,9	2,9	1,9
ZUSAMMEN	100	8,9	4,1	4,7	2,3	8,7	39,6	35,0	2,4	3,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG ).

## 10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	639	34	60	108	92	154	91	57	43
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	455	23	47	112	98	133	34	7	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 411	418	745	1 597	1 340	1 632	502	146	30
BAUWERBE	1 679	136	229	359	328	464	129	29	7
ZUSAMMEN	8 544	577	1 021	2 068	1 766	2 229	665	182	37
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 458	75	166	362	317	348	108	56	26
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 189	43	100	289	299	317	105	32	/
ZUSAMMEN	2 646	118	265	651	616	665	213	88	31
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	502	13	58	142	129	107	35	16	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 316	64	186	591	634	547	163	86	46
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	191	6	20	48	45	43	16	10	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 921	56	413	462	366	429	139	54	/
ZUSAMMEN	4 930	139	677	1 243	1 174	1 125	353	165	54
ZUSAMMEN	16 759	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	517	18	29	72	88	158	69	43	39
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	56	/	10	15	12	13	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 449	161	428	579	505	585	156	27	10
BAUWERBE	193	13	26	39	44	56	10	/	/
ZUSAMMEN	2 698	176	464	632	560	653	170	31	13
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 873	147	323	411	378	445	111	35	22
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	367	18	61	96	77	84	25	5	/
ZUSAMMEN	2 240	165	385	507	455	529	136	41	23
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	463	22	93	146	93	86	19	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 491	249	578	955	768	667	177	65	33
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	319	13	38	77	74	79	26	9	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	879	39	137	257	176	196	61	13	/
ZUSAMMEN	5 152	323	845	1 434	1 112	1 027	282	90	39
ZUSAMMEN	10 607	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 155	52	90	181	179	313	159	100	82
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	511	26	57	127	110	146	37	7	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 860	579	1 173	2 175	1 844	2 217	658	173	41
BAUWERBE	1 872	148	255	398	371	520	139	33	8
ZUSAMMEN	11 242	753	1 484	2 700	2 326	2 883	835	213	50
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	3 330	222	489	773	695	793	219	92	48
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 556	61	161	385	376	400	130	37	6
ZUSAMMEN	4 886	284	650	1 158	1 071	1 193	349	129	54
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	965	35	151	288	222	193	54	19	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 807	313	764	1 545	1 402	1 213	340	150	79
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	510	19	58	125	119	121	42	19	9
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 800	95	549	719	542	625	200	67	/
ZUSAMMEN	10 082	462	1 522	2 677	2 285	2 152	636	255	94
INSGESAMT	27 366	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG ).

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN  
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	5,3	9,4	17,0	14,4	24,2	14,2	9,0	6,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,0	10,2	24,7	21,6	29,3	7,5	1,6	/
BAUWERBE	100	6,5	11,6	24,9	20,9	25,5	7,8	2,3	0,5
ZUSAMMEN	100	8,1	13,6	21,4	19,5	27,6	7,7	1,7	0,4
ZUSAMMEN	100	6,8	11,9	24,2	20,7	26,1	7,8	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	5,2	11,4	24,8	21,7	23,9	7,4	3,9	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,6	8,4	24,3	25,2	26,6	8,8	2,7	/
ZUSAMMEN	100	4,5	10,0	24,6	23,3	25,1	8,0	3,3	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	100	2,7	11,5	28,3	25,8	21,3	6,9	3,1	/
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	100	2,8	8,0	25,5	27,4	23,6	7,1	3,7	2,0
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	3,0	10,5	25,1	23,3	22,2	8,3	5,3	/
ZUSAMMEN	100	2,9	21,5	24,1	19,1	22,3	7,3	2,8	/
ZUSAMMEN	100	2,8	13,7	25,2	23,8	22,8	7,2	3,3	1,1
ZUSAMMEN	100	5,2	12,1	24,3	21,8	24,9	7,9	2,9	1,0
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	3,5	5,7	14,0	16,9	30,7	13,3	8,4	7,6
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	100	/	17,6	26,6	21,7	22,3	/	/	/
BAUWERBE	100	6,6	17,5	23,6	20,6	23,9	6,4	1,1	0,4
ZUSAMMEN	100	6,5	13,4	20,2	22,6	29,0	5,3	/	/
ZUSAMMEN	100	6,5	17,2	23,4	20,8	24,2	6,3	1,1	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	7,8	17,3	22,0	20,2	23,8	5,9	1,9	1,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,0	16,7	26,2	20,9	22,8	6,8	1,4	/
ZUSAMMEN	100	7,4	17,2	22,6	20,3	23,6	6,1	1,8	1,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	100	4,7	20,1	31,5	20,1	18,6	4,1	/	/
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	100	7,1	16,6	27,3	22,0	19,1	5,1	1,9	0,9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	4,1	11,9	24,1	23,2	24,7	8,1	2,7	/
ZUSAMMEN	100	4,4	15,5	29,2	20,1	22,3	6,9	1,5	/
ZUSAMMEN	100	6,3	16,4	27,8	21,6	19,9	5,5	1,7	0,8
ZUSAMMEN	100	6,4	16,2	24,9	20,9	22,3	6,2	1,9	1,1
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	4,5	7,7	15,6	15,5	27,1	13,8	8,7	7,1
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,1	11,1	24,9	21,6	28,5	7,3	1,4	/
BAUWERBE	100	6,5	13,2	24,5	20,8	25,0	7,4	1,9	0,5
ZUSAMMEN	100	7,9	13,6	21,2	19,8	27,8	7,4	1,7	0,4
ZUSAMMEN	100	6,7	13,2	24,0	20,7	25,6	7,4	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	6,7	14,7	23,2	20,9	23,8	6,6	2,8	1,4
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,9	10,3	24,8	24,1	25,7	8,4	2,4	0,4
ZUSAMMEN	100	5,8	13,3	23,7	21,9	24,4	7,1	2,6	1,1
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	100	3,6	15,6	29,8	23,0	20,0	5,6	1,9	/
ORG. OH. ERWERBSZWECK U. PRIV. HAUSHALTE	100	5,4	13,2	26,6	24,1	20,9	5,9	2,6	1,4
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	3,7	11,4	24,4	23,2	23,7	8,2	3,7	1,7
ZUSAMMEN	100	3,4	19,6	25,7	19,4	22,3	7,1	2,4	/
ZUSAMMEN	100	4,6	15,1	26,6	22,7	21,3	6,3	2,5	0,9
INSGESAMT	100	5,7	13,7	24,5	21,4	23,9	7,2	2,5	1,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG ).

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	365	82	91	73	61	38	6	14
MITH. FAM.-ANGEH.	80	17	25	17	12	6	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	34	/	6	/	8	/	/	6
ARBEITER 2)	157	24	25	22	26	23	9	27
ZUSAMMEN	639	126	147	117	109	72	19	49
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	495	37	59	72	76	84	43	124
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	7	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 366	86	186	261	372	439	247	777
ARBEITER 2)	5 670	379	603	694	853	998	549	1 594
ZUSAMMEN	8 544	502	848	1 029	1 303	1 522	841	2 499
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	391	17	32	43	59	67	33	139
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	377	18	39	51	57	62	32	119
ANGESTELLTE 1)	981	36	69	98	142	173	91	372
ARBEITER 2)	891	54	77	89	126	137	81	327
ZUSAMMEN	2 646	125	217	281	384	441	238	960
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	595	19	48	60	83	105	54	228
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 500	80	124	168	241	260	163	464
ANGESTELLTE 1)	1 991	69	131	183	269	341	196	803
ARBEITER 2)	836	56	82	87	105	118	82	307
ZUSAMMEN	4 930	224	385	499	699	824	495	1 803
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 846	155	230	248	279	294	137	504
MITH. FAM.-ANGEH.	101	19	27	20	16	8	/	8
BEAMTE	1 887	98	164	220	301	323	195	586
ANGESTELLTE 1)	5 371	193	391	546	790	957	537	1 958
ARBEITER 2)	7 554	512	787	892	1 110	1 276	721	2 255
ZUSAMMEN	16 759	977	1 598	1 927	2 495	2 858	1 594	5 311
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	50	10	12	9	7	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	383	94	111	84	51	30	5	7
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	24	/	/	/	/	/	/	6
ARBEITER 2)	59	9	9	10	11	9	/	9
ZUSAMMEN	517	116	134	107	72	51	12	26
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	62	/	6	8	10	11	/	19
MITH. FAM.-ANGEH.	46	5	7	8	8	6	/	7
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 226	55	106	148	181	215	123	399
ARBEITER 2)	1 363	86	161	201	220	239	135	322
ZUSAMMEN	2 698	150	280	365	419	471	267	747
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	173	9	15	17	29	29	17	57
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	7	7	8	5	13
BEAMTE	77	/	/	7	8	10	7	37
ANGESTELLTE 1)	1 559	69	111	153	211	270	157	588
ARBEITER 2)	384	17	31	46	53	58	37	141
ZUSAMMEN	2 240	101	166	231	308	376	223	835
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	291	12	26	31	40	44	23	115
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	7	8	10	12	6	16
BEAMTE	405	13	27	34	59	68	41	163
ANGESTELLTE 1)	3 335	126	234	316	440	562	309	1 349
ARBEITER 2)	1 059	53	92	115	147	167	105	381
ZUSAMMEN	5 152	207	387	504	695	852	485	2 023
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	576	33	60	66	86	91	46	195
MITH. FAM.-ANGEH.	538	107	130	107	76	56	20	43
BEAMTE	483	16	32	42	67	78	49	200
ANGESTELLTE 1)	6 144	253	452	621	835	1 051	592	2 341
ARBEITER 2)	2 865	164	294	372	431	473	280	852
ZUSAMMEN	10 607	573	967	1 207	1 494	1 749	987	3 631

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000 UND MEHR
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>								
SELBSTAENDIGE	415	92	103	82	68	45	8	18
MITH. FAM.-ANGEH.	463	111	137	101	64	36	6	8
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	58	5	7	8	12	9	/	12
ARBEITER 2)	216	33	34	32	37	32	12	36
ZUSAMMEN	1 155	242	281	224	181	122	31	75
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
SELBSTAENDIGE	558	40	65	80	86	95	48	143
MITH. FAM.-ANGEH.	51	6	8	10	9	7	/	9
BEAMTE	8	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 592	141	292	409	552	654	370	1 175
ARBEITER 2)	7 033	465	764	895	1 073	1 237	684	1 916
ZUSAMMEN	11 242	652	1 129	1 394	1 722	1 992	1 107	3 246
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
SELBSTAENDIGE	564	26	47	61	87	97	50	196
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	8	8	9	6	16
BEAMTE	453	20	43	58	66	72	39	155
ANGESTELLTE 1)	2 540	105	179	251	352	444	248	960
ARBEITER 2)	1 275	71	108	135	180	196	118	468
ZUSAMMEN	4 886	225	383	512	692	816	462	1 795
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>								
SELBSTAENDIGE	887	31	74	91	123	149	77	343
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	8	9	12	13	7	18
BEAMTE	1 904	92	151	202	300	328	204	627
ANGESTELLTE 1)	5 326	195	365	499	708	902	505	2 152
ARBEITER 2)	1 895	108	175	203	251	284	187	688
ZUSAMMEN	10 082	431	772	1 003	1 394	1 676	980	3 826
<b>I N S G E S A M T</b>								
SELBSTAENDIGE	2 422	189	289	314	364	385	183	699
MITH. FAM.-ANGEH.	639	125	157	127	92	64	23	51
BEAMTE	2 370	113	196	262	368	401	244	786
ANGESTELLTE 1)	11 516	446	843	1 167	1 624	2 008	1 129	4 299
ARBEITER 2)	10 419	676	1 080	1 264	1 541	1 749	1 001	3 108
I N S G E S A M T	27 366	1 550	2 564	3 133	3 989	4 607	2 580	8 943

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988, DIE ZWEI ERWERBSTAETIGKEITEN AUSUEBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHENDE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT  
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT		WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
			LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI					SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				
	TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT											
	INSGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U. MEHR
<b>I N S G E S A M T</b>												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	36	18	10	8	18	9	5	/	19	9	5	5
PRODUZIERENDES GEWERBE	252	130	72	50	173	77	54	42	79	53	18	8
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	80	46	22	12	39	17	13	8	41	29	9	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	194	125	43	26	66	31	19	16	128	94	24	11
I N S G E S A M T	562	319	147	97	295	135	92	69	267	184	55	28
<b>DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT</b>												
ZUSAMMEN	190	107	49	34	86	37	26	23	104	70	23	10
<b>M A E N N L I C H</b>												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	29	14	9	7	15	7	/	/	14	6	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	215	106	65	44	154	65	51	38	62	41	14	6
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	55	28	17	10	29	11	11	7	27	18	6	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	126	79	29	19	43	18	13	12	83	60	15	7
ZUSAMMEN	425	227	119	80	241	101	79	60	185	125	39	20
<b>DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT</b>												
ZUSAMMEN	116	58	33	25	63	23	21	19	53	35	12	6

AM 31. DEZEMBER 1968 NACH NORMALRWEISE JE WÖCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
 ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	

MAENNLICH  
 UNTER 21 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	49	47	5	6	/	/	6	6	/	/	8	/	9
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
BEAMTE	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
ANGESTELLTE	87	84	12	21	12	7	10	6	6	6	6	6	6
ARBEITER	71	67	22	18	6	7	7	/	/	/	/	/	7
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	262	206	40	45	23	15	24	17	16	11	15	15	56

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	36	24	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	12
25 - 45	108	100	20	26	15	9	11	6	7	7	6	6	9
45 - 65	73	55	9	8	/	/	7	7	/	/	/	6	18
65 UND MEHR	45	28	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	18

FAMILIENSTAND

LEDIG	113	94	25	29	13	8	9	/	/	/	/	/	19
VERHEIRATET	127	92	10	14	8	5	12	12	10	9	13	13	35
VERWITWET	8	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6
GESCHIEDEN	14	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	37
PRODUZIERENDES GEWERBE	49	43	6	10	/	/	6	5	/	/	/	/	6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	41	36	6	9	/	/	5	/	/	/	/	/	7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	132	124	26	26	15	10	12	9	10	7	10	10	8

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	90	82	/	/	/	/	9	12	15	11	19	19	8
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
BEAMTE	73	72	/	/	/	8	12	19	15	10	10	10	7
ANGESTELLTE	1 456	1 397	9	14	15	22	109	238	449	347	196	196	58
ARBEITER	2 463	2 383	27	26	32	83	548	928	642	87	11	11	80
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	70	66	43	20	/	/	/	/	/	/	/	/	7
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	161	154	115	35	/	/	/	/	/	/	/	/	7
ZUSAMMEN	4 336	4 154	201	100	55	111	675	1 190	1 126	460	237	237	182

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	734	700	182	74	25	50	192	130	42	/	/	/	33
25 - 45	2 081	2 011	13	17	20	41	306	623	632	253	108	108	70
45 - 65	1 491	1 423	6	8	9	20	176	435	448	200	121	121	68
65 UND MEHR	31	20	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	11

FAMILIENSTAND

LEDIG	1 331	1 268	194	87	39	76	350	317	153	38	13	13	63
VERHEIRATET	2 815	2 706	6	9	13	31	289	812	927	404	216	216	109
VERWITWET	35	32	/	/	/	/	7	11	8	/	/	/	7
GESCHIEDEN	156	149	/	/	/	/	29	51	38	16	6	6	7

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	32	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22
PRODUZIERENDES GEWERBE	3 306	3 194	145	62	29	74	522	977	897	335	153	153	111
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	510	487	29	16	14	21	92	123	115	51	28	28	23
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	489	463	27	21	11	15	59	88	111	74	56	56	26

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
M A E N N L I C H 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	345	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	345
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 342	1 212	24	32	41	32	88	160	228	201	407	130
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
BEAMTE	1 805	1 750	192	31	23	40	152	245	436	359	273	55
ANGESTELLTE	3 584	3 436	54	51	44	77	339	613	957	647	653	149
ARBEITER	4 435	4 273	76	91	118	243	1 131	1 515	942	133	25	162
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	174	167	103	54	/	/	/	/	/	/	/	8
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	424	406	308	86	/	/	/	/	/	/	/	18
ZUSAMMEN	12 161	11 243	756	344	235	396	1 715	2 534	2 563	1 340	1 359	918
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 121	1 984	678	239	98	168	478	242	70	9	/	137
25 - 45	5 527	5 193	59	70	84	150	760	1 318	1 465	721	566	334
45 - 65	4 424	4 002	18	34	51	77	472	967	1 018	601	765	421
65 UND MEHR	89	63	/	/	/	/	5	7	10	9	25	25
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 709	3 436	721	287	142	263	872	629	327	121	74	273
VERHEIRATET	7 929	7 313	31	49	81	117	752	1 766	2 120	1 165	1 232	616
VERWITWET	94	83	/	/	/	/	15	23	19	9	12	11
GESCHIEDEN	430	412	/	8	12	14	76	116	98	45	41	18
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	567	166	24	15	8	16	45	32	18	5	/	402
PRODUZIERENDES GEWERBE	5 189	4 957	306	143	99	183	876	1 308	1 104	468	470	232
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 095	1 993	87	51	52	75	318	502	520	204	185	102
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 309	4 128	340	136	76	123	475	692	922	663	701	181
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	365	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	365
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 481	1 340	33	42	49	37	103	178	248	216	434	141
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
BEAMTE	1 887	1 831	196	33	24	42	160	257	457	376	286	56
ANGESTELLTE	5 127	4 917	76	86	71	105	458	857	1 412	999	854	210
ARBEITER	6 969	6 723	125	135	156	330	1 686	2 448	1 587	220	36	246
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	244	232	145	74	6	/	/	/	/	/	/	12
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	584	560	422	120	7	5	/	/	/	/	/	25
ZUSAMMEN	16 759	15 603	997	489	313	522	2 413	3 742	3 705	1 811	1 611	1 156
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 891	2 709	870	321	125	218	671	373	113	13	/	182
25 - 45	7 716	7 304	93	113	118	200	1 076	1 947	2 104	977	677	413
45 - 65	5 988	5 480	32	50	65	102	654	1 409	1 471	806	892	508
65 UND MEHR	165	111	/	/	5	/	12	13	18	16	38	54
FAMILIENSTAND												
LEDIG	5 152	4 797	940	403	194	348	1 231	951	484	160	87	355
VERHEIRATET	10 871	10 112	47	72	101	152	1 053	2 590	3 057	1 578	1 461	759
VERWITWET	137	120	/	/	/	/	23	34	28	12	15	16
GESCHIEDEN	599	574	9	12	16	19	106	167	136	61	47	26
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	639	179	26	17	9	16	48	34	21	5	/	460
PRODUZIERENDES GEWERBE	8 544	8 194	457	215	133	259	1 404	2 290	2 005	806	625	350
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 646	2 516	122	75	69	99	415	628	637	256	216	130
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 930	4 715	393	183	103	148	546	789	1 043	744	767	216

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000 UND MEHR		
<b>WEIBLICH</b>												
<b>UNTER 21 STUNDEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	101	91	42	16	7	/	7	7	/	/	/	10
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	169	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	169
BEAMT	85	82	/	8	8	10	23	16	13	/	/	/
ANGESTELLTE	1 058	1 008	292	414	130	61	54	31	17	7	/	50
ARBEITER	580	553	308	175	31	13	17	6	/	/	/	27
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 001</b>	<b>1 734</b>	<b>644</b>	<b>612</b>	<b>176</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>59</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>266</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	91	79	34	33	6	/	/	/	/	/	/	12
25 - 45	1 061	957	341	341	104	55	58	31	18	6	/	104
45 - 65	802	675	264	235	64	28	38	24	14	5	/	126
65 UND MEHR	47	23	5	/	/	/	/	/	/	/	/	24
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	137	123.	29	45	19	10	8	6	/	/	/	15
VERHEIRATET	1 693	1 459	604	532	135	60	65	35	20	/	/	234
VERWITWET	88	74	/	11	9	9	17	13	8	/	/	14
GESCHIEDEN	83	79	8	24	15	11	10	6	/	/	/	/
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	105	11	7	/	/	/	/	/	/	/	/	94
PRODUZIERENDES GEWERBE	366	319	128	119	32	13	14	7	/	/	/	46
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	443	398	171	141	35	15	17	11	5	/	/	45
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 087	1 007	338	350	109	60	69	42	26	9	/	81
<b>21 BIS 39 STUNDEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	77	70	11	11	8	6	11	8	7	/	/	7
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	104	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104
BEAMT	77	74	/	/	/	/	10	17	23	12	/	/
ANGESTELLTE	1 739	1 666	53	292	233	194	383	297	162	39	15	73
ARBEITER	961	924	61	250	139	137	232	87	17	/	/	38
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	79	74	51	21	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	31	30	23	6	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>3 074</b>	<b>2 839</b>	<b>199</b>	<b>582</b>	<b>384</b>	<b>342</b>	<b>635</b>	<b>408</b>	<b>209</b>	<b>57</b>	<b>24</b>	<b>235</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	558	530	98	94	82	83	126	39	6	/	/	29
25 - 45	1 442	1 352	50	244	169	155	326	236	130	31	11	89
45 - 65	1 052	947	49	241	132	103	182	132	71	24	12	105
65 UND MEHR	22	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	845	803	98	90	97	113	213	122	50	14	5	42
VERHEIRATET	1 843	1 670	98	467	255	183	318	203	105	29	13	173
VERWITWET	122	110	/	8	8	12	28	27	17	6	/	11
GESCHIEDEN	264	256	/	17	24	34	75	56	36	8	/	8
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	90
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 129	1 076	61	165	124	141	296	182	81	20	6	53
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	850	806	65	214	133	96	164	82	38	8	5	45
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	995	948	71	199	126	104	175	144	89	29	12	47

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
W E I B L I C H 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	38	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	348	306	27	33	24	16	42	52	47	26	39	42
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	265	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	265
BEAMTE	321	314	/	16	11	12	44	60	71	79	18	8
ANGESTELLTE	2 923	2 791	88	173	236	310	856	655	332	101	41	132
ARBEITER	1 074	1 018	54	160	205	209	290	75	21	/	/	56
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	346	333	240	82	7	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	219	208	169	33	/	/	/	/	/	/	/	11
ZUSAMMEN	5 533	4 969	581	497	485	551	1 234	842	470	209	100	564
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	1 756	1 676	485	280	219	228	360	82	19	/	/	80
25 - 45	2 358	2 152	63	137	164	210	611	509	290	123	48	205
45 - 65	1 375	1 116	31	77	101	112	259	248	158	82	49	259
65 UND MEHR	45	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	20
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 615	2 492	501	297	255	296	610	301	151	62	19	123
VERHEIRATET	2 347	1 949	74	181	198	209	487	401	230	107	63	398
VERWITWET	150	123	/	6	7	12	29	27	22	10	8	27
GESCHIEDEN	422	406	/	13	25	35	107	114	67	30	10	16
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	312	48	15	9	7	7	6	/	/	/	/	264
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 204	1 133	123	120	149	170	279	157	91	28	18	71
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	947	874	122	95	123	104	199	120	67	25	19	73
ZUSAMMEN	3 070	2 914	322	273	207	271	749	563	312	156	63	156
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	526	467	80	60	39	26	59	67	57	30	49	59
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	538	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	538
BEAMTE	483	470	5	26	21	27	77	92	106	95	21	13
ANGESTELLTE	5 719	5 466	432	879	599	564	1 292	983	512	147	58	254
ARBEITER	2 616	2 495	423	584	375	360	538	167	40	6	/	121
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	425	408	292	103	9	/	/	/	/	/	/	17
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	250	237	192	40	/	/	/	/	/	/	/	13
ZUSAMMEN	10 607	9 542	1 424	1 691	1 046	982	1 969	1 310	714	278	130	1 065
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 405	2 285	617	407	307	314	487	121	26	/	/	120
25 - 45	4 860	4 461	453	722	437	420	995	776	438	160	61	399
45 - 65	3 228	2 738	345	553	297	243	479	404	243	111	64	490
65 UND MEHR	114	58	9	9	/	5	8	8	7	/	/	56
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 597	3 418	628	433	371	418	832	429	206	78	24	180
VERHEIRATET	5 883	5 078	775	1 179	588	452	870	639	356	140	79	805
VERWITWET	359	307	6	25	24	33	75	66	48	19	12	53
GESCHIEDEN	768	740	15	55	63	79	193	176	106	40	14	27
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	517	69	24	15	9	8	8	/	/	/	/	448
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 698	2 528	311	404	305	324	589	346	175	49	25	171
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 240	2 077	358	451	290	216	379	213	110	35	25	163
ZUSAMMEN	5 152	4 869	730	822	442	434	993	748	427	194	80	284

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	150	138	47	22	12	7	13	13	8	6	11	13
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	204	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	204
BEAMTE	94	91	/	8	8	11	24	16	15	5	/	/
ANGESTELLTE	1 145	1 092	304	435	142	68	64	37	24	12	7	53
ARBEITER	651	620	330	192	38	18	24	11	5	/	/	31
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 263	1 940	683	657	199	104	124	77	51	23	22	323
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	126	103	44	41	8	/	/	/	/	/	/	23
25 - 45	1 169	1 057	361	367	119	65	69	37	25	9	/	113
45 - 65	875	730	273	243	68	32	44	31	19	10	9	145
65 UND MEHR	93	51	6	6	/	/	7	6	6	/	8	42
FAMILIENSTAND												
LEDIG	250	217	54	74	32	18	17	10	7	/	/	33
VERHEIRATET	1 820	1 551	614	545	142	65	77	47	30	14	17	268
VERWITWET	96	80	/	12	9	9	19	13	10	/	/	17
GESCHIEDEN	97	92	13	26	16	12	11	7	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	144	13	8	/	/	/	/	/	/	-	-	131
PRODUZIERENDES GEWERBE	415	363	134	129	37	16	20	12	7	/	/	52
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	484	434	178	150	38	18	22	14	8	/	/	50
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 220	1 131	364	375	124	70	81	51	36	16	15	89
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	167	152	15	15	12	9	19	20	23	14	26	15
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
BEAMTE	150	146	/	/	/	6	17	29	42	27	13	/
ANGESTELLTE	3 195	3 064	62	306	248	215	491	535	611	386	211	131
ARBEITER	3 425	3 307	87	275	171	220	780	1 015	659	89	12	118
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	149	140	94	40	/	/	/	/	/	/	/	9
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	192	184	138	41	/	/	/	/	/	/	/	8
ZUSAMMEN	7 410	6 993	400	681	439	453	1 310	1 599	1 334	517	260	417
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	1 292	1 230	280	168	107	132	317	169	49	6	/	62
25 - 45	3 522	3 363	63	261	188	196	631	859	762	284	119	159
45 - 65	2 542	2 370	55	250	142	123	358	567	519	224	133	173
65 UND MEHR	53	30	/	/	/	/	/	/	5	/	7	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 176	2 071	292	177	136	189	564	440	204	53	18	105
VERHEIRATET	4 659	4 376	104	476	268	214	607	1 014	1 032	433	229	283
VERWITWET	156	142	/	9	9	13	35	38	25	8	/	14
GESCHIEDEN	419	405	/	19	26	37	105	107	74	24	9	15
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	132	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	111
PRODUZIERENDES GEWERBE	4 434	4 270	205	227	153	215	817	1 160	978	355	159	164
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 360	1 293	93	230	146	117	256	205	153	59	33	68
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 484	1 411	98	220	138	119	233	232	200	103	68	73

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000 UND MEHR		
I N S G E S A M T 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	383
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 690	1 518	51	64	65	48	130	212	274	226	446	172
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	316
BEAMTE	2 126	2 064	195	47	34	52	196	305	507	438	292	62
ANGESTELLTE	6 507	6 227	142	224	280	386	1 196	1 268	1 289	748	694	280
ARBEITER	5 509	5 291	130	252	323	452	1 421	1 589	963	136	26	218
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	520	500	343	136	12	/	/	/	/	/	/	20
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	643	613	477	119	7	5	/	/	/	/	/	29
ZUSAMMEN	17 694	16 212	1 338	841	721	948	2 948	3 376	3 034	1 549	1 458	1 482
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	3 877	3 660	1 163	519	317	396	838	323	89	11	/	217
25 - 45	7 885	7 346	122	207	247	360	1 371	1 827	1 755	844	614	539
45 - 65	5 799	5 118	49	110	152	189	731	1 215	1 176	683	813	680
65 UND MEHR	133	88	/	5	/	/	9	11	13	11	28	45
FAMILIENSTAND												
LEDIG	6 324	5 927	1 223	584	397	559	1 482	930	478	183	92	396
VERHEIRATET	10 275	9 262	105	230	278	326	1 239	2 168	2 350	1 272	1 295	1 014
VERWITWET	244	206	/	6	8	14	44	50	41	19	21	38
GESCHIEDEN	851	817	7	21	37	49	183	229	164	76	51	34
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	879	214	38	24	16	23	51	35	20	5	/	666
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	6 393	6 090	429	263	248	352	1 155	1 465	1 194	496	488	304
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	3 042	2 867	209	146	174	180	517	622	586	229	204	175
	7 379	7 042	662	409	283	394	1 225	1 255	1 234	819	764	337
I N S G E S A M T												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	415	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	415
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	2 008	1 808	113	102	88	63	163	245	305	246	483	200
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	639	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	639
BEAMTE	2 370	2 301	201	58	46	69	237	349	563	471	307	69
ANGESTELLTE	10 847	10 383	508	964	669	669	1 751	1 840	1 923	1 146	912	464
ARBEITER	9 585	9 218	548	719	531	690	2 224	2 615	1 627	226	38	367
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	669	640	437	176	15	6	/	/	/	/	/	29
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	834	797	615	160	10	6	/	/	/	/	/	37
INSGESAMT	27 366	25 146	2 421	2 180	1 359	1 504	4 382	5 052	4 419	2 089	1 740	2 221
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 296	4 994	1 488	728	433	531	1 159	494	139	17	5	302
25 - 45	12 576	11 765	546	834	555	621	2 071	2 723	2 541	1 137	738	811
45 - 65	9 216	8 218	377	603	362	344	1 133	1 813	1 714	917	956	998
65 UND MEHR	279	169	11	14	10	8	20	21	25	19	42	110
FAMILIENSTAND												
LEDIG	8 750	8 215	1 568	835	565	766	2 063	1 379	689	238	112	535
VERHEIRATET	16 754	15 189	822	1 251	689	604	1 923	3 229	3 412	1 718	1 541	1 564
VERWITWET	496	427	7	27	26	36	98	100	76	31	27	69
GESCHIEDEN	1 367	1 314	23	67	80	98	299	343	242	102	61	53
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	1 155	247	50	31	18	24	56	37	23	5	/	908
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	11 242	10 722	768	619	438	583	1 993	2 636	2 180	855	650	521
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 886	4 593	480	525	359	314	795	841	747	291	241	293
	10 082	9 583	1 123	1 004	545	582	1 539	1 537	1 470	937	846	499

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENGIG  
ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN  
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	538	349	79	110	/	/	71	36
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	62	12	/	49	/	/	43	/
FORSTWIRTSCHAFT	36	/	/	33	/	/	30	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	639	365	80	194	/	/	145	43
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	223	/	/	222	/	/	214	7
BERGBAU	232	/	/	231	/	8	216	7
ZUSAMMEN	455	/	/	453	/	9	430	13
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	518	7	/	511	/	/	466	40
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	216	/	/	211	/	/	199	11
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	243	12	/	231	/	/	211	18
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	637	25	/	612	/	/	584	22
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU, HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 259	64	/	2 193	7	12	2 095	80
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK, HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK, FOTO- UND FILMLABORS	1 135	51	/	1 083	/	/	1 027	47
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	694	65	/	628	5	/	586	33
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	242	30	/	212	/	/	191	17
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	467	57	/	409	/	/	334	69
ZUSAMMEN	6 411	316	5	6 090	28	32	5 694	336
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 082	80	/	1 002	/	/	926	69
AUSBAUGEWERBE	597	97	/	499	/	/	473	22
ZUSAMMEN	1 679	178	/	1 500	5	6	1 398	91
HANDEL								
GROSSHANDEL	479	56	/	422	/	/	352	63
HANDELSVERMITTLUNG	71	33	/	38	/	/	30	7
EINZELHANDEL	908	228	5	674	10	10	566	88
ZUSAMMEN	1 458	318	6	1 134	15	14	947	158
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	253	-	-	252	/	/	248	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	351	/	/	351	/	/	342	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	330	46	/	284	6	/	220	54
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	254	27	/	227	/	/	154	71
ZUSAMMEN	1 189	73	/	1 114	12	8	963	131
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	304	/	/	300	/	/	277	19
VERSICHERUNGSGEWERBE	145	31	/	115	/	/	91	22
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	53	27	/	26	/	/	20	6
ZUSAMMEN	502	61	/	441	/	/	389	47
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	288	108	/	177	6	/	102	64
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIENHEIME) WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.	123	/	/	122	13	10	95	/
PERSONLICHE DIENSTLEISTUNGEN	76	35	/	40	/	/	33	/
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	113	13	/	100	/	/	88	8
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	664	62	/	601	40	26	419	115
VERLAGSGEWERBE	67	7	/	61	/	/	48	9
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	383	100	/	281	8	/	231	37
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	491	183	/	307	9	/	245	48
Dienstleistungen, A.N.G.	112	25	/	87	/	/	75	8
ZUSAMMEN	2 316	534	8	1 775	85	55	1 338	297
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	169	/	/	168	6	5	117	41
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	21	/	/	21	/	/	18	/
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	191	/	/	191	6	5	137	43
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 759	/	/	1 759	8	11	1 567	174
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	108	-	-	108	/	/	104	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	54	-	-	54	/	/	47	6
ZUSAMMEN	1 921	/	/	1 921	9	12	1 718	182
Z U S A M M E N	16 759	1 846	101	14 812	167	146	13 157	1 342

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENGIG  
ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN  
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITTEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	472	45	378	49	7	5	23	13
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	41	/	/	32	/	/	22	/
FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	517	50	383	84	12	9	48	16
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	42	/	/	42	/	/	33	/
BERGBAU	14	/	/	14	/	/	11	/
ZUSAMMEN	56	/	/	56	6	6	44	/
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	204	/	/	202	18	20	159	/
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	91	/	/	90	11	10	68	/
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	73	/	/	69	9	9	51	/
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	114	/	/	110	14	13	82	/
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	430	/	/	422	41	37	339	5
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	586	7	/	575	59	62	448	7
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	241	6	/	231	43	31	154	/
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	388	21	/	363	46	53	259	6
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	324	7	12	305	35	37	203	30
ZUSAMMEN	2 449	52	31	2 366	273	271	1 763	59
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	104	/	/	94	25	11	55	/
AUSBAUGEWERBE	89	5	9	75	21	9	41	/
ZUSAMMEN	193	10	14	169	46	20	96	7
HANDEL								
GROSSHANDEL	257	10	6	241	39	35	159	8
HANDELSVERMITTLUNG	48	11	/	35	7	5	21	/
EINZELHANDEL	1 568	138	35	1 396	272	298	772	54
ZUSAMMEN	1 873	159	42	1 672	318	338	953	63
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	21	-	-	21	/	/	17	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	189	/	/	189	50	31	107	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	71	8	/	59	13	6	36	/
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	87	6	/	79	13	8	56	/
ZUSAMMEN	367	14	6	348	78	46	216	8
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	333	/	/	332	46	30	254	/
VERSICHERUNGSGEWERBE	103	/	/	97	12	11	73	/
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	28	5	/	21	/	/	14	/
ZUSAMMEN	463	10	/	450	62	43	341	/
DIENTSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT								
GASTGEWERBE	394	80	24	290	43	34	147	66
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIEHEIME) WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.	250	/	/	246	35	36	166	10
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.	286	53	5	228	36	23	159	10
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	105	/	/	103	52	24	25	/
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	807	40	/	764	202	132	387	43
VERLAGSGEWERBE	73	/	/	68	16	8	42	/
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 088	42	11	1 035	173	96	735	31
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	418	43	11	364	79	41	236	8
DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	71	12	/	57	16	8	31	/
ZUSAMMEN	3 491	279	58	3 154	651	403	1 927	172
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	219	/	/	217	64	32	116	6
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	27	/	/	27	/	/	21	/
PRIVATE HAUSHALTE	74	/	/	72	30	10	28	/
ZUSAMMEN	319	/	/	316	96	45	165	11
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	739	/	/	739	160	79	491	9
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	120	-	-	120	18	9	92	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	20	-	-	20	/	/	16	/
ZUSAMMEN	879	/	/	879	180	89	599	11
Z U S A M M E N	10 607	576	538	9 493	1 723	1 270	6 150	350

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG  
ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN  
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	1 010	394	457	159	9	7	94	49
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFEGE	103	16	5	81	/	/	65	8
FORSTWIRTSCHAFT	39	/	/	36	/	/	32	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 155	415	463	278	15	12	192	59
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	265	/	/	264	5	6	246	7
BERGBAU	246	/	/	245	/	9	228	7
ZUSAMMEN	511	/	/	509	7	14	474	14
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	722	9	/	713	20	22	626	45
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	307	6	/	301	11	11	267	12
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	316	15	/	300	10	9	262	19
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	751	26	/	722	15	16	667	24
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 688	69	/	2 615	47	49	2 434	85
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	1 721	59	/	1 658	63	67	1 475	54
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	935	71	/	859	48	36	739	36
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	630	51	/	574	48	54	450	23
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	790	63	13	714	39	40	537	99
ZUSAMMEN	8 860	368	36	8 455	302	303	7 456	395
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 186	85	5	1 096	29	14	980	72
AUSBAUGEWERBE	686	102	10	574	22	12	514	26
ZUSAMMEN	1 872	187	15	1 670	51	26	1 494	98
HANDEL								
GROSSHANDEL	736	67	6	663	43	38	511	71
HANDELSVERMITTLUNG	119	44	/	73	8	6	51	9
EINZELHANDEL	2 476	366	40	2 070	283	308	1 338	142
ZUSAMMEN	3 330	477	48	2 806	334	352	1 899	221
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	273	/	-	273	/	/	265	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	540	/	/	540	54	34	449	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	401	54	/	343	19	10	256	58
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	341	33	/	306	14	9	209	74
ZUSAMMEN	1 556	87	7	1 462	90	54	1 179	139
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	637	/	/	632	48	31	531	21
VERSICHERUNGSGEWERBE	248	35	/	212	13	12	165	23
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	80	32	/	47	/	/	34	6
ZUSAMMEN	965	72	/	891	65	45	730	50
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	683	188	28	467	49	39	249	130
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIEHEIME)	373	/	/	369	48	46	260	14
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.								
PERSONLICHE DIENSTLEISTUNGEN	361	88	6	267	37	24	192	14
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	217	15	/	202	54	26	113	9
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	1 471	101	/	1 365	242	159	806	158
VERLAGSGEWERBE	140	12	/	128	18	10	90	10
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 471	142	12	1 316	180	101	966	69
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	908	226	12	671	88	45	481	56
Dienstleistungen, A.N.G.	183	37	/	144	19	9	107	10
ZUSAMMEN	5 807	813	66	4 928	735	458	3 265	470
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	388	/	/	386	69	38	233	46
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	48	/	/	48	/	/	39	/
PRIVATE HAUSHALTE	75	/	/	73	30	10	29	/
ZUSAMMEN	510	/	/	507	103	50	301	53
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 498	/	/	2 498	168	90	2 058	183
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	228	-	-	228	19	9	196	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	74	-	-	74	/	/	63	7
ZUSAMMEN	2 800	/	/	2 800	189	101	2 317	193
I N S G E S A M T	27 366	2 422	639	24 305	1 889	1 416	19 308	1 692

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

15 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE  
JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												GELEISTETE ARBSTD.	
		1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON
		1 000												MILL.	ANZAHL
M A E N N L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	365	/	10	5	/	/	21	/	/	6	34	114	170	23,1	63,4
MITH. FAM.-ANGEH.	80	/	22	9	/	/	5	/	/	/	8	12	16	3,3	41,5
ABHAENGIGE	194	/	/	/	/	9	129	/	6	8	12	13	10	8,4	43,4
ZUSAMMEN	639	5	34	16	6	10	156	/	8	15	53	139	196	34,9	54,6
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	495	/	10	7	/	25	133	/	/	25	88	134	65	25,4	51,3
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	25,5
ABHAENGIGE	8 043	5	29	17	29	3 224	4 191	12	95	134	171	109	27	319,0	39,7
ZUSAMMEN	8 544	8	42	24	33	3 249	4 325	13	99	159	259	243	92	344,5	40,3
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	391	/	10	7	/	8	69	/	7	16	79	121	69	21,2	54,1
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	29,0
ABHAENGIGE	2 249	/	23	14	8	468	1 400	/	38	58	101	98	32	92,6	41,2
ZUSAMMEN	2 646	/	36	23	12	476	1 470	/	45	75	180	219	102	114,0	43,1
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	595	/	23	18	9	10	115	/	7	28	116	160	106	31,5	52,9
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	35,5
ABHAENGIGE	4 327	25	78	48	26	377	3 110	/	89	113	216	184	57	177,5	41,0
ZUSAMMEN	4 930	29	103	67	36	386	3 227	5	95	141	332	344	164	209,3	42,5
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	1 846	8	52	37	18	43	338	/	19	75	316	528	410	101,2	54,8
MITH. FAM.-ANGEH.	101	5	30	11	/	/	8	/	/	/	9	13	17	4,0	39,2
ABHAENGIGE	14 812	34	133	81	65	4 077	8 831	22	228	313	499	404	127	597,5	40,3
ZUSAMMEN	16 759	47	215	130	86	4 121	9 177	25	248	390	824	945	553	702,7	41,9
W E I B L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	50	/	6	/	/	6	/	/	/	/	6	12	12	2,5	50,7
MITH. FAM.-ANGEH.	383	11	74	60	18	5	42	/	8	11	36	49	70	16,2	42,4
ABHAENGIGE	84	/	11	7	/	/	42	/	/	/	/	/	5	3,3	39,0
ZUSAMMEN	517	14	91	71	20	9	90	/	10	14	46	64	87	22,0	42,7
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	62	/	11	/	/	19	/	/	/	/	7	7	/	2,5	39,7
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	23	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	1,2	26,0
ABHAENGIGE	2 591	24	301	243	54	817	1 064	/	17	19	20	16	11	91,7	35,4
ZUSAMMEN	2 698	31	334	251	57	822	1 088	/	19	22	29	26	16	95,3	35,3
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	173	/	21	13	/	7	37	/	6	10	25	31	16	7,6	44,0
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	19	7	/	5	/	/	/	/	/	/	/	1,4	30,1
ABHAENGIGE	2 019	38	358	324	59	432	709	/	24	21	25	18	7	66,7	33,0
ZUSAMMEN	2 240	45	398	345	65	440	751	/	30	32	52	52	26	75,8	33,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	291	14	50	30	8	5	61	/	/	11	31	39	38	12,3	42,1
MITH. FAM.-ANGEH.	62	6	28	/	/	/	6	/	/	/	/	/	6	1,9	30,2
ABHAENGIGE	4 799	95	894	481	100	365	2 604	7	57	52	73	45	28	164,0	34,2
ZUSAMMEN	5 152	116	972	515	109	371	2 671	7	61	64	106	90	72	178,2	34,6
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	576	21	88	50	15	16	123	/	11	24	68	89	70	24,8	43,1
MITH. FAM.-ANGEH.	538	26	143	76	20	8	58	/	9	14	43	60	81	20,7	38,5
ABHAENGIGE	9 493	159	1 564	1 055	215	1 618	4 419	14	99	95	122	83	51	325,7	34,3
ZUSAMMEN	10 607	205	1 795	1 181	251	1 642	4 601	15	120	132	233	231	201	371,3	35,0
I N S G E S A M T															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	415	/	17	9	/	27	/	/	/	6	40	126	182	25,6	61,9
MITH. FAM.-ANGEH.	463	15	96	69	20	6	47	/	8	12	43	60	86	19,6	42,3
ABHAENGIGE	278	/	13	9	/	12	172	/	7	11	16	17	15	11,7	42,1
ZUSAMMEN	1 155	19	126	87	26	19	246	/	18	29	99	203	283	56,9	49,3
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	558	/	21	11	/	29	152	/	5	27	95	140	69	27,9	50,0
MITH. FAM.-ANGEH.	51	5	25	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	1,3	25,9
ABHAENGIGE	10 633	30	330	260	84	4 041	5 255	17	112	153	191	125	38	410,6	38,6
ZUSAMMEN	11 242	39	376	275	89	4 070	5 413	17	118	181	288	269	108	439,9	39,1
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	564	/	31	21	9	15	106	/	12	26	104	152	84	28,8	51,0
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	22	8	/	6	/	/	/	/	/	/	/	1,6	29,9
ABHAENGIGE	4 268	42	381	338	67	900	2 110	7	62	79	126	116	40	159,4	37,3
ZUSAMMEN	4 886	50	434	367	77	916	2 222	8	75	107	233	271	127	189,8	38,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	887	18	73	47	17	15	176	/	11	40	147	199	145	43,8	49,4
MITH. FAM.-ANGEH.	70	7	30	5	/	8	/	/	/	/	/	6	7	2,2	30,8
ABHAENGIGE	9 126	120	972	529	126	742	5 713	12	146	164	289	229	85	341,5	37,4
ZUSAMMEN	10 082	145	1 075	582	145	758	5 897	12	156	205	438	434	236	387,4	38,4
I N S G E S A M T															
SELBSTAENDIGE	2 422	29	141	87	34	60	461	/	31	99	384	617	480	126,1	52,0
MITH. FAM.-ANGEH.	639	31	174	87	23	9	67	/	10	15	52	73	97	24,7	38,6
ABHAENGIGE	24 305	193	1 696	1 136	280	5 694	13 250	37	327	408	621	487	177	923,2	38,0
ZUSAMMEN	27 366	252	2 010	1 310	337	5 763	13 778	40	367	522	1 057	1 176	754	1 074,0	39,2

16 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER  
BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
<b>M A E N N L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	365	/	/	9	6	/	15	/	/	/	/	31	107	182	23,4	64,1
MITH. FAM.-ANGEH.	80	/	/	21	9	/	/	/	/	/	/	8	11	17	3,3	41,4
ABHAENGIGE	194	6	/	/	/	/	8	111	/	6	10	17	17	12	8,4	43,2
ZUSAMMEN	639	11	6	33	17	6	10	131	/	8	16	56	134	210	35,1	54,9
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	495	10	/	11	8	/	18	100	/	5	26	90	145	75	25,6	51,8
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	25,6
ABHAENGIGE	8 043	291	11	44	60	69	2 745	3 711	26	206	277	357	200	47	312,4	38,8
ZUSAMMEN	8 544	301	13	58	69	71	2 762	3 811	26	211	303	448	345	122	338,2	39,6
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																
SELBSTAENDIGE	391	7	/	10	7	/	6	51	/	7	15	79	128	77	21,3	54,4
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	28,2
ABHAENGIGE	2 249	92	7	27	24	18	379	1 183	8	62	91	159	153	45	91,2	40,5
ZUSAMMEN	2 646	100	8	39	33	21	385	1 234	9	69	106	238	281	122	112,6	42,6
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																
SELBSTAENDIGE	595	14	/	23	19	9	8	90	/	6	28	112	169	112	31,3	52,6
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	35,3
ABHAENGIGE	4 327	163	29	82	99	44	318	2 593	9	131	177	327	262	95	174,6	40,4
ZUSAMMEN	4 930	177	34	107	118	54	326	2 684	9	137	205	440	432	208	206,2	41,8
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTAENDIGE	1 846	34	9	53	40	19	33	256	/	20	75	312	549	445	101,6	55,0
MITH. FAM.-ANGEH.	101	/	/	29	11	/	/	7	/	/	/	9	12	18	3,9	39,0
ABHAENGIGE	14 812	552	47	155	185	133	3 450	7 597	43	405	555	860	632	199	586,5	39,6
ZUSAMMEN	16 759	588	61	237	237	155	3 484	7 860	46	425	631	1 181	1 193	663	692,1	41,3
<b>W E I B L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	50	/	/	6	5	/	4	/	/	/	/	6	12	13	2,5	51,3
MITH. FAM.-ANGEH.	383	/	10	73	59	17	/	41	/	7	11	35	49	73	16,3	42,5
ABHAENGIGE	84	/	/	10	8	/	/	36	/	/	/	5	/	6	3,2	38,6
ZUSAMMEN	517	7	13	89	70	20	8	81	/	10	16	46	65	91	22,1	42,7
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	62	/	/	10	/	/	/	17	/	/	/	6	8	/	2,4	39,1
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	/	22	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,2	26,0
ABHAENGIGE	2 591	119	28	290	243	60	727	977	7	33	36	36	23	13	87,7	33,8
ZUSAMMEN	2 698	122	35	322	250	62	731	998	7	35	39	44	34	20	91,3	33,8
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																
SELBSTAENDIGE	173	6	/	20	13	5	7	31	/	5	10	25	32	16	7,5	43,3
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	18	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,4	30,2
ABHAENGIGE	2 019	97	38	331	311	67	379	652	/	35	28	40	27	10	64,1	31,8
ZUSAMMEN	2 240	104	44	368	331	73	387	687	5	41	39	68	64	29	73,1	32,6
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																
SELBSTAENDIGE	291	14	13	45	29	9	/	48	/	/	12	31	42	39	11,9	40,9
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	6	26	/	/	/	5	/	/	/	/	5	7	1,9	30,0
ABHAENGIGE	4 799	241	95	828	512	124	332	2 252	12	90	82	121	75	35	156,8	32,7
ZUSAMMEN	5 152	257	114	899	546	134	337	2 305	12	95	95	155	122	81	170,6	33,1
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTAENDIGE	576	23	19	82	49	16	14	100	/	12	25	68	94	72	24,4	42,3
MITH. FAM.-ANGEH.	538	8	24	138	75	20	8	54	/	9	14	43	62	84	20,8	38,5
ABHAENGIGE	9 493	459	162	1 458	1 074	253	1 441	3 917	24	161	149	202	129	64	311,9	32,9
ZUSAMMEN	10 607	490	205	1 678	1 197	290	1 463	4 071	26	181	189	313	285	220	357,0	33,7
<b>I N S G E S A M T</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	415	/	/	15	9	/	19	/	/	/	6	37	119	195	25,9	62,6
MITH. FAM.-ANGEH.	463	5	14	94	68	19	5	45	/	8	12	42	60	89	19,6	42,3
ABHAENGIGE	278	9	/	13	10	/	11	147	/	8	14	22	21	18	11,6	41,8
ZUSAMMEN	1 155	18	18	122	87	26	19	211	/	19	32	101	200	302	57,1	49,5
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	558	12	/	22	12	6	21	116	/	6	29	97	153	80	28,1	50,3
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	5	24	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,3	26,0
ABHAENGIGE	10 633	409	39	333	303	130	3 471	4 688	33	239	313	393	223	60	400,1	37,6
ZUSAMMEN	11 242	423	48	379	319	136	3 493	4 809	34	246	343	492	379	142	429,5	38,2
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																
SELBSTAENDIGE	564	13	/	30	20	8	12	82	/	12	25	104	160	92	28,7	51,0
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	21	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,6	29,9
ABHAENGIGE	4 268	189	44	357	336	85	759	1 835	13	97	119	199	180	56	155,3	36,4
ZUSAMMEN	4 886	204	52	408	364	95	772	1 921	14	110	145	306	345	151	185,7	38,0
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																
SELBSTAENDIGE	887	28	18	68	47	18	13	138	/	10	40	143	211	151	43,2	48,8
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	6	28	6	/	/	6	/	/	/	/	6	8	2,1	30,6
ABHAENGIGE	9 126	404	124	910	611	168	650	4 845	20	221	259	449	337	130	331,4	36,3
ZUSAMMEN	10 082	434	148	1 006	664	187	663	4 989	21	232	300	595	554	288	376,8	37,4
<b>I N S G E S A M T</b>																
SELBSTAENDIGE	2 422	57	28	135	89	35	48	356	/	31	100	381	643	518	126,0	52,0
MITH. FAM.-ANGEH.	639	11	29	167	86	23	9	61	/	9	16	52	74	102	24,7	38,6
ABHAENGIGE	24 305	1 011	209	1 613	1 259	387	4 891	11 514	67	566	704	1 062	760	263	898,5	37,0
INSGESAMT	27 366	1 079	266	1 915	1 434	444	4 947	11 931	71	606	819	1 494	1 478	883	1 049,2	38,3

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE  
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG
		1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT	JE PERSON	
M A E N N L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	365	/	/	/	/	25	339	2.4	6.7	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	80	/	/	/	/	8	70	0.5	6.5	6.4
ABHAENGIGE	194	/	/	/	/	150	43	1.0	5.3	8.2
ZUSAMMEN	639	/	/	/	/	183	451	4.0	6.2	8.8
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	495	/	/	/	/	235	255	2.8	5.6	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	6	/	/	/	/	/	/	0.0	4.8	5.4
ABHAENGIGE	8 043	/	/	9	23	7 727	277	40.5	5.0	7.9
ZUSAMMEN	8 544	/	6	12	25	7 965	533	43.3	5.1	8.0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	391	/	/	/	/	119	266	2.3	5.8	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	0.0	5.0	5.8
ABHAENGIGE	2 249	/	6	6	9	1 798	429	11.7	5.2	7.9
ZUSAMMEN	2 646	/	7	9	11	1 919	698	14.0	5.3	8.2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	595	/	/	6	7	254	325	3.4	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	0.0	5.3	6.7
ABHAENGIGE	4 327	/	14	19	28	3 763	498	22.1	5.1	8.0
ZUSAMMEN	4 930	6	18	25	36	4 018	827	25.5	5.2	8.2
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	1 846	/	5	10	12	633	1 185	10.8	5.9	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	101	/	/	/	/	16	78	0.6	6.2	6.4
ABHAENGIGE	14 812	9	25	34	61	13 437	1 246	75.3	5.1	7.9
ZUSAMMEN	16 759	11	32	47	74	14 085	2 509	86.7	5.2	8.1
W E I B L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	50	/	/	/	/	8	41	0.3	6.4	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	383	/	/	/	/	34	341	2.5	6.6	6.5
ABHAENGIGE	84	/	/	/	/	52	27	0.4	5.4	7.3
ZUSAMMEN	517	/	/	/	5	94	409	3.3	6.3	6.7
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	62	/	/	/	/	38	21	0.3	5.3	7.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	46	/	/	/	/	22	17	0.2	5.1	5.1
ABHAENGIGE	2 591	5	20	35	36	2 350	145	12.9	5.0	7.1
ZUSAMMEN	2 698	6	23	39	39	2 409	182	13.5	5.0	7.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	173	/	/	/	/	55	108	1.0	5.6	7.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	48	/	/	/	/	16	25	0.3	5.3	5.7
ABHAENGIGE	2 019	13	36	119	60	1 317	474	10.1	5.0	6.6
ZUSAMMEN	2 240	15	40	127	65	1 388	606	11.3	5.1	6.7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	291	/	8	13	15	124	129	1.6	5.4	7.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	6	/	22	29	0.3	5.2	5.7
ABHAENGIGE	4 799	22	69	117	122	3 886	583	24.0	5.0	6.8
ZUSAMMEN	5 152	25	79	136	140	4 032	740	25.9	5.0	6.9
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	576	/	11	20	20	224	298	3.2	5.5	7.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	538	/	6	14	9	94	412	3.3	6.2	6.2
ABHAENGIGE	9 493	41	127	273	221	7 605	1 228	47.5	5.0	6.9
ZUSAMMEN	10 607	48	145	306	249	7 922	1 937	54.0	5.1	6.9
I N S G E S A M T										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	415	/	/	/	/	32	380	2.7	6.6	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	463	/	/	/	/	43	411	3.0	6.5	6.5
ABHAENGIGE	278	/	/	/	/	202	70	1.5	5.3	7.9
ZUSAMMEN	1 155	/	/	6	7	277	860	7.3	6.3	7.8
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	558	/	/	/	/	273	276	3.1	5.5	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	51	/	/	/	/	25	19	0.3	5.1	5.1
ABHAENGIGE	10 633	7	25	44	60	10 077	421	53.4	5.0	7.7
ZUSAMMEN	11 242	9	28	51	64	10 374	716	56.7	5.0	7.8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	564	/	/	/	5	174	374	3.2	5.7	8.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	55	/	/	/	/	19	28	0.3	5.2	5.7
ABHAENGIGE	4 268	15	42	125	69	3 115	902	21.8	5.1	7.3
ZUSAMMEN	4 886	17	47	136	76	3 307	1 304	25.3	5.2	7.5
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	887	/	11	19	23	378	454	4.9	5.6	8.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	70	/	/	6	/	24	33	0.4	5.3	5.9
ABHAENGIGE	9 126	26	84	136	150	7 649	1 081	46.2	5.1	7.4
ZUSAMMEN	10 082	31	97	161	177	8 050	1 567	51.5	5.1	7.5
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	2 422	5	17	30	31	857	1 483	14.0	5.8	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	639	/	9	17	10	109	490	3.9	6.2	6.3
ABHAENGIGE	24 305	49	152	307	282	21 042	2 474	122.8	5.1	7.5
INSGESAMT	27 366	59	177	354	323	22 008	4 447	140.7	5.1	7.6

18 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER  
BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN JE TAG		
		0	1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT		JE PERSON	
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL			
M A E N N L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	365	/	/	/	/	/	/	23	337	2.4	6.6	9.7
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	80	/	/	/	/	/	/	8	69	0.5	6.4	6.5
ABHAENGIGE	194	6	/	/	/	/	/	138	48	1.0	5.2	8.3
ZUSAMMEN	639	11	/	/	/	/	/	169	453	3.9	6.1	8.9
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	495	10	/	/	/	/	/	215	262	2.7	5.5	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	6	/	/	/	/	/	/	/	2	0.0	4.6	5.5
ABHAENGIGE	8 043	291	7	16	31	69	7 233	397	39.0	4.9	4.9	8.0
ZUSAMMEN	8 544	301	8	18	34	72	7 451	660	41.8	4.9	4.9	8.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	391	7	/	/	/	/	/	109	266	2.2	5.7	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	/	3	0.0	4.6	6.1
ABHAENGIGE	2 249	92	/	8	14	20	1 667	443	11.2	5.0	4.6	8.2
ZUSAMMEN	2 646	100	/	10	18	24	1 779	711	13.4	5.1	5.1	8.4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	595	14	/	/	6	9	237	324	3.3	5.5	5.5	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	4	4	0.0	5.2	6.8
ABHAENGIGE	4 327	163	7	23	32	45	3 438	619	21.4	4.9	4.9	8.2
ZUSAMMEN	4 930	177	9	27	39	54	3 676	948	24.7	5.0	5.0	8.3
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	1 846	34	/	8	12	17	585	1 189	10.6	5.8	5.8	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	101	/	/	/	/	/	15	77	0.6	6.0	6.0	6.5
ABHAENGIGE	14 812	552	19	46	78	134	12 476	1 507	72.6	4.9	4.9	8.1
ZUSAMMEN	16 759	588	22	55	93	153	13 075	2 772	83.8	5.0	5.0	8.3
W E I B L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	50	/	/	/	/	/	/	6	42	0.3	6.3	8.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	383	/	/	/	/	/	/	33	339	2.5	6.5	6.5
ABHAENGIGE	84	/	/	/	/	/	/	49	28	0.4	5.2	7.4
ZUSAMMEN	517	7	/	/	/	/	5	88	408	3.2	6.3	6.8
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	62	/	/	/	/	/	/	35	21	0.3	5.1	7.7
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	46	/	/	/	/	/	/	20	17	0.2	5.0	5.2
ABHAENGIGE	2 591	119	8	25	38	46	2 204	151	12.3	4.7	4.7	7.1
ZUSAMMEN	2 698	122	9	28	42	49	2 260	189	12.8	4.8	4.8	7.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	173	6	/	/	/	/	/	51	106	0.9	5.4	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	48	/	/	/	/	/	/	16	25	0.2	5.2	5.8
ABHAENGIGE	2 019	97	14	37	113	63	1 244	452	9.6	4.8	4.8	6.7
ZUSAMMEN	2 240	104	15	41	120	68	1 311	582	10.8	4.8	4.8	6.8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	291	14	/	8	13	15	116	124	1.5	5.1	5.1	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	6	/	20	28	0.3	5.0	5.0	5.9
ABHAENGIGE	4 799	241	24	73	118	138	3 628	577	22.8	4.8	4.8	6.9
ZUSAMMEN	5 152	257	27	84	136	155	3 763	729	24.6	4.8	4.8	6.9
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	576	23	/	12	18	19	208	293	3.0	5.3	5.3	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	538	8	/	8	13	8	89	409	3.3	6.1	6.1	6.3
ABHAENGIGE	9 493	459	46	136	271	250	7 125	1 207	45.2	4.8	4.8	6.9
ZUSAMMEN	10 607	490	53	156	303	277	7 421	1 908	51.5	4.9	4.9	6.9
I N S G E S A M T												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	415	/	/	/	/	/	/	29	379	2.7	6.6	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	463	5	/	/	/	/	/	41	407	3.0	6.5	6.5
ABHAENGIGE	278	9	/	/	/	/	/	187	75	1.4	5.2	8.0
ZUSAMMEN	1 155	18	/	/	/	/	6	256	862	7.2	6.2	8.0
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	558	12	/	/	/	/	/	250	283	3.0	5.4	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	51	/	/	/	/	/	/	23	19	0.3	4.9	5.3
ABHAENGIGE	10 633	409	15	40	70	115	9 437	547	51.3	4.8	4.8	7.8
ZUSAMMEN	11 242	423	17	45	77	121	9 711	849	54.6	4.9	4.9	7.9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	564	13	/	/	7	7	160	372	3.1	5.6	5.6	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	55	/	/	/	/	/	/	18	27	0.3	5.1	5.9
ABHAENGIGE	4 268	189	18	45	127	82	2 911	894	20.8	4.9	4.9	7.5
ZUSAMMEN	4 886	204	20	51	138	92	3 090	1 293	24.2	5.0	5.0	7.7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	887	28	/	12	19	24	353	448	4.8	5.4	5.4	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	70	/	/	/	6	/	22	32	0.4	5.1	5.1	6.1
ABHAENGIGE	9 126	404	32	96	150	183	7 065	1 196	44.2	4.8	4.8	7.5
ZUSAMMEN	10 082	434	36	111	175	210	7 440	1 677	49.3	4.9	4.9	7.6
I N S G E S A M T												
SELBSTAENDIGE	2 422	57	6	19	31	36	792	1 481	13.7	5.6	5.6	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	639	11	/	9	16	10	104	486	3.9	6.1	6.1	6.4
ABHAENGIGE	24 305	1 011	65	182	349	384	19 600	2 713	117.7	4.8	4.8	7.6
I N S G E S A M T	27 366	1 079	75	211	396	429	20 496	4 681	135.3	4.9	4.9	7.8

WIRTSCHAFTSBEREICH IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSÄCHLICH  
 IN DER BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRÜNDEN  
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HÖHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STÄTTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRÜNDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>								
0		11	-	11	8	/	/	-
1 - 9		6	/	/	/	/	/	/
10 - 20		33	30	/	/	/	/	/
21 - 30		17	14	/	/	/	/	/
31 - 39		16	14	/	/	/	/	/
40 - 44		141	137	/	/	/	/	/
45 UND MEHR		416	336	12	/	/	10	68
ZUSAMMEN		639	535	32	10	/	19	72
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0		301	-	301	255	/	44	-
1 - 9		13	6	7	/	/	/	/
10 - 20		58	36	22	10	/	11	/
21 - 30		69	20	48	20	/	25	/
31 - 39		2 836	2 748	67	16	11	39	6
40 - 44		4 048	3 779	18	/	/	12	251
45 UND MEHR		1 219	596	27	/	/	23	597
ZUSAMMEN		8 544	7 184	489	308	23	158	871
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
0		100	-	100	86	/	13	-
1 - 9		8	/	/	/	/	/	/
10 - 20		39	29	10	/	/	/	/
21 - 30		33	18	14	6	/	5	/
31 - 39		407	388	17	/	5	7	/
40 - 44		1 312	1 255	8	/	/	6	49
45 UND MEHR		747	462	23	/	/	17	262
ZUSAMMEN		2 646	2 154	175	104	15	56	317
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>								
0		177	-	177	144	/	29	-
1 - 9		34	25	9	/	/	/	/
10 - 20		107	82	22	9	/	12	/
21 - 30		118	54	60	10	/	47	/
31 - 39		379	339	36	11	9	17	/
40 - 44		2 830	2 722	21	/	/	14	87
45 UND MEHR		1 285	759	40	/	7	31	486
ZUSAMMEN		4 930	3 981	365	182	29	154	584
<b>SELBSTAENDIGE</b>								
0		34	-	34	23	/	10	-
1 - 9		9	6	/	/	/	/	/
10 - 20		53	42	10	/	/	7	/
21 - 30		40	28	10	/	/	6	/
31 - 39		52	44	6	/	/	/	/
40 - 44		277	260	10	/	/	7	/
45 UND MEHR		1 382	1 110	46	/	/	39	225
ZUSAMMEN		1 846	1 491	119	34	10	75	236
<b>MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE</b>								
0		/	-	/	/	/	/	-
1 - 9		/	/	/	/	/	/	/
10 - 20		29	27	/	/	/	/	/
21 - 30		11	11	/	/	/	/	/
31 - 39		/	/	/	/	/	/	/
40 - 44		9	8	/	/	/	/	/
45 UND MEHR		41	34	/	/	/	/	5
ZUSAMMEN		101	88	7	/	/	5	6
<b>BEAMTE</b>								
0		76	-	76	66	/	10	-
1 - 9		/	/	/	/	/	/	/
10 - 20		14	6	8	/	/	/	/
21 - 30		53	11	42	5	/	34	/
31 - 39		64	46	17	5	6	6	/
40 - 44		1 316	1 276	11	/	/	8	29
45 UND MEHR		361	179	10	/	/	7	172
ZUSAMMEN		1 887	1 519	166	83	15	69	202
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0		178	-	178	150	/	26	-
1 - 9		17	10	7	/	/	/	/
10 - 20		80	60	18	8	/	8	/
21 - 30		64	30	32	13	/	16	/
31 - 39		1 193	1 145	35	10	8	17	13
40 - 44		2 674	2 468	14	/	/	9	191
45 UND MEHR		1 166	495	29	/	/	23	643
ZUSAMMEN		5 371	4 207	312	188	22	103	852

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHЕ VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHЕ

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHЕ TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>ARBEITER 1)</b>								
0	298	-	298	253	/	42	-	-
1 - 9	28	19	9	/	/	/	/	/
10 - 20	61	41	19	8	/	10	/	/
21 - 30	68	26	40	16	/	22	/	/
31 - 39	2 326	2 249	63	16	10	37	14	/
40 - 44	4 055	3 880	13	/	/	9	163	93
45 UND MEHR	718	335	14	/	/	10	369	248
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>7 554</b>	<b>6 550</b>	<b>456</b>	<b>299</b>	<b>23</b>	<b>135</b>	<b>548</b>	<b>346</b>
<b>ZUSAMMEN</b>								
0	588	-	588	493	6	89	-	-
1 - 9	61	39	21	8	/	11	/	/
10 - 20	237	177	56	23	/	29	/	/
21 - 30	237	105	124	37	9	78	7	/
31 - 39	3 639	3 488	122	32	26	65	29	7
40 - 44	8 331	7 893	49	/	10	34	389	206
45 UND MEHR	3 668	2 153	101	6	14	81	1 413	698
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>16 759</b>	<b>13 855</b>	<b>1 061</b>	<b>604</b>	<b>70</b>	<b>387</b>	<b>1 844</b>	<b>913</b>
<b>W E I B L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>								
0	7	-	7	/	/	/	-	-
1 - 9	13	12	/	/	/	/	/	/
10 - 20	89	84	/	/	/	/	/	/
21 - 30	70	64	/	/	/	/	/	/
31 - 39	28	26	/	/	/	/	/	/
40 - 44	92	86	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	218	191	/	/	/	/	24	7
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>517</b>	<b>463</b>	<b>20</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>9</b>
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0	122	-	122	74	/	47	-	-
1 - 9	35	27	7	/	/	/	/	/
10 - 20	322	305	15	6	/	8	/	/
21 - 30	250	225	18	6	/	11	8	/
31 - 39	793	765	18	/	/	11	11	/
40 - 44	1 040	985	/	/	/	/	52	24
45 UND MEHR	137	81	/	/	/	/	54	27
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 698</b>	<b>2 386</b>	<b>184</b>	<b>92</b>	<b>7</b>	<b>85</b>	<b>128</b>	<b>60</b>
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
0	104	-	104	67	/	34	-	-
1 - 9	44	38	/	/	/	/	/	/
10 - 20	368	351	12	/	/	6	/	/
21 - 30	331	304	13	/	/	8	14	5
31 - 39	460	436	15	/	/	10	10	/
40 - 44	733	696	/	/	/	/	35	16
45 UND MEHR	199	140	/	/	/	/	55	29
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 240</b>	<b>1 965</b>	<b>155</b>	<b>77</b>	<b>12</b>	<b>67</b>	<b>120</b>	<b>56</b>
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>								
0	257	-	257	141	12	104	-	-
1 - 9	114	99	13	/	/	7	/	/
10 - 20	899	854	33	10	/	19	12	/
21 - 30	546	451	63	9	/	50	31	11
31 - 39	471	413	42	11	8	23	16	6
40 - 44	2 412	2 322	7	/	/	5	84	35
45 UND MEHR	452	272	10	/	/	8	170	74
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>5 152</b>	<b>4 410</b>	<b>427</b>	<b>176</b>	<b>34</b>	<b>217</b>	<b>315</b>	<b>129</b>
<b>SELBSTAENDIGE</b>								
0	23	-	23	11	/	10	-	-
1 - 9	19	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	82	75	5	/	/	/	/	/
21 - 30	49	42	/	/	/	/	/	/
31 - 39	31	26	/	/	/	/	/	/
40 - 44	113	108	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	260	221	5	/	/	/	34	10
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>576</b>	<b>487</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>27</b>	<b>44</b>	<b>11</b>
<b>MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE</b>								
0	8	-	8	/	/	/	-	-
1 - 9	24	21	/	/	/	/	/	/
10 - 20	138	130	6	/	/	/	/	/
21 - 30	75	69	/	/	/	/	/	/
31 - 39	28	25	/	/	/	/	/	/
40 - 44	63	59	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	203	180	/	/	/	/	19	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>538</b>	<b>484</b>	<b>25</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>6</b>

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETPEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>W E I B L I C H</b>								
<b>BEAMTE</b>								
0	27	-	27	14	/	14	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	74	71	/	/	/	/	/	/
21 - 30	77	40	30	/	/	29	7	/
31 - 39	28	21	5	/	/	/	/	/
40 - 44	226	216	/	/	/	/	9	/
45 UND MEHR	49	23	/	/	/	/	24	7
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>483</b>	<b>371</b>	<b>69</b>	<b>18</b>	<b>/</b>	<b>48</b>	<b>43</b>	<b>11</b>
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0	291	-	291	168	11	112	-	-
1 - 9	84	70	12	/	/	6	/	/
10 - 20	905	860	35	13	6	16	11	/
21 - 30	668	591	44	11	5	27	33	14
31 - 39	1 050	978	46	12	10	24	26	11
40 - 44	2 765	2 629	7	/	/	6	129	61
45 UND MEHR	382	186	7	/	/	6	189	96
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>6 144</b>	<b>5 313</b>	<b>441</b>	<b>207</b>	<b>36</b>	<b>198</b>	<b>390</b>	<b>185</b>
<b>ARBEITER 2)</b>								
0	140	-	140	89	/	48	-	-
1 - 9	77	68	8	/	/	/	/	/
10 - 20	479	459	16	/	/	10	/	/
21 - 30	329	303	16	/	/	11	9	/
31 - 39	617	589	21	/	/	16	8	/
40 - 44	1 111	1 078	/	/	/	/	31	11
45 UND MEHR	113	73	/	/	/	/	37	21
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 865</b>	<b>2 570</b>	<b>205</b>	<b>105</b>	<b>9</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>40</b>
<b>ZUSAMMEN</b>								
0	490	-	490	286	17	187	-	-
1 - 9	205	175	26	7	/	15	/	/
10 - 20	1 678	1 594	64	19	9	36	21	/
21 - 30	1 197	1 045	97	18	8	72	56	21
31 - 39	1 753	1 639	76	17	13	46	38	15
40 - 44	4 277	4 089	14	/	/	11	175	78
45 UND MEHR	1 006	683	20	/	/	16	303	136
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>10 607</b>	<b>9 224</b>	<b>786</b>	<b>348</b>	<b>56</b>	<b>383</b>	<b>597</b>	<b>254</b>
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>								
0	18	-	18	11	/	6	-	-
1 - 9	18	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	122	114	6	/	/	/	/	/
21 - 30	87	78	/	/	/	/	/	/
31 - 39	45	39	/	/	/	/	/	/
40 - 44	232	223	/	/	/	/	6	/
45 UND MEHR	635	528	16	/	/	14	91	29
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 155</b>	<b>998</b>	<b>52</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>33</b>	<b>106</b>	<b>33</b>
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0	423	-	423	329	/	91	-	-
1 - 9	48	33	14	5	/	8	/	/
10 - 20	379	340	37	16	/	19	/	/
21 - 30	319	245	66	26	/	36	8	/
31 - 39	3 630	3 512	84	21	13	51	33	10
40 - 44	5 088	4 764	21	/	/	14	304	164
45 UND MEHR	1 356	676	28	/	/	24	651	367
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>11 242</b>	<b>9 570</b>	<b>673</b>	<b>400</b>	<b>30</b>	<b>243</b>	<b>999</b>	<b>546</b>
<b>HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
0	204	-	204	154	/	47	-	-
1 - 9	52	42	8	/	/	5	/	/
10 - 20	408	380	22	8	/	11	6	/
21 - 30	364	322	27	9	/	14	16	6
31 - 39	867	823	31	6	8	17	13	5
40 - 44	2 046	1 951	11	/	/	8	84	41
45 UND MEHR	946	602	28	/	/	21	317	165
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>4 886</b>	<b>4 119</b>	<b>330</b>	<b>181</b>	<b>27</b>	<b>123</b>	<b>437</b>	<b>218</b>
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>								
0	434	-	434	285	16	134	-	-
1 - 9	148	123	22	8	/	12	/	/
10 - 20	1 006	936	56	18	7	31	15	/
21 - 30	664	505	123	19	8	97	35	12
31 - 39	850	752	79	22	17	40	20	7
40 - 44	5 242	5 044	28	/	5	20	170	74
45 UND MEHR	1 737	1 031	50	/	8	38	657	274
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>10 082</b>	<b>8 391</b>	<b>792</b>	<b>358</b>	<b>64</b>	<b>370</b>	<b>899</b>	<b>370</b>

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>SELBSTAENDIGE</b>								
0	57	-	57	34	/	20	-	-
1 - 9	28	22	5	/	/	/	/	/
10 - 20	135	117	15	/	/	11	/	/
21 - 30	89	70	13	/	/	8	5	/
31 - 39	83	70	10	/	/	7	/	/
40 - 44	389	368	12	/	/	9	9	/
45 UND MEHR	1 642	1 331	51	/	5	43	259	76
ZUSAMMEN	2 422	1 978	164	47	14	103	280	80
<b>MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE</b>								
0	11	-	11	/	/	5	-	-
1 - 9	29	25	/	/	/	/	/	/
10 - 20	167	157	7	/	/	5	/	/
21 - 30	86	79	/	/	/	/	/	/
31 - 39	31	28	/	/	/	/	/	/
40 - 44	72	67	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	244	215	5	/	/	5	24	5
ZUSAMMEN	639	571	33	5	/	23	36	8
<b>BEAMTE</b>								
0	104	-	104	80	/	23	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	89	77	10	/	/	/	/	/
21 - 30	130	51	72	6	/	63	7	/
31 - 39	92	67	22	7	7	8	/	/
40 - 44	1 542	1 492	13	/	/	8	38	14
45 UND MEHR	410	202	12	/	/	9	196	65
ZUSAMMEN	2 370	1 890	235	101	18	117	245	81
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0	469	-	469	318	13	138	-	-
1 - 9	101	80	19	6	/	10	/	/
10 - 20	984	920	52	21	7	24	13	/
21 - 30	732	621	76	25	8	43	36	15
31 - 39	2 243	2 123	81	21	18	42	39	14
40 - 44	5 438	5 097	21	/	/	15	320	161
45 UND MEHR	1 549	681	36	/	5	29	832	418
ZUSAMMEN	11 516	9 521	754	395	58	301	1 241	611
<b>ARBEITER 2)</b>								
0	438	-	438	342	6	90	-	-
1 - 9	105	87	17	7	/	9	/	/
10 - 20	540	500	35	13	/	20	5	/
21 - 30	397	329	57	20	/	33	11	/
31 - 39	2 943	2 838	84	19	12	52	22	8
40 - 44	5 166	4 958	15	/	/	10	194	105
45 UND MEHR	830	408	16	/	/	12	406	269
ZUSAMMEN	10 419	9 119	661	404	32	225	639	386
<b>INSGESAMT</b>								
0	1 079	-	1 079	778	24	277	-	-
1 - 9	266	214	47	15	5	26	5	/
10 - 20	1 915	1 770	120	42	13	65	25	/
21 - 30	1 434	1 150	221	54	17	150	63	22
31 - 39	5 391	5 127	197	49	38	111	68	23
40 - 44	12 608	11 982	62	6	12	44	564	283
45 UND MEHR	4 674	2 836	121	7	17	97	1 716	834
<b>INSGESAMT</b>	<b>27 366</b>	<b>23 079</b>	<b>1 847</b>	<b>952</b>	<b>126</b>	<b>769</b>	<b>2 441</b>	<b>1 167</b>

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

20 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988  
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE  
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		

MAE N N L I C H

0	588	-	588	493	6	89	-	-
1 - 9	61	39	21	8	/	11	/	/
10 - 20	237	177	56	23	/	29	/	/
21 - 30	237	105	124	37	9	78	7	/
31 - 39	3 639	3 488	122	32	26	65	29	7
40 - 44	8 331	7 893	49	/	10	34	389	206
45 UND MEHR	3 668	2 153	101	6	14	81	1 413	698
ZUSAMMEN	16 759	13 855	1 061	604	70	387	1 844	913

W E I B L I C H

LEDIG

0	117	-	117	81	/	34	-	-
1 - 9	21	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	116	98	16	6	/	9	/	/
21 - 30	126	81	38	7	/	29	7	/
31 - 39	707	654	44	9	6	28	10	/
40 - 44	2 236	2 152	6	/	/	/	79	40
45 UND MEHR	274	149	6	/	/	/	120	60
ZUSAMMEN	3 597	3 149	232	105	15	111	217	110

VERHEIRATET

0	320	-	320	162	14	145	-	-
1 - 9	164	142	19	5	/	11	/	/
10 - 20	1 420	1 361	42	11	7	23	18	/
21 - 30	935	845	48	8	/	35	43	15
31 - 39	818	768	26	6	5	15	24	9
40 - 44	1 615	1 532	7	/	/	5	77	27
45 UND MEHR	611	457	11	/	/	9	142	56
ZUSAMMEN	5 883	5 104	472	192	36	244	307	110

VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN

0	147	-	147	31	5	110	-	-
1 - 9	62	54	7	/	/	/	/	/
10 - 20	446	428	12	/	/	7	6	/
21 - 30	207	181	13	/	/	11	13	/
31 - 39	122	112	5	/	/	/	5	/
40 - 44	261	247	/	/	/	/	14	/
45 UND MEHR	118	89	/	/	/	/	26	8
ZUSAMMEN	1 363	1 110	188	37	11	139	66	20

VERWITWET / GESCHIEDEN

0	53	-	53	43	/	9	-	-
1 - 9	20	17	/	/	/	/	/	/
10 - 20	143	135	7	/	/	/	/	/
21 - 30	136	120	11	/	/	8	/	/
31 - 39	228	217	6	/	/	/	/	/
40 - 44	426	405	/	/	/	/	20	10
45 UND MEHR	122	78	/	/	/	/	41	20
ZUSAMMEN	1 127	972	83	51	/	27	73	34

ZUSAMMEN

0	490	-	490	286	17	187	-	-
1 - 9	205	175	26	7	/	15	/	/
10 - 20	1 678	1 594	64	19	9	36	21	/
21 - 30	1 197	1 045	97	18	8	72	56	21
31 - 39	1 753	1 639	76	17	13	46	38	15
40 - 44	4 277	4 089	14	/	/	11	175	78
45 UND MEHR	1 006	683	20	/	/	16	303	136
ZUSAMMEN	10 607	9 224	786	348	56	383	597	254

I N S G E S A M T

0	1 079	-	1 079	778	24	277	-	-
1 - 9	266	214	47	15	5	26	5	/
10 - 20	1 915	1 770	120	42	13	65	25	/
21 - 30	1 434	1 150	221	54	17	150	63	22
31 - 39	5 391	5 127	197	49	38	111	68	23
40 - 44	12 608	11 982	62	6	12	44	564	283
45 UND MEHR	4 674	2 836	121	7	17	97	1 716	834
INSGESAMT	27 366	23 079	1 847	952	126	769	2 441	1 167

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES			
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE	
M A E N N L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	854	248	594	12	277	180	89	8	
20 - 25	1 969	1 267	672	30	1 750	1 242	480	27	
25 - 30	1 971	1 726	219	25	1 948	1 723	200	25	
30 - 35	1 806	1 672	112	21	1 800	1 671	108	21	
35 - 40	1 657	1 609	59	24	1 690	1 609	57	24	
40 - 45	1 492	1 432	36	25	1 492	1 432	36	25	
45 - 50	1 913	1 842	41	29	1 911	1 842	40	29	
50 - 55	1 672	1 609	39	24	1 672	1 609	38	24	
55 - 60	1 079	1 041	23	15	1 078	1 041	22	15	
60 - 65	333	317	10	7	333	317	10	7	
65 UND MEHR	32	26	/	/	32	26	/	/	
ZUSAMMEN	14 812	12 791	1 808	213	13 983	12 692	1 085	207	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	4 852	3 310	1 462	80	4 035	3 214	747	74	
VERHEIRATET	9 343	8 907	316	120	9 333	8 905	308	120	
VERWITWET	104	99	/	/	104	99	/	/	
GESCHIEDEN	512	474	27	11	511	474	26	11	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	103	55	37	12	103	55	37	12	
20 STUNDEN	64	43	18	/	64	43	18	/	
21 - 35 STUNDEN	146	116	26	/	142	116	23	/	
36 STUNDEN UND MEHR	14 499	12 577	1 727	196	13 674	12 479	1 007	189	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	194	147	38	9	170	144	17	9	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	453	422	28	/	432	419	10	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	6 090	5 519	525	47	5 689	5 470	176	43	
BAUGEWERBE	1 500	1 322	160	18	1 380	1 308	55	18	
HANDEL	1 134	1 013	113	8	1 050	1 002	40	8	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 114	1 021	68	26	1 069	1 014	29	25	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	441	401	36	/	412	397	11	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 775	1 440	290	44	1 700	1 435	222	43	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	191	148	39	/	182	147	31	/	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 921	1 358	512	51	1 900	1 356	493	51	
W E I B L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	674	228	436	9	241	174	61	6	
20 - 25	1 692	1 318	353	21	1 467	1 294	154	19	
25 - 30	1 389	1 248	123	19	1 377	1 246	113	19	
30 - 35	1 074	977	77	20	1 072	977	76	20	
35 - 40	1 040	964	55	22	1 039	964	54	22	
40 - 45	909	852	39	18	909	852	39	18	
45 - 50	1 130	1 065	41	24	1 129	1 065	41	24	
50 - 55	893	846	30	17	893	846	30	17	
55 - 60	538	507	21	10	538	507	21	10	
60 - 65	121	111	5	/	121	111	5	/	
65 UND MEHR	32	28	/	/	32	28	/	/	
ZUSAMMEN	9 493	8 144	1 182	166	8 818	8 063	594	161	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	3 488	2 575	865	49	2 829	2 497	289	44	
VERHEIRATET	5 011	4 643	264	104	4 998	4 641	253	104	
VERWITWET	277	259	13	/	276	259	13	/	
GESCHIEDEN	717	667	41	9	715	667	39	9	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	709	589	91	29	709	589	91	29	
20 STUNDEN	1 014	926	69	19	1 014	926	69	19	
21 - 35 STUNDEN	1 270	1 178	72	20	1 267	1 178	69	20	
36 STUNDEN UND MEHR	6 500	5 451	950	99	5 829	5 371	365	93	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	84	53	20	11	70	51	8	10	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	56	50	6	/	52	50	/	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	2 366	2 111	225	29	2 223	2 092	102	29	
BAUGEWERBE	1 69	148	16	5	155	145	/	5	
HANDEL	1 672	1 449	196	26	1 540	1 433	82	25	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	348	305	35	8	328	302	19	8	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	450	411	37	/	422	407	13	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 154	2 595	502	57	2 883	2 567	262	54	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	316	264	47	6	302	262	34	6	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	879	759	99	21	843	754	67	21	

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAELN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.  
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 528	477	1 030	21	518	354	150	14
20 - 25	3 661	2 585	1 026	51	3 216	2 536	634	46
25 - 30	3 360	2 974	342	44	3 325	2 969	312	44
30 - 35	2 880	2 649	190	41	2 873	2 648	184	41
35 - 40	2 732	2 573	113	46	2 729	2 572	111	46
40 - 45	2 402	2 284	75	43	2 401	2 283	75	43
45 - 50	3 042	2 907	82	53	3 041	2 907	81	53
50 - 55	2 565	2 455	69	41	2 564	2 455	69	41
55 - 60	1 617	1 549	44	25	1 616	1 548	44	25
60 - 65	454	428	15	11	454	428	15	11
65 UND MEHR	64	54	5	/	64	54	5	/
INSGESAMT	24 305	20 935	2 990	380	22 801	20 756	1 678	367
FAMILIENSTAND								
LEDIG	8 340	5 885	2 326	129	6 864	5 711	1 036	117
VERHEIRATET	14 354	13 550	580	225	14 331	13 546	561	224
VERWITWET	381	358	17	6	380	358	16	6
GESCHIEDEN	1 229	1 142	68	20	1 226	1 141	65	20
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	812	644	128	40	812	644	128	40
20 STUNDEN	1 078	969	87	22	1 078	969	87	22
21 - 35 STUNDEN	1 416	1 294	98	23	1 409	1 294	92	23
36 STUNDEN UND MEHR	21 000	18 028	2 677	294	19 503	17 850	1 371	282
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	278	200	58	20	240	196	25	19
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	509	472	34	/	484	469	13	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 455	7 629	750	76	7 912	7 562	278	72
BAUWERBE	1 670	1 470	176	24	1 535	1 453	60	23
HANDEL	2 806	2 463	309	34	2 590	2 435	122	33
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 462	1 325	103	33	1 396	1 316	48	33
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	891	812	73	6	835	805	24	6
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	4 928	4 035	792	102	4 583	4 002	484	98
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	507	411	85	11	484	409	65	10
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	2 800	2 117	611	72	2 743	2 110	561	72
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	110	47	60	/	54	41	11	/
20 - 25	219	179	37	/	203	177	23	/
25 - 30	203	180	21	/	203	180	20	/
30 - 35	219	196	22	/	218	196	21	/
35 - 40	271	248	20	/	270	248	19	/
40 - 45	277	263	13	/	277	263	13	/
45 - 50	243	232	9	/	243	232	9	/
50 - 55	163	154	6	/	163	154	6	/
55 - 60	84	81	/	/	84	81	/	/
60 - 65	24	23	/	/	24	23	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 815	1 604	191	20	1 741	1 596	126	19
FAMILIENSTAND								
LEDIG	413	296	110	7	344	289	48	7
VERHEIRATET	1 316	1 229	74	12	1 311	1 229	71	12
VERWITWET	20	18	/	/	20	18	/	/
GESCHIEDEN	66	60	6	/	66	60	6	/
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	38	25	11	/	38	25	11	/
20 STUNDEN	46	39	6	/	46	39	6	/
21 - 35 STUNDEN	68	57	9	/	68	57	9	/
36 STUNDEN UND MEHR	1 664	1 483	164	17	1 590	1 475	99	16
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	17	15	/	/	17	15	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	47	44	/	/	46	43	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	943	861	74	7	911	858	47	7
BAUWERBE	172	154	15	/	164	154	8	/
HANDEL	132	116	14	/	123	115	7	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	65	59	6	/	63	59	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	18	16	/	/	18	16	/	/
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	348	283	58	7	328	281	41	6
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	21	14	7	/	19	14	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	53	43	9	/	52	43	8	/

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.  
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,  
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSB. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT	
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	854	847	7	/	/	/	/	/
20 - 25	1 969	1 943	26	13	/	/	/	/
25 - 30	1 971	1 921	50	25	/	7	7	10
30 - 35	1 806	1 769	37	10	/	8	9	10
35 - 40	1 692	1 666	27	/	/	/	8	9
40 - 45	1 492	1 475	18	/	/	/	/	8
45 - 50	1 913	1 891	22	/	/	/	7	7
50 - 55	1 672	1 656	16	/	/	/	5	5
55 - 60	1 079	1 060	19	/	/	/	19	7
60 - 65	333	321	13	/	/	/	5	6
65 UND MEHR	32	18	15	/	/	/	9	5
ZUSAMMEN	14 812	14 565	247	58	15	39	62	72
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 852	4 731	122	46	6	22	19	29
VERHEIRATET	9 343	9 243	100	11	8	12	33	37
VERWITWET	104	98	6	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	512	494	18	/	/	5	7	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	194	189	5	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	453	451	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 090	6 048	42	8	/	/	12	15
BAUWERBE	1 500	1 492	8	/	/	/	/	/
HANDEL	1 134	1 109	25	5	/	/	10	6
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 114	1 098	17	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	441	436	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 775	1 658	117	32	5	25	23	33
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	191	181	10	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	1 921	1 904	17	/	/	/	/	7
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	12 791	12 632	159	24	13	20	50	53
BEFRISTET	1 808	1 737	71	32	/	14	8	15
OHNE ANGABE	213	197	17	/	/	6	/	/
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	674	659	15	/	/	6	/	/
20 - 25	1 692	1 568	124	16	/	25	/	/
25 - 30	1 389	1 103	287	29	/	23	56	26
30 - 35	1 074	690	384	29	/	23	184	49
35 - 40	1 040	604	437	23	/	21	278	61
40 - 45	909	517	393	22	/	22	322	69
45 - 50	1 130	612	518	18	/	22	288	62
50 - 55	893	487	406	28	8	32	383	67
55 - 60	538	314	225	19	12	24	291	61
60 - 65	121	70	50	9	6	13	160	38
65 UND MEHR	32	12	20	/	/	/	35	11
ZUSAMMEN	9 493	6 634	2 859	170	36	190	2 011	452
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 488	3 277	211	39	5	45	73	51
VERHEIRATET	5 011	2 643	2 369	120	22	113	1 768	345
VERWITWET	277	150	126	5	/	7	87	25
GESCHIEDEN	717	564	153	6	6	26	84	31
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	84	65	19	/	/	/	13	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	56	45	11	/	/	/	8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 366	1 851	515	28	7	25	381	73
BAUWERBE	169	106	64	/	/	/	45	13
HANDEL	1 672	1 038	634	36	8	39	465	86
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	348	228	119	6	/	12	78	23
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	450	347	103	5	/	/	79	14
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 154	2 157	997	68	14	74	668	173
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	316	181	135	6	/	11	93	24
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	879	616	263	16	/	22	181	41
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	8 144	5 569	2 575	134	34	152	1 863	394
BEFRISTET	1 182	963	220	32	/	35	108	43
OHNE ANGABE	166	102	64	/	/	/	41	15

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,  
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT							SONSTIGE GRUENDE
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON					
				WEGEN SCHULAUSSB. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT		
I N S G E S A M T									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	1 528	1 506	22	8	/	/	7	/	/
20 - 25	3 661	3 511	150	29	/	/	29	60	31
25 - 30	3 360	3 024	336	54	/	/	29	190	59
30 - 35	2 880	2 459	421	33	/	/	29	287	71
35 - 40	2 732	2 269	463	25	/	/	27	330	78
40 - 45	2 402	1 991	410	20	/	/	26	292	69
45 - 50	3 042	2 502	540	29	/	10	36	390	74
50 - 55	2 565	2 143	422	19	/	15	26	296	66
55 - 60	1 617	1 373	243	9	/	9	16	164	44
60 - 65	454	391	63	/	/	/	/	40	16
65 UND MEHR	64	30	35	/	/	/	/	21	11
INSGESAMT	24 305	21 199	3 106	228	51	229	2 073	524	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	8 340	8 007	333	84	11	67	92	79	
VERHEIRATET	14 354	11 885	2 469	131	30	125	1 801	382	
VERWITWET	381	248	133	5	/	7	90	27	
GESCHIEDEN	1 229	1 058	171	8	7	31	90	36	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	278	254	24	/	/	/	15	/	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	509	496	13	/	/	/	9	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	8 455	7 899	556	37	12	27	392	88	
BAUGEWERBE	1 670	1 598	72	6	/	/	48	15	
HANDEL	2 806	2 147	659	41	10	42	474	92	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 462	1 326	136	10	/	/	14	83	28
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	891	784	107	6	/	/	81	15	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	4 928	3 815	1 114	100	19	99	690	206	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	507	362	145	9	/	/	13	95	27
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	2 800	2 521	279	18	/	/	25	186	47
ART DES ARBEITSVERTRAGES									
UNBEFRISTET	20 935	18 200	2 735	157	47	171	1 912	447	
BEFRISTET	2 990	2 700	291	64	/	49	116	58	
OHNE ANGABE	380	299	81	7	/	9	45	19	
D A R U N T E R A U S L A E N D E R									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	110	105	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	219	205	14	/	/	/	5	/	/
25 - 30	203	188	16	/	/	/	7	/	/
30 - 35	219	197	22	/	/	/	14	/	/
35 - 40	271	246	25	/	/	/	15	/	/
40 - 45	277	258	19	/	/	/	13	/	/
45 - 50	243	230	13	/	/	/	7	/	/
50 - 55	163	156	7	/	/	/	/	/	/
55 - 60	84	79	/	/	/	/	/	/	/
60 - 65	24	22	/	/	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 815	1 687	128	16	/	15	70	25	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	413	391	23	8	/	5	5	/	
VERHEIRATET	1 316	1 217	98	7	/	9	61	19	
VERWITWET	20	18	/	/	/	/	/	/	
GESCHIEDEN	66	61	5	/	/	/	/	/	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	17	16	/	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	47	47	/	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	943	916	27	/	/	/	17	/	/
BAUGEWERBE	172	170	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL	132	115	17	/	/	/	10	/	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	65	60	6	/	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	18	16	/	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	348	288	60	9	/	7	30	13	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	21	16	5	/	/	/	/	/	/
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	53	45	8	/	/	/	/	/	/
ART DES ARBEITSVERTRAGES									
UNBEFRISTET	1 604	1 503	102	9	/	11	61	19	
BEFRISTET	191	168	23	6	/	/	7	6	
OHNE ANGABE	20	17	/	/	/	/	/	/	/

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

23 TÄTIGKEITSFAELLE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER  
BERICHTSWOCHE VOM 18. BIS 24. APRIL 1988 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITS-FAELLE INS-GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL	
		1 000														MILL.	ANZ.
<b>MAENN LICH</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	515	6	22	82	44	8	/	20	/	/	6	34	107	182	26,4	51,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	158	/	21	66	21	/	/	5	/	/	9	11	17	17	4,5	28,4	
ABHAENGIGE	206	7	/	9	/	/	8	111	/	6	10	17	17	12	8,5	41,5	
ZUSAMMEN	879	15	47	157	67	12	11	137	/	9	17	60	135	211	39,4	44,8	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	524	13	10	24	11	/	18	100	/	5	26	91	146	75	26,0	49,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	20,2	
ABHAENGIGE	8 061	292	19	52	62	69	2 745	3 711	26	206	277	358	200	47	312,6	38,8	
ZUSAMMEN	8 595	305	30	80	73	74	2 763	3 812	26	211	303	449	346	122	338,8	39,4	
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																	
SELBSTAENDIGE	409	9	6	19	9	/	6	51	/	7	15	79	128	77	21,5	52,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	24,8	
ABHAENGIGE	2 258	93	10	31	25	18	379	1 183	8	62	91	159	153	45	91,3	40,4	
ZUSAMMEN	2 676	103	17	53	36	21	386	1 235	9	69	106	238	281	122	113,0	42,2	
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																	
SELBSTAENDIGE	656	22	25	47	24	10	8	91	/	6	29	113	169	112	32,0	48,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	29,6	
ABHAENGIGE	4 366	165	46	97	100	44	318	2 594	9	131	177	328	262	95	175,0	40,1	
ZUSAMMEN	5 034	187	73	149	126	54	326	2 686	9	137	206	441	433	208	207,4	41,2	
<b>ZUSAMMEN</b>																	
SELBSTAENDIGE	2 104	49	63	172	88	25	35	262	/	21	76	317	550	446	105,9	50,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	189	/	25	79	24	/	/	8	/	/	/	11	13	18	5,3	27,8	
ABHAENGIGE	14 891	557	79	188	190	134	3 450	7 600	43	405	555	861	632	199	587,5	39,5	
ZUSAMMEN	17 184	610	167	439	302	162	3 485	7 870	46	426	632	1 188	1 195	663	698,6	40,7	
<b>WEIBLICH</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	57	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/	6	12	13	2,7	46,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	426	/	22	94	65	17	/	42	/	8	11	36	49	73	16,9	39,7	
ABHAENGIGE	89	/	/	13	8	/	/	36	/	/	/	5	/	6	3,3	37,1	
ZUSAMMEN	571	9	28	116	77	20	8	82	/	10	16	48	65	91	22,8	40,0	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	69	/	/	13	/	/	/	17	/	/	/	7	8	/	2,5	36,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	49	/	6	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,2	25,2	
ABHAENGIGE	2 602	119	33	294	243	61	727	977	7	33	36	36	23	13	87,8	33,7	
ZUSAMMEN	2 720	124	43	330	252	63	731	998	7	35	39	44	34	20	91,6	33,7	
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																	
SELBSTAENDIGE	178	6	/	22	13	5	7	31	/	5	10	25	32	16	7,5	42,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	/	19	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,5	29,7	
ABHAENGIGE	2 024	98	39	333	311	67	379	652	/	35	28	40	27	10	64,2	31,7	
ZUSAMMEN	2 251	105	47	375	332	74	387	687	5	41	39	68	64	29	73,2	32,5	
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																	
SELBSTAENDIGE	310	16	20	53	30	9	/	48	/	/	12	31	42	39	12,1	39,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	67	/	7	28	6	/	/	6	/	/	/	/	5	7	1,9	29,1	
ABHAENGIGE	4 825	243	108	838	513	124	332	2 252	12	91	82	121	75	35	157,1	32,6	
ZUSAMMEN	5 202	262	134	919	549	134	337	2 306	12	95	95	156	122	81	171,2	32,9	
<b>ZUSAMMEN</b>																	
SELBSTAENDIGE	613	27	31	98	52	17	15	101	/	12	26	69	94	72	24,8	40,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	592	10	39	164	82	20	8	56	/	9	14	44	62	84	21,6	36,5	
ABHAENGIGE	9 540	462	183	1 478	1 075	254	1 441	3 917	24	161	149	202	129	64	312,4	32,7	
ZUSAMMEN	10 744	499	253	1 740	1 209	291	1 464	4 074	26	181	189	316	285	220	358,8	33,4	
<b>I N S G E S A M T</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	572	7	25	91	48	9	/	24	/	/	7	40	119	195	29,0	50,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	584	7	43	160	86	20	5	47	/	8	12	46	60	89	21,4	36,6	
ABHAENGIGE	295	9	7	21	10	/	11	147	/	8	14	22	21	18	11,8	40,1	
ZUSAMMEN	1 451	24	75	272	144	33	19	219	/	20	33	108	201	302	62,2	42,9	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	593	16	14	37	15	6	21	117	/	6	29	98	153	80	28,5	48,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	59	/	7	28	5	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,4	24,4	
ABHAENGIGE	10 664	411	52	346	305	130	3 471	4 688	33	239	313	393	223	60	400,4	37,6	
ZUSAMMEN	11 315	429	74	411	325	137	3 494	4 810	34	246	343	493	379	142	430,4	38,0	
<b>HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>																	
SELBSTAENDIGE	587	15	11	41	22	8	13	82	/	12	25	104	160	92	29,0	49,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	59	/	/	23	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,7	28,9	
ABHAENGIGE	4 282	190	50	364	337	85	759	1 835	13	97	119	199	180	56	155,5	36,3	
ZUSAMMEN	4 927	208	65	428	367	95	773	1 922	14	110	145	306	345	151	186,2	37,8	
<b>UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>																	
SELBSTAENDIGE	966	38	45	101	54	18	13	139	/	10	41	144	211	151	44,2	45,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	78	/	9	32	7	/	/	7	/	/	/	/	7	8	2,3	29,2	
ABHAENGIGE	9 191	408	154	936	613	168	650	4 846	20	221	259	449	337	130	332,1	36,1	
ZUSAMMEN	10 235	449	207	1 068	674	188	663	4 993	21	232	300	597	555	288	378,6	37,0	
<b>I N S G E S A M T</b>																	
SELBSTAENDIGE	2 717	76	94	269	139	42	49	363	/	33	101	386	644	518	130,7	48,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	780	14	64	243	106	23	9	64	/	9	16	55	75	102	26,8	34,4	
ABHAENGIGE	24 431	1 018	263	1 667	1 265	388	4 891	11 517	67	566	704	1 063	761	263	899,8	36,8	
I N S G E S A M T	27 928	1 108	420	2 179	1 511	452	4 949	11 943	72	607	821	1 503	1 480	883	1 057,4	37,9	

24 ERWERBSLOSE IM APRIL 1988  
24.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN

FAMILIENSTAND		ERWERBS- LOSE	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			INSGESAMT	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	523	66	143	174	71	53	14	/	/
	WEIBLICH	352	89	121	96	21	14	10	/	/
	INSGESAMT	875	154	264	270	91	68	23	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	493	/	14	100	97	126	120	35	/
	WEIBLICH	643	/	56	213	153	141	69	7	/
	INSGESAMT	1 136	/	70	312	250	266	189	42	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	128	/	/	19	37	46	19	/	/
	WEIBLICH	174	/	/	34	47	55	27	7	/
	INSGESAMT	302	/	/	54	84	101	46	12	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 145	67	159	293	204	225	152	43	/
	WEIBLICH	1 169	92	180	343	221	210	106	16	/
	INSGESAMT	2 314	159	338	636	426	435	258	59	/

IN PROZENT DER ABHAENGIGEN ERWERBSPERSONEN

LEDIG	MAENNLICH	9,7	7,2	7,6	10,2	14,9	17,1	21,6	/	/
	WEIBLICH	9,2	11,8	8,0	9,4	8,6	7,2	11,2	/	/
	INSGESAMT	9,5	9,3	7,8	9,9	12,8	13,3	15,6	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	5,0	/	5,9	4,4	3,6	3,9	11,1	10,4	/
	WEIBLICH	11,4	/	15,9	13,3	9,6	8,7	17,2	11,1	/
	INSGESAMT	7,3	/	11,9	8,1	5,8	5,5	12,7	10,6	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	17,2	/	/	16,9	16,1	16,6	22,2	/	/
	WEIBLICH	14,9	/	/	18,5	13,8	13,3	17,5	14,8	/
	INSGESAMT	15,8	/	/	17,9	14,7	14,6	19,2	16,3	/
INSGESAMT	MAENNLICH	7,2	7,2	7,5	7,2	6,0	5,9	12,4	11,4	/
	WEIBLICH	11,0	12,1	9,6	12,2	10,2	9,4	16,4	11,6	/
	INSGESAMT	8,7	9,4	8,5	9,2	7,7	7,2	13,8	11,4	/

24.2 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT\*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000									
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	47	/	44	32	/	29	15	/	15
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 025	12	1 013	672	9	663	353	/	350
HANDEL,VERKEHR U.NACHRICHTENUEB.	379	15	364	151	9	142	228	6	222
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	639	20	619	199	12	188	440	8	432
INSGESAMT	2 090	50	2 040	1 053	32	1 021	1 037	18	1 019
IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN									
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	3,9	/	13,6	4,7	/	13,0	2,8	/	14,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	8,4	2,0	8,7	7,3	1,8	7,6	11,6	/	11,9
HANDEL,VERKEHR U.NACHRICHTENUEB.	7,2	2,4	7,9	5,4	2,2	5,9	9,2	2,7	9,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	6,0	2,0	6,4	3,9	1,9	4,2	7,9	2,3	8,3
INSGESAMT	7,1	1,6	7,7	5,9	1,6	6,5	8,9	1,6	9,7

\*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. KEINE ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF GEMACHT HABEN.

## 24.3 NACH DAUER, UMSTAENDEN DER ARBEITSUCHE UND ALTERSGRUPPEN

DAUER DER ARBEITSUCHE UMSTAENDE DER ARBEITSUCHE		ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	63	8	15	20	7	9	/	/	/
	WEIBLICH	77	8	19	26	13	8	/	/	/
	INSGESAMT	140	16	35	46	20	16	5	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	123	12	31	39	17	16	7	/	/
	WEIBLICH	150	22	31	50	24	16	6	/	/
	INSGESAMT	273	34	62	89	42	32	13	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	172	14	32	51	28	28	15	/	/
	WEIBLICH	169	20	35	53	29	23	8	/	/
	INSGESAMT	341	34	67	104	57	51	23	6	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	179	15	27	52	31	29	19	7	/
	WEIBLICH	210	20	32	68	39	32	17	/	/
	INSGESAMT	389	34	59	120	70	61	36	8	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	168	8	23	42	33	30	25	7	/
	WEIBLICH	179	12	22	50	34	38	20	/	/
	INSGESAMT	346	20	45	91	67	67	46	11	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	338	/	19	73	80	100	53	10	/
	WEIBLICH	295	/	23	69	70	80	41	7	/
	INSGESAMT	632	8	42	143	150	180	94	17	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	103	7	12	17	9	14	30	13	/
	WEIBLICH	91	6	16	28	12	15	12	/	/
	INSGESAMT	194	14	28	45	21	29	42	15	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 145	67	159	293	204	225	152	43	/
	WEIBLICH	1 169	92	180	343	221	210	106	16	/
	INSGESAMT	2 314	159	338	636	426	435	258	59	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	513	15	74	130	102	124	57	10	/
	WEIBLICH	364	17	60	90	65	84	42	6	/
	INSGESAMT	878	32	134	221	167	208	99	16	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	76	/	11	24	17	14	/	/	/
	WEIBLICH	135	/	20	50	29	24	10	/	/
	INSGESAMT	211	7	30	74	46	37	14	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	24	/	/	8	/	/	/	/	/
	WEIBLICH	140	/	11	54	46	24	/	/	/
	INSGESAMT	163	/	14	62	51	28	/	/	/
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	100	12,4	24,2	31,4	10,8	14,2	/	/	/
	WEIBLICH	100	10,9	25,3	33,9	16,9	9,8	/	/	/
	INSGESAMT	100	11,6	24,8	32,8	14,2	11,8	3,8	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	100	9,7	25,3	31,7	14,1	12,8	5,5	/	/
	WEIBLICH	100	14,8	20,6	33,1	16,2	10,6	4,1	/	/
	INSGESAMT	100	12,5	22,8	32,5	15,2	11,6	4,7	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	100	8,1	18,7	29,4	16,0	16,2	8,9	/	/
	WEIBLICH	100	11,6	20,8	31,5	17,3	13,6	4,6	/	/
	INSGESAMT	100	9,9	19,7	30,4	16,6	14,9	6,8	1,6	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	100	8,3	15,2	28,9	17,2	16,1	10,6	3,7	/
	WEIBLICH	100	9,3	15,4	32,5	18,7	15,3	8,0	/	/
	INSGESAMT	100	8,8	15,3	30,8	18,0	15,6	9,2	2,2	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	100	4,8	13,5	24,7	19,8	17,6	15,1	4,2	/
	WEIBLICH	100	6,5	12,5	27,7	18,9	21,1	11,3	/	/
	INSGESAMT	100	5,7	13,0	26,3	19,3	19,4	13,1	3,1	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	100	/	5,5	21,7	23,6	29,7	15,7	2,9	/
	WEIBLICH	100	/	7,9	23,5	23,8	27,0	13,8	2,2	/
	INSGESAMT	100	1,2	6,7	22,5	23,7	28,4	14,8	2,6	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	100	7,2	11,2	16,5	9,0	14,0	29,0	12,3	/
	WEIBLICH	100	7,0	18,0	30,4	12,8	16,1	13,1	/	/
	INSGESAMT	100	7,1	14,4	23,0	10,8	15,0	21,6	7,5	/
INSGESAMT	MAENNLICH	100	5,8	13,8	25,6	17,9	19,7	13,3	3,7	/
	WEIBLICH	100	7,9	15,4	29,4	18,9	18,0	9,0	1,4	/
	INSGESAMT	100	6,9	14,6	27,5	18,4	18,8	11,2	2,5	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	100	2,9	14,5	25,4	19,8	24,2	11,1	2,0	/
	WEIBLICH	100	4,7	16,3	24,8	17,9	23,1	11,6	1,5	/
	INSGESAMT	100	3,7	15,2	25,1	19,0	23,7	11,3	1,8	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	100	/	14,1	32,0	22,4	18,1	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	14,4	37,0	21,1	17,5	7,1	/	/
	INSGESAMT	100	3,2	14,3	35,2	21,6	17,7	6,7	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	100	/	/	33,6	/	/	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	7,7	38,6	33,0	16,8	/	/	/
	INSGESAMT	100	/	8,8	37,8	31,0	17,4	/	/	/

1) EINSCHL. SUCHE NOCH NICHT AUFGENOMMEN.

25 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER IM APRIL 1988 NACH ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG  
DER FRÜHEREN ERWERBSTÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN  
1 000

FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U. MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>											
<b>MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT</b>											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	25	/	/	5	/	/	/	/	6	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	48	/	6	5	/	/	/	6	13	7	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	119	/	9	9	/	9	5	11	24	13	36
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	195	/	35	21	/	14	13	21	43	23	17
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	138	/	14	11	/	11	8	15	39	21	14
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	152	/	16	14	/	12	10	14	41	20	20
2 BIS UNTER 3 JAHREN	289	/	14	16	/	22	18	22	92	41	60
3 UND MEHR JAHREN	4 178	/	27	90	53	152	91	121	293	317	3 036
OHNE ANGABE	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13
ZUSAMMEN	5 176	8	129	172	79	225	150	213	552	448	3 200
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	1 861	1 113	370	241	23	14	6	/	9	6	75
ZUSAMMEN	7 037	1 121	500	413	101	240	156	218	560	454	3 275
<b>W E I B L I C H</b>											
<b>MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT</b>											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	25	/	/	5	/	/	/	/	6	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	54	/	9	18	/	/	/	/	11	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	173	/	15	37	18	23	7	9	23	8	32
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	225	5	37	73	16	16	7	12	39	7	11
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	149	/	22	46	12	12	5	8	29	5	8
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	173	/	24	60	14	13	/	5	34	6	9
2 BIS UNTER 3 JAHREN	337	/	36	106	28	26	9	13	69	24	26
3 UND MEHR JAHREN	9 801	/	78	909	1 044	1 427	404	319	600	558	4 460
OHNE ANGABE	61	/	/	8	7	9	/	/	/	/	20
ZUSAMMEN	10 997	16	225	1 262	1 146	1 533	443	372	815	616	4 569
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	4 801	1 172	395	330	230	378	147	130	201	128	1 689
ZUSAMMEN	15 798	1 188	620	1 592	1 377	1 911	591	502	1 016	744	6 258
<b>DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET</b>											
<b>MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT</b>											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	3/	/	/	15	/	/	/	/	8	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	122	/	8	32	17	21	6	6	13	/	14
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	153	/	17	63	14	14	6	7	22	/	/
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	104	/	12	40	10	10	/	/	18	/	/
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	124	/	14	54	13	11	/	/	17	/	/
2 BIS UNTER 3 JAHREN	235	/	22	96	25	20	6	8	37	10	9
3 UND MEHR JAHREN	5 875	/	61	834	986	1 294	335	248	416	330	1 370
OHNE ANGABE	39	/	/	7	6	8	/	/	/	/	7
ZUSAMMEN	6 704	6	141	1 145	1 077	1 382	363	282	536	360	1 413
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	1 828	17	74	222	213	340	123	108	154	93	483
ZUSAMMEN	8 532	23	215	1 367	1 290	1 723	486	390	690	453	1 896
<b>I N S G E S A M T</b>											
<b>MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT</b>											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	50	/	8	9	/	/	/	/	11	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	102	/	15	23	6	8	/	8	24	9	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	292	/	23	46	21	32	13	20	47	21	67
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	419	8	72	94	21	30	21	33	82	31	28
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	286	/	36	57	16	23	13	22	68	27	22
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	325	/	41	74	19	25	15	19	75	26	30
2 BIS UNTER 3 JAHREN	627	/	50	122	35	48	26	34	161	64	86
3 UND MEHR JAHREN	13 979	/	105	999	1 096	1 578	494	439	893	876	7 496
OHNE ANGABE	92	/	6	10	8	11	/	/	8	8	33
ZUSAMMEN	16 172	24	355	1 434	1 225	1 758	593	585	1 367	1 064	7 769
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	6 662	2 285	765	571	253	392	153	135	210	134	1 764
INSGESAMT	22 835	2 309	1 120	2 005	1 478	2 150	746	719	1 576	1 198	9 533

26 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER, DIE IHRE ERWERBSTÄTIGKEIT IN DEN LETZTEN DREI JAHREN BEEENDET HABEN, IM APRIL 1988 NACH WICHTIGSTEM GRUND FUER DIE BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN  
1 000

GRUND FUER DIE BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U.MEHR
M A E N N L I C H											
ENTLASSUNG	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	19	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	233	/	/	/	/	11	17	41	102	36	25
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	254	/	/	/	11	48	34	38	80	23	13
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	238	/	/	/	/	/	/	/	7	61	63
WEHR-/ZIVILDienst	11	/	8	/	/	/	/	/	/	/	99
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	127	/	61	51	6	/	/	/	/	/	/
SONSTIGES	48	/	8	10	/	5	/	/	/	/	9
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	966	7	99	80	25	72	58	91	255	128	152
W E I B L I C H											
ENTLASSUNG	39	/	8	12	6	6	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	30	/	11	12	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	112	/	16	53	15	12	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	80	/	/	/	/	/	/	15	44	7	9
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	133	/	/	10	11	31	16	18	28	7	8
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	217	/	/	/	/	/	/	/	6	117	32
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	6	117	53
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	341	7	81	178	39	18	/	/	5	/	6
SONSTIGES	176	/	25	76	21	23	/	/	9	/	9
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 135	13	146	345	96	97	36	51	211	53	88
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
ENTLASSUNG	31	/	5	10	5	5	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	18	/	/	9	5	5	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	96	/	12	50	14	11	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	40	/	/	/	/	/	/	7	22	/	/
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	82	/	/	8	8	22	10	12	14	/	/
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	116	/	/	/	/	/	/	/	68	16	20
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	261	/	39	155	36	16	/	/	/	/	/
SONSTIGES	143	/	16	68	19	20	/	/	6	/	/
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	790	/	79	304	86	81	25	32	117	27	35
I N S G E S A M T											
ENTLASSUNG	51	/	10	14	7	7	/	/	6	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	49	/	23	17	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	133	/	20	58	16	13	/	/	7	/	6
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	312	/	/	/	/	12	19	56	145	44	33
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	387	/	7	15	22	79	50	55	108	30	20
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	455	/	/	/	/	6	6	13	178	95	152
WEHR-/ZIVILDienst	12	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	470	10	142	229	45	20	/	/	6	/	7
SONSTIGES	225	/	33	86	26	28	6	5	14	6	18
OHNE ANGABE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	2 101	20	245	425	121	169	94	142	466	180	240

## 27 BEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM APRIL 1988 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	BEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
					1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 232	526	636	70	760	61,7	249	47,2	472	74,3	39	56,1
HAMBURG	747	315	368	64	457	61,1	161	51,0	259	70,2	37	58,3
NIEDERSACHSEN	3 460	1 466	1 787	208	2 070	59,8	710	48,4	1 270	71,1	90	43,4
BREMEN	312	123	162	28	182	58,4	56	45,9	112	69,0	14	51,8
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 045	3 308	4 273	463	4 773	59,3	1 436	43,4	3 111	72,8	226	48,8
HESSEN	2 671	1 093	1 426	152	1 639	61,3	482	44,1	1 077	75,5	79	52,1
RHEINLAND-PFALZ	1 752	713	947	92	1 066	60,8	314	44,0	709	74,8	43	46,9
BADEN-WUERTTEMBERG	4 527	1 992	2 304	231	2 767	61,1	874	43,9	1 776	77,1	116	50,3
BAYERN	5 277	2 259	2 729	289	3 296	62,5	1 092	48,3	2 053	75,2	151	52,4
SAARLAND	506	200	279	26	296	58,6	86	43,0	199	71,2	12	43,6
BERLIN (WEST)	951	438	427	86	600	63,1	216	49,2	328	76,8	56	65,5
ZUSAMMEN	29 480	12 434	15 337	1 708	17 904	60,7	5 676	45,6	11 364	74,1	864	50,6
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 326	437	633	256	494	37,3	157	36,0	280	44,3	56	22,0
HAMBURG	848	288	359	200	355	41,9	132	45,8	166	46,2	57	28,6
NIEDERSACHSEN	3 706	1 223	1 754	730	1 312	35,4	461	37,7	717	40,9	135	18,5
BREMEN	347	112	161	75	128	36,7	44	39,1	65	40,5	19	25,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 726	2 850	4 178	1 698	2 857	32,7	981	34,4	1 558	37,3	318	18,7
HESSEN	2 863	925	1 423	515	1 090	38,1	324	35,1	645	45,3	120	23,3
RHEINLAND-PFALZ	1 885	618	924	344	652	34,6	218	35,3	373	40,3	62	18,0
BADEN-WUERTTEMBERG	4 829	1 740	2 275	814	1 878	38,9	631	36,3	1 066	46,9	181	22,3
BAYERN	5 694	1 977	2 641	1 076	2 369	41,6	788	39,9	1 317	49,9	263	24,5
SAARLAND	548	172	279	97	164	29,9	61	35,2	89	31,9	14	14,8
BERLIN (WEST)	1 086	386	431	269	478	44,0	153	39,5	251	58,1	75	27,8
ZUSAMMEN	31 858	10 727	15 057	6 074	11 777	37,0	3 949	36,8	6 526	43,3	1 301	21,4
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 558	963	1 266	326	1 254	49,0	406	42,1	752	59,3	96	29,3
HAMBURG	1 595	604	728	264	812	50,9	293	48,5	425	58,4	94	35,8
NIEDERSACHSEN	7 166	2 688	3 540	937	3 382	47,2	1 171	43,6	1 986	56,1	225	24,0
BREMEN	660	235	322	103	310	47,0	100	42,6	177	54,8	33	32,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 771	6 158	8 452	2 162	7 629	45,5	2 416	39,2	4 669	55,2	544	25,2
HESSEN	5 534	2 017	2 849	667	2 728	49,3	806	40,0	1 722	60,4	200	29,9
RHEINLAND-PFALZ	3 637	1 331	1 871	435	1 718	47,2	532	40,0	1 081	57,8	105	24,1
BADEN-WUERTTEMBERG	9 356	3 732	4 580	1 045	4 645	49,6	1 505	40,3	2 842	62,1	298	28,5
BAYERN	10 971	4 237	5 369	1 365	5 665	51,6	1 880	44,4	3 370	62,8	415	30,4
SAARLAND	1 053	372	558	124	460	43,7	147	39,4	288	51,6	26	21,0
BERLIN (WEST)	2 038	825	858	355	1 078	52,9	369	44,7	579	67,4	131	36,9
INSGESAMT	61 338	23 161	30 394	7 782	29 681	48,4	9 625	41,6	17 890	58,9	2 166	27,8

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

28 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1988 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000	% 1)		1 000	% 2)	% 1)	1 000	% 3)	% 1)	1 000	% 4)	% 1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 232	760	61,7	1 189	735	96,6	61,8	42	26	3,4	60,1	8	6	22,4	74,0
HAMBURG	747	457	61,1	659	402	88,0	61,0	89	55	12,0	61,9	13	9	15,7	68,3
NIEDERSACHSEN	3 460	2 070	59,8	3 305	1 977	95,5	59,8	155	93	4,5	59,9	40	29	31,1	72,8
BREMEN	312	182	58,4	286	168	92,0	58,7	27	15	8,0	54,7	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 045	4 773	59,3	7 313	4 337	90,9	59,3	732	436	9,1	59,6	182	125	28,7	68,8
HESSEN	2 671	1 639	61,3	2 399	1 461	89,2	60,9	272	177	10,8	65,2	67	49	27,6	72,6
RHEINLAND-PFALZ	1 752	1 066	60,8	1 662	1 008	94,6	60,6	90	58	5,4	64,1	30	20	35,1	68,2
BADEN-WUERTTEMBERG	4 527	2 767	61,1	4 037	2 446	88,4	60,6	490	321	11,6	65,5	161	111	34,5	68,6
BAYERN	5 277	3 296	62,5	4 914	3 047	92,4	62,0	363	250	7,6	68,7	90	65	26,2	72,4
SAARLAND	506	296	58,6	480	281	94,9	58,6	26	15	5,1	58,1	16	10	67,5	63,4
BERLIN (WEST)	951	600	63,1	824	522	87,0	63,3	127	78	13,0	61,5	16	13	17,0	81,1
ZUSAMMEN	29 480	17 904	60,7	27 067	16 382	91,5	60,5	2 412	1 522	8,5	63,1	626	439	28,8	70,2
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 326	494	37,3	1 287	478	96,8	37,1	38	16	3,2	41,4	10	5	34,0	54,0
HAMBURG	848	355	41,9	778	331	93,1	42,5	69	25	6,9	35,5	9	/	/	/
NIEDERSACHSEN	3 706	1 312	35,4	3 582	1 266	96,5	35,3	124	46	3,5	37,1	31	14	30,1	44,7
BREMEN	347	128	36,7	325	120	93,7	36,7	22	8	6,3	36,7	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 726	2 857	32,7	8 129	2 676	93,7	32,9	597	181	6,3	30,3	150	61	33,6	40,4
HESSEN	2 863	1 090	38,1	2 639	1 006	92,3	38,1	223	84	7,7	37,6	53	28	32,7	51,5
RHEINLAND-PFALZ	1 885	652	34,6	1 813	628	96,3	34,7	73	24	3,7	33,1	21	9	39,2	44,3
BADEN-WUERTTEMBERG	4 829	1 878	38,9	4 433	1 723	91,8	38,9	396	155	8,2	39,1	128	55	35,6	43,1
BAYERN	5 694	2 369	41,6	5 405	2 236	94,4	41,4	289	133	5,6	46,1	63	32	23,8	50,2
SAARLAND	548	164	29,9	528	159	96,6	30,0	20	6	3,4	27,6	14	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 086	478	44,0	976	431	90,1	44,1	110	48	9,9	43,2	11	6	12,2	51,3
ZUSAMMEN	31 858	11 777	37,0	29 896	11 052	93,8	37,0	1 962	725	6,2	36,9	493	219	30,2	44,4
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 558	1 254	49,0	2 477	1 213	96,7	49,0	81	41	3,3	51,2	18	11	26,8	62,7
HAMBURG	1 595	812	50,9	1 437	733	90,2	51,0	158	79	9,8	50,3	21	13	15,9	59,2
NIEDERSACHSEN	7 166	3 382	47,2	6 886	3 243	95,9	47,1	280	139	4,1	49,7	71	43	30,8	60,5
BREMEN	660	310	47,0	611	287	92,7	47,0	49	23	7,3	46,5	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 771	7 629	45,5	15 442	7 013	91,9	45,4	1 329	617	8,1	46,4	332	186	30,1	55,9
HESSEN	5 534	2 728	49,3	5 038	2 467	90,4	49,0	495	261	9,6	52,8	121	76	29,2	63,2
RHEINLAND-PFALZ	3 637	1 718	47,2	3 475	1 636	95,2	47,1	162	82	4,8	50,3	51	30	36,3	58,3
BADEN-WUERTTEMBERG	9 356	4 645	49,6	8 470	4 169	89,8	49,2	886	476	10,2	53,7	289	166	34,9	57,3
BAYERN	10 971	5 665	51,6	10 319	5 282	93,2	51,2	652	383	6,8	58,7	153	97	25,3	63,2
SAARLAND	1 053	460	43,7	1 008	440	95,5	43,6	46	21	4,5	44,9	30	15	70,9	48,7
BERLIN (WEST)	2 038	1 078	52,9	1 801	952	88,3	52,9	237	126	11,7	53,0	28	19	15,2	69,0
INSGESAMT	61 338	29 681	48,4	56 963	27 434	92,4	48,2	4 374	2 247	7,6	51,4	1 119	658	29,3	58,8

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 242	671	400	1 840	161	4 268	1 509	983	2 576	3 037	267	529
	W	9 359	377	280	1 004	97	2 246	879	517	1 534	1 894	131	401
	I	25 601	1 048	680	2 844	257	6 514	2 388	1 500	4 110	4 932	398	930
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	14	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	165	6	/	17	/	36	13	8	26	50	/	/
	W	183	/	/	19	/	28	14	11	25	67	/	8
	I	348	11	8	36	/	64	27	18	51	118	/	11
ANGEHOERIGE	M	343	20	9	33	/	85	34	21	56	69	/	9
	W	1 060	55	29	129	10	227	94	67	197	221	12	19
	I	1 403	75	38	162	12	312	129	88	253	291	17	28
ZUSAMMEN	M	16 759	698	412	1 891	164	4 390	1 557	1 013	2 658	3 160	274	542
	W	10 607	437	314	1 152	108	2 502	987	594	1 757	2 185	144	428
	I	27 366	1 135	727	3 042	272	6 892	2 544	1 606	4 415	5 345	418	970
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	732	39	26	124	13	243	48	36	65	91	17	31
	W	510	19	17	75	8	157	42	27	47	88	9	22
	I	1 242	58	43	199	20	400	90	63	112	179	26	53
RENTE U. DERGLEICHEN	M	226	11	10	34	/	82	15	8	21	22	/	16
	W	165	7	10	23	/	53	11	8	18	19	/	10
	I	391	18	20	57	8	135	26	16	39	42	/	26
ANGEHOERIGE	M	187	12	8	21	/	57	18	9	23	23	/	12
	W	495	31	14	63	7	145	50	24	57	77	9	18
	I	682	43	22	84	9	202	68	33	79	100	12	30
ZUSAMMEN	M	1 145	62	44	179	19	382	81	53	109	136	22	58
	W	1 169	57	41	161	19	355	102	59	122	184	20	50
	I	2 314	119	85	340	38	737	184	112	230	320	42	108
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 242	671	400	1 840	161	4 268	1 509	983	2 576	3 037	267	529
	W	9 359	377	280	1 004	97	2 246	879	517	1 534	1 894	131	401
	I	25 601	1 048	680	2 844	257	6 514	2 388	1 500	4 110	4 932	398	930
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	741	40	26	125	13	245	49	36	66	94	17	31
	W	515	20	17	75	8	158	42	27	47	90	10	22
	I	1 256	60	43	200	21	403	91	63	113	184	26	53
RENTE U. DERGLEICHEN	M	391	17	14	51	/	118	28	16	47	73	/	19
	W	348	12	14	42	6	81	25	18	43	87	/	17
	I	738	28	29	92	11	199	53	35	90	159	7	37
ANGEHOERIGE	M	530	32	16	54	/	142	53	30	78	92	8	21
	W	1 555	86	43	192	17	372	144	91	254	298	21	38
	I	2 085	118	60	246	21	514	197	121	332	390	29	58
ZUSAMMEN	M	17 904	760	457	2 070	182	4 773	1 639	1 066	2 767	3 296	296	600
	W	11 777	494	355	1 312	128	2 857	1 090	652	1 878	2 369	164	478
	I	29 681	1 254	812	3 382	310	7 629	2 728	1 718	4 645	5 665	460	1 078
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 378	213	152	711	69	1 570	458	326	715	908	104	152
	W	7 310	294	225	910	94	2 076	612	420	993	1 274	105	308
	I	12 688	507	376	1 622	164	3 645	1 069	746	1 709	2 182	209	460
ANGEHOERIGE	M	6 198	259	139	679	61	1 703	575	360	1 045	1 073	106	199
	W	12 771	538	267	1 484	125	3 794	1 162	814	1 957	2 051	279	301
	I	18 969	797	407	2 163	186	5 497	1 736	1 174	3 002	3 124	384	500
ZUSAMMEN	M	11 576	472	291	1 390	130	3 272	1 033	686	1 760	1 981	209	351
	W	20 081	832	492	2 394	220	5 870	1 773	1 233	2 951	3 325	384	608
	I	31 657	1 304	783	3 784	350	9 142	2 806	1 919	4 711	5 306	593	960
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 242	671	400	1 840	161	4 268	1 509	983	2 576	3 037	267	529
	W	9 359	377	280	1 004	97	2 246	879	517	1 534	1 894	131	401
	I	25 601	1 048	680	2 844	257	6 514	2 388	1 500	4 110	4 932	398	930
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	741	40	26	125	13	245	49	36	66	94	17	31
	W	515	20	17	75	8	158	42	27	47	90	10	22
	I	1 256	60	43	200	21	403	91	63	113	184	26	53
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 768	230	166	762	74	1 687	486	342	762	981	108	171
	W	7 658	306	239	952	100	2 157	637	438	1 036	1 361	108	325
	I	13 426	535	405	1 714	175	3 844	1 122	780	1 798	2 341	216	497
ANGEHOERIGE	M	6 729	291	155	733	65	1 845	627	390	1 123	1 165	113	220
	W	14 326	624	311	1 675	142	4 166	1 306	904	2 212	2 349	300	338
	I	21 054	915	466	2 408	207	6 011	1 933	1 294	3 335	3 514	413	558
INSGESAMT	M	29 480	1 232	747	3 460	312	8 045	2 671	1 752	4 527	5 277	506	951
	W	31 858	1 326	848	3 706	347	8 726	2 863	1 885	4 829	5 694	548	1 086
	I	61 338	2 558	1 595	7 166	660	16 771	5 534	3 637	9 356	10 971	1 053	2 038

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN  
IN PROZENT DER BEVOELKERUNG

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
<b>ERWERBSTAETIGE</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,1	54,5	53,5	53,2	51,4	53,1	56,5	56,1	56,9	57,6	52,9	55,6
	W	29,4	28,4	33,1	27,1	27,8	25,7	30,7	27,4	31,8	33,3	23,9	36,9
	I	41,7	41,0	42,7	39,7	39,0	38,8	43,2	41,2	43,9	45,0	37,8	45,6
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	0,0	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,6	0,5	/	0,5	/	0,4	0,5	0,4	0,6	1,0	/	/
	W	0,6	/	/	0,5	/	0,3	0,5	0,6	0,5	1,2	/	0,7
	I	0,6	0,4	0,5	0,5	/	0,4	0,5	0,5	0,5	1,1	/	0,5
ANGEHOERIGE	M	1,2	1,6	1,2	1,0	/	1,1	1,3	1,2	1,2	1,3	/	1,0
	W	3,3	4,1	3,4	3,5	2,9	2,6	3,3	3,5	4,1	3,9	2,2	3,8
	I	2,3	2,9	2,4	2,3	1,8	1,9	2,3	2,4	2,7	2,6	1,6	1,4
ZUSAMMEN	M	56,9	56,7	55,2	54,6	52,4	54,6	58,3	57,8	58,7	59,9	54,2	57,0
	W	33,3	33,0	37,1	31,1	31,2	28,7	34,5	31,5	36,4	38,4	26,3	39,4
	I	44,6	44,4	45,6	42,5	41,3	41,1	46,0	44,2	47,2	48,7	39,7	47,6
<b>ERWERBSLOSE</b>													
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,2	3,5	3,6	4,0	3,0	1,8	2,0	1,4	1,7	3,3	3,2
	W	1,6	1,4	2,0	2,0	2,2	1,8	1,5	1,4	1,0	1,5	1,7	2,0
	I	2,0	2,3	2,7	2,8	3,1	2,4	1,6	1,7	1,2	1,6	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,8	0,9	1,4	1,0	/	1,0	0,6	0,5	0,5	0,4	/	1,7
	W	0,5	0,5	1,1	0,6	/	0,6	0,4	0,4	0,4	0,3	/	0,9
	I	0,6	0,7	1,3	0,8	1,2	0,8	0,5	0,4	0,4	0,4	/	1,3
ANGEHOERIGE	M	0,6	1,0	1,0	0,6	/	0,7	0,7	0,5	0,5	0,4	/	1,2
	W	1,6	2,3	1,7	1,7	2,0	1,7	1,7	1,3	1,2	1,3	1,6	1,7
	I	1,1	1,7	1,4	1,2	1,4	1,2	1,2	0,9	0,8	0,9	1,1	1,5
ZUSAMMEN	M	3,9	5,0	5,9	5,2	5,9	4,8	3,0	3,0	2,4	2,6	4,4	6,1
	W	3,7	4,3	4,9	4,3	5,6	4,1	3,6	3,1	2,5	3,2	3,6	4,6
	I	3,8	4,6	5,3	4,7	5,7	4,4	3,3	3,1	2,5	2,9	4,0	5,3
<b>ERWERBSPERSONEN</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,1	54,5	53,5	53,2	51,4	53,1	56,5	56,1	56,9	57,6	52,9	55,6
	W	29,4	28,4	33,1	27,1	27,8	25,7	30,7	27,4	31,8	33,3	23,9	36,9
	I	41,7	41,0	42,7	39,7	39,0	38,8	43,2	41,2	43,9	45,0	37,8	45,6
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,3	3,5	3,6	4,1	3,0	1,8	2,1	1,4	1,8	3,3	3,3
	W	1,6	1,5	2,0	2,0	2,3	1,8	1,5	1,4	1,0	1,6	1,7	2,0
	I	2,0	2,3	2,7	2,8	3,2	2,4	1,6	1,7	1,2	1,7	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,3	1,4	1,9	1,5	/	1,5	1,0	0,9	1,0	1,4	/	2,0
	W	1,1	0,9	1,7	1,1	1,7	0,9	0,9	1,0	0,9	1,5	/	1,6
	I	1,2	1,1	1,8	1,3	1,6	1,2	1,0	0,9	1,0	1,4	0,7	1,8
ANGEHOERIGE	M	1,8	2,6	2,2	1,6	/	1,8	2,0	1,7	1,7	1,8	1,5	2,2
	W	4,9	6,5	5,1	5,2	4,9	4,3	5,0	4,8	5,3	5,2	4,8	3,5
	I	3,4	4,6	3,7	3,4	3,2	3,1	3,6	3,3	3,6	3,6	2,7	2,9
ZUSAMMEN	M	60,7	61,7	61,1	59,8	58,4	59,3	61,3	60,8	61,1	62,5	58,6	63,1
	W	37,0	37,3	41,9	35,4	36,7	32,7	38,1	34,6	38,9	41,6	29,9	44,0
	I	48,4	49,0	50,9	47,2	47,0	45,5	49,3	47,2	49,6	51,6	43,7	52,9
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	18,2	17,3	20,3	20,6	22,2	19,5	17,1	18,6	15,8	17,2	20,5	16,0
	W	22,9	22,2	26,5	24,6	27,2	23,8	21,4	22,2	20,6	22,4	19,2	28,3
	I	20,7	19,8	23,6	22,6	24,8	21,7	19,3	20,5	18,3	19,9	19,8	22,6
ANGEHOERIGE	M	21,0	21,0	18,6	19,6	19,4	21,2	21,5	20,6	23,1	20,3	20,9	21,0
	W	40,1	40,6	31,6	40,0	36,1	43,5	40,6	43,2	40,5	36,0	50,8	27,7
	I	30,9	31,2	25,5	30,2	28,2	32,8	31,4	32,3	32,1	28,5	36,5	24,5
ZUSAMMEN	M	39,3	38,3	38,9	40,2	41,6	40,7	38,7	39,2	38,9	37,5	41,4	36,9
	W	63,0	62,7	58,1	64,6	63,3	67,3	61,9	65,4	61,1	58,4	70,1	56,0
	I	51,6	51,0	49,1	52,8	53,0	54,5	50,7	52,8	50,4	48,4	56,3	47,1
<b>INSGESAMT</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,1	54,5	53,5	53,2	51,4	53,1	56,5	56,1	56,9	57,6	52,9	55,6
	W	29,4	28,4	33,1	27,1	27,8	25,7	30,7	27,4	31,8	33,3	23,9	36,9
	I	41,7	41,0	42,7	39,7	39,0	38,8	43,2	41,2	43,9	45,0	37,8	45,6
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,3	3,5	3,6	4,1	3,0	1,8	2,1	1,4	1,8	3,3	3,3
	W	1,6	1,5	2,0	2,0	2,3	1,8	1,5	1,4	1,0	1,6	1,7	2,0
	I	2,0	2,3	2,7	2,8	3,2	2,4	1,6	1,7	1,2	1,7	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	19,6	18,6	22,2	22,0	23,7	21,0	18,2	19,5	16,8	18,6	21,4	18,0
	W	24,0	23,1	28,2	25,7	28,9	24,7	22,2	23,2	21,5	23,9	19,7	29,9
	I	21,9	20,9	25,4	23,9	26,5	22,9	20,3	21,4	19,2	21,3	20,5	24,4
ANGEHOERIGE	M	22,8	23,6	20,8	21,2	20,8	22,9	23,5	22,3	24,8	22,1	22,4	23,1
	W	45,0	47,0	36,7	45,2	40,9	47,7	45,6	48,0	45,8	41,3	54,7	31,1
	I	34,3	35,8	29,2	33,6	31,4	35,8	34,9	35,6	35,6	32,0	39,2	27,4
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN	ERWERBSTAETIGE								
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF			
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	
1 000	% 1)	1 000	%									
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 232	760	61,7	698	5,2	37,5	18,6	38,7	11,7	/	87,9	
HAMBURG	747	457	61,1	412	/	33,6	28,0	37,4	11,7	/	88,2	
NIEDERSACHSEN	3 460	2 070	59,8	1 891	6,6	48,0	15,8	29,7	11,1	0,8	88,2	
BRAUNSCHWEIG	765	459	60,1	423	3,3	58,4	11,5	26,7	7,8	/	92,0	
HANNOVER	954	565	59,2	517	3,8	46,1	18,7	31,5	9,2	/	90,2	
LUENEBURG	706	430	60,9	392	9,4	41,6	17,3	31,6	13,9	/	85,2	
WESER - EMS	1 035	615	59,4	560	9,6	46,3	15,3	28,9	13,3	1,2	85,5	
BREMEN	312	182	58,4	164	/	41,6	25,0	32,8	9,2	/	90,8	
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 045	4 773	59,3	4 390	2,2	54,9	15,2	27,6	9,6	0,3	90,1	
DUESSELDORF	2 421	1 454	60,0	1 326	1,6	54,9	16,2	27,3	9,8	/	89,9	
KOELN	1 870	1 103	59,0	1 028	1,7	50,7	15,4	32,3	9,6	/	90,1	
MUENSTER	1 157	674	58,3	618	4,0	54,5	15,1	26,4	10,2	/	89,3	
DETMOLD	861	511	59,3	481	3,2	55,0	14,5	27,2	9,8	/	90,0	
ARNSBERG	1 736	1 030	59,3	938	1,8	59,9	14,2	24,1	8,7	/	91,0	
HESSEN	2 671	1 639	61,3	1 557	2,2	47,0	18,7	32,1	9,7	0,4	89,9	
DARMSTADT	1 648	1 035	62,8	985	1,5	46,5	19,8	32,3	9,6	/	90,3	
GIESSEN	465	273	58,7	256	3,1	48,8	15,3	32,9	9,5	/	89,8	
KASSEL	559	331	59,2	317	3,6	47,0	18,3	31,2	10,3	/	88,9	
RHEINLAND - PFALZ	1 752	1 066	60,8	1 013	4,3	51,6	14,0	30,1	11,0	/	88,6	
KOBLENZ	650	397	61,0	378	3,4	48,7	14,2	33,7	11,1	/	88,6	
TRIER	228	132	58,0	123	7,4	44,3	16,2	32,1	12,9	/	86,2	
RHEINHESSEN - PFALZ	873	537	61,4	512	4,1	55,6	13,3	27,0	10,4	/	89,1	
BADEN - WUERTTEMBERG	4 527	2 767	61,1	2 658	3,7	57,0	13,0	26,2	12,0	0,6	87,4	
STUTTGART	1 714	1 062	61,9	1 029	2,6	59,5	13,2	24,6	10,9	/	88,7	
KARLSRUHE	1 162	709	61,0	673	2,0	53,2	14,3	30,5	11,1	/	88,6	
FREIBURG	903	550	61,0	526	4,2	57,7	12,8	25,4	12,8	/	86,6	
TUEBINGEN	748	446	59,6	431	8,5	56,3	11,0	24,2	15,0	1,3	83,7	
BAYERN	5 277	3 296	62,5	3 160	6,0	51,1	14,9	28,0	13,1	1,4	85,6	
OBERBAYERN	1 747	1 103	63,2	1 064	4,2	46,1	16,2	33,6	14,3	1,0	84,7	
NIEDERBAYERN	499	310	62,3	298	10,2	53,9	11,8	24,1	14,6	1,9	83,4	
OBERPFALZ	470	295	62,8	278	7,4	51,6	14,5	26,5	11,3	1,9	86,8	
OBERFRANKEN	494	307	62,2	296	5,9	56,0	13,8	24,3	11,8	/	86,5	
MITTELFRANKEN	733	462	63,0	438	5,0	53,9	16,0	25,1	11,4	1,2	87,3	
UNTERFRANKEN	586	358	61,1	346	5,3	52,9	15,6	26,2	10,8	/	87,9	
SCHWABEN	748	460	61,5	441	8,1	53,5	13,5	24,9	14,5	1,6	83,9	
SAARLAND	506	296	58,6	274	/	54,2	15,5	29,0	7,9	/	92,0	
BERLIN (WEST)	951	600	63,1	542	1,5	41,2	18,1	39,2	10,2	/	89,7	
BUNDESGBIET	29 480	17 904	60,7	16 759	3,8	51,0	15,8	29,4	11,0	0,6	88,4	

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN %	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	1 000	1	1 000	%							
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 326	494	37,3	437	4,6	17,6	24,1	53,6	5,9	4,0	90,2
HAMBURG	848	355	41,9	314	/	14,3	26,5	58,3	4,8	/	93,6
NIEDERSACHSEN	3 706	1 312	35,4	1 152	7,3	21,0	22,2	49,4	4,4	6,6	89,0
BRAUNSCHWEIG	823	290	35,2	250	2,9	26,7	21,3	49,1	4,2	2,6	93,2
HANNOVER	1 048	383	36,5	336	4,8	19,8	23,6	51,8	3,7	4,5	91,8
LUENEBURG	741	274	36,9	247	10,9	17,3	21,8	50,0	5,0	9,4	85,6
WESER - EMS	1 094	366	33,4	319	10,8	20,8	21,9	46,5	4,9	9,7	85,4
BREMEN	347	128	36,7	108	/	16,1	31,1	52,4	5,0	/	93,7
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 726	2 857	32,7	2 502	2,0	24,6	22,9	50,5	5,6	2,7	91,8
DUESSELDORF	2 661	901	33,9	785	1,4	24,8	23,4	50,4	6,0	2,4	91,6
KOELN	2 008	657	32,7	580	1,3	20,7	21,8	56,2	6,3	2,2	91,6
MUENSTER	1 239	388	31,3	336	4,3	21,6	24,1	49,9	5,1	4,5	90,4
DETMOLD	941	325	34,5	292	3,4	31,7	21,0	44,0	5,3	3,2	91,6
ARNSBERG	1 878	585	31,2	509	1,6	26,8	23,5	48,1	4,6	2,3	93,1
HESSEN	2 863	1 090	38,1	987	3,0	23,3	23,5	50,2	5,3	3,9	90,8
DARMSTADT	1 769	691	39,1	629	1,5	23,5	24,6	50,4	5,2	2,4	92,3
GIESSEN	492	181	36,8	164	4,8	24,9	21,5	48,8	5,5	5,6	88,9
KASSEL	602	218	36,1	194	6,5	21,2	21,7	50,6	5,1	7,3	87,5
RHEINLAND - PFALZ	1 885	652	34,6	594	5,6	23,8	20,6	50,0	6,3	5,9	87,8
KOBLENZ	701	233	33,2	214	4,2	23,2	21,2	51,4	6,2	5,1	88,7
TRIER	244	75	30,9	68	9,8	21,6	20,2	48,4	8,1	9,5	82,4
RHEINHESSEN - PFALZ	940	344	36,6	312	5,7	24,7	20,1	49,4	6,0	5,6	88,5
BADEN - WUERTTEMBERG	4 829	1 878	38,9	1 757	4,9	34,0	17,6	43,6	5,7	4,7	89,6
STUTTGART	1 806	696	38,6	654	3,6	34,4	18,1	43,9	5,8	3,3	90,9
KARLSRUHE	1 252	483	38,6	444	2,1	31,1	19,0	47,8	5,5	2,9	91,7
FREIBURG	978	389	39,8	366	6,1	34,9	16,6	42,4	6,0	5,8	88,2
TUEBINGEN	794	310	39,0	293	10,2	36,1	15,5	38,1	5,7	8,9	85,4
BAYERN	5 694	2 369	41,6	2 185	9,4	28,6	18,7	43,3	5,3	9,7	85,0
OBERBAYERN	1 892	806	42,6	747	6,1	23,5	20,9	49,6	6,7	6,6	86,7
NIEDERBAYERN	532	227	41,6	203	15,4	30,6	15,4	38,6	5,9	15,0	79,1
OBERPFALZ	501	205	40,9	185	13,9	30,3	17,9	37,8	4,9	14,0	81,1
OBERFRANKEN	542	227	41,9	210	9,5	38,9	15,8	35,8	3,5	10,9	85,6
MITTELFRANKEN	799	354	44,4	327	8,9	33,8	18,1	39,2	4,3	8,6	87,1
UNTERFRANKEN	622	231	37,1	209	8,5	29,0	19,5	43,0	4,2	9,1	86,7
SCHWABEN	806	324	40,3	304	11,6	25,8	18,4	44,2	4,6	11,9	83,5
SAARLAND	548	164	29,9	144	/	20,0	24,4	54,0	6,5	/	92,2
BERLIN (WEST)	1 086	478	44,0	428	/	18,6	19,1	61,7	5,9	/	93,5
BUNDESGBIET	31 858	11 777	37,0	10 607	4,9	25,4	21,1	48,6	5,4	5,1	89,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	% 1)	1 000	%								
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 558	1 254	49,0	1 135	5,0	29,8	20,7	44,5	9,5	1,8	88,8
HAMBURG	1 595	812	50,9	727	0,9	25,3	27,4	46,4	8,7	0,8	90,5
NIEDERSACHSEN	7 166	3 382	47,2	3 042	6,9	37,8	18,2	37,1	8,6	3,0	88,5
BRAUNSCHWEIG	1 588	749	47,2	673	3,2	46,6	15,2	35,0	6,4	1,1	92,4
HANNOVER	2 002	948	47,3	853	4,2	35,7	20,6	39,5	7,0	2,1	90,8
LUENEBURG	1 448	704	48,6	639	10,0	32,2	19,1	38,7	10,5	4,2	85,3
WESER - EMS	2 129	981	46,1	878	10,0	37,0	17,7	35,3	10,3	4,3	85,4
BREMEN	660	310	47,0	272	/	31,4	27,5	40,6	7,5	/	92,0
NORDRHEIN - WESTFALEN	16 771	7 629	45,5	6 892	2,1	43,9	18,0	35,9	8,1	1,2	90,7
DUESSELDORF	5 082	2 355	46,3	2 111	1,5	43,7	18,9	35,9	8,4	1,1	90,6
KOELN	3 878	1 761	45,4	1 608	1,5	39,9	17,7	40,9	8,4	1,0	90,6
MUENSTER	2 395	1 062	44,3	955	4,1	42,9	18,3	34,7	8,4	1,9	89,7
DETMOLD	1 802	836	46,4	772	3,3	46,2	16,9	33,5	8,1	1,3	90,6
ARNSBERG	3 614	1 616	44,7	1 446	1,7	48,2	17,5	32,5	7,3	1,0	91,8
HESSEN	5 534	2 728	49,3	2 544	2,5	37,8	20,6	39,2	8,0	1,7	90,3
DARMSTADT	3 416	1 726	50,5	1 614	1,5	37,5	21,7	39,4	7,9	1,0	91,1
GIESSEN	957	453	47,4	420	3,8	39,4	17,7	39,1	8,0	2,6	89,5
KASSEL	1 161	548	47,2	510	4,7	37,2	19,5	38,6	8,3	3,3	88,4
RHEINLAND - PFALZ	3 637	1 718	47,2	1 606	4,8	41,3	16,4	37,5	9,3	2,5	88,3
KOBLENZ	1 352	630	46,6	592	3,7	39,5	16,7	40,1	9,3	2,0	88,6
TRIER	472	208	44,0	191	8,3	36,2	17,6	37,9	11,2	4,0	84,8
RHEINHESSEN - PFALZ	1 813	880	48,5	823	4,7	43,9	15,9	35,4	8,7	2,4	88,9
BADEN - WUERTTEMBERG	9 356	4 645	49,6	4 415	4,2	47,9	14,8	33,1	9,5	2,2	88,3
STUTTGART	3 520	1 758	49,9	1 682	3,0	49,8	15,1	32,1	8,9	1,5	89,6
KARLSRUHE	2 414	1 192	49,4	1 116	2,0	44,4	16,2	37,3	8,9	1,3	89,8
FREIBURG	1 880	939	50,0	892	5,0	48,3	14,3	32,4	10,0	2,8	87,2
TUEBINGEN	1 542	756	49,0	724	9,2	48,1	12,8	29,9	11,3	4,3	84,4
BAYERN	10 971	5 665	51,6	5 345	7,4	41,9	16,5	34,3	9,9	4,8	85,3
OBERBAYERN	3 639	1 909	52,5	1 811	5,0	36,7	18,1	40,2	11,2	3,3	85,5
NIEDERBAYERN	1 031	532	51,6	501	12,3	44,5	13,3	29,9	11,1	7,2	81,7
OBERPFALZ	971	500	51,5	462	10,0	43,1	15,9	31,1	8,8	6,7	84,5
OBERFRANKEN	1 036	534	51,5	506	7,4	48,9	14,6	29,0	8,4	5,5	86,1
MITTELFRANKEN	1 531	816	53,3	764	6,7	45,3	16,9	31,1	8,4	4,4	87,2
UNTERFRANKEN	1 209	589	48,7	555	6,5	43,9	17,0	32,6	8,3	4,3	87,5
SCHWABEN	1 554	785	50,5	745	9,5	42,2	15,5	32,8	10,4	5,8	83,8
SAARLAND	1 053	460	43,7	418	1,5	42,4	18,5	37,6	7,4	/	92,1
BERLIN (WEST)	2 038	1 078	52,9	970	1,1	31,3	18,5	49,1	8,3	/	91,4
BUNDESGBIET	61 338	29 681	48,4	27 366	4,2	41,1	17,9	36,8	8,9	2,3	88,8

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

31 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	760	42	101	85	78	82	83	103	93	60	26	6
HAMBURG	457	17	51	54	46	51	52	67	61	38	15	/
NIEDERSACHSEN	2 070	111	282	260	232	214	183	269	250	183	67	19
BREMEN	182	7	21	19	18	23	21	26	23	16	7	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 773	236	590	582	559	539	474	627	583	415	132	37
HESSEN	1 639	81	185	191	184	202	186	228	184	135	50	13
RHEINLAND-PFALZ	1 066	61	127	133	130	131	103	136	121	87	30	7
BADEN-WUERTTEMBERG	2 767	144	339	347	330	315	277	353	312	231	92	26
BAYERN	3 296	198	387	453	435	375	321	393	338	250	98	50
SAARLAND	296	15	33	42	38	38	28	39	35	22	/	/
BERLIN (WEST)	600	22	65	83	64	78	76	90	68	39	12	/
ZUSAMMEN	17 904	934	2 182	2 249	2 113	2 048	1 803	2 331	2 067	1 474	535	167
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	494	34	76	60	53	51	53	71	53	32	8	/
HAMBURG	355	14	48	47	38	35	40	51	43	29	8	/
NIEDERSACHSEN	1 312	99	226	183	132	135	116	159	136	90	25	12
BREMEN	128	8	19	16	14	14	13	18	15	9	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 857	178	501	401	323	317	269	328	286	185	49	19
HESSEN	1 090	65	162	147	129	130	117	138	108	69	17	9
RHEINLAND-PFALZ	652	48	119	97	75	80	55	68	53	38	14	6
BADEN-WUERTTEMBERG	1 878	122	299	259	207	203	179	234	190	133	36	17
BAYERN	2 369	179	359	357	284	249	223	264	214	145	53	41
SAARLAND	164	12	32	27	21	19	16	17	13	5	/	/
BERLIN (WEST)	478	16	62	63	57	64	58	70	50	28	7	/
ZUSAMMEN	11 777	775	1 903	1 656	1 333	1 298	1 138	1 417	1 161	762	220	115
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 254	76	177	145	131	133	136	174	146	91	34	10
HAMBURG	812	31	99	101	84	86	93	118	104	66	24	7
NIEDERSACHSEN	3 382	209	508	443	364	349	299	428	387	273	92	31
BREMEN	310	15	41	35	32	37	33	44	38	25	8	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 629	414	1 091	983	882	856	742	955	868	600	182	56
HESSEN	2 728	146	347	339	313	332	302	365	292	204	66	21
RHEINLAND-PFALZ	1 718	109	246	230	205	212	158	203	173	125	44	13
BADEN-WUERTTEMBERG	4 645	266	638	606	537	518	456	587	502	364	128	43
BAYERN	5 665	377	746	810	719	624	544	657	552	395	151	90
SAARLAND	460	27	66	69	59	57	44	56	48	27	7	/
BERLIN (WEST)	1 078	37	127	145	121	142	134	160	119	66	20	8
I N S G E S A M T	29 681	1 709	4 084	3 905	3 446	3 346	2 941	3 749	3 228	2 236	755	282
ERWERBSQUOTEN <sup>1)</sup>												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	72,7	44,3	87,0	88,5	96,3	96,4	96,2	97,5	95,3	82,8	41,7	4,0
HAMBURG	69,9	37,6	79,7	82,7	93,5	96,0	97,0	96,1	94,2	82,8	42,0	4,2
NIEDERSACHSEN	69,8	44,4	83,6	88,6	95,5	97,4	97,3	96,3	93,9	80,8	33,2	4,0
BREMEN	66,9	35,3	76,2	91,2	93,3	96,6	95,0	93,2	91,9	84,5	36,3	2,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	69,8	40,5	80,3	85,7	94,7	97,2	97,5	95,8	91,9	75,6	29,5	4,0
HESSEN	72,4	43,3	79,9	86,8	95,6	98,0	97,8	97,1	94,0	81,8	36,4	4,2
RHEINLAND-PFALZ	72,5	50,6	81,8	90,5	97,8	98,9	97,9	97,0	93,1	80,8	32,4	3,6
BADEN-WUERTTEMBERG	73,5	45,2	80,0	86,6	96,5	97,6	97,9	96,6	94,7	84,4	41,9	5,4
BAYERN	74,5	56,8	84,2	90,8	97,5	98,0	97,0	96,7	93,2	81,2	36,8	8,0
SAARLAND	69,1	49,0	79,1	83,8	96,0	97,4	97,2	95,6	86,1	61,4	16,7	1,7
BERLIN (WEST)	73,6	39,4	72,8	84,0	91,5	96,1	96,8	95,3	92,5	83,8	33,9	4,2
ZUSAMMEN	71,8	45,5	81,4	87,5	95,9	97,5	97,4	96,4	93,2	79,8	34,5	4,9
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	43,3	40,2	76,6	63,7	63,6	65,6	67,5	64,6	58,0	40,6	9,4	1,6
HAMBURG	46,5	31,3	75,5	72,0	72,1	71,6	73,6	74,4	68,4	53,1	15,1	1,3
NIEDERSACHSEN	40,6	39,7	76,4	67,6	62,3	64,0	61,3	58,4	51,8	38,9	10,4	1,6
BREMEN	41,4	36,9	72,2	69,1	68,0	63,5	68,6	65,7	61,7	39,8	4,3	0,8
NORDRHEIN-WESTFALEN	37,6	33,0	73,4	62,9	56,5	56,7	55,8	52,2	45,7	34,7	8,8	1,1
HESSEN	44,0	37,4	73,7	67,6	64,3	64,1	64,9	62,0	55,5	43,3	9,5	1,6
RHEINLAND-PFALZ	40,2	41,3	77,1	69,6	58,7	61,2	56,5	51,7	43,4	34,0	11,2	1,5
BADEN-WUERTTEMBERG	45,7	39,5	74,6	67,8	61,6	63,9	67,1	66,3	60,8	48,6	13,3	1,9
BAYERN	48,3	52,1	79,6	73,1	67,6	70,6	72,3	68,3	60,1	46,9	14,8	3,6
SAARLAND	34,7	38,4	72,1	61,3	52,5	53,3	55,2	42,2	29,5	16,5	5,3	0,4
BERLIN (WEST)	50,5	32,1	72,4	74,2	79,8	80,6	82,3	80,2	73,7	55,8	13,3	1,5
ZUSAMMEN	42,7	39,5	75,4	67,7	62,4	63,7	64,2	60,9	53,7	41,1	11,1	1,8
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	57,3	42,4	82,2	76,3	79,7	81,7	82,6	80,7	77,2	61,0	23,4	2,5
HAMBURG	57,3	34,5	77,6	77,3	82,6	84,3	85,3	85,4	81,5	66,7	25,9	2,4
NIEDERSACHSEN	54,6	42,0	80,2	78,5	80,0	81,0	79,3	77,6	73,0	59,7	20,7	2,5
BREMEN	53,3	36,1	74,2	79,5	80,4	80,7	82,9	79,6	76,8	60,0	19,3	1,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,9	36,9	77,0	74,7	75,9	76,9	76,7	74,4	68,9	55,4	18,0	2,1
HESSEN	57,6	40,5	76,9	77,2	79,6	81,2	81,8	80,0	74,9	62,9	21,3	2,6
RHEINLAND-PFALZ	55,6	46,0	79,5	80,4	78,6	80,1	77,9	75,1	69,1	57,0	20,3	2,3
BADEN-WUERTTEMBERG	58,9	42,4	77,4	77,5	79,2	80,9	82,9	81,7	78,2	66,5	26,0	3,1
BAYERN	60,7	54,5	81,9	82,1	83,0	84,9	85,1	82,9	76,8	64,0	24,2	5,2
SAARLAND	51,1	43,5	75,5	73,4	74,1	76,4	76,2	69,1	57,4	40,1	10,4	0,9
BERLIN (WEST)	61,2	35,9	72,6	79,5	85,6	88,4	90,0	88,1	83,5	69,3	21,5	2,2
I N S G E S A M T	56,5	42,5	78,5	77,9	79,4	80,8	81,1	79,0	73,7	60,4	21,4	2,9

ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND ALTERSGRUPPE.

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	37	/	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	7	13	2,1	58,0	
PROD. GEWERBE	262	8	/	/	/	/	78	116	/	8	8	15	16	5	10,6	40,5	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	130	5	/	/	/	/	21	54	/	/	5	11	15	9	5,7	43,9	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	270	9	/	/	/	/	18	150	/	10	15	23	24	11	11,5	42,7	
ZUSAMMEN	698	23	/	8	8	/	118	328	/	22	29	53	63	39	30,0	42,9	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,8	41,0	
PROD. GEWERBE	77	/	/	10	10	/	18	27	/	/	/	/	/	/	2,6	33,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	106	6	/	16	18	/	20	29	/	/	/	/	/	/	3,4	32,1	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	235	11	6	45	31	7	15	93	/	5	5	8	/	/	7,6	32,4	
ZUSAMMEN	437	20	11	74	61	14	53	153	/	7	9	15	10	10	14,4	32,9	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	57	/	/	/	/	/	/	11	/	/	/	6	10	16	2,9	52,0	
PROD. GEWERBE	339	12	/	12	12	/	96	143	/	8	9	16	17	6	13,2	38,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	235	11	/	17	19	/	41	83	/	6	7	14	18	11	9,1	38,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	505	20	6	49	35	8	34	243	/	15	20	32	29	15	19,2	37,9	
ZUSAMMEN	1 135	44	13	82	69	17	171	480	/	30	37	68	73	49	44,3	39,1	
<b>HAMBURG</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PROD. GEWERBE	139	/	/	/	/	/	48	58	/	/	/	9	6	/	5,5	39,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	116	6	/	/	/	/	25	45	/	/	/	9	10	5	4,7	40,7	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	154	16	/	/	/	/	18	72	/	/	8	16	16	6	6,5	42,2	
ZUSAMMEN	412	16	/	9	6	/	91	178	/	10	17	34	33	13	16,9	41,0	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PROD. GEWERBE	45	/	/	/	/	/	10	19	/	/	/	/	/	/	1,5	34,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	83	/	/	12	14	/	16	24	/	/	/	/	/	/	2,7	32,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	183	9	/	30	19	6	21	74	/	/	/	5	5	/	6,1	33,2	
ZUSAMMEN	314	14	6	48	37	12	48	117	/	8	7	8	8	/	10,4	33,2	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	38,5	
PROD. GEWERBE	184	7	/	6	/	/	58	77	/	5	9	7	/	/	7,1	38,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	199	9	/	15	16	5	42	69	/	6	5	11	11	5	7,4	37,3	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	337	14	/	34	22	7	39	146	/	8	13	21	21	7	12,6	37,3	
ZUSAMMEN	727	30	8	56	43	16	139	295	/	17	23	42	41	15	27,3	37,6	
<b>NIEDERSACHSEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	124	/	/	6	/	/	/	21	/	/	/	13	31	41	6,9	56,1	
PROD. GEWERBE	907	27	/	5	8	12	299	434	/	16	23	39	31	11	35,8	39,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	299	10	/	/	/	/	39	154	/	6	8	26	30	14	12,7	42,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	561	20	/	10	14	7	32	333	/	12	22	42	43	23	23,3	41,6	
ZUSAMMEN	1 891	59	/	25	29	22	371	943	/	35	55	120	135	89	78,8	41,7	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	85	/	/	19	11	/	/	14	/	/	/	7	11	16	3,6	42,4	
PROD. GEWERBE	242	11	/	30	22	/	68	92	/	/	/	/	/	/	8,2	33,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	256	11	/	47	42	11	39	78	/	/	/	8	6	/	8,2	32,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	569	25	11	100	76	18	34	254	/	9	8	15	10	7	18,6	32,7	
ZUSAMMEN	1 152	46	19	196	151	35	142	437	/	17	17	32	30	27	38,6	33,5	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	208	/	/	24	15	/	/	35	/	/	6	19	42	57	10,5	50,5	
PROD. GEWERBE	1 149	37	/	35	30	16	367	526	/	18	25	41	35	13	44,0	38,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	555	20	5	51	45	13	78	232	/	11	12	34	36	16	20,9	37,7	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 130	45	14	110	90	26	66	587	/	21	30	57	53	30	41,9	37,1	
ZUSAMMEN	3 042	105	24	220	180	58	513	1 380	6	52	73	152	165	115	117,3	38,6	

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MITL.	ANZ.
<b>B R E M E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	68	/	/	/	/	/	26	27	/	/	/	/	/	/	/	/	2,7 40,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	41	/	/	/	/	/	8	19	/	/	/	/	/	/	/	/	1,8 42,8
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	54	/	/	/	/	/	/	31	/	/	/	5	/	/	/	/	2,2 41,9
ZUSAMMEN	164	/	/	/	/	/	39	78	/	/	6	13	10	6	6	6,8 41,4	
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	17	/	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	0,6 34,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	34	/	/	6	6	/	7	10	/	/	/	/	/	/	/	/	1,1 32,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	57	/	/	10	8	/	/	24	/	/	/	/	/	/	/	/	1,9 33,5
ZUSAMMEN	108	/	/	18	15	/	15	41	/	/	/	/	/	/	/	/	3,6 33,4
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	86	/	/	/	/	/	29	34	/	/	/	5	/	/	/	/	3,3 39,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	75	/	/	6	6	/	16	29	/	/	/	/	/	/	/	/	2,8 38,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	110	/	/	12	9	/	8	56	/	/	/	8	/	/	/	/	4,1 37,6
ZUSAMMEN	272	/	/	20	18	/	53	119	/	/	7	17	11	7	7	10,4 38,2	
<b>N O R D R H E I N - W E S T F A L E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	96	/	/	/	/	/	/	25	/	/	/	7	22	29	5,3 55,0		
PROD. GEWERBE	2 412	85	/	14	16	24	814	1 077	/	51	71	124	94	32	95,2 39,5		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	670	24	/	9	7	/	107	308	/	17	24	60	72	33	28,7 42,9		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 213	36	17	23	30	13	90	677	/	29	42	102	100	52	50,6 41,7		
ZUSAMMEN	4 390	147	22	48	55	43	1 014	2 087	9	100	141	293	288	146	179,8 40,9		
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	51	/	/	8	7	/	/	11	/	/	/	7	8	8	2,2 42,9		
PROD. GEWERBE	616	25	6	68	55	13	175	236	/	8	8	9	8	/	21,1 34,3		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	572	23	9	95	81	17	102	182	/	9	10	17	17	9	19,0 33,3		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 263	49	24	212	138	31	87	592	/	20	22	38	30	19	42,6 33,7		
ZUSAMMEN	2 502	97	40	383	281	62	366	1 021	6	38	41	69	61	39	84,9 33,9		
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	147	/	/	11	10	/	/	36	/	/	/	11	28	36	7,5 50,8		
PROD. GEWERBE	3 028	111	9	82	71	37	989	1 314	6	59	80	133	102	36	116,3 38,4		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 242	47	10	104	88	22	210	490	/	26	35	77	90	42	47,7 38,4		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 476	85	41	234	168	44	177	1 269	5	49	64	140	129	71	93,1 37,6		
ZUSAMMEN	6 892	244	61	431	336	104	1 379	3 108	15	137	182	361	349	185	264,7 38,4		
<b>H E S S E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	34	/	/	/	/	/	/	10	/	/	/	/	/	9	1,7 50,7		
PROD. GEWERBE	731	25	/	/	7	6	234	338	/	17	24	38	27	11	29,0 39,6		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	292	11	/	/	/	/	45	139	/	7	12	24	27	12	12,3 42,0		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	500	18	/	11	10	/	36	262	/	16	25	47	46	22	21,1 42,2		
ZUSAMMEN	1 557	55	/	20	23	13	316	748	/	40	63	111	105	54	64,1 41,2		
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	30	/	/	6	/	/	/	5	/	/	/	/	/	7	1,3 43,8		
PROD. GEWERBE	230	10	/	29	24	6	56	87	/	/	/	5	/	/	7,8 34,0		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	232	11	/	37	39	8	36	72	/	/	/	6	6	/	7,6 32,6		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	496	25	11	89	52	11	33	223	/	9	9	13	12	9	16,4 33,1		
ZUSAMMEN	987	46	18	161	117	25	126	387	/	16	17	25	25	22	33,1 33,5		
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	64	/	/	8	/	/	/	16	/	/	/	/	9	16	3,0 47,4		
PROD. GEWERBE	961	36	/	33	31	11	289	425	/	19	28	43	30	13	36,8 38,3		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	524	21	6	41	44	10	82	211	/	12	17	30	33	16	19,8 37,9		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	996	44	13	100	62	16	69	484	/	25	34	59	58	31	37,6 37,7		
ZUSAMMEN	2 544	101	22	181	140	39	442	1 135	7	56	79	137	130	76	97,2 38,2		

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
<b>R H E I N L A N D - P F A L Z</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	43	/	/	/	/	/	/	12	/	/	/	/	13	8	2,2	51,3	
PROD. GEWERBE	523	21	/	/	/	/	116	268	/	14	25	34	26	7	20,9	40,0	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	142	6	/	/	/	/	14	71	/	/	6	15	16	7	6,1	43,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	305	12	/	/	/	/	21	176	/	9	11	26	28	11	12,8	41,9	
ZUSAMMEN	1 013	40	/	12	10	8	151	527	/	25	43	79	83	32	42,0	41,4	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	34	/	/	7	6	/	/	6	/	/	/	/	5	/	1,3	38,4	
PROD. GEWERBE	141	7	/	21	10	/	26	63	/	/	/	/	/	/	4,8	33,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	122	7	/	22	16	/	20	40	/	/	/	/	/	/	3,9	32,3	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	297	18	5	54	24	6	18	137	/	6	5	7	9	6	9,8	33,2	
ZUSAMMEN	594	32	10	104	56	12	65	247	/	11	11	16	20	11	19,9	33,5	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	77	/	/	9	7	/	/	18	/	/	/	6	19	11	3,5	45,6	
PROD. GEWERBE	664	28	/	25	13	5	142	332	/	15	28	37	28	8	25,7	38,6	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	264	13	/	23	17	/	34	111	/	5	8	19	19	8	10,0	38,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	602	29	6	59	29	9	39	313	/	15	16	34	36	16	22,6	37,6	
ZUSAMMEN	1 606	72	11	115	66	20	216	773	/	36	54	95	103	43	61,8	38,5	
<b>B A D E N - W U E R T T E M B E R G</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	99	/	/	6	/	/	/	20	/	/	/	8	19	33	5,5	55,1	
PROD. GEWERBE	1 516	53	/	11	14	11	545	566	6	54	76	84	66	27	60,3	39,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	346	14	/	5	/	/	47	151	/	10	18	35	42	16	14,9	43,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	696	24	/	18	17	10	39	347	/	26	33	70	72	33	29,6	42,5	
ZUSAMMEN	2 658	93	8	40	37	25	634	1 084	10	91	130	198	198	110	110,3	41,5	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	85	/	/	12	12	/	/	12	/	/	/	7	12	18	3,8	44,9	
PROD. GEWERBE	597	25	11	83	62	15	172	183	/	9	11	11	8	5	19,8	33,3	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	309	17	8	54	39	8	53	91	/	7	7	10	10	/	10,0	32,3	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	766	37	24	150	69	19	45	321	/	19	18	27	21	17	25,3	33,0	
ZUSAMMEN	1 757	80	46	299	181	46	271	606	/	37	38	56	50	44	58,9	33,5	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	185	/	/	18	14	/	/	32	/	/	6	15	30	51	9,3	50,4	
PROD. GEWERBE	2 113	79	14	94	76	26	717	749	8	63	87	95	74	32	80,2	37,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	655	30	9	60	43	11	101	242	/	17	25	46	52	20	24,8	37,9	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 462	61	28	168	86	29	84	668	/	45	51	98	93	50	54,8	37,5	
ZUSAMMEN	4 415	173	53	339	219	71	905	1 690	13	128	168	254	249	153	169,1	38,3	
<b>B A Y E R N</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	189	/	/	15	6	/	/	23	/	/	/	17	36	78	10,6	56,2	
PROD. GEWERBE	1 615	57	/	12	13	12	487	760	8	39	60	82	64	20	63,8	39,5	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	472	16	/	8	7	/	59	227	/	13	21	44	51	20	20,1	42,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	885	34	/	19	22	9	47	486	/	22	39	83	81	38	37,1	41,9	
ZUSAMMEN	3 160	110	12	53	49	26	594	1 495	11	75	124	226	232	155	131,6	41,6	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	204	/	6	32	29	11	/	28	/	5	8	22	24	36	8,7	42,7	
PROD. GEWERBE	625	32	8	65	55	15	169	243	/	9	8	9	7	/	21,1	33,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	409	22	8	65	58	13	68	128	/	7	7	14	13	/	13,3	32,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	946	57	23	150	92	24	56	439	/	14	18	30	26	16	31,4	33,2	
ZUSAMMEN	2 185	113	45	312	235	62	296	838	6	35	40	75	69	59	74,6	34,1	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	393	5	10	46	35	13	/	51	/	7	12	39	59	114	19,4	49,2	
PROD. GEWERBE	2 239	89	10	77	68	26	656	1 003	10	47	68	91	71	23	84,9	37,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	881	38	10	73	66	17	127	355	/	20	28	58	64	25	33,4	37,9	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 831	91	27	169	114	33	103	925	/	36	57	113	107	53	68,5	37,4	
ZUSAMMEN	5 345	223	57	365	283	89	890	2 334	16	110	164	301	300	214	206,2	38,6	

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
18. BIS 24. APRIL 1988 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
<b>S A A R L A N D</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	148	/	/	/	/	/	45	72	/	/	/	9	7	/	/	6,0	40,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	42	/	/	/	/	/	/	23	/	/	/	/	5	/	/	1,8	43,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	79	/	/	/	/	/	/	51	/	/	/	6	/	/	/	3,2	40,6
ZUSAMMEN	274	7	/	/	/	/	53	149	/	/	8	18	17	7	11,2	41,0	
<b>WFIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	29	/	/	/	/	/	7	14	/	/	/	/	/	/	/	1,0	35,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	35	/	/	/	/	/	6	14	/	/	/	/	/	/	/	1,3	36,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	78	/	/	14	6	/	6	41	/	/	/	/	/	/	/	2,6	33,7
ZUSAMMEN	144	5	/	22	12	/	16	70	/	/	/	/	/	/	/	5,0	34,8
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	44,4
PROD. GEWERBE	177	/	/	/	/	/	51	87	/	/	/	10	7	/	/	7,0	39,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	78	/	/	/	/	/	10	37	/	/	/	5	7	/	/	3,1	40,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	157	6	/	16	10	/	7	92	/	/	/	8	6	/	/	5,8	37,2
ZUSAMMEN	418	12	/	25	17	5	69	218	/	7	11	23	20	9	16,2	38,8	
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	0,3	39,0
PROD. GEWERBE	223	13	/	/	/	/	72	94	/	7	6	11	6	/	/	8,4	37,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	98	7	/	/	/	/	14	43	/	/	/	7	9	/	/	3,9	39,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	212	15	/	11	9	/	17	100	/	8	6	19	15	7	/	8,2	38,7
ZUSAMMEN	542	35	/	18	14	7	104	243	/	19	16	36	30	14	20,8	38,5	
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	80	5	/	7	6	/	28	27	/	/	/	/	/	/	/	2,7	33,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	82	6	/	12	14	/	19	21	/	/	/	/	/	/	/	2,6	31,8
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	264	22	5	45	30	9	21	107	/	8	/	7	/	/	/	8,3	31,4
ZUSAMMEN	428	33	7	63	50	15	68	156	/	10	6	9	7	/	13,7	32,0	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	11	/	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	0,4	38,3
PROD. GEWERBE	303	18	/	10	9	5	100	121	/	9	7	12	7	/	/	11,1	36,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	180	13	/	14	16	5	33	64	/	/	/	8	11	/	/	6,5	36,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	476	37	8	56	39	11	38	207	/	15	10	26	19	9	16,5	34,6	
ZUSAMMEN	970	68	11	81	64	22	171	399	/	29	22	46	37	17	34,5	35,6	
<b>B U N D E S G E B I E T</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	639	11	6	33	17	6	10	131	/	8	16	56	134	210	35,1	54,9	
PROD. GEWERBE	8 544	301	13	58	69	74	2 762	3 811	26	211	303	448	345	122	338,2	39,6	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 646	100	8	39	33	21	385	1 234	9	69	106	238	281	122	112,6	42,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	4 930	177	34	107	118	54	326	2 684	9	137	205	440	432	208	206,2	41,8	
ZUSAMMEN	16 759	588	61	237	237	155	3 484	7 860	46	425	631	1 181	1 193	663	692,1	41,3	
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	517	7	13	89	70	20	8	81	/	10	16	46	65	91	22,1	42,7	
PROD. GEWERBE	2 698	122	35	322	250	62	731	998	7	35	39	44	34	20	91,3	33,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 240	104	44	368	331	73	387	687	5	41	39	68	64	29	73,1	32,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	5 152	257	114	899	546	134	337	2 305	12	95	95	155	122	81	170,6	33,1	
ZUSAMMEN	10 607	490	205	1 678	1 197	290	1 463	4 071	26	181	189	313	285	220	357,0	33,7	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 155	18	18	122	87	26	19	211	/	19	32	101	200	302	57,1	49,5	
PROD. GEWERBE	11 242	423	48	379	319	136	3 493	4 809	34	246	343	492	379	142	429,5	38,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 886	204	52	408	364	95	772	1 921	14	110	145	306	345	151	185,7	38,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	10 082	434	148	1 006	664	187	663	4 989	21	232	300	595	554	288	376,8	37,4	
ZUSAMMEN	27 366	1 079	266	1 915	1 434	444	4 947	11 931	71	606	819	1 494	1 478	883	1 049,2	38,3	

## 33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S C H L E S W I G - H O L S T E I N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	82	/	/	10	23	28	10	6	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	614	39	90	137	130	156	43	18	/
ZUSAMMEN	698	40	91	147	154	183	53	25	6
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	26	/	/	/	8	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	17 394	/	/	/	/	6 99	/	/	/
ZUSAMMEN	437	30	67	96	92	113	27	8	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	107	/	/	14	31	35	12	7	6
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	20 1 008	/	/	/	/	6 255	/	/	/
ZUSAMMEN	1 135	70	159	243	246	296	81	32	10
H A M B U R G									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	48	/	/	8	11	16	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	364	15	43	80	83	102	29	11	/
ZUSAMMEN	412	15	44	87	94	118	-35	15	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	15	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	294	12	43	68	61	82	23	5	/
ZUSAMMEN	314	12	43	72	67	86	24	7	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	63	/	/	11	16	19	7	5	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	6 658	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	727	27	87	159	161	204	59	22	7
N I E D E R S A C H S E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	210	/	/	26	46	73	32	17	12
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	14 1 667	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 891	100	253	446	370	488	159	57	18
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	51	/	/	8	13	16	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	76 1 025	/	/	/	/	30 223	9	7	5
ZUSAMMEN	1 152	83	193	271	224	270	75	23	12
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	260	/	6	34	59	89	37	21	15
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	90 2 692	/	/	/	/	31 638	10	8	9
ZUSAMMEN	3 042	183	446	717	594	758	234	80	31

## 33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
B R E M E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	15	/	/	/	/	5	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	149	6	18	31	36	40	12	6	/	/
ZUSAMMEN	164	6	18	33	40	45	14	7	/	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	102	7	17	23	21	27	7	/	/	/
ZUSAMMEN	108	7	17	24	23	29	7	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	20	/	/	/	/	7	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	250	13	34	54	57	66	19	6	/	/
ZUSAMMEN	272	13	35	58	63	74	21	7	/	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	421	/	8	62	104	135	52	35	25	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 957	213	531	984	841	999	299	82	8	/
ZUSAMMEN	4 390	214	542	1 048	945	1 136	351	118	36	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	139	/	/	27	38	42	13	8	8	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 296	150	438	584	469	484	133	32	5	/
ZUSAMMEN	2 502	151	443	618	522	550	156	44	19	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	560	/	12	89	141	177	64	43	33	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	6 252	363	968	1 567	1 310	1 483	433	114	8	/
ZUSAMMEN	6 892	366	984	1 666	1 467	1 685	507	162	55	/
H E S S E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	151	/	/	19	43	48	19	12	7	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 400	75	170	335	327	349	108	34	5	/
ZUSAMMEN	1 557	76	174	355	370	398	127	46	12	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	52	/	/	11	17	14	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	897	58	147	227	202	202	50	10	6	/
ZUSAMMEN	987	59	149	242	225	229	59	16	9	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	203	/	/	30	60	62	23	14	10	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 297	133	317	561	528	551	158	44	6	/
ZUSAMMEN	2 544	135	323	597	595	627	185	62	20	/

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR

R H E I N L A N D - P F A L Z

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	111	/	/	17	27	37	15	10	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	897	57	118	231	197	207	66	19	/
ZUSAMMEN	1 013	58	120	249	225	244	80	29	7

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	37	/	/	7	10	10	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	35	/	/	/	7	13	/	/	/
ABHAENGIGE	521	44	107	143	107	88	26	8	/
ZUSAMMEN	594	44	108	154	124	111	34	13	6

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	149	/	/	25	38	47	18	12	7
MITH. FAM.-ANGEH.	39	/	/	/	8	13	/	/	/
ABHAENGIGE	1 418	101	224	374	304	295	91	26	/
ZUSAMMEN	1 606	102	228	403	349	355	114	42	13

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	319	/	7	49	73	103	42	28	17
MITH. FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 324	135	316	594	500	539	177	59	5
ZUSAMMEN	2 658	138	325	645	573	642	219	89	26

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	101	/	/	20	28	28	10	7	6
MITH. FAM.-ANGEH.	82	/	/	10	14	28	13	8	6
ABHAENGIGE	1 574	108	280	403	316	343	98	21	5
ZUSAMMEN	1 757	110	285	433	358	399	121	35	17

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	419	/	10	69	100	130	52	34	22
MITH. FAM.-ANGEH.	97	/	/	12	15	29	13	10	11
ABHAENGIGE	3 899	243	596	997	816	882	275	80	10
ZUSAMMEN	4 415	248	610	1 078	931	1 041	340	124	43

B A Y E R N

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	413	/	10	73	103	116	55	32	24
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	6	/	/	/	/	6	18
ABHAENGIGE	2 704	184	353	778	569	584	174	54	7
ZUSAMMEN	3 160	189	369	855	673	702	231	92	49

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	116	/	/	24	30	33	8	9	9
MITH. FAM.-ANGEH.	212	/	8	32	38	63	27	20	22
ABHAENGIGE	1 857	159	324	534	369	351	92	21	9
ZUSAMMEN	2 185	162	335	590	437	446	126	49	40

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	529	/	14	97	133	149	62	40	33
MITH. FAM.-ANGEH.	256	7	14	37	38	65	29	26	41
ABHAENGIGE	4 561	343	677	1 312	938	935	266	75	16
ZUSAMMEN	5 345	350	704	1 445	1 110	1 148	358	141	90

## 33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
S A A R L A N D										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	5	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	252	14	30	70	56	63	15	/	/	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	133	11	27	39	27	24	/	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	31	/	/	6	8	11	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	385	25	58	109	84	86	19	/	/	/
ZUSAMMEN	418	25	58	115	93	98	22	6	/	/
B E R L I N ( W E S T )										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	55	/	/	10	20	15	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	486	18	56	120	121	130	31	9	/	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	25	/	/	5	9	7	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	400	14	54	100	103	102	21	5	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	81	/	/	15	29	22	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	886	32	110	220	225	232	52	14	/	/
ZUSAMMEN	970	32	112	235	254	255	56	18	7	/
B U N D E S G E B I E T										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	1 846	/	38	279	459	583	238	148	100	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	101	12	17	14	/	6	6	11	32	
ZUSAMMEN	14 812	854	1 969	3 777	3 184	3 584	1 079	333	32	
ZUSAMMEN	16 759	868	2 023	4 070	3 647	4 174	1 322	492	165	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	576	/	18	113	161	165	46	35	36	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	538	6	13	70	104	180	72	48	46	
ZUSAMMEN	9 493	674	1 692	2 463	1 950	2 023	538	121	32	
ZUSAMMEN	10 607	682	1 723	2 646	2 214	2 368	656	204	114	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	2 422	/	55	392	620	748	284	183	136	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	639	17	30	84	107	186	77	59	78	
ZUSAMMEN	24 305	1 528	3 661	6 240	5 134	5 607	1 617	454	64	
ZUSAMMEN	27 366	1 550	3 746	6 715	5 861	6 541	1 978	696	279	

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT					MAENNLICH					WEIBLICH				
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			% 1)	1 000			% 1)	1 000				
S C H L E S W I G - H O L S T E I N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	57	5,0	21	13	23	37	64,4	19	/	15	20	35,6	/	11	7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	339	29,8	24	/	313	262	77,3	21	/	241	77	22,7	/	/	72
ZUSAMMEN	1 135	100	107	20	1 008	698	61,5	82	/	614	437	38,5	26	17	394
H A M B U R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	7	0,9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	184	25,3	10	/	173	139	75,5	10	/	129	45	24,5	/	/	44
ZUSAMMEN	727	100	63	6	658	412	56,8	48	/	364	314	43,2	15	/	294
N I E D E R S A C H S E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	208	6,9	81	74	54	124	59,5	72	13	39	85	40,5	9	61	15
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 149	37,8	51	6	1 092	907	78,9	48	/	859	242	21,1	/	5	234
ZUSAMMEN	3 042	100	260	90	2 692	1 891	62,2	210	14	1 667	1 152	37,8	51	76	1 025
B R E M E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	86	31,4	/	/	81	68	79,6	/	/	64	17	20,4	/	/	17
ZUSAMMEN	272	100	20	/	250	164	60,2	15	/	149	108	39,8	5	/	102
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	147	2,1	61	35	51	96	65,3	53	6	36	51	34,7	7	29	15
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	3 028	43,9	141	12	2 875	2 412	79,7	126	/	2 284	616	20,3	15	10	591
ZUSAMMEN	6 892	100	560	80	6 252	4 390	63,7	421	13	3 957	2 502	36,3	139	67	2 296
H E S S E N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	64	2,5	19	25	19	34	53,2	17	/	14	30	46,8	/	21	6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	961	37,8	45	/	912	731	76,1	39	/	692	230	23,9	5	/	220
ZUSAMMEN	2 544	100	203	44	2 297	1 557	61,2	151	6	1 400	987	38,8	52	39	897

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNlich				WEIBlich						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			% 1)	1 000			% 1)	1 000				
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	77	4,8	30	28	19	43	56,3	25	/	15	34	43,7	/	25	/
PROD. GEWERBE	664	41,3	33	/	628	523	78,7	30	/	493	141	21,3	/	/	135
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	264	16,4	33	/	227	142	53,7	22	/	120	122	46,3	12	/	108
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	602	37,5	53	5	544	305	50,7	34	/	270	297	49,3	19	/	274
ZUSAMMEN	1 606	100	149	39	1 418	1 013	63,0	111	/	897	594	37,0	37	35	521
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	185	4,2	66	70	48	99	53,8	55	12	32	85	46,2	11	58	16
PROD. GEWERBE	2 113	47,9	121	9	1 983	1 516	71,8	106	/	1 410	597	28,2	16	8	573
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	655	14,8	81	7	567	346	52,9	58	/	287	309	47,1	23	6	280
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 462	33,1	151	11	1 300	696	47,6	100	/	595	766	52,4	51	10	706
ZUSAMMEN	4 415	100	419	97	3 899	2 658	60,2	319	15	2 324	1 757	39,8	101	82	1 574
B A Y E R N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	393	7,4	133	217	44	189	48,1	121	39	29	204	51,9	12	178	15
PROD. GEWERBE	2 239	41,9	104	13	2 122	1 615	72,1	92	/	1 521	625	27,9	12	11	602
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	881	16,5	115	10	756	472	53,6	80	/	391	409	46,4	36	9	365
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 831	34,3	177	16	1 639	885	48,3	121	/	763	946	51,7	57	14	876
ZUSAMMEN	5 345	100	529	256	4 561	3 160	59,1	413	44	2 704	2 185	40,9	116	212	1 857
S A A R L A N D															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	1,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	177	42,4	9	/	168	148	83,7	8	/	140	29	16,3	/	/	28
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	78	18,5	9	/	69	42	54,7	/	/	38	35	45,3	/	/	31
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	157	37,6	12	/	145	79	50,5	8	/	72	78	49,5	/	/	73
ZUSAMMEN	418	100	31	/	385	274	65,5	22	/	252	144	34,5	9	/	133
B E R L I N ( W E S T )															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	11	1,1	/	/	10	8	79,0	/	/	8	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	303	31,3	15	/	287	223	73,7	13	/	211	80	26,3	/	/	77
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	180	18,5	22	/	156	98	54,4	15	/	82	82	45,6	7	/	75
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	476	49,1	43	/	433	212	44,6	27	/	186	264	55,4	16	/	247
ZUSAMMEN	970	100	81	/	886	542	55,9	55	/	486	428	44,1	25	/	400
B U N D E S G E B I E T															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 155	4,2	415	463	278	639	55,3	365	80	194	517	44,7	50	383	84
PROD. GEWERBE	11 242	41,1	558	51	10 633	8 544	76,0	495	6	8 043	2 698	24,0	62	46	2 591
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 886	17,9	564	55	4 268	2 646	54,2	391	7	2 249	2 240	45,8	173	48	2 019
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	10 082	36,8	887	70	9 126	4 930	48,9	595	8	4 327	5 152	51,1	291	62	4 799
INSGESAMT	27 366	100	2 422	639	24 305	16 759	61,2	1 846	101	14 812	10 607	38,8	576	538	9 493

1) ANTEIL AN SPALTE 1.



## 35 Lange Reihen

### Erläuterungen

Die Ergebnisse von 1978 bis 1986 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 angepaßt; die Ergebnisse ab 1987 auf der Basis der Volkszählung 1987. Dies ist durch einen Trennungsstrich zwischen den Angaben für die Jahre 1986 und 1987 besonders gekennzeichnet. Bei den Ergebnissen für 1987 handelt es sich um eine revidierte Hochrechnung der Mikrozensusergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1987 (näheres hierzu ist zu entnehmen dem Abschnitt 1 im Textteil "Methodische Erläuterungen, 1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken", S. 7, sowie Abschnitt 6 "Erwerbstätigkeit im April 1988", S. 19 f).

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden.

Bei den Tabellen, die eine Gliederung nach Arbeitsstunden enthalten, ist zu beachten, daß die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitszeit bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, seit 1984 jedoch im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet werden.

35 Lange Reihen

35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben  
1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Männlich											
Erwerbspersonen .....	16 793	16 884	17 161	17 294	17 421	17 450	17 546	17 578	17 692	17 814	17 904
Erwerbstätige .....	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759
Erwerbslose .....	467	397	380	521	829	1 099	1 110	1 177	1 127	1 236	1 145
Nichterwerbspersonen .....	12 413	12 337	12 222	12 190	12 074	11 921	11 706	11 584	11 516	11 501	11 576
Zusammen ...	29 205	29 221	29 383	29 483	29 495	29 372	29 252	29 162	29 208	29 316	29 480
Weiblich											
Erwerbspersonen .....	10 159	10 315	10 478	10 698	10 914	11 092	11 269	11 433	11 539	11 627	11 777
Erwerbstätige .....	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607
Erwerbslose .....	464	455	386	524	732	966	1 098	1 209	1 163	1 123	1 169
Nichterwerbspersonen .....	21 956	21 780	21 655	21 474	21 252	20 966	20 675	20 391	20 276	20 127	20 081
Zusammen ...	32 115	32 095	32 133	32 172	32 166	32 058	31 944	31 825	31 815	31 755	31 858
Insgesamt											
Erwerbspersonen .....	26 952	27 199	27 640	27 992	28 335	28 542	28 815	29 012	29 230	29 442	29 681
Erwerbstätige .....	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366
Erwerbslose .....	931	852	766	1 045	1 560	2 065	2 207	2 385	2 290	2 359	2 314
Nichterwerbspersonen .....	34 369	34 117	33 876	33 664	33 326	32 887	32 381	31 975	31 792	31 629	31 657
Insgesamt ...	61 321	61 315	61 516	61 655	61 660	61 430	61 196	60 987	61 022	61 070	61 338

35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>2)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	747	718	732	712	690	749	704	671	665	646	639
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .....	466	468	478	508	504	472	482	465	462	472	455
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	7 903	8 089
Baugewerbe .....	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 511	1 458
Handel .....	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 511	1 458
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 184	1 189
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe .....	424	438	447	450	458	471	490	494	507	503	502
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	2 280	2 316
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	163	164	206	174	185	143	153	175	176	178	191
Zusammen ...	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	773	723	706	688	655	744	672	591	579	533	517
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .....	43	49	52	48	49	51	45	46	53	53	56
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 866	2 845	2 936	2 899	2 765	2 548	2 553	2 603	2 594	2 630	2 642
Baugewerbe .....	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808	1 810	1 855	1 873
Handel .....	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808	1 810	1 855	1 873
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	294	311	322	326	325	315	349	346	358	366	367
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe .....	390	403	414	443	441	427	437	458	470	475	463
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	2 575	2 714	2 765	2 844	2 941	3 026	3 195	3 282	3 342	3 444	3 491
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	312	302	347	356	360	299	301	290	311	310	319
Zusammen ...	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	1 180	1 155
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .....	509	517	530	556	552	524	527	512	515	525	511
Verarbeitendes Gewerbe .....	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	10 533	10 732
Baugewerbe .....	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 366	3 330
Handel .....	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 366	3 330
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 550	1 556
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe .....	814	840	861	893	899	898	926	951	976	978	965
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	5 724	5 807
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	475	466	553	530	545	442	454	465	487	488	510
Zusammen ...	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11  
und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,  
Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen  
35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf  
1 000

Stellung im Beruf	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Männlich											
Selbständige .....	1 809	1 830	1 834	1 786	1 824	1 801	1 865	1 862	1 852	1 858	1 846
Mithelfende Familienangehörige .....	147	120	126	118	110	157	142	110	115	106	101
Beamte .....	1 883	1 873	1 863	1 864	1 882	14 394	14 430	4 918	5 086	5 133	5 371
Angestellte 2) .....	4 539	4 649	4 761	4 793	4 829						
Arbeiter 3) .....	7 948	8 014	8 199	8 212	7 947			7 623	7 613	7 586	7 554
Zusammen ...	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759
Weiblich											
Selbständige .....	482	509	482	480	500	523	565	562	552	569	576
Mithelfende Familienangehörige .....	903	823	798	772	708	793	754	601	602	550	538
Beamte .....	385	392	398	408	441	8 810	8 853	5 613	5 754	5 942	6 144
Angestellte 2) .....	4 857	5 017	5 241	5 364	5 421						
Arbeiter 3) .....	3 068	3 120	3 173	3 149	3 112			2 970	2 987	2 951	2 865
Zusammen ...	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607
Insgesamt											
Selbständige .....	2 291	2 339	2 316	2 266	2 324	2 324	2 430	2 424	2 403	2 426	2 422
Mithelfende Familienangehörige .....	1 049	943	924	891	818	949	896	712	718	656	639
Beamte .....	2 269	2 265	2 261	2 272	2 324	23 204	23 282	2 367	2 379	2 388	2 370
Angestellte 2) .....	9 396	9 666	10 002	10 157	10 250						
Arbeiter 3) .....	11 016	11 134	11 372	11 361	11 059			10 592	10 601	10 538	10 419
Insgesamt ...	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden  
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige .....	64,0	63,0	63,4	63,9	63,7	66,0	65,8	65,4	64,5	61,3	64,1
Mithelfende Familienangehörige .....	45,6	44,9	44,6	42,4	41,8	43,0	41,5	43,2	42,3	40,0	41,4
Beamte .....	/	/	/	/	/	43,1	45,9	43,9	45,2	43,4	45,4
Angestellte 2) .....	47,2	44,8	45,0	44,8	44,3						
Arbeiter 3) .....	44,0	43,4	43,2	43,7	44,0			43,1	42,9	42,3	42,7
Zusammen ...	56,5	55,5	55,7	56,0	55,9	56,4	57,4	56,4	55,4	53,4	54,9
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige .....	52,4	51,4	52,1	51,9	52,0	51,4	52,5	50,6	50,9	50,3	51,8
Mithelfende Familienangehörige .....	35,8	32,1	32,6	29,1	/	33,6	36,3	25,8	30,7	31,2	25,6
Beamte .....	39,6	40,0	41,2	37,1	42,3	39,0	38,4	40,2	41,1	40,7	40,5
Angestellte 2) .....	41,5	41,3	41,5	41,2	41,3						
Arbeiter 3) .....	39,7	39,7	39,8	39,3	39,2			38,5	38,9	37,9	38,1
Zusammen ...	40,8	40,7	40,9	40,5	40,5	39,7	39,2	39,6	40,2	39,4	39,6
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige .....	55,1	54,2	54,6	54,4	54,0	53,3	54,2	53,7	53,7	53,4	54,4
Mithelfende Familienangehörige .....	37,8	37,9	34,8	37,9	39,8	35,5	37,7	37,4	31,8	38,1	28,2
Beamte .....	38,7	38,4	38,5	38,4	38,4	40,2	40,8	41,8	42,1	41,7	41,5
Angestellte 2) .....	42,5	42,4	42,6	41,8	42,4						
Arbeiter 3) .....	41,5	41,4	41,6	41,1	40,9			40,6	41,0	40,3	40,6
Zusammen ...	43,4	43,2	43,4	42,9	43,0	42,2	42,8	42,5	42,8	42,3	42,6
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige .....	54,8	54,0	54,3	53,7	53,1	52,0	52,9	52,6	52,6	52,2	52,6
Mithelfende Familienangehörige .....	43,0	43,6	43,1	37,8	35,7	42,7	42,0	37,4	35,1	41,7	35,3
Beamte .....	41,3	41,0	41,6	41,0	41,3	39,8	40,2	40,7	41,4	41,4	41,1
Angestellte 2) .....	41,3	40,9	41,1	40,7	40,9						
Arbeiter 3) .....	40,5	40,3	40,4	39,9	39,8			39,1	39,5	39,0	38,6
Zusammen ...	42,7	42,3	42,6	42,1	42,3	41,1	41,8	41,6	42,2	41,9	41,8
Zusammen											
Selbständige .....	56,5	55,4	55,9	55,8	55,4	55,5	56,0	55,0	54,8	53,8	55,0
Mithelfende Familienangehörige .....	44,2	43,3	43,1	40,9	40,9	41,6	40,4	41,1	40,5	39,5	39,0
Beamte .....	40,7	40,5	40,9	40,5	40,7	39,4	39,4	40,5	41,3	40,8	40,7
Angestellte 2) .....	41,7	41,4	41,6	41,2	41,4						
Arbeiter 3) .....	40,0	40,0	40,1	39,7	39,6			38,9	39,3	38,4	38,6
Zusammen ...	42,4	42,2	42,4	41,9	42,0	41,2	41,3	41,4	41,8	41,1	41,3

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 35 Lange Reihen

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden  
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige .....	50,5	48,5	50,2	47,6	48,8	52,0	53,0	53,7	51,9	53,5	51,3
Mithelfende Familienangehörige .....	45,5	44,3	43,8	43,0	43,3	44,7	46,0	46,8	44,4	42,3	42,5
Beamte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2) .....	35,1	37,9	35,6	35,4	34,7	38,6	38,1	36,6	37,8	36,5	38,9
Arbeiter 3) .....	39,9	38,8	39,1	37,2	40,3			41,2	39,3	38,4	38,4
Zusammen ...	45,3	44,1	43,7	42,7	43,2	44,6	45,9	46,4	44,2	42,7	42,7
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige .....	40,3	39,3	39,1	38,6	37,6	38,9	39,8	37,3	37,9	38,0	39,1
Mithelfende Familienangehörige .....	34,0	33,0	33,0	32,4	31,6	32,9	31,6	29,5	28,9	28,4	26,0
Beamte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 2) .....	35,5	35,4	35,3	34,9	34,9	33,9	33,7	34,3	35,0	34,6	34,3
Arbeiter 3) .....	34,7	34,7	34,7	34,0	34,3			34,2	34,5	34,0	33,5
Zusammen ...	35,1	35,0	35,0	34,4	34,5	34,0	33,8	34,2	34,7	34,3	33,8
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige .....	46,3	46,1	45,9	44,3	44,6	44,8	44,8	45,1	44,2	44,8	43,3
Mithelfende Familienangehörige .....	38,4	34,6	35,4	34,1	34,5	33,0	33,9	33,2	30,4	29,6	30,2
Beamte .....	36,3	35,9	36,0	36,0	35,9			34,9	35,0	34,6	34,5
Angestellte 2) .....	34,4	33,7	33,7	32,9	33,2	31,5	32,3	32,6	32,9	32,4	32,4
Arbeiter 3) .....	29,8	29,6	29,8	29,1	29,1			29,8	30,1	29,6	28,8
Zusammen ...	34,7	33,9	34,0	33,1	33,3	32,6	33,4	33,2	33,3	32,9	32,6
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige .....	46,2	44,2	44,4	43,8	41,5	41,6	43,7	42,2	41,9	42,4	40,9
Mithelfende Familienangehörige .....	42,4	39,5	38,9	36,0	36,0	37,0	34,2	33,7	34,7	32,6	30,0
Beamte .....	36,2	35,8	36,0	35,0	35,0			34,1	34,1	33,2	32,9
Angestellte 2) .....	35,5	35,1	35,1	34,5	34,5	32,5	33,2	33,8	34,3	33,9	33,5
Arbeiter 3) .....	30,4	30,2	30,4	29,7	29,5			30,3	30,4	30,2	29,9
Zusammen ...	35,0	34,5	34,6	33,9	33,7	33,1	33,8	33,5	33,8	33,5	33,1
Zusammen											
Selbständige .....	46,2	44,9	45,0	43,9	42,9	43,9	44,9	43,7	43,1	43,6	42,3
Mithelfende Familienangehörige .....	43,3	41,5	41,4	40,3	40,7	41,7	42,0	42,6	40,8	39,1	38,5
Beamte .....	36,2	35,8	36,0	35,1	35,1			34,2	34,2	33,4	33,2
Angestellte 2) .....	35,2	34,8	34,8	34,2	34,2	32,8	33,2	33,6	34,1	33,7	33,4
Arbeiter 3) .....	32,8	32,6	32,7	32,0	32,0			32,3	32,4	32,0	31,6
Zusammen ...	35,8	35,2	35,2	34,4	34,5	34,0	34,5	34,4	34,5	34,0	33,7
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige .....	62,1	60,7	61,8	61,8	61,9	63,9	63,9	63,9	63,0	60,4	62,6
Mithelfende Familienangehörige .....	45,5	44,3	43,9	42,9	43,1	44,4	45,3	46,2	44,0	41,9	42,3
Beamte .....	/	/	/	/	/	/	/	41,9	/	/	/
Angestellte 2) .....	42,2	41,7	41,2	40,4	40,0	41,5	43,5	40,6	41,8	40,1	42,7
Arbeiter 3) .....	42,9	42,1	42,0	41,9	43,1			42,5	41,8	41,2	41,5
Zusammen ...	50,8	49,7	49,8	49,4	49,7	50,5	51,7	51,7	50,2	48,5	49,5
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige .....	51,1	50,1	50,8	50,6	50,6	50,2	51,2	49,1	49,4	48,8	50,3
Mithelfende Familienangehörige .....	34,2	32,9	32,9	32,1	31,8	33,0	32,7	29,1	29,0	28,7	26,0
Beamte .....	38,6	38,6	39,8	35,9	41,0			36,2	40,1	37,5	39,8
Angestellte 2) .....	39,5	39,3	39,4	39,0	39,1	37,8	37,3	38,2	39,0	38,6	38,4
Arbeiter 3) .....	38,6	38,6	38,7	38,2	38,2			37,6	38,1	37,1	37,2
Zusammen ...	39,4	39,3	39,4	39,0	39,1	38,3	37,9	38,3	38,9	38,2	38,2
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige .....	52,6	52,0	52,2	51,6	51,3	50,8	51,3	51,0	50,8	50,8	51,0
Mithelfende Familienangehörige .....	38,3	34,9	35,4	34,5	35,1	33,4	34,4	33,7	30,6	30,9	29,9
Beamte .....	38,4	38,1	38,2	38,1	38,1			37,1	37,9	37,3	37,4
Angestellte 2) .....	37,6	37,1	37,1	36,2	36,7	36,1	36,9	36,2	36,6	36,0	35,9
Arbeiter 3) .....	38,1	37,7	38,1	37,5	37,2			37,3	37,7	37,1	37,1
Zusammen ...	39,6	39,1	39,2	38,5	38,6	37,8	38,6	38,3	38,5	38,1	38,0
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige .....	52,2	50,9	51,2	50,6	49,4	48,7	50,0	49,3	49,2	49,0	48,8
Mithelfende Familienangehörige .....	42,5	39,9	39,3	36,2	36,0	37,7	35,2	34,3	34,7	33,8	30,6
Beamte .....	40,4	40,1	40,5	39,9	40,0			39,3	39,9	39,6	39,4
Angestellte 2) .....	37,8	37,3	37,4	36,9	36,9	36,0	36,6	36,2	36,8	36,4	36,1
Arbeiter 3) .....	34,5	34,3	34,5	33,9	33,7			34,1	34,2	34,0	33,7
Zusammen ...	38,9	38,4	38,6	37,9	37,9	37,0	37,7	37,5	37,9	37,6	37,4
Insgesamt											
Selbständige .....	54,3	53,1	53,6	53,3	52,7	52,9	53,4	52,4	52,1	51,4	52,0
Mithelfende Familienangehörige .....	43,4	41,8	41,6	40,4	40,7	41,7	41,8	42,4	40,7	39,1	38,6
Beamte .....	40,0	39,6	40,1	39,5	39,7			38,9	39,5	39,2	39,0
Angestellte 2) .....	38,3	38,0	38,0	37,5	37,6	36,9	37,0	36,8	37,5	37,0	36,8
Arbeiter 3) .....	38,0	37,9	38,1	37,5	37,4			37,0	37,4	36,6	36,7
Insgesamt ...	40,0	39,6	39,7	39,1	39,1	38,5	38,7	38,7	39,0	38,4	38,3

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen\*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000	§							
Männlich											
Selbständige .....	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	1 310	1,2	1,2	1,0	2,3	3,8	3,2	9,2	22,9	55,2
	1986	1 324	1,4	1,4	1,1	2,3	3,9	2,9	8,6	23,0	55,4
	1987 <sup>1)</sup>	1 313	1,5	1,6	1,4	2,4	3,9	3,0	8,3	22,3	55,8
	1988	1 340	1,1	1,3	1,2	2,0	3,7	2,8	7,7	21,2	59,1
Beamte .....	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	1 671	3,0	5,4	0,5	0,8	1,3	3,4	10,5	27,5	47,6
	1986	1 684	3,2	5,3	0,7	0,9	1,3	2,9	10,1	26,4	49,2
	1987 <sup>1)</sup>	1 831	2,7	8,6	0,7	0,9	1,2	2,9	10,3	25,5	47,2
	1988	1 831	2,3	8,4	0,9	0,9	1,3	2,3	8,7	24,9	50,2
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	4 695	0,5	4,6	1,4	1,2	1,7	2,9	11,4	31,2	45,1
	1986	4 856	0,5	4,7	1,6	1,2	1,6	2,6	10,7	31,3	45,9
	1987 <sup>1)</sup>	4 886	0,4	4,4	1,8	1,1	1,7	2,3	9,8	29,7	48,9
	1988	5 150	0,3	4,0	2,0	1,1	1,5	2,1	9,0	29,3	50,7
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	7 339	1,1	7,2	1,6	1,5	3,0	6,7	31,0	41,0	6,9
	1986	7 324	0,9	7,5	1,7	1,6	3,2	6,1	28,6	42,7	7,6
	1987 <sup>1)</sup>	7 286	0,9	7,3	1,7	1,6	2,8	5,6	26,3	44,6	9,1
	1988	7 283	0,9	6,7	2,0	1,5	2,2	4,6	23,2	47,6	11,3
Zusammen ...	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	15 015	1,1	5,7	1,4	1,4	2,5	4,8	20,7	34,9	27,6
	1986	15 187	1,1	5,8	1,5	1,5	2,6	4,3	19,1	35,5	28,6
	1987 <sup>1)</sup>	15 316	1,0	6,1	1,6	1,4	2,3	4,0	17,6	35,7	30,3
	1988	15 603	0,9	5,5	1,8	1,4	2,0	3,3	15,5	36,7	33,0

\*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.  
1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.  
3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen\*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			%								
Weiblich											
Selbständige .....	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	441	7,1	9,9	5,8	8,0	10,0	6,7	12,3	19,0	21,3
	1986	442	7,3	9,7	6,1	8,6	9,5	6,2	11,3	19,2	22,1
	1987 <sup>1)</sup>	463	5,8	9,3	5,5	8,6	9,4	6,0	13,0	19,8	22,7
	1988	467	6,0	11,1	5,1	7,6	8,4	5,6	12,7	20,0	23,5
Beamte .....	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	461	/	/	1,1	3,6	4,4	8,5	18,0	28,7	34,8
	1986	463	/	/	/	4,6	4,7	6,2	18,7	29,1	34,8
	1987 <sup>1)</sup>	477	/	/	1,2	4,4	4,8	6,4	17,2	29,2	35,8
	1988	470	/	/	1,2	4,3	4,6	5,7	16,4	29,2	37,6
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	5 326	1,6	12,2	7,9	10,6	11,1	10,9	22,7	17,8	5,1
	1986	5 482	1,4	12,1	7,9	10,0	11,0	10,7	22,8	18,8	5,3
	1987 <sup>1)</sup>	5 633	1,2	12,1	7,5	9,8	10,7	10,0	22,2	20,4	6,0
	1988	5 873	1,0	11,3	7,2	9,5	10,3	9,7	22,0	22,0	7,0
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	2 819	4,8	19,7	11,7	13,7	15,9	14,6	15,2	3,9	0,4
	1986	2 845	4,9	19,4	11,3	12,9	15,4	14,6	16,0	5,0	0,5
	1987 <sup>1)</sup>	2 818	4,2	19,2	11,3	12,2	14,7	14,3	18,1	5,6	0,5
	1988	2 732	4,0	18,5	10,9	11,9	13,8	13,2	19,7	7,1	0,7
Zusammen ...	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	9 047	2,8	13,9	8,7	11,1	12,2	11,7	19,6	14,1	5,9
	1986	9 231	2,7	13,7	8,5	10,5	12,0	11,4	20,0	15,1	6,1
	1987 <sup>1)</sup>	9 389	2,3	13,5	8,2	10,2	11,5	10,9	20,3	16,4	6,7
	1988	9 542	2,1	12,9	7,9	9,8	11,0	10,3	20,6	18,0	7,5

\*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.  
1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.  
3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 35 Lange Reihen

## 35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen\*)

Stellung im Beruf	Jahr	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Insgesamt											
Selbständige .....	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 751	2,7	3,3	2,2	3,7	5,4	4,1	10,0	21,9	46,7
	1986	1 766	2,9	3,5	2,4	3,9	5,3	3,8	9,2	22,0	47,1
	1987 <sup>1)</sup>	1 776	2,6	3,6	2,4	4,0	5,3	3,8	9,5	21,6	47,2
	1988	1 808	2,4	3,9	2,2	3,4	4,9	3,5	9,0	20,9	49,9
Beamte .....	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 133	2,4	4,4	0,7	1,4	2,0	4,5	12,1	27,8	44,8
	1986	2 147	2,6	4,3	0,8	1,7	2,0	3,6	12,0	26,9	46,1
	1987 <sup>1)</sup>	2 307	2,1	7,0	0,8	1,7	1,9	3,6	11,7	26,3	44,9
	1988	2 301	1,9	6,9	0,9	1,6	2,0	3,0	10,3	25,8	47,6
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 021	1,1	8,7	4,9	6,2	6,7	7,2	17,4	24,1	23,8
	1986	10 338	1,0	8,6	4,9	5,9	6,6	6,9	17,1	24,6	24,4
	1987 <sup>1)</sup>	10 519	0,8	8,5	4,9	5,8	6,5	6,5	16,4	24,7	25,9
	1988	11 023	0,7	7,9	4,8	5,6	6,2	6,1	15,9	25,4	27,4
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 158	2,1	10,7	4,4	4,9	6,6	8,9	26,6	30,7	5,1
	1986	10 169	2,0	10,8	4,4	4,8	6,6	8,5	25,1	32,1	5,6
	1987 <sup>1)</sup>	10 104	1,8	10,7	4,4	4,6	6,1	8,0	24,0	33,8	6,7
	1988	10 015	1,7	9,9	4,4	4,4	5,4	7,0	22,2	36,6	8,4
Insgesamt ...	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	24 062	1,8	8,7	4,1	5,0	6,1	7,4	20,3	27,1	19,4
	1986	24 419	1,7	8,8	4,1	4,9	6,1	7,0	19,4	27,8	20,1
	1987 <sup>1)</sup>	24 706	1,5	8,9	4,1	4,8	5,8	6,6	18,6	28,3	21,3
	1988	25 146	1,3	8,3	4,1	4,6	5,4	6,0	17,4	29,6	23,3

\*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 35 Lange Reihen

## 35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

## 35.6.1 Ingesamt

Jahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,6	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
1983	59,4	46,1	80,1	87,7	95,7	96,9	97,5	96,3	93,0	81,0	40,1	82,0	6,5
1984	60,0	46,5	79,2	86,7	95,0	97,1	97,5	96,6	92,9	80,1	35,2	81,4	5,7
1985	60,3	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	81,9	5,4
1986	60,6	47,0	80,9	87,4	96,0	97,7	97,6	96,5	93,1	79,5	33,4	82,0	5,1
1987 <sup>2)</sup>	60,8	45,5	81,5	87,4	95,9	97,5	97,6	96,4	93,2	79,9	34,4	82,3	5,0
1988	60,7	45,5	81,4	87,5	95,9	97,5	97,4	96,4	93,2	79,8	34,5	82,5	4,9
Weiblich zusammen													
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
1983	34,6	38,6	70,5	63,5	58,4	59,3	58,1	55,2	47,8	40,1	12,5	50,7	2,8
1984	35,3	41,0	71,3	65,6	59,8	59,8	60,3	56,4	49,7	40,2	11,8	51,7	2,5
1985	35,9	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	52,7	2,1
1986	36,3	40,1	74,4	67,2	62,2	62,1	62,5	57,7	51,5	38,9	11,4	53,4	2,1
1987 <sup>2)</sup>	36,6	39,9	75,1	67,5	62,2	62,5	63,4	59,0	51,9	40,2	11,3	54,1	2,0
1988	37,0	39,5	75,4	67,7	62,4	63,7	64,2	60,9	53,7	41,1	11,1	55,0	1,8
Weiblich ledig													
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	78,2	26,8	59,5	6,1
1983	29,8	38,3	75,5	80,9	88,0	89,8	89,1	83,9	81,0	73,5	24,1	58,5	6,6
1984	33,3	40,6	75,1	80,9	89,4	90,3	90,2	87,0	82,6	78,0	22,0	61,4	6,0
1985	34,6	41,7	77,6	84,5	90,4	91,7	89,7	85,7	84,1	75,7	19,4	63,5	4,5
1986	35,2	39,9	78,5	84,1	90,3	90,0	90,2	87,1	84,2	73,6	20,1	64,1	3,8
1987 <sup>2)</sup>	36,8	39,9	79,0	83,6	90,1	90,3	88,8	88,4	86,1	73,6	21,4	65,6	4,1
1988	36,8	39,4	79,3	84,4	89,9	91,1	90,6	89,2	85,2	73,5	19,2	66,8	3,3
Weiblich verheiratet													
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
1983	42,5	53,1	60,7	56,4	52,7	54,9	54,3	51,1	43,3	35,0	11,0	47,3	3,4
1984	42,5	56,7	62,8	58,1	53,4	54,6	55,6	51,5	44,7	34,6	10,1	47,5	3,2
1985	42,5	51,4	64,7	58,2	54,9	56,6	56,7	52,4	45,3	31,7	9,4	47,8	2,6
1986	42,9	52,9	63,6	57,9	55,3	56,7	57,5	53,1	46,9	33,1	9,9	48,4	2,6
1987 <sup>2)</sup>	42,7	43,6	62,8	57,4	54,7	56,7	58,2	54,4	47,2	35,2	9,7	48,5	2,7
1988	43,3	42,0	63,1	57,2	54,7	58,1	58,9	56,0	49,0	36,4	10,0	49,4	2,4
Weiblich verwitwet/geschieden													
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0
1983	21,2	/	70,0	79,7	83,7	81,2	77,9	74,6	60,5	46,7	12,7	52,7	1,9
1984	20,3	/	75,8	76,2	82,4	83,8	83,1	76,8	63,6	46,0	12,0	51,9	1,7
1985	21,3	/	71,7	81,4	82,9	86,6	85,2	78,3	63,5	45,8	11,4	53,7	1,5
1986	21,4	/	71,7	79,1	83,4	84,8	85,5	77,4	64,4	47,9	12,0	54,7	1,6
1987 <sup>2)</sup>	21,2	/	76,7	76,4	81,9	85,9	86,8	77,2	66,2	47,3	12,1	56,1	1,4
1988	21,4	/	66,3	74,0	81,6	84,7	86,8	80,5	67,9	47,9	11,5	56,9	1,3

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)  
35.6.2 Deutsche

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1978 .....	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979 .....	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980 .....	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981 .....	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982 .....	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
1983 .....	59,1	45,8	80,0	88,0	95,8	97,0	97,4	96,3	92,9	80,8	39,4	81,4	6,4
1984 .....	59,5	46,3	79,1	86,8	95,5	97,4	97,6	96,6	92,8	79,9	34,4	80,9	5,6
1985 .....	59,9	48,1	80,0	88,1	96,7	98,0	97,6	96,6	93,0	78,8	32,4	81,4	5,2
1986 .....	60,3	47,5	80,8	87,7	96,8	97,9	97,8	96,5	93,0	79,2	32,8	81,7	5,0
1987 <sup>2)</sup> .....	60,5	46,0	81,3	87,6	96,3	97,7	97,6	96,4	93,2	79,7	33,9	82,1	5,0
1988 .....	60,5	46,0	81,3	87,9	96,4	97,8	97,5	96,5	93,1	79,5	34,0	82,4	4,8
Weiblich zusammen													
1978 .....	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979 .....	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980 .....	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981 .....	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982 .....	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
1983 .....	34,5	39,2	71,5	64,4	58,3	59,8	58,0	54,6	47,4	39,8	12,4	50,5	2,8
1984 .....	35,0	41,1	72,2	66,3	60,0	60,2	60,2	55,8	49,2	39,8	11,7	51,4	2,5
1985 .....	35,7	42,3	74,9	68,2	62,0	62,0	61,7	56,8	49,8	37,5	10,7	52,5	2,1
1986 .....	36,1	40,8	75,6	68,5	62,7	62,2	62,8	57,7	51,2	38,7	11,2	53,3	2,1
1987 <sup>2)</sup> .....	36,6	40,7	76,3	68,7	63,1	63,0	63,9	59,1	51,7	40,0	11,1	54,2	2,0
1988 .....	37,0	40,5	76,6	69,3	63,3	64,4	64,9	61,2	53,7	40,7	10,9	55,3	1,8
Weiblich ledig													
1978 .....	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979 .....	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980 .....	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981 .....	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982 .....	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
1983 .....	31,0	38,7	75,7	81,3	89,0	89,7	88,4	83,2	80,3	73,8	23,3	58,8	6,6
1984 .....	34,4	40,7	75,0	81,4	89,9	90,4	90,2	86,8	81,9	78,1	21,6	61,5	6,1
1985 .....	35,9	42,2	77,9	85,1	91,0	91,6	89,7	85,1	84,1	75,1	19,2	63,9	4,5
1986 .....	36,6	40,6	78,8	84,3	90,7	90,0	90,3	86,7	84,4	73,3	20,0	64,7	3,8
1987 <sup>2)</sup> .....	38,0	40,6	79,3	83,9	90,7	90,4	89,0	88,4	86,3	73,3	21,0	66,3	4,1
1988 .....	38,1	40,3	79,5	84,8	90,7	91,0	90,8	89,2	85,1	73,2	19,0	67,6	3,2
Weiblich verheiratet													
1978 .....	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979 .....	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980 .....	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981 .....	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982 .....	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
1983 .....	41,7	60,7	62,6	56,9	52,1	55,1	54,2	50,5	43,0	34,6	10,9	46,8	3,4
1984 .....	41,7	65,3	65,1	58,4	53,1	54,9	55,4	50,9	44,1	34,3	10,0	46,9	3,2
1985 .....	41,8	62,8	67,1	59,3	55,0	56,5	56,7	52,1	44,9	31,6	9,2	47,4	2,6
1986 .....	42,3	58,9	66,1	59,3	55,5	56,6	57,7	53,1	46,5	33,0	9,6	48,1	2,6
1987 <sup>2)</sup> .....	42,3	57,5	65,6	58,7	55,3	57,1	58,6	54,5	47,0	35,0	9,5	48,4	2,7
1988 .....	43,0	56,3	66,1	59,0	55,4	58,6	59,5	56,3	49,1	36,1	9,8	49,5	2,4
Weiblich verwitwet/geschieden													
1978 .....	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979 .....	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980 .....	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981 .....	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982 .....	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0
1983 .....	20,7	/	70,9	80,4	83,3	81,2	77,6	74,6	60,3	46,2	12,7	52,2	1,9
1984 .....	19,7	/	75,3	76,4	82,8	82,8	83,5	76,4	63,3	45,4	11,9	51,2	1,6
1985 .....	20,6	/	72,4	81,1	82,2	86,2	85,0	77,8	63,1	45,3	11,2	52,7	1,5
1986 .....	20,7	/	71,8	78,4	82,7	84,9	85,5	77,3	63,6	47,5	11,8	53,9	1,6
1987 <sup>2)</sup> .....	20,6	/	78,1	76,0	82,0	85,9	87,0	77,0	65,6	47,0	11,9	55,5	1,4
1988 .....	20,8	/	67,0	73,9	81,4	84,9	86,9	80,5	67,3	47,5	11,2	56,2	1,3

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

## 35 Lange Reihen

## 35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

## 35.6.3 Ausländer

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1978 .....	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979 .....	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980 .....	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981 .....	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982 .....	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
1983 .....	63,2	50,2	81,4	84,6	94,8	96,4	98,0	97,0	94,7	87,1	61,7	87,8	/
1984 .....	65,1	48,5	81,2	85,4	91,6	95,6	97,4	96,3	95,3	84,8	63,6	87,3	/
1985 .....	64,8	45,0	81,5	86,1	93,4	96,3	97,8	96,5	95,6	85,4	52,0	86,6	16,2
1986 .....	63,9	41,3	81,9	84,2	88,9	96,4	96,7	96,7	94,3	86,2	52,0	85,1	11,6
1987 <sup>2)</sup> .....	63,7	39,9	84,0	84,2	91,2	95,9	97,2	96,2	93,2	86,0	48,0	85,2	/
1988 .....	63,1	40,8	82,7	83,7	90,1	94,8	96,4	95,5	93,2	86,1	48,8	84,1	/
Weiblich zusammen													
1978 .....	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979 .....	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980 .....	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981 .....	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982 .....	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
1983 .....	36,7	31,2	55,5	55,1	59,0	56,0	58,6	66,4	57,1	56,3	23,2	53,8	/
1984 .....	39,6	38,4	58,8	58,1	58,6	57,1	61,0	67,7	60,8	55,7	19,5	56,2	/
1985 .....	39,4	36,6	58,0	54,2	58,4	61,2	60,5	63,4	59,9	47,6	26,8	55,2	/
1986 .....	38,1	31,6	59,1	51,4	57,8	60,9	58,8	59,4	59,4	45,3	24,5	53,7	/
1987 <sup>2)</sup> .....	37,4	30,6	57,6	51,3	53,1	58,0	58,2	57,0	57,0	49,3	23,4	51,8	/
1988 .....	36,9	29,6	59,0	46,9	52,6	58,1	57,2	56,5	54,1	53,4	22,0	50,9	/
Weiblich ledig													
1978 .....	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979 .....	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980 .....	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981 .....	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982 .....	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
1983 .....	16,8	31,8	70,2	72,2	75,0	90,6	100,0	100,0	/	/	/	51,7	/
1984 .....	20,8	39,2	75,6	70,1	82,7	88,4	91,2	90,2	/	/	/	58,8	/
1985 .....	20,2	35,1	70,8	72,1	81,7	92,8	90,2	98,4	/	/	/	55,5	/
1986 .....	20,1	30,8	71,7	79,9	84,4	90,0	89,2	92,1	/	/	/	54,6	/
1987 <sup>2)</sup> .....	21,2	30,7	71,6	75,2	77,5	88,8	85,3	88,7	/	/	/	53,8	/
1988 .....	21,4	29,7	72,8	73,0	75,1	92,2	87,3	89,0	/	/	/	53,3	/
Weiblich verheiratet													
1978 .....	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979 .....	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980 .....	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981 .....	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982 .....	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
1983 .....	53,0	23,8	45,6	52,1	56,4	53,0	54,7	64,0	53,0	52,6	/	53,5	/
1984 .....	53,7	/	47,0	55,8	55,5	52,6	57,8	63,8	56,9	50,9	/	54,3	/
1985 .....	52,8	48,6	48,8	49,5	54,6	57,3	56,5	58,4	56,6	36,2	/	53,4	/
1986 .....	50,9	40,9	48,3	44,5	53,7	57,1	54,9	54,3	55,0	37,3	25,5	51,6	/
1987 <sup>2)</sup> .....	48,6	29,4	44,7	44,7	49,9	53,7	54,7	52,0	51,6	42,0	/	49,3	/
1988 .....	47,5	27,8	46,8	40,5	48,7	54,1	53,5	51,6	47,4	47,9	/	48,2	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1978 .....	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979 .....	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980 .....	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981 .....	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982 .....	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/
1983 .....	50,7	/	/	/	87,7	81,1	85,7	74,3	68,4	64,3	/	68,9	/
1984 .....	52,7	/	/	/	78,5	92,2	73,3	89,5	74,3	61,4	/	70,8	/
1985 .....	57,8	/	/	85,3	91,4	91,9	89,1	87,8	79,1	64,0	/	77,8	/
1986 .....	54,4	/	/	/	91,7	83,6	85,6	80,0	84,8	57,5	/	74,3	/
1987 <sup>2)</sup> .....	56,0	/	/	/	80,0	85,9	82,9	82,1	83,9	59,8	/	73,5	/
1988 .....	54,2	/	/	/	85,7	82,1	84,7	78,6	83,2	61,3	/	72,0	/

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern  
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein .....	1982	2 619	1 263	1 211	748	1 123	697	89	51	1 408	515
	1983	2 615	1 262	1 242	762	1 135	698	107	63	1 374	500
	1984	2 615	1 263	1 266	775	1 144	710	122	65	1 349	488
	1985	2 614	1 264	1 283	782	1 146	712	137	70	1 330	482
	1986	2 613	1 265	1 278	781	1 151	716	127	65	1 335	484
	1987 <sup>1)</sup>	2 555	1 229	1 260	764	1 127	695	133	69	1 295	465
	1988	2 558	1 232	1 254	760	1 135	698	119	62	1 304	472
Hamburg .....	1982	1 633	764	783	457	746	435	38	23	849	306
	1983	1 620	758	783	449	722	417	61	32	837	309
	1984	1 602	749	797	460	722	424	75	36	805	290
	1985	1 556	726	782	444	694	395	89	49	774	282
	1986	1 577	737	803	453	723	410	80	43	774	285
	1987 <sup>1)</sup>	1 596	747	814	457	742	418	73	39	781	290
	1988	1 595	747	812	457	727	412	85	44	783	291
Niedersachsen .....	1982	7 263	3 486	3 272	2 033	3 067	1 917	205	116	3 991	1 453
	1983	7 247	3 481	3 293	2 054	3 023	1 903	270	151	3 954	1 427
	1984	7 231	3 471	3 304	2 047	2 999	1 886	305	162	3 928	1 424
	1985	7 206	3 459	3 302	2 026	2 959	1 853	343	173	3 904	1 433
	1986	7 196	3 458	3 313	2 025	2 987	1 854	327	171	3 882	1 433
	1987 <sup>1)</sup>	7 168	3 457	3 356	2 062	2 995	1 858	360	204	3 812	1 395
	1988	7 166	3 460	3 382	2 070	3 042	1 891	340	179	3 784	1 390
Bremen .....	1982	690	325	304	186	282	174	22	13	386	139
	1983	683	321	292	177	264	161	28	17	391	144
	1984	672	316	288	173	252	154	36	19	385	142
	1985	663	311	298	180	255	156	43	23	365	132
	1986	658	309	310	183	273	164	37	19	348	126
	1987 <sup>1)</sup>	661	313	302	182	263	160	39	22	358	131
	1988	660	312	310	182	272	164	38	19	350	130
Nordrhein-Westfalen .....	1982	17 022	8 141	7 358	4 738	6 884	4 485	474	253	9 665	3 403
	1983	16 909	8 075	7 361	4 694	6 723	4 355	638	338	9 548	3 381
	1984	16 785	8 007	7 482	4 741	6 771	4 369	711	372	9 302	3 266
	1985	16 687	7 960	7 494	4 727	6 775	4 358	719	368	9 193	3 233
	1986	16 664	7 954	7 511	4 727	6 829	4 381	682	346	9 153	3 227
	1987 <sup>1)</sup>	16 713	8 011	7 573	4 761	6 872	4 386	701	375	9 141	3 250
	1988	16 771	8 045	7 629	4 773	6 892	4 390	737	382	9 142	3 272
Hessen .....	1982	5 608	2 698	2 577	1 605	2 450	1 541	127	64	3 032	1 092
	1983	5 585	2 684	2 638	1 609	2 442	1 505	196	103	2 948	1 076
	1984	5 550	2 665	2 637	1 616	2 448	1 515	190	101	2 912	1 049
	1985	5 531	2 657	2 640	1 602	2 446	1 511	194	91	2 890	1 054
	1986	5 530	2 658	2 668	1 618	2 484	1 534	184	84	2 862	1 039
	1987 <sup>1)</sup>	5 504	2 654	2 704	1 629	2 517	1 539	187	90	2 801	1 026
	1988	5 534	2 671	2 728	1 639	2 544	1 557	184	81	2 806	1 033
Rheinland-Pfalz .....	1982	3 639	1 740	1 660	1 048	1 586	1 009	74	38	1 980	693
	1983	3 633	1 736	1 673	1 045	1 559	987	114	58	1 960	691
	1984	3 628	1 735	1 667	1 039	1 558	990	109	49	1 962	696
	1985	3 619	1 732	1 685	1 051	1 553	988	132	63	1 934	682
	1986	3 611	1 730	1 693	1 057	1 559	993	134	64	1 918	674
	1987 <sup>1)</sup>	3 634	1 749	1 728	1 079	1 596	1 012	132	66	1 906	670
	1988	3 637	1 752	1 718	1 066	1 606	1 013	112	53	1 919	686
Baden-Württemberg .....	1982	9 283	4 473	4 460	2 655	4 280	2 566	180	89	4 823	1 818
	1983	9 258	4 456	4 527	2 676	4 296	2 562	231	114	4 730	1 781
	1984	9 243	4 447	4 576	2 703	4 339	2 601	237	102	4 667	1 744
	1985	9 250	4 452	4 546	2 699	4 299	2 586	248	113	4 704	1 754
	1986	9 282	4 472	4 573	2 717	4 336	2 612	237	105	4 709	1 755
	1987 <sup>1)</sup>	9 276	4 483	4 556	2 731	4 322	2 614	235	117	4 720	1 752
	1988	9 356	4 527	4 645	2 767	4 415	2 658	230	109	4 711	1 760
Bayern .....	1982	10 960	5 247	5 395	3 168	5 148	3 045	247	123	5 564	2 078
	1983	10 963	5 248	5 422	3 201	5 117	3 039	305	162	5 541	2 047
	1984	10 967	5 251	5 493	3 220	5 186	3 076	307	144	5 474	2 031
	1985	10 961	5 250	5 592	3 252	5 244	3 095	349	158	5 369	1 998
	1986	10 982	5 263	5 673	3 301	5 334	3 146	340	155	5 309	1 963
	1987 <sup>1)</sup>	10 898	5 234	5 643	3 276	5 290	3 099	352	177	5 255	1 958
	1988	10 971	5 277	5 665	3 296	5 345	3 160	320	136	5 306	1 981
Saarland .....	1982	1 061	503	432	292	407	279	25	14	629	211
	1983	1 055	501	428	289	394	270	35	19	626	212
	1984	1 052	499	430	288	391	269	39	19	622	212
	1985	1 049	498	457	297	406	271	51	26	592	202
	1986	1 047	500	457	299	410	276	47	23	591	201
	1987 <sup>1)</sup>	1 055	505	459	298	417	274	42	24	596	208
	1988	1 053	506	460	296	418	274	42	22	593	209
Berlin (West) .....	1982	1 882	855	884	491	803	445	81	45	998	365
	1983	1 861	849	883	496	804	454	79	42	978	353
	1984	1 852	848	876	485	799	442	78	43	976	364
	1985	1 852	853	930	520	849	478	81	42	921	334
	1986	1 864	862	951	531	855	480	95	51	913	330
	1987 <sup>1)</sup>	2 012	935	1 048	578	943	524	105	54	964	357
	1988	2 038	951	1 078	600	970	542	108	58	960	351
Bundesgebiet ...	1982	61 660	29 495	28 335	17 421	26 774	16 592	1 560	829	33 326	12 074
	1983	61 430	29 372	28 542	17 450	26 477	16 351	2 065	1 099	32 887	11 921
	1984	61 196	29 252	28 815	17 546	26 608	16 436	2 207	1 110	32 381	11 706
	1985	60 987	29 162	29 012	17 578	26 626	16 402	2 385	1 177	31 975	11 584
	1986	61 022	29 208	29 230	17 691	26 940	16 564	2 290	1 127	31 792	11 516
	1987 <sup>1)</sup>	61 070	29 316	29 442	17 814	27 083	16 578	2 359	1 236	31 629	11 501
	1988	61 338	29 480	29 681	17 904	27 366	16 759	2 314	1 145	31 657	11 576

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern\*)

Land	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>1)</sup>	1988
Männlich											
Schleswig-Holstein .....	86,0	85,1	84,5	83,9	84,3	84,1	84,5	84,0	83,6	83,7	83,9
Hamburg .....	85,3	85,0	83,9	83,6	83,1	81,4	81,6	82,3	82,6	82,0	82,6
Niedersachsen .....	85,5	84,4	84,0	83,4	83,1	82,9	81,7	81,3	80,8	81,9	81,9
Bremen .....	84,9	84,1	85,8	84,3	83,0	79,6	77,9	80,7	82,3	80,6	80,2
Nordrhein-Westfalen .....	83,3	84,1	83,0	82,0	81,3	80,1	80,0	80,1	79,9	80,0	80,1
Hessen .....	84,3	84,1	84,7	83,8	83,0	81,2	81,6	82,0	82,6	82,8	83,0
Rheinland-Pfalz .....	85,4	85,7	86,1	84,8	83,8	82,4	80,7	82,9	83,4	84,2	83,8
Baden-Württemberg .....	84,4	84,0	85,1	83,7	84,0	82,7	82,3	82,2	82,5	83,3	83,6
Bayern .....	86,1	86,4	86,6	85,8	85,2	84,3	83,6	84,0	84,7	84,9	85,2
Saarland .....	79,8	79,1	79,2	79,6	79,9	79,0	76,5	78,6	79,4	78,6	78,6
Berlin (West) .....	82,3	81,4	81,1	80,3	79,0	79,5	76,7	82,6	82,3	81,4	82,5
Bundesgebiet ...	84,5	84,5	84,4	83,5	83,0	82,0	81,4	81,9	82,0	82,3	82,5
Weiblich											
Schleswig-Holstein .....	50,9	51,5	52,4	52,6	52,4	52,6	53,9	54,6	54,4	54,9	55,8
Hamburg .....	56,8	56,1	55,9	57,0	56,4	57,9	58,8	59,8	61,2	60,8	61,9
Niedersachsen .....	48,0	48,5	48,9	49,2	49,8	48,7	49,6	51,0	51,7	52,4	53,4
Bremen .....	47,8	48,6	48,5	51,7	50,0	47,8	49,6	52,3	54,1	53,0	55,2
Nordrhein-Westfalen .....	41,8	42,5	42,6	43,0	43,9	44,2	45,6	46,3	46,8	47,6	48,8
Hessen .....	48,4	49,2	49,3	50,4	50,4	51,2	51,4	52,9	53,7	54,9	55,6
Rheinland-Pfalz .....	45,7	46,4	46,4	47,6	48,3	48,7	48,9	49,6	50,0	51,5	51,6
Baden-Württemberg .....	53,4	54,3	55,4	55,6	56,0	55,7	56,6	55,9	56,7	56,3	57,7
Bayern .....	56,6	57,6	58,5	58,8	58,3	56,9	57,9	59,4	60,5	61,3	61,7
Saarland .....	34,4	34,8	36,7	37,0	36,7	36,1	37,3	41,3	41,7	42,2	43,6
Berlin (West) .....	60,8	62,2	62,1	61,9	62,3	62,1	62,2	64,1	65,4	67,3	67,8
Bundesgebiet ...	49,0	49,7	50,2	50,6	51,0	50,7	51,7	52,7	53,4	54,1	55,0
Insgesamt											
Schleswig-Holstein .....	68,2	68,1	68,4	68,3	68,4	68,3	69,3	69,4	69,2	69,4	70,0
Hamburg .....	70,5	70,1	69,6	69,9	69,4	69,4	70,0	70,8	71,7	71,1	72,1
Niedersachsen .....	66,5	66,3	66,3	66,2	66,4	65,6	65,6	66,1	66,3	67,3	67,8
Bremen .....	65,6	65,6	66,4	67,4	66,1	63,2	63,5	66,4	67,8	66,7	67,6
Nordrhein-Westfalen .....	62,1	62,8	62,5	62,3	62,4	61,9	62,6	63,1	63,3	63,9	64,5
Hessen .....	66,1	66,5	66,9	67,1	66,7	66,1	66,5	67,4	68,1	68,9	69,4
Rheinland-Pfalz .....	65,1	65,7	65,9	66,0	66,0	65,4	64,8	66,2	66,6	68,0	67,8
Baden-Württemberg .....	68,7	69,0	70,2	69,6	69,9	69,0	69,4	69,0	69,6	69,9	70,8
Bayern .....	70,9	71,7	72,3	72,1	71,6	70,5	70,6	71,6	72,6	73,1	73,5
Saarland .....	56,6	56,6	57,8	57,9	57,9	56,9	56,7	59,7	60,5	60,3	61,1
Berlin (West) .....	71,1	71,4	71,4	70,9	70,6	70,8	69,4	73,3	73,9	74,4	75,9
Bundesgebiet ...	66,4	66,8	67,1	66,9	66,9	66,2	66,5	67,2	67,7	68,3	68,8

\*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Land.

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern  
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	zusammen		Beamte		Angestellte <sup>1)</sup>		Arbeiter <sup>2)</sup>	
								insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1982	1 123	697	105	85	31	/	987	608	135	112	445	202	407	293
	1983	1 135	698	102	81	32	6	1 001	611	.	.	.	.	.	.
	1984	1 144	710	113	92	29	/	1 003	616	.	.	.	.	.	.
	1985	1 146	712	102	82	24	/	1 020	627	141	117	462	214	418	296
	1986	1 151	716	108	86	25	/	1 018	626	148	126	472	217	399	284
	1987 <sup>3)</sup>	1 127	695	110	83	21	/	996	608	144	124	463	216	389	269
	1988	1 135	698	107	82	20	/	1 008	614	146	125	473	214	389	275
Hamburg	1982	746	435	64	50	7	/	675	384	65	50	354	155	255	180
	1983	722	417	57	43	/	/	660	374	.	.	.	.	.	.
	1984	722	424	66	43	/	/	661	380	.	.	.	.	.	.
	1985	694	395	61	44	5	/	628	350	58	45	351	155	219	150
	1986	723	410	60	45	6	/	657	363	63	46	380	168	214	149
	1987 <sup>3)</sup>	742	418	63	45	/	/	674	372	63	47	394	178	217	147
	1988	727	412	63	48	6	/	658	364	60	45	393	173	204	146
Niedersachsen	1982	3 067	1 917	271	221	129	21	2 667	1 674	286	240	1 101	503	1 279	931
	1983	3 023	1 903	262	209	149	23	2 611	1 671	.	.	.	.	.	.
	1984	2 999	1 886	279	217	116	16	2 604	1 654	.	.	.	.	.	.
	1985	2 959	1 853	275	218	110	20	2 575	1 615	290	244	1 065	485	1 219	887
	1986	2 987	1 854	268	214	105	21	2 613	1 619	287	239	1 091	492	1 235	888
	1987 <sup>3)</sup>	2 995	1 858	267	214	101	17	2 628	1 627	282	236	1 104	487	1 241	905
	1988	3 042	1 891	260	210	90	14	2 692	1 667	284	239	1 163	509	1 245	918
Bremen	1982	282	174	19	15	/	/	261	159	29	24	128	63	104	72
	1983	264	161	14	11	/	/	249	149	.	.	.	.	.	.
	1984	252	154	18	13	/	/	234	141	.	.	.	.	.	.
	1985	255	156	19	14	/	/	235	142	25	21	119	57	91	64
	1986	273	164	22	15	/	/	251	149	23	19	128	60	100	70
	1987 <sup>3)</sup>	263	160	21	16	/	/	242	144	23	17	129	62	90	65
	1988	272	164	20	15	/	/	250	149	24	18	138	65	88	65
Nordrhein-Westfalen	1982	6 884	4 485	535	420	91	12	6 258	4 054	606	476	2 801	1 403	2 852	2 175
	1983	6 723	4 355	514	400	134	26	6 075	3 930	.	.	.	.	.	.
	1984	6 771	4 369	545	427	149	31	6 076	3 911	.	.	.	.	.	.
	1985	6 775	4 358	568	432	97	13	6 111	3 914	600	462	2 847	1 401	2 663	2 051
	1986	6 829	4 381	549	416	94	12	6 186	3 953	608	470	2 865	1 413	2 713	2 069
	1987 <sup>3)</sup>	6 872	4 386	559	426	85	13	6 229	3 947	606	468	2 918	1 412	2 704	2 068
	1988	6 892	4 390	560	421	80	13	6 252	3 957	585	452	2 983	1 452	2 684	2 052
Hessen	1982	2 450	1 541	206	162	57	6	2 187	1 374	218	179	1 038	515	930	680
	1983	2 442	1 505	209	158	75	11	2 158	1 336	.	.	.	.	.	.
	1984	2 448	1 515	213	164	71	8	2 164	1 343	.	.	.	.	.	.
	1985	2 446	1 511	199	152	36	5	2 211	1 354	234	184	1 063	517	914	653
	1986	2 484	1 534	206	158	45	6	2 233	1 369	229	183	1 098	531	907	656
	1987 <sup>3)</sup>	2 517	1 539	201	151	47	7	2 269	1 381	230	183	1 147	550	892	649
	1988	2 544	1 557	203	151	44	6	2 297	1 400	232	183	1 201	589	863	628
Rheinland-Pfalz	1982	1 586	1 009	142	110	55	/	1 389	894	157	134	588	276	644	485
	1983	1 559	987	141	110	56	7	1 363	871	.	.	.	.	.	.
	1984	1 558	990	141	108	47	/	1 370	878	.	.	.	.	.	.
	1985	1 553	988	146	111	50	8	1 357	869	159	132	592	278	607	459
	1986	1 559	993	146	111	47	6	1 366	876	151	126	601	288	614	466
	1987 <sup>3)</sup>	1 596	1 012	155	117	48	6	1 393	890	153	126	616	288	624	476
	1988	1 606	1 013	149	111	39	/	1 418	897	149	125	647	300	622	473
Baden-Württemberg	1982	4 280	2 566	361	283	125	15	3 794	2 268	310	247	1 599	739	1 884	1 282
	1983	4 296	2 562	392	311	152	21	3 752	2 230	.	.	.	.	.	.
	1984	4 339	2 601	420	316	147	24	3 772	2 261	.	.	.	.	.	.
	1985	4 299	2 586	423	322	108	17	3 768	2 247	306	243	1 648	766	1 814	1 238
	1986	4 336	2 612	409	315	102	16	3 825	2 281	320	251	1 700	795	1 805	1 235
	1987 <sup>3)</sup>	4 322	2 614	410	309	87	13	3 825	2 292	325	251	1 714	808	1 786	1 233
	1988	4 415	2 658	419	319	97	15	3 899	2 324	319	249	1 857	885	1 723	1 191
Bayern	1982	5 148	3 045	539	415	313	47	4 305	2 583	404	336	1 714	766	2 187	1 481
	1983	5 117	3 039	552	422	339	60	4 226	2 556	.	.	.	.	.	.
	1984	5 186	3 076	556	424	323	53	4 307	2 598	.	.	.	.	.	.
	1985	5 244	3 095	539	417	273	42	4 437	2 635	436	355	1 856	816	2 145	1 464
	1986	5 334	3 146	530	418	283	48	4 520	2 681	428	349	1 972	886	2 120	1 446
	1987 <sup>3)</sup>	5 290	3 099	531	420	259	45	4 501	2 634	428	347	1 985	872	2 088	1 415
	1988	5 345	3 160	529	413	256	44	4 561	2 704	436	353	2 029	908	2 096	1 443
Saarland	1982	407	279	26	19	6	/	375	260	39	33	140	68	196	159
	1983	394	270	23	17	5	/	365	252	.	.	.	.	.	.
	1984	391	269	28	21	6	/	357	247	.	.	.	.	.	.
	1985	406	271	34	25	7	/	366	244	41	32	147	65	177	147
	1986	410	276	35	26	6	/	369	249	42	34	154	75	173	139
	1987 <sup>3)</sup>	417	274	35	26	/	/	379	247	44	36	167	79	165	133
	1988	418	274	31	22	/	/	385	252	44	36	173	83	168	133
Berlin (West)	1982	803	445	64	44	/	/	736	401	76	52	341	140	319	209
	1983	804	454	58	39	/	/	743	415	.	.	.	.	.	.
	1984	799	442	61	40	/	/	735	402	.	.	.	.	.	.
	1985	849	478	64	45	/	/	784	433	78	54	381	165	325	213
	1986	855	480	70	48	/	/	782	432	79	56	380	165	323	211
	1987 <sup>3)</sup>	943	524	75	52	/	/	866	471	91	61	436	182	340	228
	1988	970	542	81	55	/	/	886	486	91	61	458	195	337	230
Bundesgebiet ...	1982	26 774	16 592	2 324	1 824	818	110	23 632	14 658	2 324	1 882	10 250	4 829	11 059	7 947
	1983	26 477	16 351	2 324	1 801	949	157	23 204	14 394	.	.	.	.	.	.
	1984	26 608	16 436	2 430	1 865	896	142	23 282	14 430	.	.	.	.	.	.
	1985	26 626	16 402	2 424	1 862	712	110	23 491	14 429	2 367	1 888	10 531	4 918	10 592	7 623
	1986	26 940	16 564	2 403	1 852	718	115	23 819	14 597	2 379	1 898	10 840	5 086	10 601	7 613
	1987 <sup>3)</sup>	27 083	16 578	2 426	1 858	656	106	24 001	14 614	2 388	1 895	11 075	5 133	10 538	7 586
	1988	27 366	16 759	2 422	1 846	639	101	24 305	14 812	2 370	1 887	11 516	5 371	10 419	7 554

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>2)</sup>	1988
<u>Schleswig-Holstein</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	81	77	73	74	69	72	72	60	58	60	57
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	11	12	13	13	13	13	12	11	11	14	11
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 357	351	371	372	356	351	332	339	331	313	327
Baugewerbe .....											
Handel .....	154	154	155	152	156	161	175	167	149	164	155
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	68	68	66	68	70	72	76	77	84	77	80
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	41	42	43	40	39	37	35	44	45	45	43
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	193	214	224	233	225	222	243	256	275	257	262
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	25	22	27	27	26	23	21	20	21	20	22
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	159	164	157	165	169	185	181	173	176	177	177
Zusammen ...	1 089	1 103	1 128	1 144	1 123	1 135	1 144	1 146	1 151	1 127	1 135
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	49	46	44	44	42	44	47	36	35	38	37
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	10	11	11	11	10	9	9	9	12	9
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 276	273	288	292	275	271	263	268	262	242	253
Baugewerbe .....											
Handel .....	72	68	69	65	67	68	79	76	65	77	66
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	53	55	53	53	55	53	54	60	65	61	64
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	20	21	21	20	21	21	18	23	23	24	22
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	71	78	83	89	86	86	98	100	112	99	103
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	10	10	11	11	10	8	7	8	8	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	126	129	123	129	130	137	136	133	136	137	139
Zusammen ...	685	690	704	714	697	698	710	712	716	695	698
<u>Hamburg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	9	9	9	9	8	/	/	8	9	9	7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	9	8	10	9	8	5	8	8	9	12	9
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 219	209	228	225	214	197	182	174	173	168	174
Baugewerbe .....											
Handel .....	134	126	123	116	115	109	121	117	124	124	115
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	90	90	91	95	90	87	95	83	82	86	84
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	38	37	38	39	43	43	39	39	43	41
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	167	180	172	183	192	184	190	181	205	215	214
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	11	11	12	12	10	6	8	11	12	11	11
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	71	65	67	74	71	84	73	74	71	75	72
Zusammen ...	748	736	749	760	746	722	722	694	723	742	727
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	6	6	6	5	/	/	/	6	5	5	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	8	7	8	8	7	/	7	7	7	10	8
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 163	157	169	169	163	152	138	128	127	125	131
Baugewerbe .....											
Handel .....	59	56	53	48	49	48	58	52	54	57	54
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	70	71	70	73	69	66	74	61	60	62	61
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	18	18	18	17	18	20	22	20	18	19	20
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	65	73	69	70	74	71	72	75	86	89	85
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	47	45	46	49	48	52	49	45	45	47	45
Zusammen ...	439	435	443	444	435	417	424	395	410	418	412
<u>Niedersachsen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	245	229	235	219	224	227	213	211	213	209	208
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	57	55	59	58	56	51	51	59	57	58	48
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 180	1 194	1 193	1 184	1 167	1 130	1 098	1 057	1 069	1 064	1 101
Baugewerbe .....											
Handel .....	376	383	400	398	399	388	398	384	369	381	382
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	170	172	175	173	174	171	174	173	182	177	173
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	84	90	91	95	93	101	106	100	93	91	96
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	463	485	491	517	535	541	551	578	593	607	607
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	54	61	58	60	67	53	61	60	57	57	58
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	380	363	362	364	352	361	348	339	355	353	368
Zusammen ...	3 008	3 029	3 064	3 067	3 067	3 023	2 999	2 959	2 987	2 995	3 042

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>2)</sup>	1988
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	128	124	127	119	123	120	112	119	124	123	124
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	50	49	52	50	48	42	45	50	48	49	42
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 916	926	921	920	906	896	859	830	828	825	865
Baugewerbe .....											
Handel .....	172	173	178	182	177	162	181	179	169	170	165
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	141	142	143	143	143	142	144	136	141	137	134
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	45	47	51	52	51	57	62	52	47	45	50
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	161	171	170	182	190	206	205	216	222	232	224
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	20	21	21	20	24	18	22	22	20	19	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	292	274	272	267	255	261	255	249	254	258	267
Zusammen ...	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853	1 854	1 858	1 891
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	/	/	5	5	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 102	101	96	101	91	89	72	82	84	77	82
Baugewerbe .....											
Handel .....	47	44	48	46	48	36	37	37	40	41	45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	37	34	37	32	32	26	27	28	30	29	30
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	12	12	11	12	12	12	11	10	12	10	8
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	51	52	56	55	38	46	58	59	57	65	60
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	/	6	5	7	7	6	/	5	7	8	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	36	36	33	36	50	45	38	31	35	29	36
Zusammen ...	296	292	293	295	282	264	252	255	273	263	272
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 81	79	75	78	71	69	56	64	69	60	65
Baugewerbe .....											
Handel .....	20	19	22	20	22	17	16	18	18	20	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	30	27	30	25	25	22	24	22	22	22	23
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	6	5	/	5	5	5	/	/	6	6	5
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	19	18	22	21	16	16	22	21	19	24	23
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	24	25	24	24	29	27	27	22	22	20	23
Zusammen ...	187	181	183	181	174	161	154	156	164	160	164
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	180	172	171	168	158	200	183	170	160	146	147
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	271	275	268	292	297	296	290	266	269	270	265
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 3 072	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749	2 713	2 740	2 763
Baugewerbe .....											
Handel .....	843	892	883	863	901	862	895	849	877	863	871
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	357	370	374	353	355	351	360	357	367	384	370
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	207	208	207	219	222	227	241	232	235	236	233
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	997	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341	1 372	1 415	1 416
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	137	125	190	157	165	126	120	121	139	146	148
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	676	718	722	750	729	711	638	690	698	673	678
Zusammen ...	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775	6 829	6 872	6 892
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	104	105	109	100	99	117	108	103	97	89	96
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	255	258	252	276	280	276	269	249	249	251	245
Verarbeitendes Gewerbe .....	] 2 408	2 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168	2 147	2 147	2 166
Baugewerbe .....											
Handel .....	379	396	394	382	403	375	401	379	399	385	385
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	286	292	295	276	280	280	282	275	284	294	285
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	116	116	114	117	119	119	127	123	125	128	126
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	390	407	400	441	454	456	502	533	551	565	564
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	47	46	72	50	56	46	44	45	51	61	61
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	473	505	503	525	506	484	442	483	479	466	462
Zusammen ...	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358	4 381	4 386	4 390

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987). Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>2)</sup>	1988
<u>Hessen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	114	97	100	105	89	101	83	62	68	70	64
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	26	27	32	33	27	23	25	27	33	31	25
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 046	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959	964	976	936
Baugewerbe .....											
Handel .....	248	244	246	247	259	281	297	282	305	304	326
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	171	180	180	181	195	185	185	188	194	183	198
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	87	91	101	109	109	108	120	122	121	120	124
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	377	398	412	432	432	498	521	522	509	552	565
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	49	45	50	56	52	34	33	34	41	40	45
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	247	248	247	247	264	267	260	252	247	241	262
Zusammen ...	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446	2 484	2 517	2 544
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	52	49	49	50	42	43	37	33	35	35	34
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	23	23	27	29	24	21	23	24	29	27	21
Verarbeitendes Gewerbe .....	782	809	817	802	778	730	704	721	729	735	711
Baugewerbe .....											
Handel .....	109	103	106	103	111	122	138	127	138	132	142
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	135	141	138	137	147	128	131	139	147	140	149
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	49	50	55	57	57	60	65	65	65	61	68
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	150	155	162	181	178	207	221	218	211	232	243
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	18	17	19	18	20	12	14	12	16	16	18
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	177	175	177	173	184	180	182	172	164	162	171
Zusammen ..	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 515	1 511	1 534	1 539	1 557
<u>Rheinland-Pfalz</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	106	107	100	103	95	96	86	91	89	86	77
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	13	14	15	14	15	16	13	15	15	15
Verarbeitendes Gewerbe .....	643	655	677	674	661	631	632	625	643	656	649
Baugewerbe .....											
Handel .....	182	188	185	187	194	177	179	183	173	180	185
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	86	87	84	85	85	90	94	82	77	80	79
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	40	42	42	47	44	49	49	49	46	51	52
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	245	259	268	267	266	270	293	291	294	302	321
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	23	23	23	25	30	33	34	26	23	26	28
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	182	180	180	184	196	198	175	194	199	201	201
Zusammen ...	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553	1 559	1 596	1 606
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	53	52	49	51	47	49	47	51	51	49	43
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	11	12	13	12	13	15	12	13	13	13
Verarbeitendes Gewerbe .....	505	516	536	530	519	500	497	491	501	514	510
Baugewerbe .....											
Handel .....	83	84	80	81	84	75	77	84	79	79	82
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	71	72	68	68	67	71	68	64	62	62	60
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	21	21	21	23	23	26	27	26	25	26	29
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	86	95	101	101	98	100	113	106	109	113	121
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	10	9	9	9	12	11	14	11	9	11	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	140	140	140	140	148	143	132	142	144	147	145
Zusammen ...	978	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988	993	1 012	1 013
<u>Baden-Württemberg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	240	221	210	189	210	247	237	218	202	173	185
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	38	35	35	40	36	26	28	36	33	32	42
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 058	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003	1 937	1 959	2 071
Baugewerbe .....											
Handel .....	394	386	424	403	419	421	448	480	513	515	465
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	207	193	183	199	196	182	211	190	188	186	190
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	125	130	138	138	142	131	132	142	162	155	145
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	634	656	682	702	744	758	787	855	891	888	894
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	70	74	82	79	86	70	76	80	64	58	72
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	311	323	329	324	340	393	343	296	347	357	351
Zusammen ...	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299	4 336	4 322	4 415

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>2)</sup>	1988
noch: Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	111	101	101	91	102	122	117	116	109	94	99
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	32	28	29	35	31	22	25	30	28	28	35
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 452	1 476	1 525	1 526	1 488	1 465	1 486	1 447	1 410	1 417	1 482
Baugewerbe .....	174	170	190	172	177	170	191	208	235	242	205
Handel .....	170	155	143	157	152	142	166	145	142	137	141
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	62	65	68	65	67	65	64	68	82	78	73
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	241	245	250	270	289	301	302	332	354	359	365
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	23	27	36	30	31	22	23	36	23	19	30
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	213	222	229	217	230	252	228	202	231	240	229
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	2 477	2 489	2 570	2 563	2 566	2 562	2 601	2 586	2 612	2 614	2 658
Zusammen ...											
<u>Bayern</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	527	512	523	520	475	525	486	425	424	410	393
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	42	48	48	50	53	53	50	48	45	45	45
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 179	2 229	2 283	2 264	2 221	2 173	2 157	2 196	2 240	2 155	2 195
Baugewerbe .....	555	585	604	598	595	570	588	609	599	631	622
Handel .....	250	254	252	259	249	226	248	259	258	261	259
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	144	152	155	158	161	153	157	172	178	182	180
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	782	802	829	847	891	912	979	998	1 032	1 065	1 090
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	78	75	77	79	78	76	77	84	98	94	90
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	397	403	403	413	426	430	444	450	460	447	471
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	4 953	5 059	5 175	5 186	5 148	5 117	5 186	5 244	5 334	5 290	5 345
Zusammen ...											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	235	225	238	241	219	237	228	199	197	202	189
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	36	40	40	42	45	45	43	42	37	37	37
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 525	1 577	1 601	1 603	1 585	1 582	1 562	1 560	1 584	1 518	1 578
Baugewerbe .....	249	256	269	253	258	243	262	269	264	278	272
Handel .....	202	202	199	206	200	182	195	204	198	203	200
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	71	76	76	75	79	78	81	92	94	96	93
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	310	308	324	322	332	339	365	385	414	421	432
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	22	22	23	22	20	18	21	25	31	30	30
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	295	302	295	300	306	315	319	320	327	315	329
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	2 945	3 008	3 064	3 063	3 045	3 039	3 076	3 095	3 146	3 099	3 160
Zusammen ...											
<u>Saarland</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	8	8	7	5	7	7	/	8	8	7	6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	30	28	32	31	32	27	26	29	28	29	26
Verarbeitendes Gewerbe .....	168	174	176	169	168	152	148	151	150	149	152
Baugewerbe .....	44	45	45	46	49	44	49	51	54	53	53
Handel .....	21	20	21	23	24	22	25	26	25	26	25
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	12	12	12	12	11	12	13	15	15	16	15
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	63	59	69	70	71	77	74	78	79	86	86
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	5	5	6	7	7	5	/	6	6	7	8
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	42	40	40	40	40	47	48	42	46	46	47
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	391	392	407	402	407	394	391	406	410	417	418
Zusammen ...											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	29	28	31	30	31	27	26	29	26	28	24
Verarbeitendes Gewerbe .....	138	143	145	139	140	127	126	125	126	122	124
Baugewerbe .....	19	19	17	18	20	20	21	22	25	24	23
Handel .....	17	16	17	18	19	18	19	20	20	20	19
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	6	6	6	7	7	7	9	9	9	9	7
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	26	23	25	26	25	28	30	29	31	32	35
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	31	32	31	32	32	37	36	31	32	34	34
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	272	272	278	275	279	270	269	271	276	274	274
Zusammen ...											

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987). Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen  
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 <sup>2)</sup>	1988
<b>Berlin (West)</b>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	5	5	7	7	9	11	6	8	9	8	11
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	13	15	11	14	14	18	11	14	17	21
Verarbeitendes Gewerbe .....	269	261	280	280	273	243	231	248	244	278	282
Baugewerbe .....											
Handel .....	125	107	94	85	76	105	111	109	98	110	110
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	56	61	53	56	49	40	49	51	54	62	69
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	24	25	27	26	27	23	19	26	30	30	26
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	208	224	219	217	207	204	223	249	258	273	292
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	17	18	22	23	18	11	17	21	19	23	22
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	120	128	126	120	132	153	126	127	129	143	137
Zusammen ...	837	842	843	824	803	804	799	849	855	943	970
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	/	/	6	6	7	7	/	6	7	7	8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	11	13	10	12	10	16	10	12	15	17
Verarbeitendes Gewerbe .....	182	180	196	191	194	181	166	178	172	199	206
Baugewerbe .....											
Handel .....	56	42	37	35	27	44	50	47	44	49	47
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	42	45	38	41	36	32	37	38	41	47	51
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	10	12	14	12	12	13	9	11	13	13	11
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	86	89	90	88	82	84	84	110	113	113	120
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	5	6	7	7	/	/	5	8	7	6	6
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	70	77	70	68	73	82	71	70	72	77	75
Zusammen ...	466	465	469	458	445	454	442	478	480	524	542
<b>Bundesgebiet</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	1 180	1 155
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	509	517	530	556	552	524	527	512	515	525	511
Verarbeitendes Gewerbe .....	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	10 533	10 732
Baugewerbe .....											
Handel .....	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 366	3 330
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 550	1 556
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	814	840	861	893	899	898	926	951	976	978	965
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	5 724	5 807
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	475	466	553	530	545	442	454	465	487	488	510
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769	2 874	2 674	2 667	2 763	2 742	2 800
Insgesamt ...	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ....	747	718	732	712	690	749	704	671	665	646	639
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	466	468	478	508	504	472	482	465	462	472	455
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	7 903	8 089
Baugewerbe .....											
Handel .....	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 511	1 458
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 184	1 189
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	424	438	447	450	458	471	490	494	507	503	502
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht .....	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	2 280	2 316
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte .....	163	164	206	174	185	143	153	175	176	178	191
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940	1 968	1 876	1 867	1 905	1 902	1 921
Zusammen ...	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).  
Siehe Erläuterungen S. 7.

Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich auf die Erwerbspersonen, das sind alle beschäftigten Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, Mithelfende Familienangehörige) sowie die Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit nicht besonders vermerkt, sind Soldaten inbegriffen, nicht jedoch Personen, die erstmals Arbeit suchen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird u.a. beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden. Dies gilt besonders für die Mithelfenden Familienangehörigen, die definitorisch nicht einheitlich abgegrenzt und häufig nicht bzw. nicht vollständig als Erwerbspersonen gezählt werden. Hierdurch wird vor allem der Vergleich der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen gestört.

Hinsichtlich der Gliederung nach der Stellung im Beruf bestehen Unterschiede in der Behandlung der Geschäftsführer bzw. Betriebsleiter und Direktoren, die in den meisten Ländern den Gehaltsempfängern, in anderen aber den Selbständigen zugeordnet werden. In manchen Ländern sind die Personen einzelner Wirtschaftsbereiche überhaupt nicht nach der Stellung im Beruf erfaßt. - Bei der Erfassung nach Wirtschaftsabteilungen gliedert eine Reihe von Ländern ihre Zählungsergebnisse nach der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß der Vereinten Nationen angenommen und später revidiert wurde; andere behalten die Systematik der Volkszählung bei.

Die Arbeitslosen werden in den meisten Ländern dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, denen sie während ihrer letzten Beschäftigung zugehörten. Bei einigen Ländern fehlt allerdings die entsprechende Aufgliederung; hier sind die Arbeitslosen unter "Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt" aufgeführt.

36 Internationale Übersichten  
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
		1 000						%		
Europa										
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)2)3)</sup>	1988	42 700	21 498	21 201	29 398	17 737	11 661	69	83	55
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) 1)3) ....	1987	11 220	5 571	5 648	8 571	4 371	4 200	76	79	74
Albanien .....	1986	3 022	1 526	1 436	1 397	.	.	46	.	.
Belgien <sup>1)</sup> .....	1986	6 652	3 340	3 312	4 122	2 428	1 694	62	72	51
Dänemark <sup>1)</sup> .....	1986	3 419	1 728	1 691	2 760	1 485	1 275	81	86	75
Finnland <sup>1)</sup> .....	1987	3 349	1 681	1 668	2 561	1 353	1 208	77	81	72
Frankreich <sup>1)</sup> .....	1987	35 948	17 800	18 147	23 745	13 455	10 290	66	76	57
Griechenland <sup>1)</sup> .....	1985	6 532	3 234	3 298	3 757	2 420	1 337	58	75	41
Großbritannien u. Nordirland <sup>1)</sup> ..	1986	37 282	18 677	18 605	26 986	15 629	11 357	72	84	61
Irland <sup>1)</sup> .....	1987	2 142	1 081	1 061	1 283	882	401	60	82	38
Italien <sup>4)</sup> .....	1987	39 395	19 438	19 958	23 277	14 791	8 487	59	76	43
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	1987	16 011	.	.	6 866	.	.	43	.	.
Luxemburg <sup>1)</sup> .....	1987	258	129	129	157	102	55	61	79	43
Malta .....	1986	343	169	174	126	95	30	37	56	17
Niederlande <sup>1)</sup> .....	1987	10 094	5 115	4 979	6 495	4 054	2 441	64	79	49
Norwegen <sup>1)</sup> .....	1987	2 645	1 352	1 294	2 090	1 158	932	79	86	72
Österreich <sup>1)</sup> .....	1987	5 123	2 529	2 594	3 415	2 045	1 370	67	81	53
Polen <sup>1)</sup> .....	1987	24 474	12 117	12 357	21 824	11 264	10 560	89	93	86
Portugal <sup>1)</sup> .....	1987	6 656	3 227	3 429	4 488	2 594	1 894	67	80	55
Rumänien .....	1984	22 683	.	.	12 397	.	.	55	.	.
Schweden <sup>1)</sup> .....	1987	5 300	2 683	2 617	4 421	2 300	2 122	83	86	81
Schweiz <sup>1)</sup> .....	1987	4 518	2 279	2 239	3 244	2 039	1 205	72	90	54
Sowjetunion <sup>1)</sup> .....	1987	184 200	88 400	95 800	130 883	.	.	71	.	.
Spanien <sup>1)5)</sup> .....	1986	24 126	12 005	12 121	14 149	9 495	4 654	59	79	38
Türkei <sup>1)</sup> .....	1986	30 368	15 767	14 601	21 828	.	.	72	.	.
Ungarn <sup>1)</sup> .....	1987	7 002	3 446	3 556	4 865	2 615	2 250	70	76	63
Zypern .....	1987	548	273	275	256	164	92	47	.	.
Afrika										
Ägypten <sup>1)</sup> .....	1984	25 550	12 869	12 681	12 066 <sup>a)</sup>	9 827 <sup>a)</sup>	2 239 <sup>a)</sup>	47 <sup>a)</sup>	76 <sup>a)</sup>	18 <sup>a)</sup>
Äthiopien .....	1986	44 791	22 330	22 841	19 574	11 825	7 749	44	53	34
Algerien <sup>1)</sup> .....	1985	14 581	7 143	7 438	4 354	3 850	505	30	54	52
Burundi <sup>1)</sup> .....	1986	2 496	1 189	1 307	2 213	1 050	1 163	89	88	90
Botsuana <sup>1)</sup> .....	1985	460	188	272	334	152	183	73	81	67
Kamerun <sup>1)6)</sup> .....	1985	5 386	2 690	2 696	3 571	2 200	1 371	66	82	51
Kongo .....	1986	1 788	.	.	724	.	.	41	.	.
Lesotho .....	1986	1 560	.	.	745	.	.	48	.	.
Libyen .....	1986	3 740	.	.	936	.	.	25	.	.
Madagaskar .....	1985	9 985	4 500	5 485	3 929	2 194	1 735	39	49	32
Mali .....	1986	8 323	.	.	2 666	.	.	32	.	.
Marokko .....	1986	22 452	.	.	6 891 <sup>b)</sup>	.	.	31 <sup>b)</sup>	.	.
Mauretanien .....	1986	1 947	.	.	606	.	.	31	.	.
Mauritius .....	1987	642	323	320	423	279	144	66	86	45
Niger .....	1986	6 302	.	.	3 282	.	.	52	.	.
Sambia .....	1986	6 898	.	.	2 317	.	.	34	.	.
Senegal .....	1985	6 567	3 258	3 309	3 095	1 802	1 293	47	55	39
Seschellen .....	1985	65	33	33	28	16	12	42	49	36
Somalia .....	1986	4 752	.	.	2 027 <sup>c)</sup>	.	.	43 <sup>c)</sup>	.	.
Togo .....	1986	3 052	.	.	1 273	.	.	42	.	.
Tschad .....	1986	5 142	.	.	1 825	.	.	36	.	.
Tunesien <sup>4)</sup> .....	1986	7 237	3 662	3 575	2 293	.	.	32	.	.
Uganda .....	1986	16 026	.	.	7 257	.	.	45	.	.
Zaire .....	1986	30 862	.	.	11 936	.	.	39	.	.
Amerika										
Argentinien <sup>1)</sup> .....	1987	18 982	9 481	9 501	11 260	8 187	3 073	59	86	32
Barbados <sup>1)</sup> .....	1987	153	72	80	116	61	55	76	85	69
Bolivien <sup>1)</sup> .....	1987	3 566	1 740	1 826	1 942	1 490	452	55	86	25
Brasilien <sup>1)</sup> .....	1986	86 451	41 955	44 496	53 919	35 613	18 306	62	85	41
Chile <sup>1)</sup> .....	1986	7 591	3 706	3 885	4 163	2 901	1 262	55	78	33
Costa Rica <sup>1)7)</sup> .....	1987	1 583	784	799	941	679	262	59	87	33
Ecuador <sup>1)</sup> .....	1988	5 636	2 829	2 807	3 190	2 243	947	57	79	34
El Salvador .....	1986	5 727	.	.	1 892	.	.	33	.	.
Guatemala <sup>1)</sup> .....	1987	4 114	1 980	2 134	2 434	1 826	608	59	92	29
Honduras .....	1986	4 510	.	.	1 353	.	.	30	.	.

36 Internationale Übersichten  
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
		1 000						%		
<b>Amerika</b>										
Jamaika	1985	2 303	1 136	1 166	1 042 <sup>d)</sup>	563 <sup>d)</sup>	479 <sup>d)</sup>	45 <sup>d)</sup>	50 <sup>d)</sup>	41 <sup>d)</sup>
Kanada <sup>1)8)</sup>	1986	17 233	8 577	8 657	12 937	7 296	5 641	75	85	65
Kolumbien <sup>1)7)</sup>	1987	6 135	2 768	3 367	3 893	2 264	1 629	64	82	48
Kuba	1986	10 246	5 161	5 085	4 342	2 787	1 556	42	54	31
Mexiko	1986	80 905	.	.	26 908 <sup>c)</sup>	.	.	33 <sup>c)</sup>	.	.
Nicaragua	1986	3 384	.	.	1 032	.	.	30	.	.
Panama <sup>1)7)</sup>	1986	1 228	609	619	707	482	225	58	79	36
Paraguay	1985	3 681	.	.	1 223 <sup>c)</sup>	.	.	33 <sup>c)</sup>	.	.
Peru <sup>1)</sup>	1987	3 316	1 610	1 706	2 103	1 239	864	63	77	51
Puerto Rico <sup>1)9)</sup>	1988	1 994	924	1 070	1 022 <sup>a)</sup>	634 <sup>a)</sup>	388 <sup>a)</sup>	51 <sup>a)</sup>	69 <sup>a)</sup>	36
Suriname	1986	380	.	.	120	.	.	32	.	.
Trinidad und Tobago <sup>1)</sup>	1987	745	373	372	469	310	159	63	83	43
Uruguay	1985	2 940	1 431	1 509	1 172 <sup>c)</sup>	784 <sup>c)</sup>	388 <sup>c)</sup>	40 <sup>c)</sup>	55 <sup>c)</sup>	26 <sup>c)</sup>
Venezuela <sup>1)</sup>	1987	10 580	5 339	5 241	6 152	4 415	1 737	58	83	33
Vereinigte Staaten <sup>1)</sup>	1987	161 166	79 584	81 582	118 483	65 885	52 598	74	83	65
<b>Asien</b>										
Bahrain <sup>1)</sup>	1987	153	77	76	72	58	14	47	75	18
Bangladesch <sup>1)</sup>	1985	49 958	25 368	24 590	24 793	22 772	2 022	50	90	8
Birma	1985	37 115	18 405	18 710	15 219	.	.	41	.	.
China	1982	1 003 790	515 222	488 569	524 907 <sup>a)</sup>	295 252 <sup>a)</sup>	229 655 <sup>a)</sup>	52 <sup>a)</sup>	57 <sup>a)</sup>	47 <sup>a)</sup>
Hongkong <sup>1)10)</sup>	1987	3 772	1 964	1 808	2 664	1 686	978	71	86	54
Indonesien <sup>1)</sup>	1986	96 099	46 962	49 137	65 396	39 591	25 805	68	84	53
Israel	1987	2 574	1 278	1 296	1 441 <sup>a)</sup>	869 <sup>a)</sup>	571 <sup>a)</sup>	56 <sup>a)</sup>	68 <sup>a)</sup>	44 <sup>a)</sup>
Japan <sup>1)</sup>	1987	83 970	41 910	42 050	57 720	34 650	23 070	69	83	55
Jemenitische Arab. Republik	1986	9 274	.	.	1 728	.	.	19	.	.
Jemen, Dem. Volksrepublik	1986	2 365	.	.	575	.	.	24	.	.
Korea, Dem. Volksrepublik	1986	20 883	.	.	9 346	.	.	45	.	.
Korea, Republik <sup>1)</sup>	1987	28 035	14 205	13 829	16 385 <sup>a)</sup>	9 855 <sup>a)</sup>	6 531 <sup>a)</sup>	58 <sup>a)</sup>	69 <sup>a)</sup>	47 <sup>a)</sup>
Kuwait <sup>1)</sup>	1985	1 051	636	415	668	536	132	64	84	32
Laos	1986	4 218	.	.	2 057	.	.	49	.	.
Libanon	1986	2 707	.	.	796	.	.	29	.	.
Malaysia <sup>4)</sup>	1986	16 109	8 112	7 997	6 341	.	.	39	.	.
Nepal	1986	17 131	8 813	8 318	7 033	.	.	41	.	.
Pakistan <sup>11)</sup>	1986	99 163	.	.	30 540 <sup>a)</sup>	.	.	31 <sup>a)</sup>	.	.
Philippinen	1985	54 670	.	.	21 643	13 402	8 241	40	.	.
Singapur <sup>1)</sup>	1987	1 864	931	933	1 234 <sup>a)</sup>	766 <sup>a)</sup>	469 <sup>a)</sup>	66 <sup>a)</sup>	82 <sup>a)</sup>	50 <sup>a)</sup>
Sri Lanka <sup>1)</sup>	1985	9 265	4 538	4 727	5 654	3 777	1 877	61	83	40
Syrien	1984	9 871	5 040	4 831	2 356 <sup>a)</sup>	2 029 <sup>a)</sup>	327 <sup>a)</sup>	24 <sup>a)</sup>	40 <sup>a)</sup>	7 <sup>a)</sup>
Thailand	1986	52 546	26 431	26 115	27 207	.	.	52	.	.
Vietnam	1986	60 919	.	.	29 543	.	.	48	.	.
<b>Australien und Ozeanien</b>										
Australien <sup>1)</sup>	1987	9 389	4 726	4 663	6 819	4 143	2 676	73	88	57
Neuseeland <sup>1)</sup>	1986	2 126	1 067	1 059	1 587	923	664	75	87	63

- 1) Personen von 15 bis unter 65 Jahre.  
2) Ergebnis des Mikrozensus 1988.  
3) Nationale Quelle.  
4) Personen von 14 bis unter 65 Jahre.  
5) Ohne Ceuta und Melilla.  
6) Personen von 15 bis unter 69 Jahre.  
7) Personen von 15 bis unter 70 Jahre.  
8) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

- 9) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.  
10) Britische Besitzung.  
11) Ohne Dschammu und Kaschmir.  
a) Ohne Militärangehörige.  
b) Erwerbspersonen ab 6 Jahre.  
c) Erwerbspersonen ab 10 Jahre.  
d) Erwerbspersonen ab 14 Jahre.

Quelle: ILO-Yearbook of Labour Statistics 1987/88.

## 36 Internationale Übersichten

## 36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen\*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Bundesrepublik Deutschland 1988 <sup>1)</sup>											
Selbständige .....	2 422	415	4	339	1	185	665	87	335	393	-
Mithelfende Familienangehörige ...	639	463	-	34	-	15	76	7	17	28	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	24 395	278	274	8 289	264	1 644	3 273	1 462	1 705	7 116	-
Insgesamt ...	27 366	1 155	277	8 662	265	1 843	4 014	1 556	2 057	7 537	-
% ...	100	4,2	1,0	31,7	1,0	6,7	14,7	5,7	7,5	27,5	-
Bulgarien 1985											
Selbständige .....	14	5	-	3	-	0	1	0	-	5	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	4 672	767	-	1 775	-	407	396	314	25	987	1
Insgesamt ...	4 686	772	-	1 778	-	407	397	314	25	993	1
% ...	100	16,5	-	37,9	-	8,7	8,5	6,7	0,5	21,2	0,0
Dänemark 1986											
Selbständige .....	251	75	-	24	-	28	50	15	18	38	-
Mithelfende Familienangehörige ...	58	23	-	6	-	7	13	4	2	4	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	2 507	62	4	531	17	162	340	175	209	964	45 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	2 816	160	4	561	17	197	403	194	229	1 006	45 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	5,7	0,1	19,9	0,6	7,0	14,3	6,9	8,1	35,8	1,6
Frankreich 1986											
Selbständige .....	3 309	1 262	4	244	0	321	816	64	166	432	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	20 449	275	106	4 499	209	1 186	2 657	1 309	1 595	5 820	2 793 <sup>a)c)</sup>
Insgesamt ...	23 758 <sup>d)</sup>	1 537	110	4 743	209	1 507	3 473	1 373	1 761	6 252	2 793 <sup>a)c)</sup>
% ...	100	6,5	0,5	20,0	0,9	6,3	14,6	5,8	7,4	26,3	11,7
Großbritannien und Nordirland 1987											
Selbständige .....	2 861	270	-	249	-	550	822	157	305	508	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	25 035	322	208	5 149	285	1 009	4 239	1 346	2 305	6 948	3 224 <sup>a)c)</sup>
Insgesamt ...	27 896	592	208	5 398	285	1 559	5 061	1 503	2 610	7 456	3 224 <sup>a)c)</sup>
% ...	100	2,1	0,8	19,3	1,0	5,6	18,1	5,4	9,4	26,7	11,6
Irland 1987											
Selbständige .....	240	124	0	11	-	22	47	8	11	18	-
Mithelfende Familienangehörige ...	25	19	-	-	-	0	5	0	0	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	1 055	25	9	225	15	76	101	63	74	280	126 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	1 319	168	9	236	15	98	212	71	85	299	127 <sup>a)</sup>
% ...	100	12,7	0,7	17,9	1,1	7,4	16,1	5,4	6,4	22,7	9,6
Italien 1987											
Selbständige .....	5 075	1 069	1	558	-	454	1 985	158	51	799	-
Mithelfende Familienangehörige ...	1 053	305	-	96	-	39	548	14	11	40	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	17 692	795	226	3 986	-	1 357	1 933	975	731	4 857	2 833 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	23 819	2 169	227	4 639	-	1 849	4 465	1 148	793	5 696	2 833 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	9,1	1,0	19,4	-	7,8	18,8	4,8	3,3	23,9	11,9
Niederlande 1987											
Selbständige .....	603	145	-	30	-	28	163	12	66	151	8
Mithelfende Familienangehörige ...	131	49	-	7	-	6	45	2	7	13	2
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	5 825	98	13	1 071	51	346	865	340	484	1 859	697 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	6 559	292	13	1 108	51	380	1 073	354	557	2 024	707 <sup>a)</sup>
% ...	100	4,4	0,2	16,9	0,8	5,8	16,3	5,4	8,5	30,9	10,8
Norwegen 1987											
Selbständige .....	188	66	-	9	-	28	27	16	12	30	-
Mithelfende Familienangehörige ...	51	35	-	3	-	2	7	1	-	2	1 <sup>b)</sup>
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	1 932	40	24	346	23	138	348	163	144	687	19 <sup>b)</sup>
Insgesamt ...	2 171	141	24	358	23	168	382	180	156	719	20 <sup>b)</sup>
% ...	100	6,5	1,1	16,5	1,1	7,7	17,6	8,3	7,2	33,1	0,9

Fußnoten siehe S. 137.

## 36 Internationale Übersichten

## 36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen\*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Österreich 1987											
Selbständige .....	341	155	0	37	-	12	78	9	16	33	0
Mithelfende Familienangehörige ...	150	94	-	12	-	5	29	2	2	5	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	2 939	38	14	915	41	264	501	211	178	741	36 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	3 430	287	15	964	41	281	608	222	196	779	37 <sup>a)</sup>
% ...	100	8,4	0,4	28,1	1,2	8,2	17,7	6,5	5,7	22,7	1,1
Portugal 1987											
Selbständige .....	1 169	651	2	102	0	71	238	19	19	68	0
Mithelfende Familienangehörige ...	215	158	0	10	0	5	37	1	0	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	3 347	167	25	970	35	301	340	160	116	904	329 <sup>a)</sup> b)
Insgesamt ...	4 732	976	27	1 081	35	377	615	180	135	976	330 <sup>a)</sup> b)
% ...	100	20,6	0,6	22,8	0,7	8,0	13,0	3,8	2,9	20,6	7,0
Schweden 1987											
Selbständige .....	378	96	-	42	-	44	84	24	31	56	1
Mithelfende Familienangehörige ...	19	12	-	1	-	1	2	1	1	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	4 025	63	12	917	40	233	520	285	298	1 570	87 <sup>a)</sup> b)
Insgesamt ...	4 422	171	12	960	40	278	606	310	330	1 627	88 <sup>a)</sup> b)
% ...	100	3,9	0,3	21,7	0,9	6,3	13,7	7,0	7,4	36,8	2,0
Sowjetunion 1986											
Selbständige .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	130 883	24 918	-	38 225	-	11 659	10 108	12 513	670	30 789	2 001
Insgesamt ...	130 883	24 918	-	38 225	-	11 659	10 108	12 513	670	30 789	2 001
% ...	100	19,0	-	29,2	-	8,9	7,7	9,6	0,5	23,5	1,6
Spanien 1987											
Selbständige .....	2 637	821	3	279	1	222	835	176	74	225	-
Mithelfende Familienangehörige ...	774	367	0	53	-	19	286	9	9	32	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	10 896	792	85	2 576	80	946	1 376	489	485	2 580	1 487 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	14 307	1 980	88	2 909	81	1 187	2 497	674	568	2 836	1 487 <sup>a)</sup>
% ...	100	13,8	0,6	20,3	0,6	8,3	17,5	4,7	4,0	19,8	10,4
Ungarn 1987											
Selbständige .....	177	28	-	36	-	28	47	18	-	20	-
Mithelfende Familienangehörige ...	118	92	-	7	-	4	13	1	-	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	4 591	902	-	1 483	-	310	455	385	-	1 066	-
Insgesamt ...	4 885	1 022	-	1 527	-	342	514	404	-	1 077	-
% ...	100	20,9	-	31,2	-	7,0	10,5	8,3	-	22,1	-
Ägypten 1984											
Selbständige .....	3 334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 108	4 797	32	1 643	92	610	1 009	556	163	2 551	1 122 <sup>a)</sup>
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	7 133	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	12 575	4 797	32	1 643	92	610	1 009	556	163	2 551	1 122 <sup>a)</sup>
% ...	100	38,2	0,2	13,1	0,7	4,8	8,1	4,4	1,3	20,3	8,9
Nigeria 1983											
Selbständige .....	16 477	6 728	-	843	160	397	5 714	454	46	1 637	498
Mithelfende Familienangehörige ...	2 631	1 910	-	57	-	-	331	12	-	34	287
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	10 345	658	103	443	158	512	489	657	158	5 410	1 757
Insgesamt ...	29 453	9 296	103	1 343	318	909	6 534	1 123	204	7 081	2 542
% ...	100	31,6	0,3	4,6	1,1	3,1	22,2	3,8	0,7	24,0	8,6
Chile 1986											
Selbständige .....	1 010	265	15	102	0	45	283	68	27	205	0
Mithelfende Familienangehörige ...	166	93	1	8	-	1	55	2	2	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	3 088	467	73	471	26	181	370	176	136	1 111	78 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	4 264	825	88	581	26	227	708	246	165	1 321	78 <sup>a)</sup>
% ...	100	19,3	2,1	13,6	0,6	5,3	16,6	5,8	3,9	31,0	1,8

Fußnoten siehe S. 137.

36 Internationale Übersichten  
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen\*)  
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Kanada 1987 <sup>4)</sup>											
Selbständige .....	1 133	270	-	25	-	115	183 <sup>e)</sup>	57	115	366 <sup>f)</sup>	-
Mithelfende Familienangehörige ...	94	61	-	-	-	5	14 <sup>e)</sup>	-	-	10 <sup>f)</sup>	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	11 894	314	200	2 203	125	689	2 096 <sup>e)</sup>	779	1 221	4 180 <sup>f)</sup>	96 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	13 121	644	201	2 230	126	800	2 292 <sup>e)</sup>	838	1 337	4 556 <sup>f)</sup>	96 <sup>a)</sup>
% ...	100	4,9	1,5	17,0	1,0	6,1	17,5	6,4	10,2	34,7	0,7
Panama 1986											
Selbständige .....	187	96	0	15	-	16	27	14	2	16	-
Mithelfende Familienangehörige ...	31	25	0	1	-	-	4	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	502	68	0	54	9	24	73	26	26	176	46 <sup>b)g)</sup>
Insgesamt ...	720	188	0	70	9	40	104	40	29	193	46 <sup>b)g)</sup>
% ...	100	26,1	0,0	9,7	1,3	5,6	14,4	5,6	4,0	26,8	6,4
Puerto Rico 1988 <sup>5)</sup>											
Selbständige .....	141	14	6	-	-	9	45	10	2	42	14
Mithelfende Familienangehörige ...	8	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	896	18	151	12	41	118	27	30	353	147 <sup>a)b)</sup>	147 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	1 046	33	157	12	49	169	36	33	396	161 <sup>a)b)</sup>	161 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	3,1	15,0	1,2	4,7	16,2	3,4	3,2	37,8	15,4	15,4
Trinidad und Tobago 1986											
Selbständige .....	88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	25	47	65	94	95	30	-	-	142	0	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	358	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	472	47	65	94	95	30	-	-	142	0	0
% ...	100	9,9	13,8	19,9	20,1	6,3	-	-	30,0	0,0	0,0
Venezuela 1987											
Selbständige .....	1 642	380	4	183	1	149	505	174	54	193	1
Mithelfende Familienangehörige ...	180	106	-	10	-	3	55	2	1	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	4 499	372	58	880	70	439	651	220	266	1 449	93 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	6 322	857	62	1 073	70	590	1 211	396	321	1 647	95 <sup>a)</sup>
% ...	100	13,6	1,0	17,0	1,1	9,3	19,2	6,3	5,0	26,0	1,5
Vereinigte Staaten 1987											
Selbständige .....	9 810	1 502	28	359	6	1 434	1 876	340	1 322	2 943	-
Mithelfende Familienangehörige ...	419	156	1	17	-	28	116	11	30	60	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	222 374	1 965	876	21 873	1 566	6 794	23 029	6 290	11 688	34 597	2 696 <sup>a)c)</sup>
Insgesamt ...	121 602	3 622	906	22 250	1 572	8 256	25 021	6 641	13 039	37 600	2 696 <sup>a)c)</sup>
% ...	100	3,0	0,7	18,3	1,3	6,8	20,6	5,5	10,7	30,9	2,2
Hongkong 1987 <sup>6)</sup>											
Selbständige .....	318	20	-	93	-	11	112	50	8	24	0
Mithelfende Familienangehörige ...	41	11	-	8	-	0	20	1	1	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	2 377	11	1	831	18	209	507	183	104	446	7 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	2 736	42	1	932	18	221	639	233	173	471	7 <sup>a)</sup>
% ...	100	1,5	0	34,0	0,7	8,1	23,4	8,5	6,3	17,2	0,3
Indien 1981 <sup>7)</sup>											
Selbständige .....	22 783	1 893	125	6 685	10	1 386	7 635	1 712	391	2 946	-
Mithelfende Familienangehörige ...	9 246	945	21	6 021	-	77	1 481	65	31	604	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	212 576	150 211	1 132	12 441	974	2 258	3 156	4 352	1 382	14 582	22 088
Insgesamt ...	244 605	153 049	1 278	25 147	985	3 721	12 272	6 129	1 804	18 132	22 088
% ...	100	62,6	0,5	10,3	0,4	1,5	5,0	2,5	0,8	7,4	9,0
Israel 1987											
Selbständige .....	273	46	42	0	17	57	28	26	56	1	1
Mithelfende Familienangehörige ...	20	7	2	-	1	8	0	2	1	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	1 201	20	296	13	57	137	66	111	447	54 <sup>a)</sup>	54 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	1 494	73	340	14	74	202	94	138	504	56 <sup>a)</sup>	56 <sup>a)</sup>
% ...	100	4,9	22,8	0,9	5,0	13,5	6,3	9,2	33,7	3,7	3,7

Fußnoten siehe S. 137.

## 36 Internationale Übersichten

## 36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen\*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Japan 1987											
Selbständige .....	9 150	2 270	-	1 490	-	900	2 330	160	360	1 630	10
Mithelfende Familienangehörige ...	5 490	2 180	-	610	-	310	1 710	30	70	580	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	46 200	440	80	12 150	310	4 120	9 620	3 280	3 940	10 290	1 970 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	60 840	4 890	80	14 250	310	5 330	13 660	3 470	4 370	12 500	1 980 <sup>a)</sup>
% ...	100	8,0	0,1	23,4	0,5	8,8	22,4	5,7	7,2	20,6	3,3
Korea, Republik 1987											
Selbständige .....	4 994	1 868	5	606	-	125	1 748	146	122	374	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 170	1 315	1	135	-	8	640	5	7	59	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	9 710	397	181	3 675	44	787	1 223	612	551	1 721	518 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	16 873	3 580	187	4 416	44	920	3 611	763	680	2 154	519 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	21,2	1,1	26,2	0,3	5,5	21,4	4,5	4,0	12,8	3,0
Pakistan 1985 <sup>8)</sup>											
Selbständige .....	11 701	6 403	5	1 564	6	283	2 270	368	41	753	8
Mithelfende Familienangehörige ...	7 923	6 483	2	535	-	27	577	69	5	225	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	8 972	1 604	20	1 594	305	1 009	434	824	179	1 822	1 181 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	28 596	14 490	27	3 693	311	1 319	3 281	1 261	225	2 800	1 189 <sup>a)</sup>
% ...	100	50,7	0,1	12,9	1,1	4,6	11,5	4,4	0,8	9,7	4,2
Philippinen 1987											
Selbständige .....	8 157	4 956	37	515	5	76	1 883	269	40	377	-
Mithelfende Familienangehörige ...	3 473	2 918	5	131	-	1	370	9	1	37	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	11 252	2 066	104	1 413	77	682	604	669	344	3 207	2 086 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	22 881	9 940	146	2 059	81	759	2 857	946	386	3 621	2 086 <sup>a)</sup>
% ...	100	43,5	0,6	9,0	0,4	3,3	12,5	4,1	1,7	15,8	9,1
Singapur 1987											
Selbständige .....	60	0	0	9	-	7	30 <sup>f)</sup>	3	6	5	-
Mithelfende Familienangehörige ...	27	2	-	2	-	0	22 <sup>f)</sup>	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	1 106	8	1	308	-	84	228 <sup>f)</sup>	118	100	251	9 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	1 193	10	1	319	-	91	279 <sup>f)</sup>	121	106	256	9 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	0,8	0,1	26,7	-	7,6	23,4	10,2	8,9	21,5	0,8
Syrien 1984											
Selbständige 3) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	2 356 <sup>d)</sup>	586	37	340	20	370	254	128	19	537	65
% ...	100	24,9	1,6	14,4	0,8	15,7	10,8	5,4	0,8	22,8	2,8
Australien 1987											
Selbständige .....	1 092	258	-	59	-	175	260	66	117	155	-
Mithelfende Familienangehörige ...	59	23	-	-	-	5	14	-	5	7	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2) ....	6 524 <sup>d)</sup>	141	102	1 160	120	340	1 216	456	666	2 040	281 <sup>a)b)</sup>
Insgesamt ...	7 675 <sup>d)</sup>	422	104	1 222	122	520	1 490	525	787	2 202	281 <sup>a)b)</sup>
% ...	100	5,5	1,4	15,9	1,6	6,8	19,4	6,8	10,3	28,7	3,7

\*) Nach der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen (ISIC) 1968.

Quelle: Yearbook of Labour Statistics 1987/1988. - Rundungsdifferenzen.

1) Ergebnis des Mikrozensus 1988.

Nur Erwerbstätige.

2) Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist.

3) Einschl. Mithelfende Familienangehörige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten. - Differenzen, da Angaben unter 5 000 nicht ausgewiesen sind.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besetzung.

7) Ohne Assam.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

a) Darunter Arbeitslose.

b) Darunter erstmals Arbeitssuchende.

c) Darunter Militäranghörige.

d) Ohne Militäranghörige.

e) Ohne Gastgewerbe.

f) Einschl. Gastgewerbe.

g) Einschl. 15 316 (12 824 männl. und 2 492 weibl.) Erwerbspersonen aus der Kanalzone.

36 Internationale Übersichten  
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten\*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Europa											
Bundesrepublik Deutschland <sup>2)</sup> .....	m	1988	1 000 %	17 904 60,7	.	934 45,5	2 182 81,4	8 213 94,1	4 399 94,8	2 009 59,1	167 4,9
	w		1 000 %	11 777 37,0	.	775 39,5	1 903 75,4	5 425 64,6	2 578 57,4	982 25,6	115 1,8
Dänemark .....	m	1986	1 000 %	1 526 60,3	.	152 73,5	176 87,3	732 94,1	250 90,0	174 65,4	41 19,6
	w		1 000 %	1 290 49,9	.	114 63,0	161 82,8	655 87,9	222 74,4	123 43,6	14 5,9
Finnland .....	m	1987	1 000 %	1 367 57,2	.	71 42,5	156 82,1	765 94,6	247 88,6	113 46,2	14 9,6
	w		1 000 %	1 216 47,8	.	58 36,3	128 69,9	674 87,7	238 84,8	108 38,8	9 3,4
Frankreich .....	m	1987	1 000 %	13 596 51,8	.	317 15,7	1 351 65,7	7 785 96,8	2 660 92,9	1 343 46,5	140 4,8
	w		1 000 %	10 377 37,3	.	236 11,8	1 353 64,2	5 896 73,0	1 830 63,8	976 31,3	87 2,2
Griechenland .....	m	1985	1 000 %	2 513 51,4	8 2,1	101 25,1	190 50,7	1 181 91,9	593 92,6	356 65,9	85 15,7
	w		1 000 %	1 380 27,3	4 1,3	80 21,6	160 45,6	657 50,2	290 41,6	150 25,7	38 5,8
Großbritannien und Nordirland ....	m	1986	1 000 %	15 887 57,5	.	1 337 58,2	2 061 84,6	7 430 93,9	2 821 91,6	1 980 66,7	258 7,5
	w		1 000 %	11 500 39,5	.	1 233 56,5	1 629 69,2	5 238 67,0	2 155 69,9	1 103 35,2	143 2,7
Irland .....	m	1987	1 000 %	912 51,5	.	58 33,9	121 85,2	453 96,2	148 92,1	102 75,0	29 16,9
	w		1 000 %	408 23,0	.	45 27,8	104 74,9	185 38,9	41 27,0	26 18,3	7 3,1
Italien .....	m	1987	1 000 %	15 150 54,6	.	738 28,0	1 578 72,1	7 410 95,8	3 288 92,0	1 778 53,2	359 20,8
	w		1 000 %	8 670 29,6	.	627 24,9	1 376 62,6	4 477 56,7	1 440 38,5	566 15,5	183 12,8
Jugoslawien .....	m	1981	1 000 %	5 741 54,3	.	228 24,5	707 76,2	2 819 96,1	1 228 88,1	435 57,1	323 36,4
	w		1 000 %	3 618 32,9	.	175 19,8	517 58,8	1 865 63,2	636 42,9	255 25,7	169 14,1
Niederlande .....	m	1987	1 000 %	4 104 .	.	253 41,2	515 79,3	2 261 95,2	712 87,8	314 46,6	50 6,8
	w		1 000 %	2 455 .	.	238 40,5	463 74,1	1 299 57,1	333 42,7	109 15,1	14 1,3
Norwegen <sup>3)</sup> .....	m	1987	1 000 %	1 209 .	.	74 <sup>a)</sup> 52,5	141 82,0	595 94,8	194 91,7	154 76,7	51 26,0
	w		1 000 %	962 .	.	69 <sup>a)</sup> 54,3	112 70,4	480 80,2	158 78,4	114 55,4	30 13,4
Österreich .....	m	1987	1 000 %	2 054 57,0	.	168 56,4	271 81,5	1 022 96,6	426 93,3	159 40,5	9 2,3
	w		1 000 %	1 376 34,6	.	141 49,8	233 71,8	672 62,8	255 54,9	69 15,7	6 1,0
Portugal .....	m	1987	1 000 %	2 744 55,3	36 7,5	267 57,5	289 71,4	1 147 95,4	538 89,6	353 63,4	114 19,2
	w		1 000 %	1 988 37,4	28 5,9	199 45,2	242 66,2	916 69,3	343 52,0	194 30,3	67 8,3

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten  
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten\*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Schweden <sup>3)</sup> .....	m	1 000	2 300	.	103 <sup>a)</sup>	258	1 170	445	324 <sup>b)</sup>	
		%	.	.	44,6	81,9	94,0	95,0	75,2	
	w	1 000	2 122	.	106 <sup>a)</sup>	240	1 069	415	292 <sup>b)</sup>	
		%	.	.	48,2	80,0	90,3	90,5	64,6	
Schweiz .....	m	1 000	1 974	.	149	209	934	365	264	53
		%	63,4	.	56,7	84,9	97,7	97,6	88,7	15,1
	w	1 000	1 118	.	128	181	484	188	111	26
		%	34,4	.	51,1	76,2	52,5	48,9	33,5	4,8
Spanien .....	m	1 000	9 590	.	558 <sup>a)</sup>	1 223	4 424	1 912	1 378	94
		%	.	.	40,4	71,5	95,2	91,2	63,0	5,4
	w	1 000	4 717	.	486 <sup>a)</sup>	957	2 128	640	444	63
		%	.	.	36,5	60,2	45,4	28,9	19,1	2,8
Tschechoslowakei .....	m	1 000	4 184	.	163	500	2 120	789	458	154
		%	56,2	.	29,0	86,5	98,2	94,3	70,8	20,2
	w	1 000	3 664	.	159	461	1 960	749	256	79
		%	46,7	.	29,8	83,4	91,8	83,9	33,8	6,9
Türkei .....	m	1 000	12 614	716	1 739	1 983	5 211	1 785	731	448
		%	54,7	8,0	69,3	90,2	95,8	88,3	73,2	45,5
	w	1 000	6 413	631	1 189	902	2 197	855	383	256
		%	29,6	7,6	50,2	46,4	43,3	47,3	39,8	21,7
Ungarn .....	m	1 000	2 867	1	152	382	1 471	592	245	23
		%	55,3	0,3	45,5	91,9	97,7	89,6	51,2	3,9
	w	1 000	2 202	2	127	239	1 199	520	87	27
		%	39,9	0,7	40,4	59,9	79,2	72,4	15,1	3,2
Afrika										
Algerien .....	m	1 000	3 976	24	420	574	1 981	585	285	102
		%	.	1,6	34,1	59,1	96,0	94,5	70,6	26,6
	w	1 000	520	5	38	133	250	56	27	11
		%	.	0,4	3,2	14,2	10,4	7,7	5,7	2,4
Burkina Faso .....	m	1 000	2 060	335	334	236	658	224	273 <sup>b)</sup>	
		%	53,9	69,4	85,9	92,3	97,4	96,5	75,6	
	w	1 000	1 991	303	292	248	738	216	194 <sup>b)</sup>	
		%	48,2	66,8	77,0	77,5	81,8	80,3	57,0	
Burundi .....	m	1 000	1 254	150	158	199	511	110	73	54
		%	54,0	14,1	66,9	87,9	97,0	92,2	90,7	70,9
	w	1 000	1 400	185	166	208	556	141	91	52
		%	56,9	17,4	70,0	88,3	96,1	92,7	89,7	59,3
Senegal .....	m	1 000	1 802	259	262	246	694	188	102	51
		%	55,3	61,0	78,2	89,2	97,9	97,1	86,1	63,1
	w	1 000	1 293	164	182	153	517	148	84	45
		%	39,1	38,5	54,0	54,9	71,0	72,9	63,4	45,1
Amerika										
Argentinien .....	m	1 000	8 609	137	754	1 047	4 073	1 434	879	285
		%	55,1	9,2	57,9	87,5	97,2	93,7	68,7	26,2
	w	1 000	3 184	64	308	555	1 555	456	199	47
		%	20,0	4,4	24,3	47,4	21,6	29,0	14,2	3,5
Bolivien .....	m	1 000	1 606	44	185	240	730	206	130	72
		%	48,4	10,8	53,7	83,4	97,4	97,4	89,2	73,8
	w	1 000	495	28	68	81	219	53	30	15
		%	14,5	6,9	19,6	27,4	27,3	23,3	19,0	13,2

Fußnoten siehe S. 142.

## 36 Internationale Übersichten

## 36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten\*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Brasilien .....	m	1986	1 000 %	37 597 56,3	1 982 25,6	5 103 73,2	5 896 92,4	18 777 <sup>c)</sup> 96,0	3 499 <sup>d)</sup> 80,5	1 939 <sup>e)</sup> 52,5	
	w	1 000 %	19 220 27,9	914 11,9	2 871 40,7	3 318 51,3	10 223 <sup>c)</sup> 47,6	1 480 <sup>d)</sup> 30,4	475 <sup>e)</sup> 9,5		
Chile .....	m	1986	1 000 %	2 989 50,2	. .	183 29,3	458 78,2	1 530 96,2	449 88,8	280 69,8	88 27,6
	w	1 000 %	1 280 20,6	. .	66 11,3	241 39,6	699 41,1	182 32,6	76 16,3	17 4,7	
Costa Rica .....	m	1987	1 000 %	708 54,0	18 23,8	94 65,2	124 89,4	372 <sup>c)</sup> 96,6	64 <sup>d)</sup> 86,4	37 <sup>e)</sup> 56,0	
	w	1 000 %	270 20,8	5 6,5	36 26,4	55 40,3	152 <sup>c)</sup> 36,6	15 <sup>d)</sup> 20,0	8 <sup>e)</sup> 14,6		
Ecuador .....	m	1988	1 000 %	2 409 40,9	54 8,8	262 46,8	302 73,8	1 147 92,1	296 91,7	176 84,8	112 63,3
	w	1 000 %	1 035 20,4	49 8,8	147 20,9	173 36,0	462 37,0	105 32,2	60 27,4	39 19,2	
El Salvador .....	m	1980	1 000 %	1 039 47,5	63 19,8	153 61,4	143 85,7	394 94,2	132 91,7	97 89,0	57 63,1
	w	1 000 %	554 24,0	23 7,3	78 30,7	85 46,8	237 49,3	72 42,8	37 32,4	21 17,4	
Guatemala .....	m	1985	1 000 %	1 937 48,1	91 17,7	275 64,3	306 86,6	809 94,6	232 93,7	148 88,6	76 66,7
	w	1 000 %	317 8,0	15 3,1	51 12,3	62 17,9	135 15,7	30 12,3	16 9,3	8 6,2	
Haiti .....	m	1983	1 000 %	1 292 52,1	76 26,4	112 44,3	168 77,0	531 96,1	190 93,5	112 91,3	102 73,4
	w	1 000 %	972 36,9	71 24,5	100 38,5	144 58,0	397 62,4	122 64,0	64 53,9	72 46,9	
Honduras .....	m	1984	1 000 %	1 046 .	73 26,6	164 71,4	166 88,5	418 95,0	115 94,3	71 88,4	38 73
	w	1 000 %	210 .	7 2,7	37 16,1	43 23,5	90 20,0	18 15,0	10 12,0	4 7,3	
Jamaika .....	m	1982	1 000 %	561 50,3	. .	78 57,2	98 94,3	210 97,3	67 96,7	59 90,1	49 58,9
	w	1 000 %	487 43,3	. .	60 43,3	96 82,3	190 87,5	64 83,4	54 68,7	23 25,1	
Kanada <sup>4)</sup> .....	m	1986	1 000 %	7 347 .	. .	539 55,9	967 84,5	3 799 94,7	1 152 91,4	763 68,5	126 13,0
	w	1 000 %	5 523 .	. .	486 52,7	858 76,2	2 959 72,6	768 60,7	400 33,3	52 4,5	
Kuba .....	m	1981	1 000 %	2 434 49,5	. .	168 28,5	317 78,6	1 229 96,0	392 93,6	246 73,5	81 24,3
	w	1 000 %	1 107 23,0	. .	74 12,9	174 43,2	658 51,0	151 35,8	43 13,0	7 2,3	
Mexiko .....	m	1980	1 000 %	15 925 48,2	535 11,7	2 105 55,9	2 480 83,4	6 907 95,6	1 938 94,6	1 134 88,5	826 69,0
	w	1 000 %	6 141 18,2	263 5,8	1 044 26,8	1 186 37,3	2 462 32,2	606 28,3	327 25,0	253 18,9	
Paraguay .....	m	1982	1 000 %	821 54,0	37 19,1	118 72,4	132 91,9	345 97,9	96 96,7	61 92,2	31 54,6
	w	1 000 %	209 13,8	8 4,2	34 20,1	41 28,0	90 26,0	21 19,8	10 14,4	5 7,1	
Puerto Rico <sup>5)</sup> .....	m	1986	1 000 %	619 .	. .	22 <sup>a)</sup> 16,1	84 62,1	319 84,0	112 74,8	61 49,7	22 13,8
	w	1 000 %	343 .	. .	8 <sup>a)</sup> 6,0	38 26,0	207 45,9	63 36,3	24 16,6	3 1,8	

Fußnoten siehe S. 142.

## 36 Internationale Übersichten

## 36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten\*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Trinidad und Tobago .....	1985	1 000	317	.	26	55	165	65 <sup>f)</sup>		7
		%	52,0	.	42,0	79,8	98,0	89,3		23,1
w	1 000	1 000	162	.	12	32	88	40 <sup>f)</sup>		3
		%	26,7	.	19,4	47,0	53,4	34,6		68
Uruguay .....	1985	1 000	784	67 <sup>g)</sup>		99	356	144	95	23
		%	54,8	27,5		87,9	96,3	91,3	66,3	16,7
w	1 000	1 000	388	28 <sup>g)</sup>		55	197	70	31	7
		%	25,7	12,0		47,6	51,2	41,8	19,6	3,7
Venezuela .....	1985	1 000	3 386	47	392	579	1 630	424	223	91
		%	46,7	1,6	47,3	80,9	93,0	89,5	75,6	41,9
w	1 000	1 000	1 297	1,5	153	262	690	122	41	15
		%	17,9	0,5	18,5	35,8	38,5	26,2	13,7	5,5
Vereinigte Staaten .....	1987	1 000	67 784	.	4 112	7 837	35 242	10 176	6 940	1 899
		%	57,2	.	43,7	79,0	91,4	89,9	66,7	15,4
w	1 000	1 000	53 818	.	3 875	7 140	28 450	8 035	4 937	1 220
		%	43,1	.	42,8	72,3	73,0	66,9	42,4	7,6
Asien										
Bahrain .....	1987	1 000	60	.	3	12	28	9	5	2
		%	42,6	.	21,0	81,3	96,9	93,9	75,8	43,6
w	1 000	1 000	14	.	1	6	7	0,5	0,1	0
		%	10,3	.	7,3	35,7	21,7	5,0	2,7	1,1
China .....	1982	1 000	295 252	.	46 260	36 652	138 392	44 122	23 241	6 584
		%	57,3	.	72,5	96,8	98,8	94,5	73,4	30,1
w	1 000	1 000	229 655	.	49 283	33 254	112 555	25 574	7 695	1 296
		%	47,0	.	80,1	91,1	87,5	60,8	24,9	4,7
Hongkong <sup>6)</sup> .....	1987	1 000	1 732	.	72	227	952	265	170	47
		%	61,6	.	32,4	88,3	98,8	95,3	69,2	23,8
w	1 000	1 000	1 004	.	62	219	530	107	62	25
		%	37,8	.	29,4	84,5	59,0	47,2	26,5	9,9
Indonesien .....	1986	1 000	42 568	1 549	4 006	5 166	20 272	6 645	3 501	1 428
		%	50,7	14,3	46,6	79,9	97,8	96,3	82,3	55,3
w	1 000	1 000	27 625	1 169	3 072	3 854	12 536	4 290	2 055	650
		%	32,6	11,5	36,2	49,7	58,5	61,1	48,8	12,9
Iran .....	1982	1 000	5 605	80	463	883	2 706	794	458	220
		%	47,1	2,8	35,4	74,3	97,7	90,0	77,3	52,8
w	1 000	1 000	813	36	110	234	365	36	17	15
		%	7,2	1,3	8,8	19,6	13,0	4,5	3,3	5,4
Israel <sup>7)</sup> .....	1987	1 000	909	.	18 <sup>h)</sup>	103 <sup>i)</sup>	500	145	103	39
		%	41,7	.	14,2	39,7	86,0	87,5	72,4	24,9
w	1 000	1 000	586	.	11 <sup>h)</sup>	94 <sup>i)</sup>	334	88	44	14
		%	26,8	.	9,0	38,8	56,9	50,1	26,3	8,0
Japan .....	1986	1 000	36 550	.	860	3 010	17 570	7 980	5 230	1 900
		%	60,9	.	17,4	71,3	96,9	96,4	81,4	39,9
w	1 000	1 000	24 290	.	780	2 990	10 680	5 490	3 130	1 220
		%	39,1	.	16,6	73,6	59,3	65,1	44,7	18,3
Korea, Republik <sup>7)</sup> .....	1987	1 000	10 138	.	316	765	6 041	1 933	801	283
		%	47,8	.	13,4	35,0	92,9	94,7	73,2	41,1
w	1 000	1 000	6 735	.	428	1 112	3 082	1 259	649	204
		%	32,3	.	19,3	54,3	52,0	62,0	47,7	17,6
Nepal .....	1981	1 000	4 480	563	482	550	1 783	591	333	178
		%	.	61,3	69,2	86,3	95,0	95,4	87,7	68,7
w	1 000	1 000	2 371	409	325	332	843	242	138	81
		%	-	52,0	51,3	47,6	44,2	44,8	41,5	35,0

Fußnoten siehe S. 142.

36 Internationale Übersichten  
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten\*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Pakistan <sup>8)</sup> .....	m	1 000	25 296	2 130	3 363	3 168	9 326	3 672	2 465	1 172
		%	51,5	33,0	65,5	88,9	97,1	95,3	88,3	52,4
w	1 000	3 300	466	480	404	1 294	404	180	72	
	%	7,2	8,3	10,9	11,6	13,0	11,4	8,2	4,7	
Philippinen <sup>7)</sup> .....	m	1 000	12 427	.	1 736	1 841	5 984	2 018	1 220	602
		%	.	.	49,6	76,3	96,0	95,7	86,7	58,5
w	1 000	8 094	.	1 061	1 086	3 765	1 301	703	323	
	%	.	.	31,4	47,6	56,7	58,9	49,1	27,2	
Singapur .....	m	1 000	779	.	33	121	450	116	46	13
		%	59,5	.	26,3	86,0	98,1	93,0	54,8	20,9
w	1 000	472	.	32	110	272	43	12	4	
	%	36,3	.	27,0	79,9	55,8	33,7	29,3	5,4	
Sri Lanka .....	m	1 000	4 015	63	389	641	1 851	554	343	174
		%	.	6,8	45,5	87,4	96,8	93,6	75,8	44,8
w	1 000	1 957	38	200	373	954	252	98	43	
	%	.	4,2	24,2	48,3	45,3	40,1	24,3	10,7	
Syrien .....	m	1 000	1 855	21	274	180	792	330	185	73
		%	38,5	2,7	43,7	63,1	96,6	95,3	86,0	45,9
w	1 000	257	20	53	50	102	24	6	2	
	%	5,6	3,9	9,5	13,5	11,4	7,3	3,7	1,4	
Thailand .....	m	1 000	14 186	474	2 130	2 308	7 308 <sup>c)</sup>	1 323 <sup>d)</sup>	642 <sup>e)</sup>	
		%	55,9	18,8	69,7	90,7	98,5	95,3	53,5	
w	1 000	12 556	562	2 088	2 016	6 348 <sup>c)</sup>	1 163 <sup>d)</sup>	380 <sup>e)</sup>		
	%	50,1	23,1	70,7	81,0	86,6	77,9	26,4		
Vereinigte Arabische Emirate .....	m	1 000	532	.	15	86	376	43	10	2
		%	73,9	.	45,3	94,6	99,2	96,2	83,4	78,4
w	1 000	28	.	1	5	20	2	.	.	
	%	8,8	.	4,5	14,6	21,1	11,4	.	.	
Australien und Ozeanien										
Australien .....	m	1 000	4 609	.	404	592	2 374	740	438	62
		%	.	.	57,5	89,5	94,5	89,6	59,6	9,5
w	1 000	3 066	.	364	492	1 585	438	160	26	
	%	.	.	53,7	75,5	63,9	55,3	21,9	3,3	
Neuseeland <sup>9)</sup> .....	m	1 000	935	.	99	129	447	147	95	17
		%	57,9	.	65,0	90,5	95,3	94,1	64,5	9,4
w	1 000	670	.	89	104	323	105	43	7	
	%	40,7	.	60,7	74,3	68,8	67,8	29,7	3,0	

\*) Schätzungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zur Jahresmitte. - Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung.

1) Differenzen durch Rundungen.

2) Ergebnis des Mikrozensus 1988. - Nationale Quelle.

3) Ohne Wehrpflichtige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Militärangehörige.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

9) Einschl. Maoris, ohne Militärangehörige in Übersee.

a) 16 - 20 Jahre.

b) 55 u. m. Jahre.

c) 25 - 50 Jahre.

d) 50 - 60 Jahre.

e) 60 u. m. Jahre.

f) 45 - 65 Jahre.

g) 10 - 19 Jahre.

h) 15 - 18 Jahre.

i) 18 - 25 Jahre.

## **Anhang**



**Gesetz**  
**zur Durchführung einer Repräsentativstatistik**  
**über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt**  
**(Mikrozensusgesetz)**

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**§ 1**

**Art und Zweck der Erhebung**

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

**§ 2**

**Erhebungseinheiten**

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

**§ 3**

**Merkmale**

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

**§ 4**

**Ordnungsnummern**

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

**§ 5**

**Erhebungsmerkmale**

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;
  - a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

- b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:  
Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);
  - c) für Nichterwerbstätige:  
frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;
  - d) für Kinder im Vorschulalter:  
Besuch von Kindergärten;
  - e) für Schüler und Studenten:  
Art der besuchten Schule oder Hochschule;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt.

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer

Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;

2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstehen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem:

Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:

Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstatigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

## § 6

### Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;  
2. Telefonnummer;

3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;

4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;

5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

## § 7

### Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikroszensus sind die statistischen Ämter der Länder.

## § 8

### Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft),
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

## § 9

### Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;
2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

## § 10

### Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in

verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewertätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

## § 11

### Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirkes zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirks ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

## § 12

### Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

## § 13

### Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht ver-

zichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personenbezogene Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirks und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

## § 14

### **Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften**

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

## § 15

### **Verbot der Reidentifizierung**

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

## § 16

### **Strafvorschrift**

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

## § 17

### **Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

## § 18

### **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. Juni 1985

Der Bundespräsident  
Weizsäcker

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern  
Dr. Zimmermann

**Verordnung  
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt  
(Mikrozensusverordnung)**

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

**1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1**

- 1.1 Gemeindegemeinde;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:  
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter, Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägere Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:  
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):  
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:  
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:  
Januar–Mai; Juni–Dezember;
- 1.13 Familienstand:  
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):  
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

**2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2**

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:  
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
  - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
  - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:  
Schulbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
  - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
  - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
  - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
  - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:  
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
  - g) Stellung im Beruf:  
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
  - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:  
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:  
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:  
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;  
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:  
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:  
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:  
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:  
Tätigkeit als Selbständiger;  
Tätigkeit als Arbeitnehmer:  
nur Vollzeitstätigkeit; nur Teilzeitstätigkeit; Vollzeitstätigkeit gegebenenfalls Teilzeitstätigkeit; Teilzeitstätigkeit gegebenenfalls Vollzeitstätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:  
verfügbar;  
nicht verfügbar wegen:  
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:  
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:  
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:  
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:  
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:  
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm.-/techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

Besuch von:

Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

- 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:  
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegssopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:  
Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;
- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:  
unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4**
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:  
Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2 Versicherungsverhältnis:  
selbstversichert:  
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;  
mitversichert bei:  
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:  
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:  
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:  
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:  
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:  
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5**
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:  
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:  
gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;  
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;
- 5.3 Monat des Reiseantritts:  
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:  
Angabe des Wochenabschnitts:  
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:  
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:  
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:  
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:  
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rudesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Vor-alpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise:  
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:  
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heil-stätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:  
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, For-schen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherrbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:  
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvorbereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Be-schaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Mar- keting, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finan- zierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverar- beitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbear- beitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Aus- bildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätig- keit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:  
Auszubildender, Praktikant, Volontär; Selbstän- diger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaf- fend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftig- ten;  
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;  
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht- Facharbeiter; Verkäufer, Bearbeiter, Facharbei- ter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolon- nen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifi- zierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevoll- mächtigter; Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:  
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letz- ten beiden Jahren:  
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:  
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulab- schluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabi- tur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:  
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fach- schulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:  
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbil- dungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbil- denden Schule/Hochschule; durch Fernunter- richt; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbil- dung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:  
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**  
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):  
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;  
bei Zuzug 1950 und später:  
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:  
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:  
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:  
im Ausland lebende Eltern:  
Mutter, Vater, Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:  
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;  
Nutzung als Wohnheim:  
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:  
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:  
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:  
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:  
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:  
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:  
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:  
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:  
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:  
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:  
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;  
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;  
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:  
gegeben; nicht gegeben;  
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:  
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:  
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:  
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;  
b) Jahr des Erwerbs:  
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**  
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:  
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:  
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn, Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:  
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:  
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
- Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:  
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:  
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:  
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:  
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:  
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:  
noch andauernd; beendet.

**12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3**

- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:  
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:  
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.

**13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4**

- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge:  
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):  
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern  
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

**Vom 21. April 1986**

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:  
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
  - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):  
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
  - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:  
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Rita Süßmuth

# Mikrozensus 1988

## Erhebungsliste

Drucksache Nr. 2a  
(Einlegeblatt)

Berichtswoche: 18. bis 24. April 1988

**Rechtsgrundlagen:** Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), der Ersten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) und der Verordnung (EWG) Nr. 3621/87 des Rates vom 1. Dezember 1987 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1988 (Amtsbl. der EG Nr. L 341, S. 14) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 9 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind auskunftspflichtig alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden. Die in den Erhebungsordnungen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden. Der/die Auskunftspflichtige kann wählen, ob er/sie die Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantwortet.

Die Angabe des Eheschließungsjahres sowie die Angaben zu den Urlaubs- und Erholungsreisen sind freiwillig.

Die **Auskunftsverpflichtung** für die über den Mikrozensus hinausgehenden Zusatzfragen zur EG-Arbeitskräfteforschung 1988 (Drucksache Nr. 3a) ergibt sich aus §§ 9 und 14 Mikrozensusgesetz sowie § 15 BStatG.

Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Anschrift, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale.

Dem **Datenschutz** wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Nach § 16 BStatG werden die erhobenen Einzelangaben geheimgehalten. Die in § 16 Abs. 3, 4, 5 und 6 BStatG enthaltenen Weiterleitungsmöglichkeiten von Einzelangaben finden keine Anwendung. Jede Verwendung der aus den Angaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen den/die Betroffene(n) ist ausgeschlossen. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) dürfen die erteilten Einzelauskünfte nur für statistische Zwecke verwendet werden. Ihre Weitergabe an Dritte ist untersagt. Die Ergebnisse der Erhebung zu den Merkmalen, deren Fragennummern mit gekennzeichnet sind, sind gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) für jede befragte Person ohne Angabe von Namen und Anschrift dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Weitere Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind den „Informationen für die Befragten“ zu entnehmen.

1	2	3	4	5	6	7	8
Bogenart							
Auswahlbezirks-Nr.							
Lfd. Nr. des Auswählbezirks (1970)							

### Hinweis für den Interviewer:

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
- b) \* Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

**Berichtswoche:**  
**18. bis 24. April 1988**

**Baualter der Wohnung** vor 1972  1  
1972 oder später  2  
(nur, wenn Wohnung erstmals in die Erhebung einbezogen)

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	A. Angaben zur Person								C. Schulbesuch				D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche																	
	Veränderung des Haushalts seit Ende März 1987 (letzte Befragung) durch	Geburts- monat	Geburts- jahr	Familien- stand	Familien- zusammenhang	Staats- ange- hörig- keit	Wird außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere (Unter- u./Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland (West) be-wohnt?	Wenn „Ja“ ist die hiesige Wohnung die Haupt-woh- nung?	Kindergarten/ Kind, Schüler, Student <b>gegenwärtig</b>	Wissen Sie in der Woche erwerbs- oder berufl. tätig? (Hauptberuflich oder nur gelegentlich im Familienbetrieb)	Haben Sie in der Woche in einem vom Haushalt selbstbewir- schafften land- wirtschaftlichen Betrieb mitge- arbeitet?	Suchen Sie			Wenn arbeitsuchend („Ja“ in Frage 2/26 oder 2/27) oder arbeitslos („Ja“ in Frage 2/28)			Seit wann wird eine (andere) Stelle gesucht?												
												als z. Z. Erwerbs- tätiger eine Tätigkeit?	als z. Z. Nichterwerbs- tätiger eine Tätigkeit?	2/26	2/27	2/28	2/29		2/30	2/31	2/32	2/33								
9 10 11	2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	2/32	2/33								
2 0 1					1																									
2 0 2																														
2 0 3																														
2 0 4																														
2 0 5																														
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt	1 Geburt	2 Zuzug	3 Fortzug	4 Tod	5 Bitte nur weib- betreffenden Personen eintragen!	6 männ- lich	7 weib- lich	8 über	9 im letzten	10 im April	11 im Mai	12 im Juni	13 im Juli	14 im August	15 im September	16 im Oktober	17 im November	18 im Dezember	19 im Januar	20 im Februar	21 im März	22 im April	23 im Mai	24 im Juni	25 im Juli	26 im August	27 im September	28 im Oktober	29 im November	30 im Dezember
zweite Erwerbstätigkeit mit „08“ be- zeichnen	1 Geburt	2 Zuzug	3 Fortzug	4 Tod	5 Bitte nur weib- betreffenden Personen eintragen!	6 männ- lich	7 weib- lich	8 über	9 im letzten	10 im April	11 im Mai	12 im Juni	13 im Juli	14 im August	15 im September	16 im Oktober	17 im November	18 im Dezember	19 im Januar	20 im Februar	21 im März	22 im April	23 im Mai	24 im Juni	25 im Juli	26 im August	27 im September	28 im Oktober	29 im November	30 im Dezember

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Nichterwerbstätigkeit			G. Gegenwärtige/frühere Erwerbstätigkeit					K. Ort und Weg zur Arbeitsstätte, (Hoch-) Schule					Vom Statistischen Amt auszufüllen											
	Nur wenn nicht erwerbstätig („Nein“ in Frage 2/24)	Wichtigster Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet?	Wirtschaftszweig (Branchen)	Wird eine Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Wirtschaftszweig (Branchen)	Art des Arbeitsvertrages	Normale wöchentliche Arbeitszeit je Woche	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche	Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, und dafür	Liegt die Arbeits- (Hoch-) Schule	Entfernung für Hinweg	Zeitaufwand für Hinweg		Das für die längste Wegstrecke benutzte Verkehrsmittel	Wirtschaftszweig									
9 10 11	3/12	3/13	3/14	3/15	3/16	3/17	3/18	3/19	3/20	3/21	3/22	3/23	3/24	3/25	3/26	3/27	3/28	3/29	3/30	3/31	3/32	3/33	3/34	3/35	
3 0 1																									
3 0 2																									

3	0	3																					
3	0	4																					
3	0	5																					
9																							
9																							

3 0 3  
 3 0 4  
 3 0 5  
 9  
 9  
 Ber 2 Er-  
 Nr 1 arig-  
 2 im 1 keit  
 3 Haus- 2 Nr  
 4 halt 3 bez  
 5 6  
 7  
 8  
 9

Entlassung 1  
 Befristeter 2  
 Arbeitsvertrag 3  
 eigene Kündigung 4  
 Ruhestand 5  
 vorzeitig nach 6  
 1 bis unter 7  
 2 bis unter 8  
 3 bis unter 9

Ja 1  
 Nein, 2  
 noch nie 3  
 erwerbs- 4  
 tätig ge- 5  
 wesen 6  
 Ja 7  
 Nein 8  
 aus gesund- 9  
 heitsgrün- 10  
 den 11  
 - aus Altersgründen 12  
 1 bis unter 13  
 2 bis unter 14  
 3 bis unter 15  
 4 bis unter 16  
 5 bis unter 17  
 6 bis unter 18  
 7 bis unter 19  
 8 bis unter 20  
 9 bis unter 21

Klarer Text 1  
 Beamtler, Richter 2  
 Arbeiter, Hamarbeiter 3  
 Kaufm./techn. Auszubildender 4  
 Gewerbl. Auszubildender 5  
 Zeit-/Berufsschüler (einschl. BGS 6  
 und Berufsschulpolizei) 7  
 Grundwehr-/Zivildienstleistender 8  
 Sonstiges 9

0 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 00

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

Schlüsseltaxi 01  
 Hamburg 02  
 Niedersachsen 03  
 Bremen 04  
 Nordrhein- 05  
 Westfalen 06  
 Hessen 07  
 Rheinland- 08  
 Pfalz 09  
 Baden- 10  
 Württemb. 11  
 Bayern 12  
 Saarland 13  
 Berlin 14  
 (West) 15  
 Schleswig- 16  
 Holstein 17  
 in einer 18  
 Wohn- 19  
 sitzge- 20  
 meinde 21  
 in einer 22  
 Wohn- 23  
 sitzge- 24  
 meinde 25  
 in einer 26  
 Wohn- 27  
 sitzge- 28  
 meinde 29  
 in einer 30  
 Wohn- 31  
 sitzge- 32  
 meinde 33  
 in einer 34  
 Wohn- 35  
 sitzge- 36  
 meinde 37  
 in einer 38  
 Wohn- 39  
 sitzge- 40  
 meinde 41  
 in einer 42  
 Wohn- 43  
 sitzge- 44  
 meinde 45  
 in einer 46  
 Wohn- 47  
 sitzge- 48  
 meinde 49  
 in einer 50  
 Wohn- 51  
 sitzge- 52  
 meinde 53  
 in einer 54  
 Wohn- 55  
 sitzge- 56  
 meinde 57  
 in einer 58  
 Wohn- 59  
 sitzge- 60  
 meinde 61  
 in einer 62  
 Wohn- 63  
 sitzge- 64  
 meinde 65  
 in einer 66  
 Wohn- 67  
 sitzge- 68  
 meinde 69  
 in einer 70  
 Wohn- 71  
 sitzge- 72  
 meinde 73  
 in einer 74  
 Wohn- 75  
 sitzge- 76  
 meinde 77  
 in einer 78  
 Wohn- 79  
 sitzge- 80  
 meinde 81  
 in einer 82  
 Wohn- 83  
 sitzge- 84  
 meinde 85  
 in einer 86  
 Wohn- 87  
 sitzge- 88  
 meinde 89  
 in einer 90  
 Wohn- 91  
 sitzge- 92  
 meinde 93  
 in einer 94  
 Wohn- 95  
 sitzge- 96  
 meinde 97  
 in einer 98  
 Wohn- 99  
 sitzge- 00  
 meinde 01

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

Entfall 01  
 (z.B. da 02  
 Grund- 03  
 stück) 04  
 unter 05  
 10 km 06  
 bis unter 07  
 25 km 08  
 bis unter 09  
 30 km 10  
 bis unter 11  
 30 km 12  
 bis unter 13  
 50 km 14  
 und 15  
 mehr 16  
 Wechsler- 17  
 Arbeits- 18  
 platz 19  
 und 20  
 mehr 21  
 und 22  
 mehr 23  
 und 24  
 mehr 25  
 und 26  
 mehr 27  
 und 28  
 mehr 29  
 und 30  
 mehr 31  
 und 32  
 mehr 33  
 und 34  
 mehr 35  
 und 36  
 mehr 37  
 und 38  
 mehr 39  
 und 40  
 mehr 41  
 und 42  
 mehr 43  
 und 44  
 mehr 45  
 und 46  
 mehr 47  
 und 48  
 mehr 49  
 und 50  
 mehr 51  
 und 52  
 mehr 53  
 und 54  
 mehr 55  
 und 56  
 mehr 57  
 und 58  
 mehr 59  
 und 60  
 mehr 61  
 und 62  
 mehr 63  
 und 64  
 mehr 65  
 und 66  
 mehr 67  
 und 68  
 mehr 69  
 und 70  
 mehr 71  
 und 72  
 mehr 73  
 und 74  
 mehr 75  
 und 76  
 mehr 77  
 und 78  
 mehr 79  
 und 80  
 mehr 81  
 und 82  
 mehr 83  
 und 84  
 mehr 85  
 und 86  
 mehr 87  
 und 88  
 mehr 89  
 und 90  
 mehr 91  
 und 92  
 mehr 93  
 und 94  
 mehr 95  
 und 96  
 mehr 97  
 und 98  
 mehr 99  
 und 100  
 mehr 101

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99

01  
 02  
 03  
 04  
 05  
 06  
 07  
 08  
 09  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93

# Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Arbeitszeit
<b>Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit</b>  Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit ein weiterer Wohnort in Schlüssel 01 (Deutsch) an?	<b>Zu Frage 4/13: Krankenkasse</b>  Gesetzliche Krankenversicherungen 1 Ortlarankenkasse  Betriebskrankenkasse (einschl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost, und des Bundesverkehrsministeriums) 2  See-Krankenkasse  Innungskrankenkasse 3 Bundesknappschaft 4 Ersatzkasse 5 Landwirtschaftliche Krankenkasse 6  Private Krankenversicherung 7  Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) 8  Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung 9 als Sozialhilfempfänger als Kriegsschadentrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	<b>Zu Frage 3/25, 26: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür</b>  a) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 niedriger als in Frage 3/19, 20 wegen Krankheit, Kur, Heilfahnenbehandlung 01 wegen Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft 02 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03 wegen Arbeitsstreitigkeiten 04 wegen Schlechtlage 05 wegen Kurzarbeit 06 wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 07 wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 08 weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Berichtswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09 wegen Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes 10 wegen sonstiger Gründe 11  b) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 höher als in Frage 3/19, 20 als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 20 wegen Überstunden 21 wegen sonstiger Gründe 22  Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signierziffer eintragen!
Algerien 02 Belgien 03 Dänemark 04 Frankreich 05 Griechenland 06 Großbritannien und Nordirland *) Irland (Rep.) Italien 09 Jugoslawien Luxemburg 11 Marokko 12 Niederlande 13 Norwegen 14 Österreich 15 Polen 16 Portugal 17 Schweden 18 Spanien 20 Tschechoslowakei 21 Türkei 22 Tunesien 23 Ungarn 24 Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 25 Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 40 Staatenlos 50		
*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind		

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
01	<u>Landwirtschaft</u>	
01 (ohne 014)	Landwirtschaft (ohne Allgemeiner Gartenbau)	001
014	Allgemeiner Gartenbau	002
03	<u>Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege</u>	
031	Gewerbliche Gärtnerei	003
034	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	004
037	Gewerbliche Jagd	005
05	<u>Forstwirtschaft</u>	006
07	<u>Fischerei, Fischzucht</u>	
071	Hochsee- und Küstenfischerei	007
074 bis 077	Binnenfischerei, Fischzucht, fischwirtschaftliche Dienstleistungen	008
1	<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	
10	<u>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</u>	
100 bis 105	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung	101
107	Wasserversorgung	102
11	<u>Bergbau</u>	
110	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	
110 11, 110 5	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	103
110 15	Kokerei	104
111	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	105
113	Erzbergbau	106
114	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen	107
116	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	108
115, 118	Übriger Bergbau <sup>1)</sup> , Torfgewinnung	109
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe*)</u>	
20	<u>Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung</u>	
200	Chemische Industrie	
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	201
200 4	Herstellung von Chemiefasern	202
201	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	203

\*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

1) Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Sonstiger Bergbau.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
205	Mineralölverarbeitung	204
21	<u>Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren</u>	205
22	<u>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe</u>	
221	Gewinnung von Steinen und Erden	206
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	
222 (ohne 222 7)	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Asbest, Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	207
222 7	Verarbeitung von Asbest	208
223	Grobkeramik	209
224 bis 227	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln, Herstellung und Verarbeitung von Glas	210
23	<u>Metallerzeugung und -bearbeitung</u>	
230 bis 231	Eisenschaffende Industrie (ohne Schmiede-, Preß- und Hammerwerke)	211
232	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	212
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	213
234 bis 236	Gießerei	214
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	215
238 bis 239	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Mechanik, a.n.g.	216
24	<u>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen</u>	
240 bis 241	Stahl- und Leichtmetallbau	217
242	Maschinenbau	218
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	219
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	220
245	Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen)	221
246	Schiffbau	222
247	Schienenfahrzeugbau	223
248	Luft- und Raumfahrzeugbau	224
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	
249 1	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	225
249 5	Reparatur von Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	226
25	<u>Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck, Foto- und Filmlabors</u>	
250	Elektrotechnik	227
252 bis 254	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	228

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	229
257	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	230
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	231
259	Reparatur von Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	
259 1	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	232
259 4	Reparatur von Uhren, Schmuck	233
259 7	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	234
26	<u>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</u>	
260 bis 261 (ohne 261 37, 261 5)	Holzbe- und-verarbeitung (ohne Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen)	235
261 37, 261 5	Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen	236
264 bis 265	Papiererzeugung und -verarbeitung	237
268	Druckerei, Vervielfältigung	238
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	239
27	<u>Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe</u>	
270 bis 271	Ledererzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	240
272	Herstellung von Schuhen	
272 1	Serienfertigung von Schuhen	241
272 5	Maßanfertigung von Schuhen	242
275	Textilgewerbe	243
276	Bekleidungs-gewerbe	
276 (ohne 276 91)	Bekleidungs-gewerbe (ohne Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung)	244
276 91	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	245
279	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.a., Schirmen	
279 1	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.ä.	246
279 5	Reparatur von Schirmen	247
28/29	<u>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung*)</u>	
281 bis 284	Mahl- und Schäl-mühlen, Herstellung von Stärke, Stärke-erzeugnissen, Teigwaren, Backwaren	248
285	Zuckerindustrie	249
286	Obst- und Gemüse-verarbeitung	250
287	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	251
288	Milchverwertung	252
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten	253

\*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
291	Schlachthäuser, Fleischverarbeitung*)	
291 1, 291 41, 291 6	Schlachthäuser, Fleischwarenindustrie*)	254
291 44 bis 291 47	Fleischerei	255
292	Fischverarbeitung	256
293 bis 295	Getränkeherstellung	257
296 bis 297	Sonstiges Ernährungsgewerbe	258
299	Tabakverarbeitung	259
3	<u>Baugewerbe</u>	
30	<u>Bauhauptgewerbe</u>	
300 bis 305 (ohne 300 5)	Bauhauptgewerbe (ohne Fertigteilbau im Hochbau, Zimmerei, Dachdeckerei)	301
300 5	Fertigteilbau im Hochbau	
300 51 bis 300 53	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	302
300 55 bis 300 57	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	303
308	Zimmerei, Dachdeckerei	304
31	<u>Ausbaugewerbe</u>	
310 (ohne 310 3), 316	Ausbaugewerbe (ohne Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen)	305
310 3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheits- technischen Anlagen	306
4	<u>Handel</u>	
40/41	<u>Großhandel</u>	
401 bis 407, 419 8	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Waren verschie- dener Art+) (ohne Gh. mit Altmaterial, Reststoffen)	401
408	Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen	402
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	403
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	404
413 bis 414	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, feinmechanischen und optischen Erzeugnis- sen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	405
416	Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	406
418	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	407
419 (ohne 419 8)	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen	408

\*) Einschließlich entsprechender Anstalten  
und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als  
Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens)  
betrieben werden (siehe Anhang).

+) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
42	<u>Handelsvermittlung</u>	409
43	<u>Einzelhandel</u>	
431, 439 83	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren sowie mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	410
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	411
433 bis 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	412
435	Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	413
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	414
439 8 (ohne 439 83)	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Hauptrichtung Nahrungsmittel)	415
437 bis 439 (ohne 439 8)	Übriger Einzelhandel <sup>1)</sup>	416
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung<sup>2)</sup></u>	
511 <sup>a)</sup>	<u>Eisenbahnen</u>	501
517 <sup>a)</sup>	<u>Deutsche Bundespost<sup>2)</sup></u>	502
51 (ohne 511, 517)a)	<u>Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Transport in Rohrleitungen</u>	
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	
512 (ohne 512 9)	Straßenverkehr	503
512 9	Mit dem Straßenverkehr verbundene Tätigkeiten Parkhäuser, Parkplätze, Autolotsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst; ohne Beförderung von Personen und Gütern	504
513	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	
513 1	Binnenschifffahrt	505
513 9	Mit der Binnenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Binnenwasserstraßen, Binnenhäfen und Binnenhafeneinrichtungen	506
514	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	
514 1	See- und Küstenschifffahrt	507
514 9	Mit der See- und Küstenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Seehäfen und Seehafeneinrichtungen, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	508
515	Luftfahrt, Flugplätze	
515 1	Luftfahrt	509
515 9	Mit der Luftfahrt verbundene Tätigkeiten (Flugplätze)	510
516	Transport in Rohrleitungen	511
55	<u>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</u>	512

1) Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen); Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen; Einzelhandel mit sonstigen Waren.

2) Einschließlich WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter".

a) Im Mikrozensus den Unterabteilungen gleichgestellt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u> <sup>1)</sup>	
60	<u>Kreditinstitute</u> <sup>1)</sup>	601
61	<u>Versicherungsgewerbe</u>	602
65	<u>Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten</u>	
651	Finanzierungs-Leasing	603
653	Leihhäuser	604
655	Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften	605
657	Vermittlung von Versicherungen	606
7	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht*</u>	
71	<u>Gastgewerbe*</u>	701
72	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)*</u>	702
73	<u>Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen*</u>	
731	Wäscherei, Reinigung	703
735	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	704
739	Sonstige persönliche Dienstleistungen*)	
739 1	Fotografisches Gewerbe	705
739 3	Versteigerungsgewerbe	706
739 5	Ehevermittlung	707
739 7	Bestattungsinstitute	708
739 9	Sonstige persönliche Dienstleistungen, a.n.g.*)	709
74	<u>Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen</u>	
741	Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar (ohne Fassadenreinigung)	710
745	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen*)	711
75	<u>Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung*</u>	
751	Wissenschaft, Forschung, Unterricht*)	
751 1	Hochschulen*)	712
751 2	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive*)	713
751 3 bis 751 4	Übrige Wissenschaft und Forschung*) <sup>2)</sup>	714
751 5 bis 751 9	Unterricht*) <sup>3)</sup>	715
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung*)	

\*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).  
1) Ohne WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter", die im Mikrozensus unter WZ 517 "Deutsche Bundespost" erfaßt werden.

2) Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen; Selbständige Wissenschaftler.  
3) Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung, Erziehungsheime; Kindergärten und -horte; Flug- und Kraftfahrerschulen; Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
755 6	Museen, Kunstaussstellungen, zoologische u.ä. Gärten*)	716
755 8	Sport*)	717
755 9	Dienstleistungen zur Unterhaltung, a.n.g.	718
755 1 bis 755 5, 755 7	Übrige Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Unterhaltung*) <sup>1)</sup>	719
76	<u>Verlagsgewerbe</u>	720
77	<u>Gesundheits- und Veterinärwesen*)</u>	721
78	<u>Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)</u>	722
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	722
784	Technische Beratung und Planung	723
787	Werbung	724
789	Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)	725
789 1	Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	725
789 2	Datenverarbeitung	726
789 3, 789 9	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	727
789 4	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	728
789 5 bis 789 8	Übrige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*) <sup>2)</sup>	729
79	<u>Dienstleistungen, a.n.g.*)</u>	730
791	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	730
791 (ohne 791 5 bis 791 6)	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih, Fahrzeuge, Container)	731
791 5 bis 791 6	Vermietung von Fahrzeugen und Containern	731
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	732
794 1 bis 794 5	Wohnungswesen, Grundstücksverwaltung und -vermittlung	732
794 9	Sonstiges Grundstückswesen	733
797 bis 799	Übrige Dienstleistungen, a.n.g.*) <sup>3)</sup>	734
8	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte**)</u>	
81	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)</u>	

\*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

\*\*\*) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Filmtheater; Filmherstellung; Filmverleih und -vertrieb; Theater, Orchester, Künstler, Schriftsteller, Artisten; Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen; Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien.

2) Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen; Grundstücks-, Gebäude- und Fahrzeugbewachung; Auskunft-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Stellenvermittlung; Abfüll- und Verpackungsgewerbe.

3) Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften); Sonstige Dienstleistungen, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
811	Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereini- gungen**)	801
812	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe**)	802
813	Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur **)	803
814	Organisationen des Sports und Gesundheitswesens**)	804
815	Gewerkschaften**)	805
816	Kommunale Spitzen- und Regionalverbände, Verbände der Sozialver- sicherungsträger**)	806
817	Politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)	807
83	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig**)</u>	808
85	<u>Private Haushalte</u>	809
9	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)</u>	
90	<u>Gebietskörperschaften**)</u>	
900	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auslandsvertretungen	901
901	Verteidigungsstreitkräfte	902
902	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	903
903 bis 907	Übrige Gebietskörperschaften**) 1)	904
98	<u>Sozialversicherung, Arbeitsförderung**)</u>	905
99	<u>Vertretungen fremder Staaten, Stationierungsstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter.</u>	906
-	Ohne Angabe	999

\*\*) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Rechtsschutz; Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur; Sozialhilfe; soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung; Sport, Gesundheitswesen; Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht.

Anhang

Anstalten und Einrichtungen der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und Arbeitsförderung, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen, sondern den Unternehmen zugeordnet sind

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus-Signiernummer
...	<u>5</u>	
	<u>Beherbergungsstätten, Kantinen</u>	
... 51	Erholungs- und Ferienheime	701
... 53	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	701
... 55	Hütten, Jugendherbergen	701
... 57	Kantinen	701
...	<u>6</u>	
	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)</u>	
... 61	Jugend-, Studenten- und Berufstätigenwohnheime	702
... 62	Altenwohnheime	702
... 63	Altenheime	702
... 64	Sonstige Wohnheime (ohne Wohnheime für Behinderte)	702
... 65	Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche (ohne Erziehungs-, Erholungs- und Ferienheime)	702
... 66	Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter	702
... 67	Wohnheime für Behinderte	702
... 68	Altenpflege- und -krankenheime	702
... 69	Tagesheime	702
...	<u>7</u>	
	<u>Anstalten und Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Unterricht</u>	
... 71	Hochschulen	712
... 72	Hochschulkliniken	721
... 73	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	713
... 74	Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	714
... 75	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung	715
... 76	Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung	715
... 77	Erziehungsheime	715
... 78	Kindergärten und -horte	715
... 79	Sonstiger Unterricht, a.n.g.	715
...	<u>8</u>	
	<u>Anstalten und Einrichtungen für Kultur, Kunst und Sport</u>	
... 81	Theater, Opernhäuser	719
... 82	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette	719
... 83	Museen, Kunstaustellungen, zoologische u.ä. Gärten	716
... 84	Volkshochschulen	716
... 85	Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien	719
... 86	Sporteinrichtungen	717
... 87	Sportschulen	717
... 88	Garten- und Grünanlagen	716
...	<u>9</u>	
	<u>Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>	
... 91	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken)	721
... 99	Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	721

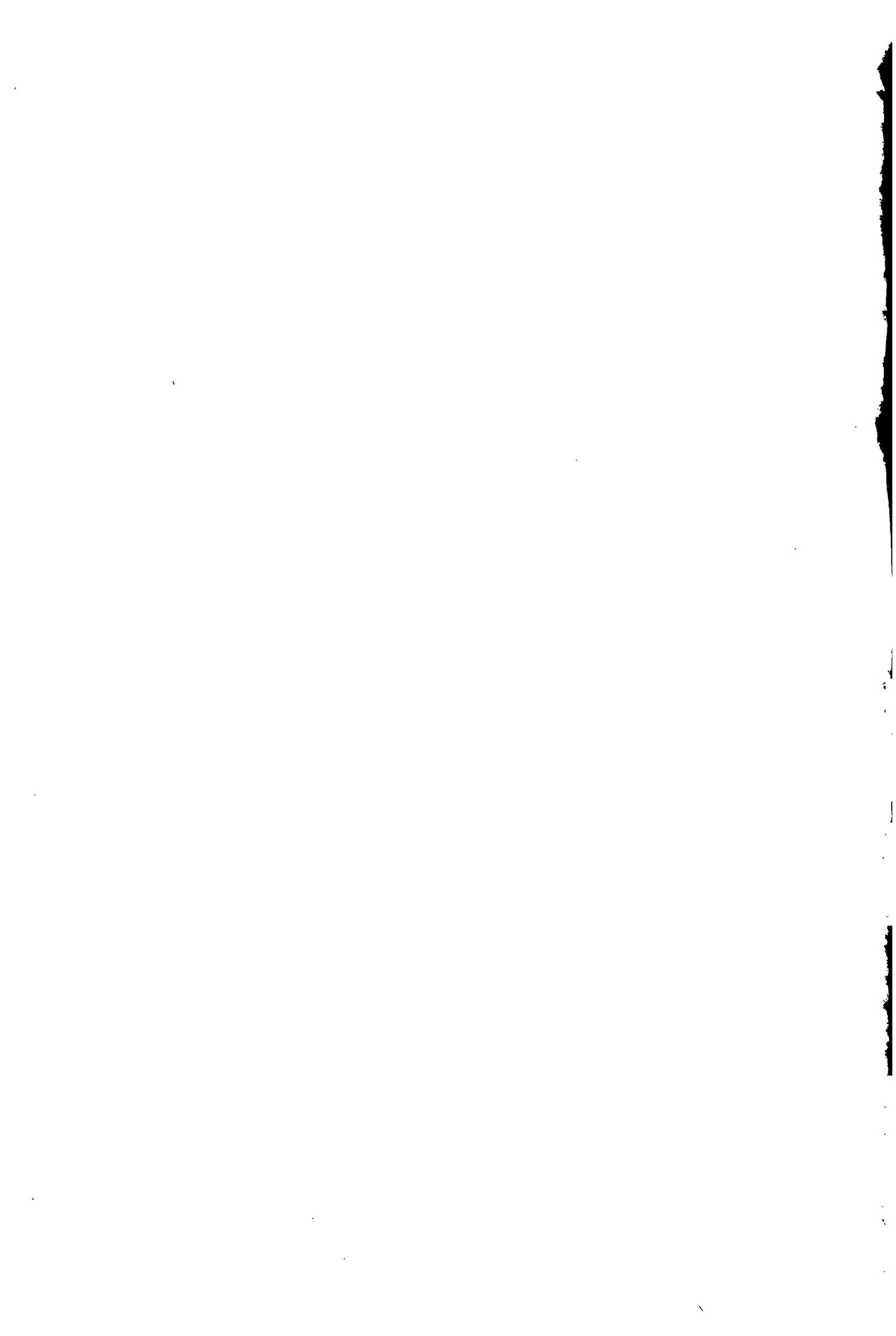
Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
908	<u>Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen</u>	711
909	<u>Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen<sup>1)</sup></u>	
909 1	Friedhöfe, Krematorien	708
909 2	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	729
909 3	Schlachthöfe	254
909 4	Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen	734

1) An anderer Stelle nicht aufgeführte Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1988  Erwerbstätigkeit im April 1988	Fachserie 1, Reihe 4.1.1  Wirtschaft und Statistik 7/1989	jährlich  jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1985 - 1987	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/85 - 87	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätige, Lebensunterhalt und Haushalte 1983	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/83	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1988 Teil 1  Teil 2	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/88  A VI 2 u. A VI 4 - j/88	jährlich  jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht 1986	Statistische Berichte A I - j/86	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im April 1988  Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1988	Statistische Berichte  Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich  jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1988	Statistische Berichte A VI 2 - j/88	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im April 1988	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/88	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur im April 1988  Einkommen, Unterhalt und soziale Sicherung im April 1988  Ausländer, Bevölkerungsstruktur, Er- werbstätigkeit und Lebensunterhalt im April 1988	Statistische Berichte A VI 2 - j/88 (2)  Statistische Berichte A IV 4 - j/88  Statistische Berichte	jährlich  jährlich  jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2	Bevölkerung und Erwerbstätige Bayerns im April 1988 Teil 1 der Ergebnisse Mikrozensus 1988  Teil 2 der Ergebnisse Mikrozensus 1988	Statistische Berichte  A I 5 - j/88  A VI 2 - j/88	jährlich  jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, April 1988	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/88	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, April 1982	Statistische Berichte A I 3 - j/82	jährlich

Weitere Landergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.





# Fachserie 1:

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

## Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

### 1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

## Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

## Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

## Reihe 4: Erwerbstätigkeit

### 4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

#### 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

#### 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

### 4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

### 4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

### 4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

## Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

### Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum .. Deutschen Bundestag.

### Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

### Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

### Systematiken

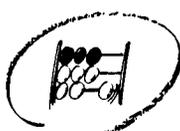
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.